



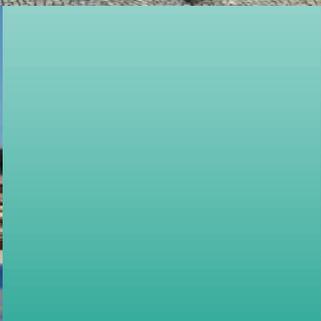
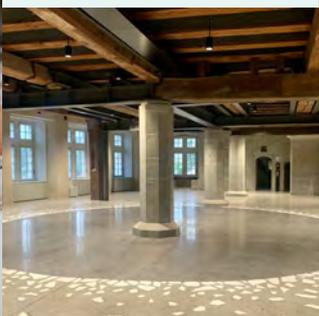
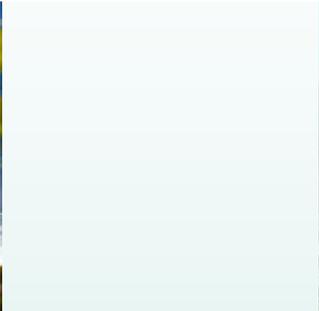
Tätigkeitsbericht Staatsrat

—
2022



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Chancellerie d'Etat CHA
Staatskanzlei SK



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------|---|-----------|
| 1 | Einleitung | 5 |
| 2 | Fortschritt der Arbeiten im Rahmen des Regierungsprogramms | 6 |
| 2.1 | Strategische Achse: Wirtschaft und Innovation | 6 |
| 2.2 | Strategische Achse: Gesellschaftlicher Zusammenhalt | 13 |
| 2.3 | Strategische Achse: Ökologischer Wandel | 19 |
| 2.4 | Katalysator: Governance | 25 |
| 2.5 | Katalysator: Digitalisierung | 27 |
| 3 | Leben und Aktivitäten des Staatsrats | 30 |
| 3.1 | Sitzungen und andere Aktivitäten | 30 |
| 3.2 | Besondere Dossiers | 31 |
| 3.2.1 | Covid-19 | 31 |
| 3.2.2 | Ukraine-Krise | 31 |
| 3.2.3 | Energie | 32 |
| 3.3 | Aussenbeziehungen | 32 |
| 3.4 | Kennzahlen | 34 |
| 3.4.1 | Parlamentarische Vorstösse | 34 |
| 3.4.2 | Personalbestand | 34 |
| 3.4.3 | Personafluktuatation | 35 |
| 4 | Tätigkeitsbericht der Direktionen | 36 |
| 4.1 | Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten BKAD | 36 |
| 4.1.1 | Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion | 36 |
| 4.1.2 | Kennzahlen | 41 |
| 4.2 | Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion SJSD | 44 |
| 4.2.1 | Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion | 44 |
| 4.2.2 | Kennzahlen | 49 |
| 4.3 | Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD | 53 |
| 4.3.1 | Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion | 53 |
| 4.3.2 | Kennzahlen | 60 |
| 4.4 | Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion VWBD | 62 |
| 4.4.1 | Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion | 62 |
| 4.4.2 | Kennzahlen | 69 |
| 4.5 | Direktion für Gesundheit und Soziales GSD | 74 |
| 4.5.1 | Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion | 74 |

| | | |
|------------|--|------------|
| 4.5.2 | Kennzahlen | 81 |
| 4.6 | Finanzdirektion FIND | 85 |
| 4.6.1 | Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion | 85 |
| 4.6.2 | Kennzahlen | 90 |
| 4.7 | Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt RIMU | 94 |
| 4.7.1 | Bedeutende Ereignisse im Tätigkeitsgebiet der Direktion | 94 |
| 4.7.2 | Kennzahlen | 98 |
| 4.8 | Staatskanzlei SK | 99 |
| 4.8.1 | Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Staatskanzlei | 99 |
| 4.8.2 | Kennzahlen | 101 |
| 5 | Finanzielle und personelle Auswirkungen der Beschlüsse des Grossen Rates im Jahr 2022 | 102 |
| 5.1 | Bei der Investitionsrechnung | 102 |
| 5.2 | Bei der Erfolgsrechnung | 102 |
| 5.3 | Gesetzes- und Dekretsentwürfe, die im Laufe des Jahres 2022 geprüft wurden | 103 |
| 6 | Die Freiburger Wirtschaft in ihrem konjunkturellen Umfeld | 108 |
| 6.1 | Internationales Umfeld | 108 |
| 6.2 | Schweizer und Freiburger Konjunktur | 108 |
| 6.3 | Umfeld am Jahresende und Ausblick auf 2023 | 109 |

1 Einleitung

Vor Ihnen liegt die Neufassung des Tätigkeitsberichts des Staatsrats. Die Regierung beschloss, das Konzept für die Erstellung und Veröffentlichung dieses Dokuments zu überarbeiten, um vermehrt zusammenfassende und gezielte Informationen über vorrangige Aktivitäten zu liefern und eine bessere Weiterverfolgung der Umsetzung des Regierungsprogramms zu gewährleisten. Der Tätigkeitsbericht 2022, der auch Zusammenfassungen nach Direktionen enthält, soll besser an die digitale Welt und die Möglichkeiten angepasst werden, welche die Digitalisierung im Allgemeinen und die Website des Staates im Besonderen bieten, wobei die gesetzlichen Grundlagen und die Bedürfnisse der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) berücksichtigt werden. Hervorzuheben ist, dass jede Direktion die Veröffentlichung detaillierterer Informationen koordiniert, die den Tätigkeitsbericht des Staatsrats ergänzen und auf der Seite «Wichtige Ereignisse und Kennzahlen» der jeweiligen Direktion mit Links zu den Ämtern abrufbar sind. Nach dieser ersten Neufassung wird Bilanz gezogen.

2 Fortschritt der Arbeiten im Rahmen des Regierungsprogramms

Das [Regierungsprogramm für die Legislaturperiode 2022-2026](#) ist auf dem [Internet](#) verfügbar.

Gemäss Artikel 109 Abs. 1 der Verfassung des Kantons Freiburg erteilt der Staatsrat dem Grossen Rat jährlich Auskunft über seine Tätigkeit und den Stand der Realisierung des Regierungsprogramms. Letzteres wurde im Juni 2022 veröffentlicht. Einige Kapitel wurden bei der Konkretisierung aufgegeben. Dies führte zu einigen Anpassungen der Nummerierung im Vergleich zur Version, die 2022 veröffentlicht wurde. Der Staatsrat hat eine neue Form der Veröffentlichung des Arbeitsfortschritts gewählt, um dessen Nachverfolgung zu erleichtern.

2.1 Strategische Achse: Wirtschaft und Innovation

1.1 Ausbildung und digitale Bildung

1.1.1 Die Strategie zur digitalen Bildung umsetzen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|---|---|
| BKAD | Strategie für die digitale Bildung an den Regel- und Sonderschulen umsetzen (DigiBi-Strategie) und Umsetzung des BYOD* Konzepts in den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen *BYOD Bring Your Own Device | Die DigiBi-Strategie zielt darauf ab, dem digitalen Modul der Lehrpläne einen klaren, einheitlichen und sicheren pädagogischen, materiellen und organisatorischen Rahmen zu geben. Sie unterstützt Schuldirektionen und das Lehrpersonal bei der Integration von digitalen Medien und bietet ihnen Zugang zu geeigneten Werkzeugen, digitalen Ressourcen sowie technischen und pädagogischen Schulungen. Sie aktualisiert und ersetzt das aktuelle Konzept für Medien und IKT. Bei BYOD soll auf der Grundlage der Strategie der EDK vom 21. Juni 2018 die digitale Transformation in den Schulen der Sekundarstufe 2 fortgesetzt werden. Der Computer ist ein zusätzliches Werkzeug, das im Unterricht jederzeit unter der Leitung der Lehrperson eingesetzt werden kann. Didaktisch sinnvoll eingesetzt, erweitern digitale Unterrichtsformen punktuell die Lernerfahrungen. | Der Bericht wurde im Frühjahr 2022 in die Vernehmlassung gegeben. Im Anschluss an diese Vernehmlassung bereitet die BKAD einen Entwurf für eine Botschaft des Staatsrats an den Grossen Rat vor, zusammen mit einem Entwurf für eine Änderung des Schulgesetzes und einem Entwurf für ein Dekret über einen Verpflichtungskredit. Der Grosse Rat wird sich Anfang 2023 mit diesen Dokumenten befassen. Eine Volksabstimmung, die aufgrund des obligatorischen Finanzreferendums nötig ist, wird gegebenenfalls auf den Beschluss des Grossen Rates folgen. Nach der Ablehnung des Volksmotion BYOD (2019-GC-139) begannen mehr als 1500 Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 2022/23 mit ihrem eigenen Laptop in der Tasche. Es handelt sich um die Gesamtheit der Schülerinnen und Schüler im ersten Jahr der Gymnasien, Fachmittelschulen und Handelsschulen. Die allgemeine Einführung von BYOD (Pilotklassen gab es bereits) verlief im Grossen und Ganzen reibungslos. In Zukunft müssen insbesondere der Austausch digitaler Ressourcen weiter verbessert, die Weiterbildung von Lehrpersonen fortgesetzt und der technische und pädagogische Support verbessert werden. |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|---|---|
| VWBD | Einführung von BYOD und COPE* in der Berufsbildung *COPE corporate owned, personally enabled | Ob BYOD eingeführt wird oder nicht, hängt von der Ausbildungsverordnung der jeweiligen Berufsfelder ab. Das Projekt zur digitalen Ausstattung der Lehrkräfte ist abgeschlossen. | Die Berufsbildungsverordnungen werden alle fünf Jahre überarbeitet und derzeit haben etwa 30 Berufe den Schritt zur Digitalisierung des Unterrichts vollzogen, ohne dass dies für die Auszubildenden den Kauf eines digitalen Werkzeugs bedeutet hat. Die Lehrpersonen an drei Berufsschulen müssen noch ausgestattet werden. Zwei grosse Berufszweige stellen 2022 und 2023 auf BYOD um (Kaufleute und Detailhandel). |

1.1.2 Die gymnasiale Maturität und die übrigen Bildungsgänge der Sekundarstufe II weiterentwickeln

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|------------------------------------|---|---|
| BKAD | Revision der gymnasialen Maturität | Das Inkrafttreten der Revision des Reglements/der Verordnung über die Anerkennung der gymnasialen Maturität der EKD/des SBFI und des neuen Rahmenlehrplans (RLP) ist nach heutigem Stand für August 2023 geplant. In der Folge müssen der kantonale Studienplan, die Stundentafel, das Reglement über die Gymnasialausbildung und die Aufnahmebedingungen angepasst werden, damit die ersten Abschlüsse nach «neuer Formel» voraussichtlich im Jahr 2030 ausgestellt werden können. Die Weiterbildung der Lehrkräfte muss den Neuerungen, die eingeführt werden, Rechnung tragen. | Die Arbeit auf kantonaler Ebene wird beginnen, sobald der gesetzliche Rahmen auf Bundesebene endgültig bekannt ist. Der Staatsrat antwortete am 20. September 2022 auf die diesbezügliche Vernehmlassung. |

1.1.3 Die Ausbildung des Lehrkörpers unter einem Dach zusammenführen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|---|
| BKAD | Zusammenführung der Lehrpersonenausbildung unter dem institutionellen Dach der Universität (Zusammenführung UNI-PH) | Durch die institutionelle Zusammenführung der Lehrpersonenausbildung unter dem Dach der Universität wird eine umfassende Ausbildungs- und Forschungseinheit mit einem eigenständigen und attraktiven Profil in der Schweizer Universitätslandschaft geschaffen, die Synergien zwischen den verschiedenen Ausbildungseinheiten fördert. | Die Vorentwürfe der Gesetze zur Änderung des UniG und zur Aufhebung des PHG wurden im Oktober 2022 in die Vernehmlassung gegeben. Nach Abschluss der Vernehmlassung im Januar 2023 wird die BKAD den Entwurf der Botschaft des Staatsrats an den Grossen Rat vorbereiten. |

1.1.4 Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Erwachsenen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|---|---|
| VWBD | Organisation und kostenlose Bereitstellung von angemessenen Kursen für Erwachsene | Bei ausreichender Zahl an Teilnehmenden, Einrichtung von Kursen, die für Erwachsene geeignet sind (Pädagogik, Kurstage und -stunden). | Für bestimmte Berufe (Gesundheits- und Sozialwesen, Logistik) wird die Anerkennung von Bildungsleistungen und Erfahrungen eingeführt. Für die Allgemeinbildung werden Abendkurse organisiert, die sich an Personen richten, die sich nach Art. 32 BBiG ausbilden lassen. |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|---|
| BKAD | Information und Beratung für Erwachsene | Mehrere Informations- und Beratungsleistungen zur beruflichen Orientierung für Erwachsene werden aktualisiert oder neu eingeführt. | Das Laufbahnzentrum wartet seit 2018 auf geeignete Räumlichkeiten. Es soll ein Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für die Berufswahl und die berufliche Entwicklung sein. In seiner jetzigen Form ist es auf drei verschiedene Standorte in der ganzen Stadt Freiburg verteilt und kann nicht weiterentwickelt oder gefördert werden, solange die Standorte nicht zusammengelegt werden. Das Programm befindet sich in der Entwicklung. |

1.2 Entwicklung von Innovationsclustern

1.2.1 Schaffung eines günstigen und attraktiven Ökosystems und aktive Bodenpolitik

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|---------------|---|---|---|
| VWBD/ RIMU | <p>a) Führende Positionierung in der Bioökonomie und der Industrie 4.0 durch die Entwicklung von Schnittstellen mit hoher Wertschöpfung.</p> <p>b) Anziehen von Talenten durch die Umsetzung einer Strategie, die das unternehmerische Potenzial der Jugend aufwertet</p> | <p>a) Entwicklung eigener Strategien einschliesslich Vorzeigeprogrammen (Bauwesen, Bio-Tech und Industrie 4.0).</p> <p>b) Schaffung von Strukturen zur Förderung von Innovation und eines Hauses der Innovation.</p> <p>c) Die Akteurinnen und Akteure in der Wirtschaft werden über verantwortungsvolles Handeln informiert und sensibilisiert. Unternehmen, die verantwortungsvolle Managementpraktiken anwenden, indem sie Menschen- und Arbeitsrechte sowie eine gute Unternehmensführung in ihre Betriebsabläufe und Ziele integrieren, werden aufgewertet und vernetzt.</p> | <p>a) Die Arbeiten zur Wiederbelebung des Building Innovation Cluster (BIC) und des Kompetenzzentrums für Gebäudesanierung (KGS) sowie der Bau des Smart Living Labs haben begonnen. Die Gespräche über die Erweiterung des EPFL-Campus sind im Gange.</p> <p>b) Projekt noch nicht begonnen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.</p> <p>c) In Zusammenarbeit mit Fri Up wurden drei Videos erstellt, darin wurden Freiburger Start-ups vorgestellt, die in Sachen Nachhaltigkeit vorbildlich sind. Parallel dazu wurden auf den Websites des Staates Freiburg Internetseiten über Beratungsinstrumente und -programme zur Förderung der Nachhaltigkeit in Unternehmen eingerichtet, die regelmässig aktualisiert werden.</p> |

1.2.2 Die Lebensmittelstrategie konkretisieren

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|---------------|---|---|---|
| VWBD/ ILFD | Etablieren des Cluster Food & Nutrition (CFN) | Das CFN koordiniert und sichert die erfolgreiche Umsetzung der geplanten und vorgeschlagenen Aktivitäten im Rahmen der Lebensmittelstrategie und hauptsächlich der Entwicklung der drei thematischen Vorzeigeprogramme. Diese sind Teil eines Ansatzes, der die Ausstrahlung des Kantons, die Schaffung von Wertschöpfung und die Nachhaltigkeit fördert und die Kreislaufwirtschaft bevorzugt. | Mit der Annahme des Budgets 2022 durch den Grosse Rat wurde beschlossen, eine A-fonds-perdu-Finanzhilfe in Höhe von 1 000 000 Franken für die Umsetzung der Lebensmittelstrategie des Kantons Freiburg mit ihren drei Vorzeigeprogrammen zu gewähren: <ul style="list-style-type: none"> > Biomasseverwertung (Nebenprodukte Molke); > Food & Farm Living Lab (stellt eine Verbindung zur Verbraucherin und zum Verbraucher her, die oder der ebenfalls eine wichtige Akteurin und ein wichtiger Akteur ist); > Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie 4.0 (Präzisionslandwirtschaft, sehr gezielter und sparsamer Einsatz von Düngemitteln). |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|---|
| ILFD | Entwicklung der Sektion Lebensmittel und Ernährung in Grangeneuve | a) Entwicklung einer Technologiehalle. b) Einrichtung des Kompetenzzentrums für Rohmilch und Bau der neuen Käserei. | a) Grangeneuve führt Aufträge für externe Kundinnen und Kunden aus (z. B. Noula) und profiliert sich so als Kompetenzzentrum und kann Synergien schaffen; b) Das Kompetenzzentrum für Rohmilch startete im August 2021. Die ersten Versuche in Zusammenarbeit mit Agroscope sind im Gange. |

1.2.3 Anpassen der Infrastrukturen für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät und die Rechtswissenschaftliche Fakultät und Positionierung des Adolphe Merkle Instituts (AMI)

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|---|--|
| BKAD | Der Kanton Freiburg setzt seine Politik der Positionierung in der Schweizer Hochschullandschaft fort | Im Bereich der Universitätsbauten besteht Nachholbedarf. Folgende Projekte sind in dieser Legislaturperiode geplant: > Bau eines neuen Gebäudes für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät; > Bau des Gebäudes der Rechtswissenschaftlichen Fakultät auf dem Gelände des Thierryturms; > Sanierung des Chemiegebäudes PER10 der Universität Freiburg. Ausserdem ist die Einrichtung eines fünften Lehrstuhls am AMI geplant, um das vorhandene Know-how mit neuen Kompetenzen im Bereich der Lebensmitteltechnologie zu verbinden. | Die Finanzierung wurde im Rahmen des Voranschlags- und Finanzplanprozesses diskutiert. Eine Arbeitsgruppe führte eine Studie zur Verdichtung der Räumlichkeiten für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät durch. In Kürze soll ein Raumprogramm fertiggestellt werden. Es wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Was das Gebäude für die Rechtswissenschaftliche Fakultät betrifft, so wird der Umzug der Stiftung Le Tremplin im Jahr 2023 es ermöglichen, den Abriss und die Beseitigung der Verschmutzung des Geländes in Angriff zu nehmen. Das Dekret über die Gewährung eines Studienkredits für die Sanierung des Chemiegebäudes wurde am 14. Dezember 2022 vom Grossen Rat verabschiedet. Der Kredit bezieht sich auf die SIA-Phasen 22 bis 41. Ziel ist es, im Jahr 2025 einen Antrag für einen Verpflichtungskredit stellen zu können. Eine Finanzierung der Entwicklung des AMI ist ab 2024 vorgesehen. Die notwendigen reglementarischen Arbeiten werden im Jahr 2023 durchgeführt. |

1.2.4 Den Campus Grangeneuve entwickeln

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|---|--|
| RIMU | Der Bund erneuert seine Infrastruktur, um zum Zentrum der nationalen Agrarforschung zu werden | Anteil Bund: a) Laborgebäude (124 Mio. Franken); b) Restaurant-/Konferenzgebäude; c) Landwirtschaftsbetrieb. | a) Der Kanton ist Bauherr: Bauarbeiten am Laufen; b) Abriss im Gange, Verantwortung BBL/AGS; c) Ausschreibungen für Auftragnehmer Anfang 2023. |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|---|
| ILFD | Grangeneuve erneuert seine Infrastrukturen und entwickelt Synergien mit Agroscope, um einen echten Campus zu schaffen und den Ambitionen des Kantons gerecht zu werden, der Schweizer Leader im Lebensmittelbereich zu werden | Umgesetzte Projekte: a) neuer Kuhstall und Biogasprojekt. Laufende Projekte: b) Renovierung der Grange Neuve; c) Integration einer Käserei. Projekt auf Standby: d) Lebensmitteltechnologiehalle. Geplante Projekte: e) Umsetzung der Verbindungsstrasse zwischen Grangeneuve und Agroscope bis 2024; f) Gemeinsames Wasser-, Wärme- und Energiemanagement von Grangeneuve und Agroscope; g) Analyse der Synergien zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben; h) Räumliche Zusammenlegung der Ämter der ILFD am Standort Grangeneuve. | a) Der Kuhstall ist seit Juni 2021 in Betrieb, das Biogasprojekt wird im Januar 2023 in Betrieb genommen; b) Wahl eines Teams von Auftragnehmern bis im 1. Quartal 2023; c) öffentliche Auflage September 22, Fertigstellung bis Ende 2024; d) Projekt wird 2026 in Angriff genommen; e) Bau der Verbindungsstrasse zwischen Grangeneuve und Agroscope bis 2024; f) Mandat an Groupe E, HSLU vergeben. Ziel Modellstandort und innovative Lösungen; g) Arbeiten sind im Gang, wichtige Beteiligung von Bellechasse und Saint-Aubin; h) Wegzug ESSG im Schuljahr 26/27 – Vorbereitungsarbeiten. |

1.2.5 Eine innovative Landwirtschaft fördern

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|---|---|
| ILFD | Finanzielle Unterstützung, um die Infrastruktur dauerhaft zu erhalten und auszubauen | a) Unterstützung von landwirtschaftlichen Projekten (Hoch- und Tiefbau) mit Schwerpunkt auf Bewässerungsprojekten. b) Wasserversorgung der Alpen. c) Unterstützung von Käsereiprojekten auch bei raumplanerischen Herausforderungen. | a) Grundsatzentscheid des SR vom Juni 2022 für einen Subventionssatz von 35 % für Bewässerungsprojekte. b) Analyse der Situation im Jahr 2023 anhand der Mittel des Klimaplan. c) Massnahmen sind zu planen. |
| ILFD | Nachhaltige Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit, des Wohlbefindens und der Gesundheit von Nutztieren. Die Ausbreitung von Tierseuchen kommunizieren, bekämpfen und überwachen LSVW-SANIMA | a) die Qualität der Analysen durch einen leistungsfähigen und anerkannten Analysegerätepark gewährleisten, der regelmässig erneuert und gewartet wird, insbesondere bei der Analyse von Tierseuchen; b) zentraler Lagerraum für das Einsatzmaterial an einem einzigen Standort (derzeit 7 Standorte), für eine bessere Verfügbarkeit und Einsatzfähigkeit der Einsatzgruppe im Tierseuchenfall, in Partnerschaft mit LSVW, SANIMA, Zivilschutz (SJSD), WNA; c) den Ersatz und den Bau der Sammelstelle für tierische Nebenprodukte in Kerzers abschliessen und einen neuen Standort in Romont finden. | a) Erneuerung des Analysegeräteparks und der Analysekapazität des LSVW sind im Finanzplan vorgesehen; b) Lösung in Entwicklung; c) Das Baugesuch in Kerzers wurde eingereicht. Für Romont wurde noch keine Lösung gefunden. |

1.3 Tourismus, Kultur und Kulturerbe

1.3.1 Einen nachhaltigen Tourismus fördern, der mit der Kultur und dem Kulturerbe verbunden ist

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|--|---|
| VWBD | Neue Strategie für den Freiburger Tourismus mit der Betonung eines nachhaltigen Tourismus und des Kulturerbes, einschliesslich der regionalen Produkte | Nach der Überprüfung des TG Ende 2021 arbeitet der FTV an einer neuen Strategie zur Entwicklung des Freiburger Tourismus 2023-2030. Ende 2021 wurden bei einem PROtourism-Treffen zum Thema Nachhaltigkeit mehrere Massnahmen eingeleitet, und es werden Aktionen durchgeführt, um diese Ziele zu erreichen. | Der FTV ist auf dem besten Weg, die Stufe II des Swisstainable-Programms zu erreichen. Bisher haben 16 Freiburger Tourismusunternehmen das Label der Stufe I erhalten und 15 befinden sich im Prozess der Erlangung dieser Zertifizierung. Die CO2-Bilanz, die zur Vorbereitung auf diese Marketingkampagne erstellt wurde, ermöglichte es, die Emissionen durch lokale Projekte mit einer Verringerung um 6,5 % gegenüber 2021 zu kompensieren; die Verpflichtung ist auf drei Jahre angelegt. Ausserdem wurde ein CO2-Emissionsrechner im Zusammenhang mit den Gästeaufenthalten entwickelt, um sie für ihren CO2-Fussabdruck zu sensibilisieren. Der FTV ist an der Massnahme C.2.4. des kantonalen Klimaplan beteiligt: Unterstützung des lokalen Tourismus und der regionalen Produkte wird in Zusammenarbeit mit Terroir Fribourg und dem Regionalen Naturpark Gruyère - Pays d'en Haut durchgeführt. |

1.3.2 Kultur fördern und den Zugang dazu erleichtern

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|--|---|
| BKAD | Kultur fördern und den Zugang dazu erleichtern | Die Kulturförderung erfolgt in mehreren Projekten und insbesondere durch die Revision des KAG/KAR, die Lancierung der Impulsprojekte Innovation-Wirtschaft-Kultur-Soziales, die Verstärkung der selektiven Schaffensförderung in mehreren künstlerischen Bereichen sowie die Unterstützung des kantonalen Netzwerks der öffentlichen Lese- und Schulbibliotheken (Vision 2025) und die Festigung der Beziehungen zwischen dem Freiburger Konservatorium und der Freiburger Schule. | Als Antwort auf eine Motion des Grossen Rates hat sich der Staatsrat für eine Revision des KAG/KAR ausgesprochen. Die betroffenen Kreise wurden informiert (insbesondere die Dachverbände), die Planung ist im Gang und die konkreten Revisionsarbeiten werden im Laufe des Jahres 2023 beginnen. Richtlinien für Impulsprojekte werden derzeit ausgearbeitet. Die Arbeiten zwischen Kultur- und Tourismuskreisen zu diesem Thema haben begonnen. Für mehrere Programme werden Überlegungen zur Stärkung der selektiven Förderung angestellt, insbesondere für die Förderung der darstellenden Künste (bestätigte Verordnung Theater) oder die Verbesserung der Förderung verschiedener Formen von Künstlerresidenzen. Das Projekt Kultur & Schule wird mit Massnahmen fortgesetzt, welche die Erholung nach der COVID-Pandemie unterstützen. Eine verstärkte Koordination zwischen den staatlichen Stellen in den Bereichen Soziales, Jugend, Integration und Kultur ist im Gang. Die neuen Richtlinien der BKAD für öffentliche, schulische und gemischte Bibliotheken traten im Juni 2022 in Kraft. Dies ermöglicht es dem Staat, nach Stellungnahme einer Kommission, Projekte in den Bibliotheken des Kantons zu unterstützen. |

1.3.3 Das bauliche Erbe aufwerten

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--------------------------------------|--|---|
| BKAD | ISOS & BAUKULTUR und RELIGIÖSES ERBE | Überarbeitung des Verzeichnisses der Orte von nationaler (ISOS), regionaler und lokaler Bedeutung. Entwicklung einer Strategie für Baukultur/cultur du bâti auf kantonaler Ebene. In Zusammenarbeit mit den betroffenen Kreisen die Zukunft des religiösen Erbes voraussehen und lenken. Erstellung eines Verzeichnisses des religiösen Erbes und Aufwertung dieses wichtigen Erbes unseres Kantons. | Start der Erfassung der ISOS-Standorte von nationaler Bedeutung in Zusammenarbeit mit dem BAK seit Anfang 2022. Erfassung von Orten regionaler und lokaler Bedeutung ab 2023, in den Jahren 2021/22 zwei runde Tische, um die Grundzüge einer kantonalen Baukulturstrategie zu diskutieren. Die tripartite Finanzierung – Pfarreien/Kirchengemeinden, LORO, Kanton – des Kulturerbeprojekts ist gesichert. |

1.3.4 In Infrastruktur investieren: KUB, NHMF, SIC

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|---------------|--|---|--|
| RIMU/ BKAD | Erweiterung der Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB) Umzug des Naturhistorischen Museums (NHMF) in das Zeughausquartier Bau des künftigen interinstitutionellen kantonalen Lagers für Kulturgüter (SIC) in Givisiez | Um der Bevölkerung eine moderne Bibliothek mit einem Schulungs- und öffentlichen Lesebereich, Zugang zu den Beständen des Kulturerbes und verschiedene kulturelle Dienstleistungen anzubieten. Um den Empfang der Öffentlichkeit im NHMF und die Aufwertung der Sammlungen deutlich zu verbessern und es dem Museum gleichzeitig zu ermöglichen, sich im Einklang mit den kulturellen, sozialen und ökologischen Entwicklungen weiterzuentwickeln. Um die Verwaltung und die Qualität der Lagerung von Werten des Kulturerbes der staatlichen Kultureinrichtungen deutlich zu verbessern. | Die Bauarbeiten an der KUB gehen ohne grössere Verzögerungen voran. Der Verpflichtungskredit für das NHMF wurde am 4. Oktober 2022 vom Staatsrat im Grossen Rat verabschiedet. Es folgte eine öffentliche Bekanntmachung. Die Volksabstimmung findet am 18. Juni 2023 statt. Da die Baubewilligung im Dezember 2022 erteilt wurde, können die Bauarbeiten beginnen, ebenso wie der Start des Wettbewerbs für die Gestaltung der Dauerausstellung. Die Bauarbeiten für das Gebäude werden voraussichtlich etwa vier Jahre dauern. Die Eröffnung des neuen Museums für die Öffentlichkeit ist für 2028 geplant. SIC: Nach der Aufhebung der Beschwerde konnte das beauftragte Unternehmen im Oktober 2022 die Studienarbeiten wieder aufnehmen, die bis 2023 fortgesetzt werden, um eine Botschaft für einen Verpflichtungskredit zu verfassen. |

1.3.5 Die Kulturbestände digitalisieren

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|-------------------|--|---|
| SK | Projekt DIGIFONDS | Ein gemeinsames Projekt aller kultureller Institutionen des Staates wird auf konzertierte Weise unter der Leitung des Staatsarchivs die Bereitstellung zahlreicher Dokumente wie Fotos, Negative, Dias, Pläne, Berichte und Archive in allen Formen in digitalem Format ermöglichen. | Der Staatsrat beschloss, dieses Projekt in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode zu starten. Bis dahin werden die betroffenen Einheiten (STAF, MAHF, NHMF, KUB, KGA, AAFR) die notwendige Organisation für die Konkretisierung aufbauen. |

2.2 Strategische Achse: Gesellschaftlicher Zusammenhalt

2.1 Gesundheitsstrukturen und Gesundheit

2.1.1 Die Entwicklung von Gesundheitsstrukturen unterstützen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|---|--|
| GSD | Plätze in Pflegeheimen und sonder- und sozialpädagogischen Institutionen | Die Anzahl der Plätze in Pflegeheimen und sonder- und sozialpädagogischen Institutionen an den in der Planung ermittelten Bedarf anpassen. | <p>Der finanzielle Rahmen des Staates ermöglicht es, die Ziele der Planung zu erfüllen. Die Verantwortung für die Bereitstellung der Betten liegt jedoch bei den Gemeindeverbänden. Die Unterbelegung der Pflegeheime zu Beginn des Jahres 2022 veranlasste gewisse Verbände, Betten zu schliessen oder Bauprojekte zu verlangsamen. Ende 2022 und mit dem Post-Covid-Nachholeffekt hat der Kanton ein Bettendefizit.</p> <p>2022 klärte der Kanton über einen Leistungsauftrag seine Beziehungen zur FVA (Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen).</p> <p>Bei den sonder- und sozialpädagogischen Einrichtungen wurden im finanziellen Rahmen 2022 etwa drei Viertel der in den Planungsberichten genannten Bedürfnisse gedeckt. Die Anzahl der Plätze wurde also im selben Masse erhöht.</p> |
| GSD | Kritische finanzielle Situation des HFR Gewährleistung der operativen Exzellenz, der Qualität und der Nachhaltigkeit der Einrichtung, wozu insbesondere ein besseres finanzielles Gleichgewicht gehört. | Programm zur Unterstützung des HFR, u. a. durch eine Analyse und ein 3-Phasen-Programm zur Umsetzung der operativen Exzellenz, Bereitstellung von Liquidität, Sanierungsprogramm. | <p>Follow-up des Mandats zur Umsetzung des Berichts über die operative Exzellenz und der kurz- und mittelfristigen Massnahmen zur Sicherung des Fortbestands der Einrichtung, zur Finanzierung künftiger Investitionen, einschliesslich des Baus eines neuen Spitals, und zur Umsetzung der Strategie der Einrichtung.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung, Definition und Überwachung eines Mandats (in drei Phasen), das die Reife der Struktur, ihre Organisation und ihre Prozesse sowie eine Benchmark- und Marktanalyse (Anteil ausserkantonaler Hospitalisierungen) analysiert. Ein Bericht über die erste Phase wurde Ende August vorgelegt. 2. Vor- und Nachbereitung von Phase 2: Definition eines Programms/Portfolios von Projekten und Massnahmen, in Arbeit (erwartet für das erste Quartal 2023). Dieses Portfolio soll in der dritten Phase die mittelfristige Umsetzung der operativen Exzellenz ermöglichen, um den Fortbestand der Einrichtung zu sichern, die Finanzierung zukünftiger Investitionen, einschliesslich des Baus eines neuen Spitals, zu ermöglichen und die Strategie der Einrichtung umzusetzen. 3. Änderung des Gesetzes über die Finanzierung der Spitäler und Geburtshäuser, die eine aussergewöhnliche Unterstützung durch den Staat ermöglicht, bestätigt durch den SR und anschliessend durch den GR am 18. November 2022. |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|---|--|
| GSD | Neue Strategie Linéa 2025 und Übernahme der Vermögenswerte durch das HIB | Strategie Linéa 2025 +, die eine Zusammenlegung der stationären Aktivitäten am Standort Payerne und ein starkes ambulantes Zentrum am Standort Estavayer umfasst. Übernahme der Waadtländer und Freiburger Güter durch das HIB. | Validierung der neuen Strategie des Anstaltsrats des HIB durch den SR im Herbst 2022. Kontrolle der Übernahme der Freiburger und der Waadtländer Vermögenswerte durch das HIB und Vorbereitung des Dossiers für die Genehmigung durch den Staatsrat im Jahr 2023. |

2.1.2 Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|---|--|
| GSD | Konkretisierung der Strategie Förderung der Gesundheit und Prävention nach den vom Kanton festgelegten Prioritäten | Programm Ernährung, körperliche Aktivität und psychische Gesundheit. Tabakpräventionsprogramm. Kantonaler Plan gegen den Alkohol. | Neues Programm, das die Problematiken Ernährung, körperliche Aktivität und psychische Gesundheit verbindet. Im Kanton wurden drei Schulungen zum Thema «Umgang mit Suizidrisiko» durchgeführt. Es wurden Sensibilisierungsmodule für Fachkräfte, die Landwirtinnen und Landwirte begleiten, angeboten. Lancierung des 4. kantonalen Programms zur Tabakprävention (2022-2025) bei Jugendlichen. Dieses bezieht neue Tabakprodukte, elektronische Zigaretten und Nikotinprodukte mit ein. Der kantonale Aktionsplan Alkohol schlägt eine frühzeitige Behandlung von Jugendlichen vor, die mit einer Alkoholvergiftung in die Notaufnahme eingeliefert werden. |
| SJSD | | Entwicklung und Unterstützung des freiwilligen Schulsports und der Bewegung für alle (SpA). | Die Anstrengungen zur Förderung bei den Gemeinden wird fortgesetzt und trägt Früchte, denn viele Gemeinden haben das Angebot an freiwilligem Schulsport ausgebaut oder ergänzt. Mehrere Aktionen, um die Bevölkerung in Bewegung zu bringen, sind im Gang. |

2.1.3 Rahmenbedingungen für betagte und gefährdete Menschen implementieren

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|----------------|------------------------------------|---|
| GSD | | Entwicklung spezifischer Projekte. | Unterstützung für generationsübergreifende Projekte und Projekte zur Eingliederung von Menschen mit Behinderungen (Aufrufe und Initiierung von Projekten). Leistungsaufträge im Rahmen von Informations-, Schulungs- und Entlastungsangeboten (Unterstützung für pflegende Angehörige) für Menschen mit Behinderungen und für ältere Menschen. Entwicklung von auf Demenz spezialisierten Einheiten und Tagesstätten (an die 180 Betten/Plätze) Kontrolle des Massnahmenplans Senior+. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Gemeinden bei der Erstellung von Gemeindekonzepten und mit verschiedenen Akteuren bei der Verbesserung und Entwicklung von angepassten Wohnformen, die den Verbleib zu Hause fördern. Teilnahme am jährlichen Tag der pflegenden Angehörigen und dessen Unterstützung. |

2.1.4 Gewaltopfern helfen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--------------------------------|--|--|
| GSD | Anlaufstelle für Gewaltmedizin | In Zusammenarbeit mit dem HFR und dem CHUV, Einrichtung einer Freiburger Zweigstelle der Einheit für Gewaltmedizin (UMV; Gewaltopferambulanz). | Vorbereitung des Projekts im Rahmen einer Arbeitsgruppe. Dabei soll das Modell des in diesem Bereich sehr erfahrenen CHUV übernommen werden. Eine Anpassung an die Freiburger Realität wird derzeit erarbeitet. Planung der Formalisierung der Gründung und Einrichtung durch den SR im ersten Quartal 2023. |
| SJSD | Kampf gegen häusliche Gewalt | <ul style="list-style-type: none"> a) Abteilung für Bedrohungsmanagement (ABM); b) Minderjährige; c) Sittlichkeitsdelikte und Misshandlungen; d) Prävention. | <ul style="list-style-type: none"> a) Nach zwei Jahren Tätigkeit erfüllt die ABM ihre Aufgaben zufriedenstellend. Basierend auf interdisziplinärer Netzwerkarbeit bearbeitet die ABM derzeit 200 Fälle von Risikopersonen. Die Zahl der Fälle von häuslicher Gewalt wird als stabil bezeichnet, d. h. etwa 500 Fälle pro Jahr. Die Wegweisungsmassnahmen sind systematisch und die Dauer der Wegweisung wurde in Absprache mit dem GFB nach oben angepasst, um dem Opfer und den Hilfsorganisationen mehr Zeit zu geben, um gerichtlich vorzugehen. b) Es gibt keine Indikatoren für Gewalt gegen Minderjährige. c) Es wird eine erhebliche Zunahme der Fälle bei gleichzeitiger Komplexität der Verfahren festgestellt. d) Die Schulung zum Thema Diskriminierung und Vielfalt wurde im Oktober 2002 abgeschlossen (Auftrag des Grossen Rates). Alle Führungskräfte und Beamten der Kantonspolizei nahmen an dieser Schulung teil. Nun geht es darum, diese Ausbildung weiterzuführen und die direkten Partnerinnen und Partner, insbesondere die Gemeindepolizeien, einzubeziehen. |

2.2 Jugend, Perspektiven, Prävention und Sport

2.2.2 Jugendlichen in Schwierigkeiten bei der Integration helfen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|---------------|----------------|--|--|
| VWBD/ BKAD | | Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten die bestmögliche Betreuung bieten, die Früherkennung von Situationen sicherstellen, in denen die Gefahr eines Schulabbruchs besteht; die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren intensivieren. | <p>Auf operativer Ebene werden Projekte durchgeführt, um eine bessere Reaktion auf die Bedürfnisse der Jugendlichen, der Eltern und des Netzwerks rund um die Plattform Jugendliche unter der Aufsicht der KJS (Kommission für Jugendliche mit Schwierigkeiten bei der beruflichen Eingliederung) zu ermöglichen. Es wurde ein Instrument entwickelt, um die während der gesamten Berufseingliederung zur Verfügung stehenden Unterstützungsmassnahmen bekannt zu machen.</p> <p>Es wurde eine Zusammenarbeit mit der IV eingeleitet und die am Projekt beteiligten Berufsberaterinnen und Berufsberater wurden durch die IV in der Früherkennung geschult (Projekt Casemanagement Berufsbildung).</p> |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|----------------|--------------|---|
| | | | Das Projekt zur Zusammenarbeit zwischen den Akteurinnen und Akteuren wird durch eine Arbeitsgruppe umgesetzt, die im November 2022 ins Leben gerufen wurde. Die Überlegungen werden im Jahr 2023 fortgesetzt. |

2.2.3 Die soziale Betreuung im schulischen Umfeld verstärken

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|---|---|
| BKAD | Schaffung von Stellen für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an den obligatorischen Schulen von 2022 bis 2024 | Der Staatsrat hat das Konzept vom 12. Januar 2022 für die Umsetzung von Artikel 19 des SchR genehmigt. Die BKAD wird letztlich über 46 VZÄ verfügen, die, gemäss dem am 6. Oktober 2021 angenommenen Auftrag des Grossen Rates, eine allgemeine und gestaffelte Einführung der Schulsozialarbeit in den obligatorischen Schulen 1H–11H ermöglichen. | Die flächendeckende und gestaffelte Einführung der Schulsozialarbeit soll wie folgt erfolgen: 15 VZÄ wurden bereits im Jahr 2022 freigegeben, weitere 15 werden ab dem 1. Januar 2023 geschaffen und die restlichen 16 VZÄ ab dem 1. Januar 2024. Die Finanzierung dieser Stellen wird zu 50 % vom Staat und zu 50 % von den Gemeinden übernommen. Der Ausbau der Schulsozialarbeit erfordert eine effektive Verknüpfung mit dem bestehenden Angebot (Schulmediation und Unterstützungsmassnahmen für den Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern, SES-Massnahmen) sowie eine klare Definition der Zuständigkeiten und des Aktionsradius. Um die Wirksamkeit des Systems zu erhöhen, wurden die Unterstützungsmassnahmen auf erzieherischer und psychosozialer Ebene in einer einzigen Struktur zusammengefasst, die als Massnahmen zur Unterstützung von Schulen im Umgang Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten, SES-Massnahmen, bezeichnet wird. |

2.2.4 Jugendliche in Schwierigkeiten und gefährdete Familien begleiten

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|-----------------------------------|--|--|
| GSD | Plan zur Unterstützung der Jugend | Ein Paket von 48 Massnahmen zur Unterstützung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, die während und nach der Gesundheitskrise aufgetreten sind und sich verschärft haben. Von diesen Massnahmen wurden 10 als «dringend» definiert und ihre Umsetzung ist de facto zwingend, um dem Auftrag gerecht zu werden. Der Unterstützungsplan erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren, d. h. von 2022 bis 2023. | Die Umsetzung der zehn Sofortmassnahmen ist im Gange und in die bestehenden Prozesse der verschiedenen betroffenen Ämter und Direktionen integriert. Die Koordination der Umsetzung der Massnahmen erfolgt durch die Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung. Die meisten Massnahmen wurden im Frühjahr 2022 gestartet. |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|--|---|
| SJSD | Kampf gegen Gewalt unter Jugendlichen | <p>a) KRPS, kantonaler Rat für Prävention und Sicherheit (Kantonspolizei, Fachstelle für die Integration der Migrantinnen und Migranten und für Rassismusprävention);</p> <p>b) Observatorium;</p> <p>c) Projekt zur Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus in der Schule.</p> | <p>a) Zahlreiche partnerschaftliche Präventionsaktivitäten; es fehlt jedoch an Leistungsindikatoren für deren Auswirkungen. Die Eindrücke auf Ebene der Kantonspolizei sind jedoch äusserst positiv. Aktivitäten, die fortgesetzt werden.</p> <p>b) Überlegungen zur Einrichtung einer Überwachungsstelle, insbesondere durch ein Observatorium für die Gewalt rivalisierender Jugendbanden.</p> <p>c) Projekt in der Endphase. Wird ab dem Schuljahr 2023 in den Orientierungsschulen umgesetzt.</p> |
| VWBD | Lokale und niederschwellige Hilfen zur sozio-professionellen Eingliederung | Motivationssemester und Vorbildungen ermöglichen es nicht allen Jugendlichen, eine Ausbildungslösung zu finden. Dieses Projekt zielt auf eine Finanzierung von niederschweligen und lokalen Massnahmen ab, um ein zweites Paket von flankierenden Massnahmen zu unterstützen. | Die Finanzierung der Massnahmen konnte im Laufe des Monats Juni beginnen, nachdem das Ausführungsreglement über die lokalen und niederschweligen Massnahmen zur beruflichen Eingliederung zuhanden der Plattform Jugendliche validiert worden war. Die Umsetzung wird an die Plattform Jugendliche delegiert, wobei die KJS massgeblich mitarbeitet. |

2.2.5 Ein Kompetenzzentrum für Sport und Gesundheit schaffen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|---|
| SJSD | Kompetenzzentrum für Sport und Gesundheit | Dessen Organisation soll Synergien bei der Suche nach Effizienz im Sportbereich durch einen multidisziplinären und transversalen Ansatz erleichtern, der es ermöglichen soll, sowohl leistungsorientierte Athletinnen und Athleten als auch die Bevölkerung, die eine gesunde und regelmässige Aktivität entwickeln möchte, zu unterstützen. | Die Definition des Bedarfs wurde erstellt, und die Machbarkeitsstudie zur Konkretisierung der Infrastruktur im Zusammenhang mit dem Schwimmbadprojekt der Stadt fiel positiv aus. Die Fortsetzung des Verfahrens wird derzeit untersucht. |

2.3 Familien, gefährdete Personen und Inklusion

2.3.1 Umsetzen der Ergänzungsleistungen für Familien

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|----------------|---|--|
| GSD | EL Familien | Einführung von Ergänzungsleistungen für Familien. | Es fanden Gespräche mit dem Freiburger Gemeindeverband (FGV) statt, und es wurde ein Gutachten über das Grundkonzept durch die Firma Interface erstellt. Die Anpassungen des Gesetzentwurfs an die Ergebnisse der Vernehmlassung, des Gutachtens und der Gespräche mit dem FGV sind im Gange. Der Gesetzesentwurf wird im Laufe des Jahres 2023 an den Grossen Rat weitergeleitet. |

2.3.2 Das Sozialhilfedispositiv verstärken

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---------------------------------------|---|--|
| GSD | Reform SHG | Totalrevision des Sozialhilfegesetzes. | Mit dem Freiburger Gemeindeverband (FGV) wurden Gespräche über die Ergebnisse der im Jahr 2021 durchgeführten Vernehmlassung durchgeführt. Sie betrafen insbesondere die Verbindung des Vorentwurfs mit demjenigen der Familien-EL, und der FGV teilte seine Überlegungen zu einer Entflechtung der Aufgaben zwischen Staat und Gemeinden (DETTEC) mit. Am Ende dieser Diskussionen sind alle Elemente vorhanden, um den Gesetzgebungsprozess fortzusetzen, mit der Aussicht, dem Grossen Rat im Herbst 2023 einen Vorentwurf für ein Gesetz vorlegen zu können. |
| GSD | Unterstützung für gefährdete Personen | Verstärkte Zusammenarbeit mit Vereinen zur Unterstützung gefährdeter Personen, insbesondere der Lebensmittelbank und Banc public. | In der Antwort auf das Postulat 2021-GC-165, die der Grosse Rat zur Kenntnis genommen hat, beschloss der Staatsrat, den Start des Projekts zur Gründung einer Lebensmittelbank zu unterstützen und seine Entwicklung zu verfolgen, um die Möglichkeit einer dauerhaften Finanzierung zu prüfen. Es wurde eine Koordinationsgruppe gebildet. Mit Banc Public wurde ein neuer Leistungsauftrag unterzeichnet, dessen Subvention im Zusammenhang mit der Entwicklung der Besucherzahlen angepasst wurde. |

2.3.3 Das Wohn- und Immobilienobservatorium zu einer festen Einrichtung machen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|-----------------------------------|--|--|
| VWBD | Wohn- und Immobilienobservatorium | Fortführung des Wohn- und Immobilienobservatoriums und Ausweitung der Gemeindebeteiligungen an diesem. | Die Gespräche über die Fortführung des Observatoriums begannen im Sommer 2022. Es wurden Fragen zur Finanzierung des Vereins nach Ablauf der Projektphase (2023) und zu den Modalitäten der Erhebung von Mietwohnungen angesprochen. |

2.3.4 Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen integrieren und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf beraten

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--------------|--|
| GSD | Verstärkte Massnahmen und Sonderpädagogik in ausserfamiliären Einrichtungen | | Die Gesetzgebung zur Sonderpädagogik sieht seit 2017 vor, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen für nichtpädagogische Handlungen eine Hilfskraft für das Schulleben zur Verfügung gestellt wird. Aus Gründen der Kohärenz ermöglicht Artikel 13a des Gesetzes über die familienergänzenden Tagesbetreuungseinrichtungen (FBG) seit dem 1. Juli 2022, dass demselben Kind, das eine ausserschulische Betreuung besucht, eine ähnliche Unterstützung gewährt wird. Die Verordnung soll am 1. August 2023 in Kraft treten. Eine Übergangsbestimmung sorgt dafür, dass jedes betroffene Kind ab dem 1. Juli 2022 im gleichen Masse unterstützt wird. |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--------------------|--|--|
| BKAD | Integrative Schule | Erfüllung der gesetzlichen Grundlagen (Gesetz über die Sonderpädagogik, SPG) nach dem Grundsatz, dass integrative Lösungen separativen Lösungen vorzuziehen sind. Schaffung von Unterrichtsbedingungen, die den Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern mit nachgewiesenem besonderem Bildungsbedarf gerecht werden. Bewältigung der Herausforderung, Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten zu betreuen. | Die Änderung des SPG ist am 1. September 2022 in Kraft getreten, die Richtlinien sind unterzeichnet und werden ab dem 1. Januar 2023 umgesetzt. Die Richtlinien betreffend die logopädischen, psychologischen und psychomotorischen Dienste werden seit dem 1. Januar 2022 und die pädagogisch-therapeutischen Referenzrahmen ab dem 1. August 2022 umgesetzt. |

2.3.5 Bei Jugendlichen mit einer autistischen Störung frühzeitig eingreifen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|--------------|--|---|---|
| GSD/ BKAD | Intensive Früherkennung und Frühförderung von Kleinkindern mit Autismus-Spektrum-Störung | Die intensive Frühintervention bei Kindern mit frühkindlichem Autismus (IFI) muss definiert werden, um eine Betreuung zu ermöglichen, die den Gegebenheiten im Kanton Freiburg entspricht. Fachkräfte, die Kleinkinder mit ASS betreuen sollen, müssen in den Praktiken des vom Kanton definierten Modells geschult werden. | Eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern der Dienste, die sich mit Autismus befassen, koordiniert die Überlegungen zu den drei Schwerpunkten, welche die intensive Frühförderung umfassen muss, nämlich: <ul style="list-style-type: none"> > Früherkennung und Stellen einer Diagnose; > Beratung und Koordination; > Intensive Frühintervention als solche. Es wurden 2 Untergruppen gebildet, um die Ausbildung von Fachkräften und das Betreuungskonzept zu entwickeln. |

2.3 Strategische Achse: Ökologischer Wandel

3.1 Klimaplan und Erhaltung der natürlichen Ressourcen

3.1.1 Den Klimaplan umsetzen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|---|
| RIMU | Umsetzung des kantonalen Klimaplanes | Der Staat setzt die 115 Massnahmen des kantonalen Klimaplanes schrittweise und bis Ende 2026 um. | 23 neue Massnahmen liefen 2022 an, so dass die Zahl der Massnahmen, die seit 2021 umgesetzt wurden, auf 49 steigt. 2 Massnahmen wurden abgeschlossen. |
| ILFD | Aktionsplan für die Anpassung der Wälder an den Klimawandel | Der Aktionsplan des Amtes für Wald und Natur (WNA) sieht eine adaptive Bewirtschaftung vor, um die Funktionen des Waldes, die für die Tier- und Pflanzenwelt und die Bevölkerung des Kantons Freiburg von zentraler Bedeutung sind, langfristig zu erhalten. | Der Aktionsplan wird verfasst. Seine Genehmigung wird für das erste Quartal 2023 erwartet. Er wird im Verlauf des Jahres umgesetzt und ab 2025 in die Programmvereinbarungen aufgenommen. |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---------------------------|---|---|
| ILFD | Resiliente Landwirtschaft | Mit folgenden Zielen soll eine resiliente Landwirtschaft gefördert werden: a) Treibhausgase (CO ₂ , Ammoniak und Methan) senken; b) Förderung und Begleitung von Pilotprojekten (Agroforstwirtschaft, Futterhecken usw.); c) Begleiten von Betrieben und Unterstützen spezifischer Projekte in der biologischen Landwirtschaft. | Mehrere Massnahmen werden im Rahmen des Klimaplan umgesetzt: a) Prüfung RISE-Methode (HAFL): Ein Pilotprojekt wird auf 20 Betrieben durchgeführt. Es werden Massnahmen festgelegt, um die Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft zu reduzieren. b) Förderung der Agroforstwirtschaft, um die Anpassungsfähigkeit der Landwirtschaft an den Klimawandel zu erhöhen. c) Es wird Unterstützung gewährt als flankierende Massnahmen hin zu einer klimaresistenten Landwirtschaft durch bewährte Verfahren zur Anpassung an den Klimawandel. |

3.1.2 Eine Strategie für den Bodenschutz entwickeln

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|---------------|--|--|---|
| RIMU/ ILFD | Kantonale Strategie für eine nachhaltige Bodennutzung | Der Staat entwickelt eine Bodenstrategie. In dieser werden mittelfristige Ziele festgelegt und ein Massnahmenkatalog definiert, der insbesondere folgende Massnahmen umfasst: > Kartierung der Böden des Kantons; > Überwachung der Qualität der Böden (Beobachtungsnetz); > Entwicklung von Werkzeugen zur Erhaltung der Ressource Boden bei Siedlungsgestaltungs- und Bauprojekten (Baustellen) und zur Verbesserung der Verwertung der Erdmaterialien; > Ausbildung und Sensibilisierung der beruflichen Kreise (Landwirtschaft, Bau usw.). | Nach einer ersten internen Vernehmlassung wurde der Strategieentwurf angepasst. Im Laufe des Jahres 2022 erfolgte bei den betroffenen Ämtern ein zweites Mal eine Vernehmlassung der angepassten Strategie. Die Strategie wird derzeit fertiggestellt. |
| ILFD/ RIMU | Erhalt der Produktionsgrundlage unter Berücksichtigung verschiedener Extensivierungsmassnahmen, Sicherung der kantonalen FFF-Quote und Entwicklung eines Verfahrens zur Kompensation des FFF-Verbrauchs. | a) Es muss ein Inventar der landwirtschaftlichen Flächen erstellt werden, die für die verschiedenen ökologischen Massnahmen genutzt werden. b) Die 400 ha VGZ (vereinfachte Güterzusammenlegung) validieren, um auf die für den kantonalen Richtplan notwendige Reserve zu kommen. c) Es muss eine Hinweiskarte der degradierten Böden erstellt werden, um die Anforderungen des Sachplans FFF zu erfüllen (Frist von 3 Jahren). d) Ein Modell einer Börse für FFF muss geprüft werden. | a) Nicht begonnen. Kommunikation und Aufklärung über die Bedeutung von Flächen für die Lebensmittelproduktion müssen stattfinden. b) Dem Kompetenzzentrum Boden muss ein Auftrag zur Validierung der Methode erteilt werden. c) 2022 wurde ein externes Mandat zur Erstellung der Karte vergeben, die Fertigstellung ist für 2023 geplant. d) Im Laufe des Jahres 2023 wird festgelegt, wie eine Börse für die Kompensation von FFF für Strassenbau und andere Projekte aussehen könnte. |

3.1.3 Die Grundsätze der nachhaltigen Siedlungsgestaltung anwenden

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|---------------|--|---|---|
| RIMU/ VWBD | a) Nachhaltige Siedlungsgestaltung in staatlichen Projekten b) Antenne Nachhaltige Quartiere c) Staatliche Immobilienstrategie | a) Die Grundsätze einer nachhaltigen Siedlungsplanung werden in alle städtebaulichen Entwicklungsprojekte auf Grundstücken integriert, die dem Staat Freiburg gehören oder für die der Staat Freiburg die Überlegungen anstellt. b) Einrichtung einer «Antenne Nachhaltige Quartiere», die Gemeinden, Bauherrschaften und Beauftragte des Baugewerbes aktiv berät und für Fragen der nachhaltigen Siedlungsplanung und des nachhaltigen Bauens sensibilisiert. c) Umsetzung der neuen Immobilienstrategie des Staates, die Schlüsselaspekte der Nachhaltigkeit beinhaltet, insbesondere die Einhaltung des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS). | a) Poya: Durchführung kreativer Workshops auf der Grundlage einer Vision für ein Quartier, das beispielhaft für die Herausforderungen des ökologischen Wandels ist. Chamblieux-Bertigny: Pflichtenheft für den Ideenwettbewerb unter Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien (Ökologie und Gesellschaft), Überlegungen des Bereichs Gesundheit und Aktivität unter Einbezug der Nachhaltigkeit in ihren sozialen und ökologischen Dimensionen, geplante Autobahnüberdeckung auf der Basis des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS), Entwicklung eines Index der Bodenqualität (BQI) für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Böden. Aktive Bodenpolitik: Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien in die KAAB-Projekte. b) Die Antenne wurde als Pilotprojekt eingerichtet. Sie muss vom Betrieb her noch verstetigt werden. c) Die Projekte des Hochbauamts werden am SNBS ausgerichtet. |

3.1.4 Die Gewässer schützen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|---------------|--|---|--|
| RIMU/ ILFD | Überwachung der Umsetzung des Sachplans Gewässerbewirtschaftung (SPBG) | a) Schutz der Wasserressourcen und ihrer Qualität (Oberflächen- und Grundwasser, einschliesslich Trinkwasser). b) Massnahmen des kantonalen PSM-Aktionsplans, die sich ab 2022 in der Umsetzung befinden, und Begleitung der Entscheide des Bundes im Zusammenhang mit der Parl. Initiative. 19.475 ab 2023. | a) Ermittlung der Ursachen und Planung/Umsetzung erforderlicher Massnahmen gegen Verschmutzung von Oberflächengewässern (Priorität: Murtensee, Schiffensee). Definition der strategischen Grundwasserressourcen und -entnahmen (im kantonalen Richtplan zu verankern) und derjenigen von grosser lokaler Bedeutung. Identifizierung von Konflikten bei der Nutzung von Grundstücken innerhalb der S-Zonen, die vorrangige Massnahmen erfordern. Regionalisierung der ARA: 3 Projekte in der Umsetzungsphase, 6 Projekte in der Vorbereitungsphase, 2 laufende Studien zum Zusammenschluss. b) Mehrere Massnahmen sind 2022 auf der Ebene von Grangeneuve (Gn) und dem AfU angelaufen. Die Kommunikation muss verbessert werden, um die Landwirtinnen und Landwirte zur Teilnahme an subventionierten Programmen zu motivieren. Optimierung der Stickstoffdüngung durch neue Technologien (laufendes Projekt, AA-Strategie). 1000 von Gn durchgeführte Zukunftsbilanzen aufwerten und die daraus folgenden Konsequenzen studieren. Im nicht landwirtschaftlichen Bereich konnte mit einer Informationskampagne und |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|----------------|--------------|--|
| | | | Kursen eine breite Öffentlichkeit erreicht werden. |

3.1.5 Biodiversitätsstrategie umsetzen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|---|
| ILFD | Kantonale Biodiversitätsstrategie: Genehmigung und Umsetzung, insbesondere der ökologischen Infrastruktur | Die Biodiversitätsstrategie legt die kantonale Politik zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Kanton fest. Die Umsetzung der ökologischen Infrastruktur (ÖI) ist eine der Massnahmen der kantonalen Biodiversitätsstrategie, die jedoch aufgrund ihrer Bedeutung einer besonderen Erwähnung bedarf. | Die öffentliche Vernehmlassung lief bis Ende September 2022. Die Genehmigung des endgültigen Entwurfs sollte im ersten Quartal 2023 erfolgen, ebenso wie seine Umsetzung (Voranschlag 2023). Das WNA sorgt für eine gute Koordination der Massnahmen mit den zuständigen Ämtern, insbesondere mit Gn und dem AfU für Massnahmen im landwirtschaftlichen Umfeld. Bis April 2023 muss dem BAFU ein Öl-Inventar übermittelt werden, das auch Wege zur Erreichung des Ziels von 17 % (derzeit 8,4 %) aufzeigt. |

3.1.6 Eine Roadmap für die Kreislaufwirtschaft festlegen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|---------------|-------------------------------------|---|---|
| VWBD/ RIMU | Roadmap für die Kreislaufwirtschaft | a) Es wird eine Roadmap für die Kreislaufwirtschaft mit Massnahmen zur Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für eine produktivitätssteigernde Kreislaufwirtschaft erarbeitet. b) Massnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft werden im Rahmen der Arbeiten zur Überarbeitung der Abfallplanung und des Gesetzes vom 13. November 1996 über die Abfallbewirtschaftung (ABG; SGF 810.2) ergriffen. | a) Die Roadmap wird derzeit fertiggestellt. b) Es fanden partizipative Prozesse statt, um die Massnahmen festzulegen, die in den neuen ABP aufgenommen werden sollen, und bei der laufenden Überarbeitung wird die Kreislaufwirtschaft einbezogen. |

3.2 Energiewende

3.2.1 Förderung der Gebäuderenovationen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|---|---|
| VWBD | Verstetigung des Kompetenzzentrums für Gebäudesanierung und des Gebäudeprogramms | a) Das Kompetenzzentrum soll die Renovierung von Gebäuden beschleunigen und gleichzeitig die Qualität und Nachhaltigkeit der Praktiken erhöhen. Es muss sich als Ansprechpartner für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer und Fachleute, die in diesem Bereich tätig sind, etablieren. b) Finanzhilfen zur Förderung einer rationellen Energienutzung und des Einsatzes erneuerbarer Energien. | a) Das «Kompetenzzentrum für Gebäudesanierung KGS» ist seit dem 5. Oktober 2022 als gemeinnütziger Verein konstituiert. 17 öffentliche und private Institutionen gehören dem Verein an. Das AfE und die WIF haben jeweils eine Person pro Amt entsandt, um den Staat im Strategischen Ausschuss zu vertreten. b) Das Gebäudeprogramm nahm 2022 seinen Lauf mit einer grossen Anzahl unterstützter Projekte. Im Sommer 2022 wurden zwei neue Massnahmen lanciert: <ul style="list-style-type: none"> > Subventionierung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Wohngebäuden; > Subventionierung von GEAK Plus. |

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|--|
| RIMU | Schrittweise Sanierung des staatlichen Immobilienbestands | Sanierung im Rahmen von Renovierungsarbeiten und Anpassung an neue Normen, um den Immobilienwert der Staatsgebäude zu erhalten und eine Verwaltungspolitik zu betreiben, die der nachhaltigen Entwicklung und den geltenden Normen entspricht. | Diagnose der Gebäude, Priorisierung der Sanierungen und anschliessende Umsetzung des Projekts. |

3.2.2 Erzeugung von erneuerbarer Energie

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|---|
| VWBD | a) Photovoltaik Strategie, Information und Sensibilisierung b) Aus- und Weiterbildung (Energie-FR) | a) Stromerzeugung aus Fotovoltaikanlagen. Informationsabende über Photovoltaik für die Freiburger Bevölkerung und Fachleute in Zusammenarbeit mit den Freiburger Gemeinden. b) Weiterbildung im Bereich Energie: Energie-FR ist das kantonale Weiterbildungsprogramm im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. | a) Der Kanton Freiburg gehört zu den Kantonen mit der höchsten Dichte an Photovoltaik-Solaranlagen pro Einwohner/in. Um jedoch die sehr ehrgeizigen Ziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen, möchte der Kanton Freiburg auf der Grundlage einer Studie aus dem Jahr 2022 eine Strategie zur Dynamisierung der Entwicklung der Photovoltaik festlegen. b) Die gesamte Ausbildung im Energiebereich muss verstärkt und angepasst werden, um die Ziele der Energiestrategie umsetzen zu können. Nachdem im Grossen Rat ein Postulat angenommen wurde, wird zu diesem Zweck derzeit eine Analyse durch eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe durchgeführt. Diese Arbeitsgruppe besteht unter anderem aus den verschiedenen betroffenen Ämtern des Staates und den Arbeitgeberverbänden. |

3.3 Nachhaltige Mobilität

3.3.1 Das Angebot des öffentlichen Verkehrs erhöhen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|------------------------|--|---|
| RIMU | Ausbau des ÖV-Angebots | Es geht um den weiteren Ausbau des RER Fribourg Freiburg und des Busangebots einschliesslich des Freizeitverkehrs, aber auch um die Erarbeitung einer Bahnstrategie 2050 und Konkretisierung der Busstrategie. | <ul style="list-style-type: none"> > RE bis Broc und mit Halt in Düdingen; > 30-Minuten-Takt Bulle-Gruyères; > Verbesserte Anbindung am Abend und am Wochenende; > Anbindung an die wichtigsten Sehenswürdigkeiten; > Verbesserung des regionalen Angebots zur Erhöhung des Anteils des öffentlichen Verkehrs; > Transport mit hoher Kapazität (Studie zusammen mit tpf); > Mandat an Planungsbüro für Eisenbahnstrategie 2050. |

3.3.2 Radwegnetz ausbauen, um das Radfahren zu fördern

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|----------------------------|---|--|
| RIMU | Realisierung von Velowegen | Der Ausbau des Velowegnetzes erfolgt durch fahrradspezifische Projekte oder durch Strassenausbauprojekte oder bei der baulichen Instandhaltung. | Mehrere Abschnitte von Velowegen waren oder sind Gegenstand von Vorstudien, die vom Team Velo durchgeführt wurden. Laut dem Finanzplan 2023-2026 werden 40 Millionen Franken in den Ausbau von Velowegen investiert. |

3.3.3 Multimodale Plattformen schaffen und verbessern

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|---|---|
| RIMU | Park-and-Ride-Anlagen: Preisgestaltung, Planung und Finanzierung | Mandat, um die Tarife für Park-and-Ride-Anlagen auf der Grundlage ihres Standorts festzulegen und zu vereinheitlichen. In einer zweiten Phase werden die Standorte der Park-and-Ride-Anlagen von kantonaler Bedeutung festgelegt und der Sachplan Park-and-Ride überarbeitet. | Studie zur Preisgestaltung: > Phase 1 abgeschlossen; > Phase 2 läuft. Finanzierung von Park-and-Ride-Anlagen: gesetzliche Grundlage im MobG und im MobR Planungsgrundlage: Sachplan Park-and-Ride von 2018. |

3.3.4 Die Mobilitätsstrategie für das Staatspersonal umsetzen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|--|---------------------|
| RIMU | Entwicklung eines Rahmen-Mobilitätsplans für den Staat | Einführung einer Mobilitätsstrategie, welche die die Organisation von Arbeitsplätzen, die Verwaltung der staatlichen Parkplätze und die Dienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasst. | Nicht begonnen. |

3.3.5 Mobilitätsdaten sammeln und auswerten

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|---|
| RIMU | Sammeln und Analysieren von Mobilitätsdaten | Dabei geht es darum: > die Entwicklung eines Verkehrsmodells für das gesamte kantonale Territorium zu ermöglichen; > die Optimierung der Verkehrszählungen (Ausbau des bestehenden Messstellennetzes des Strassenverkehrs und neue LV-Messstellen sicherzustellen; > neue Geodaten zum Thema «Mobilität» auf dem Kartenportal hinzuzufügen. | Verkehrsmodell: Eine Zusammenarbeit für dessen Erstellung wurde mit der HTA-FR eingeleitet. Zählungen: das Netzwerk der Messstationen wurde ausgebaut. Neue Geräte, die genauere Daten liefern, werden getestet, um in Zukunft auch die sanfte Mobilität in die Zählung aufzunehmen. Kartenportal: 19 Geodaten aus dem Zuständigkeitsbereich des MobA werden extern, 25 intern publiziert. Weitere Datenschichten oder -ebenen werden das Thema im Laufe der Zeit ergänzen. |

2.4 Katalysator: Governance

4. Regionale Governance und Zweisprachigkeit

4.1.1 Die Organisation der Gemeinwesen modernisieren

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|-------------------------|--|---|
| ILFD | Governance der Regionen | Reform der Governance der Regionen – Beitrag zur allgemeinen Überarbeitung des Kapitels des GG über die interkommunale Zusammenarbeit. | Im Herbst 2022 wurden sieben öffentliche Abendveranstaltungen, eine in jedem Bezirk, abgehalten. An diesen Veranstaltungen nahmen jeweils mehrere Dutzend Personen teil, sowohl gewählte Vertreterinnen und Vertreter als auch Bürgerinnen und Bürger. Die Debatten werden in einem Bericht festgehalten, der an die Gruppe weitergeleitet wird, die sich im Rahmen der Totalrevision des Gemeindegesetzes mit der Thematik der interkommunalen Zusammenarbeit befasst. |
| ILFD | Politische Rechte | Revision des Gesetzes über die bürgerlichen Rechte (PRG). | Der Entwurf der Revision des PRG wurde Ende Dezember 2022 an das Parlament weitergeleitet. Es soll mehrere neuere parlamentarische Instrumente umsetzen und mehrere Punkte klären, insbesondere im Zusammenhang mit Wahlen nach dem Majorzwahlsystem. |

4.1.2 Die Gesetzgebung über die Gemeinden revidieren

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|---|---|
| ILFD | Revision des Gesetzes über die Gemeinden | Totalsrevision des Gesetzes über die Gemeinden. | Der Staatsrat verabschiedete die Projektorganisation. Der Steuerungsausschuss und der Projektausschuss hielten ihre jeweiligen ersten Sitzungen im November und Dezember 2022 ab. Die wichtigsten Grundsätze der Totalrevision des Gesetzes über die Gemeinden wurden festgelegt, ebenso wie der Zeitplan. Die thematischen Gruppen werden ihre Arbeit Anfang 2023 aufnehmen. Ein Vorentwurf des Gesetzes soll Ende 2024 in die Vernehmlassung gehen. |

4.1.3 Die Infrastruktur im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit optimieren

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|---|
| VWBD | Modernisierung der Betreuungseinrichtungen für Arbeitsuchende | Das Projekt besteht aus einer umfassenden Überprüfung der Grundlagen, die mit einer effizienten Verwaltung der Arbeitslosigkeit sowohl bei der Infrastruktur als auch bei den Leistungen in Übereinstimmung mit dem AVIG verbunden sind. | Die ersten Überlegungen mündeten in die Erstellung des Projektbeschriebs. |

4.1.4 Ein integratives Modell der Krisenbewältigung einführen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|--------------|---|---|---|
| SJSD/ GSD | Governance und Führung von sicherheitsrelevanten Funktionen | a) Totalrevision des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz (BevSG). b) Umsetzung der Freiburger Einsatz-, Führungs- und Alarmzentrale (CECAF). c) Konkretisierung des Beschlusses zur Aufstockung des Polizeipersonals (MOMENTUM) durch die Schaffung von Funktionen für wachhabende Unteroffiziere und Abschluss der Vereinbarungen über die Zusammenarbeit zwischen den Partnerinnen und Partnern. | a) Die Vorbereitungen für die Vernehmlassung sind im Gange. b) Einrichtung eines einzigen Einsatz- und Alarmzentrums für alle «Blaulichtorganisationen» des Kantons. Im Jahr 2022 Schaffung und Formalisierung des gesetzlichen Dispositivs. c) Die Umsetzung von MOMENTUM ist im Gang. |

4.1.5 Eine Gesetzgebung zu den Amtssprachen schaffen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--------------------------|--|--|
| ILFD | Gesetz über die Sprachen | Entwurf eines Gesetzes über die Sprachen [Arbeitstitel]. | Die Arbeiten an einem künftigen Sprachengesetz wurden 2022 aufgrund anderer Prioritäten, insbesondere der Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte, ausgesetzt. Sie müssen 2023 wiederaufgenommen werden. |

4.1.6 Systematisch Immersionsprojekte in der Partnersprache anbieten

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|--|---|---|
| BKAD | Systematisch Immersionsprojekte in der Partnersprache anbieten | a) Intensivierung der Austauschaktivitäten in der Partnersprache im 3. Zyklus. b) Immersionsunterricht in der Partnersprache im 1. und 2. Zyklus und im 3. Zyklus. Förderung zweisprachiger Bildungsgänge – Analyse. c) Förderung und Unterstützung der Durchführung von Unterrichtssequenzen in der Partnersprache an den Bildungsinstitutionen. | a) Die Intensivierung der Austauschaktivitäten in der Partnersprache im 3. Zyklus entwickelte sich gut. b) Der Ausbau der Angebote für Immersionsunterricht in der Partnersprache ist für alle 3 Zyklen im Gang und Hinweise zur Förderung der Partnersprache wurden validiert. Die Ämter für obligatorischen Unterricht analysieren, welche Voraussetzungen erfüllt sein sollten, um einen zweisprachigen Bildungsgang 1H-8H zu führen. c) Alle Bildungsgänge der Sekundarstufe 2 bieten eine zweisprachige Ausbildung an. Der Bund unterstützt die Ausbildungen zur Immersionsdidaktik über Artikel 10 der Verordnung über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften. Die universitären tertiären Ausbildungen bieten verschiedene Kursmodalitäten an, welche die Förderung des Eintauchens in die Partnersprache ermöglichen. |

2.5 Katalysator: Digitalisierung

5. Virtueller Schalter, Digitalisierung und digitale Sicherheit

5.1.1 Den virtuellen Schalter einrichten

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|----------------------------|---|---|--|
| SK/ Alle Direktionen | Die Online-Bereitstellung staatlicher Leistungen fortsetzen | Der virtuelle Schalter ist die Spitze des Eisbergs eines umfassenden Programms zur Digitalisierung der Leistungen und der Funktionsweise des Staates. Dieses Programm, das in der letzten Legislaturperiode strategisch initiiert wurde, wird weit über die aktuelle Legislaturperiode hinaus fortgesetzt. | Ende 2022 sind 25 Leistungen und 12 Basisdienste über den virtuellen Schalter des Staates verfügbar, die eine Standardisierung und Harmonisierung der Online-Leistungen ermöglichen. Die Bereitstellung von 15 weiteren Leistungen verzögerte sich aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von Ressourcen entweder auf fachlicher oder auf IT-Ebene oder aufgrund von Verzögerungen bei der Einrichtung der Voraussetzungen (insbesondere der Verwaltungssoftware). |
| SK/ Alle Direktionen | Programm DIGI-FR | 2021 hat der Staat mit dem FGV eine Vereinbarung über die gemeinsame Umsetzung des Programms DIGI-FR unterzeichnet, dessen Ziel es ist, die Kräfte zu bündeln, um die Bereitstellung von öffentlichen Online-Leistungen für die Freiburger Bevölkerung zu beschleunigen und zu vereinheitlichen. Die Vereinbarung dient als Grundlage für die Entwicklung der Zusammenarbeit. | Zusätzlich zur kostenlosen Bereitstellung des virtuellen Schalters und seiner Basisdienste hat der Staatsrat 2022 zugestimmt, übergangsweise einen Franken pro Einwohner und Jahr für die Unterstützung der Schritte der Gemeinden auszugeben, neben dem FGV, der dies ebenfalls tut. Dies wird der Gemeindeebene Zeit geben, sich bis zum Ende der Legislaturperiode zu organisieren. Der FGV beschloss die Einrichtung einer Übergangsorganisationseinheit auf Seiten der Gemeinden. Für acht Pilotgemeinden sind vier kommunale Leistungen online. |
| SK/ Alle Direktionen | Kantonales Bezugssystem | Das kantonale Bezugssystem ist eine IT-Plattform, die es ermöglicht, die Daten von Personen und Unternehmen, die mit den Behörden interagieren, zentral zu verwalten. Es liefert qualifizierte, kontrollierte und standardisierte Daten. Es ist eine unabdingbare Unterstützung für die Digitalisierungsprozesse in der Verwaltung. Eine neue fachliche und technische Governance wird eingeführt, um den gestiegenen Anforderungen an die Einhaltung von Vorschriften und die Standardisierung im Rahmen des Austauschs von Personendaten gerecht zu werden. | Technische Inbetriebnahme des kantonalen Bezugssystems für natürliche Personen Mitte Juli 2022, mit Übernahme der Aufrechterhaltung der Maintenance in operational conditions (MCO) der Lösung durch die permanente Organisation des ITA. Die Stabilisierungsphase hat begonnen und wird vor allem aufgrund der geringen Verfügbarkeit von Ressourcen länger dauern als erwartet. Der virtuelle Schalter greift von nun an über das kantonale Bezugssystem auf die Stammdaten der Einwohnerinnen und Einwohner und den eindeutigen Personenidentifikator zu. Die Anpassung der endgültigen gesetzlichen Grundlagen (Revision E-GovG) wird derzeit mit dem Ziel einer Verabschiedung Ende 2023 ausgearbeitet. |
| SJSD | VisioPol | Bereitstellung einer privilegierten Videokonferenz für die Bürgerinnen und Bürger, um polizeiliche Leistungen aus der Ferne in Anspruch nehmen zu können (Strafanzeige, Verlust eines Ausweisdokumentes, Beratung usw.). | Ausgewählte Prozesse und Werkzeuge (E-Police, Teams). Anpassung des Intranetportals der Kantonspolizei (direkter Link). Konkrete Umsetzung im November 2022 nach einer Kommunikation, die in Form einer Medienmitteilung und einer Medienorientierung durchgeführt wurde. Schweizer Premiere! |

5.1.2 Gewährleistung der Informationssicherheit und Umgang mit dem Altern der Informatikmittel

| Direktionen | Projekt – Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|------------------------------|---|---|--|
| SJSD | Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das Management der Informationssicherheit im Staat | Entwurf eines Reglements über die Informationssicherheit (ISR) mit der Schaffung einer Organisation, die sich der Informationssicherheit widmet (Beauftragte/r) Ausarbeitung einer allgemeinen Informationssicherheitspolitik als Governance-Instrument der Staatsführung im digitalen Zeitalter. | Der Reglementsentwurf wurde im Dezember 2022 in die Vernehmlassung gegeben. |
| FIND/ Alle Direktionen | Beherrschung der Alterung und Modernisierung von Schlüsselanwendungen | <p>a) Derzeit verfügt der Staat über 424 Softwareprogramme, von denen 60 % von Alterung betroffen sind. Das Ziel des Projekts ist zum einen die Kontrolle der Alterung des Softwarebestands, um die in den letzten Jahren entstandenen Verzögerungen aufzuholen, und zum anderen die Verwaltung des Lebenszyklus der Anwendungen, um zu verhindern, dass der Staat erneut eine Veralterungsschuld aufbaut.</p> <p>b) Neben der Eindämmung der Alterung wird dem Staat durch die SAP-Transformation ein neues, modernes Finanzverwaltungsinstrument an die Hand gegeben.</p> <p>c) Durch die Kontrolle der Alterung strebt die Kantonale Steuerverwaltung auch die Modernisierung ihrer Anwendungen an, um den Bürgerinnen und Bürgern moderne und innovative Leistungen anbieten zu können.</p> | <p>a) Im Laufe des Jahres 2022 erstellte das ITA eine Bestandsaufnahme und Ansätze für einen Aktionsplan. Das Dossier muss noch diskutiert und bestätigt werden.</p> <p>b) Das SAP-Transformationsprogramm ist im Gange, und die Organisation der Schulungen, die für den Erfolg dieses den gesamten Staat betreffenden Projekts unerlässlich sind, wird 2023 beginnen. Die Aufnahme in die Produktivphase ist für den 1. Januar 2024 vorgesehen. Der Umfang reicht vom allgemeinen Finanzmanagement über die Haushaltsplanung bis hin zur Digitalisierung von Lieferantenrechnungen. Das Deployment für die 160 betroffenen Ämter und Dienststellen wird einige Jahre in Anspruch nehmen.</p> <p>c) Die Neugestaltung der technologischen Grundlage für die Anwendung zur Veranlagung natürlicher Personen und zum Steuerinkasso wurde 2022 abgeschlossen. Dieser Schritt ist eine unerlässliche Vorstufe für die weitere Arbeit.</p> |

5.1.3 Daten zur Verfügung stellen

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|------------------------------|----------------|--|--|
| FIND/ Alle Direktionen | Geoportal | Das Kartenportal (map.geo.fr.ch) und das Geoportal (geo.fr.ch) stellen zwei wichtige Werkzeuge der freiburgischen digitalen Verwaltung dar. Sie garantieren den Zugriff auf über 400 frei zugänglichen Geobasisdaten und deren Verbreitung für mehr als tausend Benutzerinnen und Benutzer im Alltag. Um die Aufrechterhaltung dieser Leistungen auf hohem Niveau zu gewährleisten und den innovativen Charakter des Kantons Freiburg zu stärken, ist die Migration des Kartenportals und seiner Schwesteranwendungen geplant. | Es wird beabsichtigt, das Projekt zur Migration des Portals bis 2024 abzuschliessen. Je nach Höhe der im IT-Haushalt zugewiesenen Beträge könnte sich diese Migration jedoch bis 2026 hinziehen. |

5.1.4 Die Cybersicherheit fördern

| Direktionen | Projekt - Ziel | Beschreibung | Stand am 31.12.2022 |
|-------------|---|--|--|
| SJSD | Verstärkte Ausbildung, Prävention, Förderung von bewährten Praktiken und Bekämpfung der Cyberkriminalität | <ul style="list-style-type: none"> a) Aspekte Polizei und Memento. b) Erziehung zu digitaler Hygiene und Sicherheit. | <ul style="list-style-type: none"> a) Prävention zur Cybersicherheit: Einrichtung eines Kompetenzzentrums innerhalb der Kantonspolizei (Cyber-Kommissariat, MOMENTUM). Das Kommissariat ist seit dem 1. Juli 2022 konstituiert und kann den verschiedenen Einheiten des Staates Freiburg sowie deren Partnerinnen und Partnern seine Dienste, insbesondere in den Bereichen Ausbildung und Prävention, anbieten. Ziel ist es, dass jedes Amt und jede Dienststelle seine/ihre Fähigkeit zur Bewältigung alltäglicher Cyberbedrohungen verbessern kann. b) Ähnlich wie im Bereich der Verkehrssicherheit legt die Kantonspolizei Wert darauf, in Schulen tätig werden zu können, um Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schule für gute digitale Praktiken zu sensibilisieren (noch nicht begonnen). |

3 Leben und Aktivitäten des Staatsrats

3.1 Sitzungen und andere Aktivitäten

Der Staatsrat wurde 2022 von Olivier Curty (Vizepräsidium: Didier Castella) präsiert und hielt 48 Sitzungen ab (51 im Jahr 2021). Er erliess 1371 Beschlüsse (2021: 1589), 60 neue Reglemente und Verordnungen und 43 Teilrevisionen von bestehenden Reglementen und Verordnungen (2021: 75 und 71). Er überwies 14 Gesetzesentwürfe (2021: 24), 18 Dekretsentwürfe (2021: 22) und 22 Berichte (2021: 18) an den Grossen Rat.

Das Jahr 2022 begann unter dem Einfluss der Covid-19-Krise und endete unter demjenigen des Kriegs in der Ukraine und seinen Folgen für die Aufnahme von Flüchtlingen und die Energieversorgung. Es war das erste Jahr des Staatsrats in seiner neuen Zusammensetzung, die aus dem Urnengang vom November 2021 hervorging. Wie immer zu Beginn einer Legislaturperiode widmete das neue Team einen bedeutenden Teil seiner Zeit der Ausarbeitung des Regierungsprogramms und des Finanzplans für die Legislaturperiode. Obwohl diese beiden Führungsinstrumente eng miteinander verbunden sind, wurde ihre Veröffentlichung zum ersten Mal zeitlich gestaffelt. Das Regierungsprogramm wurde im Juni und der Finanzplan wie bisher Anfang November veröffentlicht. So gab die neue Regierung ihre politischen Prioritäten am Ende des ersten Halbjahres bekannt, während deren Ausformulierung in Zahlenform am Jahresende mitgeteilt wurde. Der Staatsrat zieht eine positive Bilanz dieses neuen Ansatzes.

Seine drei Arbeitstagungen (Winter- und Herbstklausur) waren der Vorbereitung des Regierungsprogramms, der Bilanz des Prozesses zur Erstellung des Finanzplans und des Voranschlags und der Governance öffentlicher Unternehmen gewidmet. Bei diesem letzten Punkt wurde die Organisation der Kontrolle der staatlichen Beteiligungen neu gestaltet. Die Liste der Vertretungen des Staatsrats finden Sie auf der [Website des Staatsrats](#). Anlässlich seiner Arbeitstagungen verbrachte er auch Zeit damit, den Teamgeist des neuen Staatsrats zu pflegen. Der Sommerausflug (Sommerklausur) fand im Kanton Genf statt. Auf dem Programm standen der Besuch des Biotech-Campus, des Sitzes der Vereinten Nationen und einer Ausstellung im Internationalen Museum des Roten Kreuzes. Ein Treffen mit der Genfer Regierung bot Gelegenheit zu einem regen Austausch und auf einer Velotour durch die Genfer Landschaft entdeckte der Staatsrat unbekannte Grünflächen des Kantons am Ende des Sees.

Wie üblich hat sich der Staatsrat mit kantonalen und nationalen Akteuren getroffen. ([weitere Informationen auf der Facebook-Seite des Staatsrats](#)). Er hielt eine auswärtige Sitzung im Greyerzbezirk zum Thema Tourismusentwicklung in dieser Region ab und besuchte den Standort AgriCo in St-Aubin. An seinem Unternehmenstag, der im Vivisbachbezirk stattfand, traf er mit den Geschäftsführern der Unternehmen HID Global Switzerland SA, Laurastar SA und SDATAWAY SA zusammen. Die Treffen mit den Oberamtspersonen, mit dem Vorstand des Freiburger Gemeindeverbands und mit dem Gemeinderat der Stadt Freiburg boten die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen auszutauschen. Die Regierung konnte die Arbeitssitzungen mit ihren Amtskolleginnen und -kollegen aus den Nachbarkantonen wieder aufnehmen. Die Regierungen von Bern, Jura und Wallis wurden in unserem Kanton empfangen. Die Luzerner Regierung wurde in Murten begrüsst und lernte im Rahmen der freundeidgenössischen Begegnungen zwischen den Kantonen das berühmte Menü in Les Faverges kennen. Im Berichtsjahr traf der Staatsrat auch die Freiburger Generalstabsoffiziere der Schweizer Armee.

Der Staatsrat tagte viermal mit der Freiburger Vertretung in den eidgenössischen Räten, um die kantonalen Dossiers zu prüfen, die auf eidgenössischer Ebene vordringlich sind. Zu den wichtigen Themen, die angesprochen wurden, gehörten die Energiekrise, die Beziehungen Schweiz-Europa, die Gletscherinitiative, die Mindestbesteuerung nach OECD-Vorschriften und die Agrarpolitik. Die Regierung empfing die Finanzdelegation des National- und des Ständerats, die ihre Tagung in unserem Kanton abhielt.

Zu den traditionellen Veranstaltungen der Regierung gehören das jährliche Treffen mit den höheren Kändern der Kantonsverwaltung und der gemütliche Tag mit den ehemaligen Regierungsmitgliedern. Der Staatsrat hat 31 Freiburgerinnen und Freiburgern zum vollendeten 100. Lebensjahr geehrt.

Der Staatsrat legt besonderen Wert auf den Aufbau und die Pflege von Kontakten zu seinen ausserkantonalen Partnern. In diesem Rahmen empfing er Gäste bei der Chilbi der Unternehmen. Er traf sich mit hohen Kadern des Bundes, die Freiburg nahestehen, zu einem Konzert im Podium Düdingen und führte mehrere PR-Aktionen am Rande der Heimspiele des HC Fribourg-Gottéron durch.

Der Höhepunkt, der unter der Federführung des Staatsrats organisierten Veranstaltungen war sicherlich der Empfang zu Ehren des Bundespräsidenten 2023, Alain Berset, dessen Wahl am 15. Dezember 2022 auf Freiburger Boden, in Murten und Freiburg, gefeiert wurde, nachdem er am Tag seiner Wahl, dem 7. Dezember 2022, im Bundeshaus empfangen worden war. Die Ankündigung des Unternehmens Rolex, in Bulle einen neuen Produktionsstandort zu errichten und damit 2000 Arbeitsplätze zu schaffen, hat den Staatsrat besonders gefreut, da es sich um ein Projekt von ausserordentlichem Umfang handelt.

3.2 Besondere Dossiers

Wie in den Jahren 2020 und 2021 ist es unmöglich, auf das Jahr 2022 zurückzublicken, ohne Covid-19 zu erwähnen. In den ersten Monaten des Jahres scheute der Staatsrat keine Mühen, um zu versuchen, die letzten Auswirkungen der Pandemie im Kanton einzudämmen. Zu dieser Krise kam der Krieg in der Ukraine mit seinen zahlreichen Folgen, sei es unter dem Gesichtspunkt der Aufnahme von Flüchtlingen oder der Energieversorgung.

3.2.1 Covid-19

Organisation: Der Kantonsarzt leitete bis Ende März zusammen mit der GSD-Generalsekretärin die Gesundheits-Taskforce. Der stellvertretende Kantonsarzt fungierte als sein Stellvertreter und als Co-Leiter des kantonalen Impfprojekts, zusammen mit der Kantonsapothekerin. Im April wurde die Gesundheits-Taskforce mit dem Übergang von der ausserordentlichen zur normalen Lage aufgelöst. Seither sind das Kantonsarztamt (KAA) via **Covid-19-Gesundheitseinheit** und das sanitätsdienstliche Führungsorgan (SFO) unter dem Vorsitz des Kantonsarztes für das Pandemiemanagement zuständig.

Epidemiologie: Im Jahr 2022 wurden im Kanton Freiburg 109 426 Covid-19-Infektionen nachgewiesen.

Impfung: Die beiden kantonalen Impfzentren waren das ganze Jahr über geöffnet, mit 3 Spitzenwerten im Januar, Juli und Oktober für die Auffrischimpfungen (81 358 verabreichte Dosen). Die mobilen Impfteams waren in den Bezirken im Einsatz und verabreichten 6239 Impfdosen. Im Juli und Dezember wurden zudem mobile Impfteams in verschiedenen Risikoinstitutionen und Pflegeheimen eingesetzt (4790 verabreichte Dosen).

2022 wurden im Kanton insgesamt 110 215 Covid-19-Impfungen verabreicht (inkl. Ärzteschaft und Apotheken).

Spitalaufenthalte: Am HFR waren rund 1408 Personen mit Covid-19 hospitalisiert, davon 146 auf der Intensivstation. 87 Menschen starben an Covid-19 (Durchschnittsalter 81 Jahre, jüngste Person 26 Jahre, älteste 98 Jahre).

Tracing und Hotline: Aufgrund des Tracings mussten sich im Jahr 2022 knapp 80 000 Menschen in Isolation begeben, knapp 25 000 Menschen wurden unter Quarantäne gestellt. Bei der Hotline gingen 35 360 Anrufe ein und es wurden 68 171 Genesungs- oder Impfbzertifikate ausgestellt.

Corona-Chronologie

3.2.2 Ukraine-Krise

Anfang März wurde eine Staatsratsdelegation aus den Staatsräten Philippe Demierre (Präsident) und Romain Collaud sowie Staatsrätin Sylvie Bonvin Sansonnens gebildet. Der Staatsrat richtete auch das Kantonale Führungsorgan (KFO) ein, das den Stab *Ulysse* umfasst. Seine Aufgabe ist die Sicherstellung von Aufnahme, Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge sowie der Koordination aller betroffenen Akteurinnen und Akteure. Das KFO wird vom Vorsteher des Kantonalen Sozialamts (KSA) präsiert und ist in 8 dienst- und akteursübergreifende Stellen unterteilt, die alle kritischen Bereiche abdecken.

Aufnahme und Unterbringung: Es wurden Mietverträge für mehr als 1000 Wohnungen unterzeichnet und dank einer beispiellosen Mobilisierung der Freiburger Bevölkerung konnten 1789 Personen in 749 Familien aufgenommen werden. Im Laufe des Jahres 2022 wurden 4 neue provisorische Asylunterkünfte eröffnet (Bas-Intyamon, Billens,

NH Hotel, Zivilschutzanlage Jura-Quartier in Freiburg). Am 31. Dezember 2022 verfügte der Asyl- und Flüchtlingsbereich über 11 Asylunterkünfte ([s. Beherbergungsstatistik](#)).

Schule: 517 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine wurden in das Freiburger Schulsystem integriert. Verschiedene Intensiv-, Halbintensiv- und integrative Deutsch- und Französischkurse gewährleisteten den für die berufliche und soziale Integration unerlässlichen Spracherwerb.

Gesundheit: Im vom KAA während mehreren Monaten betriebenen [Medizinischen Unterstützungszentrum Asylwesen](#) (CMAA) konnte während des grossen Zustroms bei fast 1000 Personen ein Gesundheitscheck durchgeführt werden.

Unterstützungsfonds: Der Kanton stellte verschiedenen [Institutionen und Vereinen 321 000 Franken](#) zur Verfügung und leistete einen Betrag von [100 000 Franken zur Unterstützung der Gemeinden](#) bei Projekten zugunsten des Zusammenlebens.

Arbeit und Integration: 217 Personen fanden eine Arbeit, davon 36 in einem anderen Kanton.

Kommunikation: Gemeinden, Bevölkerung, Gastfamilien, aber auch Personen mit Aufenthaltsbewilligung S wurden kontinuierlich informiert (spezifische Dokumente, Internetseiten, Online- und Präsenzveranstaltungen, Briefe). Auch zu den Medien bestand regelmässiger Kontakt.

Chronologie Ukraine

3.2.3 Energie

Abgesehen von der menschlichen Tragödie hat der Krieg in der Ukraine unmittelbar eine Energiekrise in Europa und in unserem Land ausgelöst, da wir in diesem Bereich stark von Importen abhängig sind. Auch die Strom- und Gaspreise steigen rasch sehr stark und stellen ein grosses Risiko für unsere Wirtschaft dar. Der Staatsrat setzte rasch eine Ad-hoc-Delegation ein, und es wurde eine Stabsstelle Energie eingerichtet. Letztere wird von der VWBD über ihr Amt für Energie geleitet.

Die Stabsstelle Energie besteht aus dem Amt für Energie, dem BSMA, Vertreterinnen und Vertretern der Strom- und Gasversorger, der Fernheizungen und der Erdölbranche. Sie ist seit diesem Sommer in Betrieb und hat den Auftrag, die Entwicklung der Lage zu analysieren, die Delegation des Staatsrats, das Kantonale Führungsorgan (KFO), die Kantonale Koordinationsstelle (KKS) und die Konferenz der Generalsekretäre (KGS) zu informieren und zu beraten. Die Stabsstelle Energie ist auch mit der immensen Aufgabe befasst, mögliche Kontingentierungs- und Entlastungsphasen vorzubereiten, falls es tatsächlich zu einer Energieverknappung kommen sollte.

Gleichzeitig startete das Amt für Energie auch eine Kampagne zur Sensibilisierung für das Energiesparen, deren erste Aktionen im Herbst durchgeführt wurden. Die VWBD stellt auch die Verbindung zur Konferenz der kantonalen Energiedirektoren EnDK und zur Konferenz der kantonalen Energiefachstellen EnFK her, insbesondere zur interkantonalen Harmonisierung der bei Energieknappheit zu ergreifenden Massnahmen.

Chronologie der Nachrichten über die Energiekrise

3.3 Aussenbeziehungen

Der Volkswirtschaftsdirektor vertritt den Kanton Freiburg bei der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK). Am 23. März 2022 verabschiedete die Plenarversammlung eine Stellungnahme, in der sie die Übernahme des Reglements unterstützte und betonte, dass die Assoziierung der Schweiz an Schengen/Dublin im Falle der Annahme des Referendums enden würde.

Am 23. September 2022 unterstützten die Kantone die staatliche Lösung für das Gesetz über die elektronische Identität (e-ID). 2022 markiert auch den Beginn der Struktur Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), in der die Kompetenzen der drei föderalen Ebenen zusammengeführt werden. Die DVS hat sich organisiert und an der operativen Umsetzung gearbeitet.

Die KdK rief die Kantone auch dazu auf, verschiedene Veranstaltungen für die Übernahme des Präsidiums der Makroregionalen Strategie EUSALP zu organisieren. Der Kanton Freiburg erhielt den Zuschlag für die Organisation einer Sitzung des Exekutivbüros von EUSALP und einer Konferenz mit dem Thema Kreislaufwirtschaft. Die Veranstaltung wird im März 2023 stattfinden.

Angesichts des nahenden Winters und der Folgen des Krieges in der Ukraine unterstützte die KdK den Bund bei der Bewältigung der Energiekrise.

Die Westschweizer Regierungskonferenz (WRK) mobilisierte sich zur Verteidigung der kantonalen Souveränität durch wiederholte Stellungnahmen zur Motion Ettlín, die auf eine Änderung des Bundesgesetzes abzielte, die eine Ausweitung des Geltungsbereichs des Gesamtarbeitsvertrags ermöglicht. Laut dieser Motion sollen Verträge zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden, die der Bundesrat für die ganze Schweiz für allgemeinverbindlich erklärt, Vorrang vor bestimmten kantonalen Bestimmungen haben. Diese Motion gefährdet den Föderalismus und die Autonomie der Kantone. Den Mitgliedern des Bundesparlaments wurden entsprechende Briefe gesendet, um sie für diese Problematik zu sensibilisieren.

Die ch Stiftung hat das Thema Staatsbürgerkunde in ihre Aktionsbereiche aufgenommen. Für 2022 wurde beschlossen, in Zusammenarbeit mit den Fachkonferenzen der EDK, KKJPD, SODK, DIK, KdK und der Staatsschreiberkonferenz eine Fachkonferenz einzurichten, die sich diesem Thema widmet. Ab dem 1. Januar 2023 wird die Technische Konferenz offiziell konstituiert. Der Staatsrat ernannte Catherine Moser, deutschsprachige Kinder- und Jugendbeauftragte, zur Vertreterin des Kantons Freiburg in der Technischen Konferenz. Die ch Stiftung verleiht jedes Jahr den Föderalismuspreis. Nach einem Aufruf zur Kandidatur gewann das Forum per l'italiano in Svizzera den Preis 2022.

In der folgenden Liste sind die Vertreterinnen und Vertreter der Regierung aufgeführt, die in verschiedenen kantonalen, interkantonalen und nationalen Organen leitende Funktionen innehaben.

| | Vertretung des Staatsrats | Funktion |
|--|--|-------------------------------------|
| Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren (VDK) | Olivier Curty, Direktor für Volkswirtschaft und Berufsbildung | Vorstandsmitglied |
| Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK) | | Vorstandsmitglied |
| Westschweizer Regierungskonferenz (WRK) | | Vorstandsmitglied |
| Konferenz kantonaler Landwirtschaftsdirektoren (LDK) | Didier Castella, Direktor für Institutionen und Land- und Forstwirtschaft | Vizepräsident |
| Hauptstadt Region Schweiz (HRS) | | Vorstandsmitglied |
| Tripartite Konferenz (TK) | Jean-François Steiert, Direktor für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt | Präsident |
| Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) | | Vizepräsident |
| Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) | | Vorstandsmitglied |
| Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) | Sylvie Bonvin-Sansonnens, Direktorin für Bildung und kulturelle Angelegenheiten | Vorstandsmitglied |
| Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK) | | Vizepräsidentin |
| Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV) | Romain Collaud, Direktor Sicherheit-, Justiz- und Sport | Vizepräsident des Stiftungsrates |
| Lateinische Konferenz der in Straf- und Massnahmenvollzugsfragen zuständigen Behörden (CLDJJP) | | Präsident |
| Konkordat über den strafrechtlichen Freiheitsentzug an Jugendlichen in den Kantonen der lateinischen Schweiz | | Präsident |
| Konkordat über den strafrechtlichen Freiheitsentzug an Erwachsenen in den Kantonen der lateinischen Schweiz | | Präsident |
| Stiftung der lateinischen Schweiz Pilotprojekte - Sucht | | Präsident des Stiftungsrates |

| | Vertretung des Staatsrats | Funktion |
|---|--|---------------------------------|
| ch Stiftung | Danielle Gagnaux-Morel, Staatskanzlerin | Mitglied Leitender Ausschuss |
| Schweizerische Staatsschreiberkonferenz (SSK) | | Generalsekretärin |

3.4 Kennzahlen

3.4.1 Parlamentarische Vorstösse

Detaillierte Informationen und der Status der einzelnen parlamentarischen Instrumente können auf der Website des Grossen Rates eingesehen werden (<https://www.parlinfo.fr.ch/de/politbusiness/parlamentvorstoesse/>).

Motionen, Postulate, Aufträge und Volksmotionen

| | Dem Staatsrat im Jahr 2022 überwiesen | Beim Staatsrat in Behandlung | Direkte Folge oder Bericht wurde vom Staatsrat über- wiesen | Beim Grossen Rat in Behandlung | Vom Grossen Rat angenommen | Vom Grossen Rat abgelehnt | Von den Verfasserinnen und Verfassern zurückgezogen |
|---------------|---|---------------------------------|---|--------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|--|
| Motionen | 34 (25*) | 20 | 0 | 5 | 5 | 3 | 1 |
| Postulate | 14 (31*) | 8 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| Aufträge | 10 (10*) | 9 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Volksmotionen | 3 (0*) | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 |

Anfragen

Der Staatsrat nahm 129 (128*) Anfragen von Grossrätinnen und Grossräten entgegen.

* Zahlen 2021

3.4.2 Personalbestand

| Behörden – Direktionen Kostenstellen | Rechnung 2022 VZA | Rechnung 2021 VZA | Abweichungen VZA |
|--|----------------------|----------------------|---------------------|
| Behörden und Direktionen | 8960,30 | 8867,20 | 93,10 |
| Gesetzgebende Behörde | 7,08 | 7,08 | 0 |
| Gerichtsbehörden | 347,27 | 339,52 | 7,75 |
| Ausführende Gewalt | 7,00 | 7,00 | |
| Staatskanzlei | 48,56 | 50,25 | -1,69 |
| Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten | 5110,59 | 5037,87 | 72,72 |
| Sicherheits- Justiz- und Sportdirektion | 994,64 | 988,82 | 5,82 |
| Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft | 453,06 | 450,16 | 2,90 |
| Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion | 942,67 | 930,08 | 12,59 |
| Direktion für Gesundheit und Soziales | 175,59 | 174,76 | 0,83 |
| Finanzdirektion | 476,44 | 473,53 | 2,91 |
| Direktion für Raumplanung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt | 397,40 | 408,13 | -10,73 |
| Sektoren | 8960,30 | 8867,20 | 93,12 |
| Zentrale Verwaltung | 2996,28 | 2991,45 | 4,83 |
| Unterrichtswesen | 5586,48 | 5503,18 | 83,30 |
| Spitäler | 18,16 | 17,62 | 0,54 |
| Besondere Sektoren und Anstalten des Staates | 359,38 | 354,95 | 4,43 |

3.4.3 Personalfuktuation

| Behörden – Direktionen | Fluktuation 2022 % | Fluktuation 2021 % |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Staat Freiburg | 5,83 | 8,07 |
| Gesetzgebende Behörde | 0 | 0 |
| Gerichtsbehörden | 7,04 | 5,87 |
| Staatsrat | 0 | 42,86 |
| Staatskanzlei | 3,72 | 10,05 |
| Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion | 3,91 | 6,64 |
| Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten | 2,69 | 4,95 |
| Finanzdirektion | 4,85 | 7,30 |
| Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft | 8,07 | 11,66 |
| Direktion für Raumplanung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt | 6,51 | 13,12 |
| Direktion für Gesundheit und Soziales | 5,31 | 8,36 |
| Sicherheits- Justiz- und Sportdirektion | 5,95 | 5,65 |

Die Personalfuktuation wird auf folgender Grundlage berechnet:

$$\frac{\text{Anzahl VZÄ (Vollzeitäquivalente), die den Staat im Laufe des Jahres verlassen haben} \times 100}{\text{Durchschnittliche VZÄ-Zahl über das Jahr}}$$

VZÄ umfassen nur Personal mit einem unbefristeten Vertrag. Die Fluktuation kann in kleinen Verwaltungseinheiten stark schwanken, ohne dass dies ein Indikator für die Funktionsweise des Amtes ist. Man sollte den Sachverhalt immer über einen Zeitraum von mehreren Jahren analysieren und Einzelfallanalysen durchführen, um die Gründe für eine hohe Fluktuation zu eruieren.

Generell gesehen führte höchstwahrscheinlich der Systemwechsel bei der Pensionskasse des Staatspersonals zum Rückgang der Fluktuation zwischen 2021 und 2022.

4 Tätigkeitsbericht der Direktionen

4.1 Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten BKAD

4.1.1 Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion

4.1.1.1 Von der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD) zur Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD)

An seiner Sitzung zur Neukonstituierung vom 13. Dezember 2021 hat der neu gewählte Staatsrat die Aufteilung der Direktionen festgelegt und insbesondere beschlossen, das Amt für Sport von der EKSD in die SJD zu verlegen. Dieser Direktionswechsel musste nicht nur personell und finanziell bewältigt werden, sondern es galt auch, eine klare Trennung der bisher verbundenen Zuständigkeiten im Bereich Sportunterricht und Schulsport zu vollziehen. Zudem mussten die Namen der Direktionen geändert werden, da der Sport in der Bezeichnung der EKSD explizit aufgeführt war. Nach internen Überlegungen in jeder Direktion bestätigte der Staatsrat am 31. Januar 2022 den Namen «Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD)». Es hatte sich herausgestellt, dass nur noch eine Minderheit der Schweizer Kantone die Ausdrücke «instruction publique» und «Erziehung» verwenden. Im deutschsprachigen Teil des Landes ist Anfang 2022 in fünfzehn Kantonen die Bezeichnung «Bildung» gebräuchlich; fünf französischsprachige Kantone verwenden «formation» (JU, NE, VD, VS und GE, wobei Letzterer dies mit «instruction publique» ergänzt).

4.1.1.2 Vom Konzept für die Integration von Medien und IKT in den Unterricht zum Konzept für die digitale Bildung

Das kantonale Konzept für die Integration von Medien und IKT (Medien, Bildern, Informations- und Kommunikationstechnologien) in den Unterricht, das der Staatsrat am 9. Mai 2017 im Rahmen seines Regierungsprogramms 2017–2021 genehmigt hat, bedarf einer Aktualisierung.

Die Digitalisierung im Bildungsbereich ist ein prioritäres Thema, das von den Ämtern der Direktion und den von der Bildung betroffenen Direktionen wie auch unter den Kantonen koordiniert angegangen werden muss. Die EDK hat eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet, die mit jener des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) abgestimmt ist. Die Interkantonale Erziehungsdirektorenkonferenz der französischen Schweiz und des Tessins (CIIP) hat eine regionale Fassung erstellt. Ihr [Rahmenlehrplan für die digitale Bildung an den französischsprachigen obligatorischen Schulen](#), der in der Sitzung vom 18. März 2021 verabschiedet wurde, konsolidiert die Definition der vorrangigen Richtziele der digitalen Bildung, legt die Grundansprüche fest und beschreibt die Lernfortschritte für die drei Hauptkapitel «Medien», «Informatik» und «Anwendung». Für den deutschsprachigen Kantonsteil erfolgt die entsprechende Anpassung bereits im [Lehrplan 21](#). Schliesslich hat sich der Kanton Freiburg für die Schaffung eines digitalen Vertrauensraums für Nutzerinnen und Nutzer des gesamten Bildungsraums Schweiz (www.edulog.ch) eingesetzt, dessen Umsetzung im Kanton zu Beginn des Schuljahres 2021/22 gestartet wurde.

Da die Lernziele und die Lernfortschritte in den interkantonalen Lehrplänen festgelegt sind, flossen die Arbeiten an der Weiterführung des kantonalen Konzepts 2017–2021 in einen [Entwurf einer digitalen Bildungsstrategie für die Legislaturperiode 2022–2026](#) ein, der vom 30. März bis 30. Juni 2022 in die Vernehmlassung gegeben wurde. Dieses Projekt berücksichtigt natürlich den bereits vom Grossen Rat getroffenen Entscheid, den Schülerinnen und Schülern der Orientierungsschulen eine individuelle Informatikausrüstung zur Verfügung zu stellen. Im Anschluss an diese Vernehmlassung wurde das Konzept überarbeitet und befand sich Ende 2022 in der Endfassung. Der Staatsrat wird dem Grossen Rat Anfang 2023 einen Entwurf zur Änderung des Schulgesetzes, einen Dekretsentwurf und eine Botschaft unterbreiten.

4.1.1.3 Zusammenführung HEP|PH-FR – UNIFR

Derzeit gibt es drei verschiedene Ausbildungsstätten für angehende Lehrkräfte: Die HEP|PH FR für die Primarstufe, das Institut für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ILLB) der Universität Freiburg für die Sekundarstufen sowie das Departement für Sonderpädagogik der Universität für den sonderpädagogischen Bereich. Im Auftrag der Direktion analysierte ein externer Experte die institutionellen Aspekte der Lehrpersonenausbildung im Kanton Freiburg. Nachdem eine Steuergruppe einige Informationen ergänzt hatte, bekräftigte der Staatsrat auf dieser Grundlage am 8. Juni 2021 seine Absicht, [die gesamte Lehrpersonenausbildung unter einem Dach zu vereinen](#). So beschloss er, die Ausbildung der Primarlehrerinnen und Primarlehrer, die derzeit von der Pädagogischen Hochschule angeboten wird, der Universität anzugliedern, wodurch ein neues Ausbildungszentrum für alle Lehrpersonen des Kantons entsteht. Auf dieser Basis traf sich ein Projektausschuss unter dem Vorsitz der Direktorin der BKAD im Jahr 2022 viermal, beauftragte operative Organe und bestätigte deren Arbeit.

4.1.1.4 Interkantonale Zusammenarbeit

Die BKAD beteiligt sich an den interkantonalen Konferenzen in den Bereichen Bildung und Kultur. Die drei wichtigsten sind:

- > Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren ([EDK](#))
- > Interkantonale Erziehungsdirektorenkonferenz der französischen Schweiz und des Tessins ([CIIP](#))
- > Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz ([NW EDK](#))

4.1.1.5 Obligatorischer Unterricht

Auf Stufe der obligatorische Schule sind drei Unterrichtsamter für die pädagogische und didaktische Führung des Unterrichts zuständig. Die drei Unterrichtsamter sind das Amt für französischsprachigen obligatorischen Unterricht SEnOF, das Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA und das Amt für Sonderpädagogik SOA

Erhebung zur Arbeitszeit der Lehrpersonen

Die BKAD hat im Jahr 2022 einer Umfrage über die Arbeitszeit von Lehrpersonen vorbereitet, die das ganze Jahr 2023 über durchgeführt werden soll. Für die Erstellung der Umfrage stand sie in regelmässigen Kontakt mit den betreffenden Berufsverbänden. Alle Lehrpersonen werden eingeladen, an der Erhebung teilzunehmen. Um ihren Aufgaben gerecht zu werden, verfügen die Lehrpersonen über eine hohe Zeitautonomie mit einer über das Jahr verteilten Einteilung der Arbeitszeit (1900 Stunden) in vier verschiedenen Tätigkeitsfeldern: Unterricht (80–85 %), Begleitung der Schülerinnen und Schüler (5 bis 10 %), Schulleben (5 bis 10 %) und Weiterbildung (3 bis 5 %). Es soll überprüft werden, ob diese vor mehr als zwanzig Jahren festgelegten Bereiche immer noch aktuell sind.

Kultur & Schule

[Das Programm Kultur & Schule](#) erleichtert den Schülerinnen und Schülern der obligatorischen Schule im Kanton Freiburg den Zugang zur Kultur und sensibilisiert sie für die Kultur. Im Schuljahr 2021/22 haben über 38 000 Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Programms an einer Aktivität oder am Festival teilgenommen und von ermässigten oder freien Eintritten profitiert. Um die Annullierungen aufgrund der Corona-Pandemie im Schuljahr 2020/21 auszugleichen, erhielten die Klassen in diesem Jahr einen zusätzlichen Gutschein. Die Lehrpersonen konnten im Rahmen des Jahresprogramms und des Festivals Kultur & Schule aus fast 290 verschiedenen Aktivitäten (in deutscher, französischer Sprache oder zweisprachig) auswählen. Die Klassen konnten zudem ohne Mehrkosten mit dem öffentlichen Verkehr zu den gewünschten Veranstaltungsorten fahren. Zu jedem kulturellen Angebot des Programms wird von den Kulturanbietenden ein pädagogisches Dossier erarbeitet, das anschliessend von den Ämtern für obligatorischen Unterricht geprüft und bewertet wird. Dieses Dossier enthält eine Präsentation des Projekts, praktische Informationen, die Bezüge zu den Lehrplänen sowie eine Reihe von Anregungen für Aktivitäten, die vor, während und nach dem Besuch des kulturellen Angebots mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden können. Dieses Projekt wird dank einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den Unterrichtsamtern und dem Amt für Kultur durchgeführt.

Förderung des Sprachenlernens

Es wurden Empfehlungen in Form von Hinweisen zur [Förderung des Sprachenlernens](#) (Immersionsunterricht) ausgearbeitet. Darin werden die verschiedenen möglichen Formen des Immersionsunterrichts beschrieben und gleichzeitig wird den Schulen gezeigt, wie sie diese umsetzen können.

Es wurden Ressourcen bereitgestellt, um diesen Immersionsunterricht zu erleichtern und zu fördern. Für den Immersionsunterricht in den Klassen 1H bis 11H werden den Lehrpersonen auf <https://res.friportail.ch/immersion/> zahlreiche Informationen und Anregungen bereitgestellt, darunter Hinweise zur Förderung des Sprachenlernens, gemeinsame Materialien und eine Liste von Projekten zur Förderung des Praxisaustausches. Das Immersionsangebot für Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schule wurde im Schuljahr 2022/23 weitergeführt, und zwar auch an den Primarschulen. 15 Orientierungsschulen und 38 Primarschulen sind daran beteiligt. Die Institutionen für die Ausbildung von Lehrpersonen vermitteln eine Didaktik des Immersionsunterrichts für alle Unterrichtsstufen, und die Pädagogische Hochschule Freiburg bietet eine Weiterbildung im Bereich Immersion für Lehrpersonen beider Sprachregionen an.

Sprachausstausche werden während der gesamten obligatorischen Schulzeit gefördert und können verschiedene Formen annehmen. Ein besonderer Schwerpunkt im dritten Zyklus liegt auf einem obligatorischen Austausch in der 10H.

Förderprogramm Sport-Kunst-Ausbildung

Um die Schullaufbahn besser mit einer sportlichen oder künstlerischen Karriere vereinbaren zu können, werden den Nachwuchstalente Anpassungen angeboten. Dank des [Förderprogramms Sport-Kunst-Ausbildung](#) (SKA) können Nachwuchstalente im Sport oder in künstlerischen Bereichen von Anpassungen des Stundenplans sowie zusätzlich von besonderen Unterstützungsmassnahmen profitieren. Für das Schuljahr 2022/23 gingen 574 (531) Gesuche ein, davon wurden 449 (409) gutgeheissen: 281 (272) für den Status SKA, 139 (112) als Nachwuchshoffnungen und 29 (25) für ausserkantonale Angebote. Von diesen Gesuchen entfallen 46 (29) auf Künstlerinnen und Künstler in den Bereichen Tanz und Musik, während die restlichen den Bereich Sport betreffen. Dabei stammen 5 (9) Sporttalente aus anderen Kantonen. Auf der Sekundarstufe 1 (OS) erhalten 183 (160) Schülerinnen und Schüler Fördermassnahmen, bei den Mittelschulen sind es 183 (164) und in der Berufsbildung 44 (48).

Kantonales Netzwerk für die Koordination der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Das kantonale Netzwerk für die Koordination der [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#) (BNE) ist einsatzbereit. Es umfasst alle Unterrichtsämter und Bildungseinrichtungen des Kantons. An einem ersten Austauschtreffen im Mai 2022 haben sich rund 40 Vertreterinnen und Vertreter aus allen Verwaltungseinheiten des Bildungsbereichs versammelt. Durch verschiedene Referate zu den Themen Bildungskonzept einer BNE, kantonale BNE-Strukturen sowie Praxisbeispiele aus einer Primar- und einer Mittelschule wurde das gemeinsame BNE-Verständnis weiterentwickelt. Das im Juni 2022 angebotene Atelier *La Fresque du Climat* stiess auf grosses Interesse und wird seither von verschiedenen Mitgliedern des Netzwerks in ihrem Umfeld durchgeführt. Eine Umfrage zur Erfassung der aktuellen Situation von BNE und Gesundheit bei den Schuldirektionen der Freiburger obligatorischen Schulen ist geplant oder wurde teilweise bereits durchgeführt. Die Auswertung wird als Grundlage für gezielte Unterstützungsmassnahmen dienen, die den Schulen angeboten werden. Die Arbeitsgruppe der nachobligatorischen Schulen setzte sich im Rahmen der Weiterbildung der Schuldirektionen insbesondere mit der Integration von Nachhaltigkeit in ihren Schulen auseinander.

4.1.1.6 Nach der obligatorischen Schule

Drei Ämter der BKAD bieten Leistungen für Jugendliche an, welche die obligatorische Schule beenden. Es handelt sich um das [Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung](#) (BEA), das [Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2](#) (S2), das für die allgemeine Verwaltung der Gymnasien, Handelsmittelschulen und Fachmittelschulen zuständig ist, sowie das [Amt für Ausbildungsbeiträge](#) (ABBA).

Neben seiner Tätigkeit zur Berufswahlvorbereitung in den Klassen hat das BEA mehrere Veranstaltungen organisiert und daran teilgenommen:

- > Das Forum der Berufe START fand im Februar 2022 statt und zog in sechs Tagen rund 15 000 Besucherinnen und Besucher an.
- > Wie jedes Jahr wurden die START-Job-Datings an vier Abenden in verschiedenen Orientierungsschulen des Kantons durchgeführt, aufgrund der epidemiologischen Situation allerdings in virtueller Form. Diese Austausche boten Ausbildungsbetrieben, die auf der Suche nach Lernenden sind, die Möglichkeit, mit ihren künftigen Nachwuchskräften in Kontakt zu treten. Mit den 56 angemeldeten Unternehmen wurden 280 Termine vereinbart.
- > Das Pilotprojekt [Omax](#) ist im September 2021 in drei Orientierungsschulen des Kantons (Belluard, Bulle, Châtel-St-Denis) gestartet. Dank dieser Massnahme haben 60 % der Schülerinnen und Schüler nach der Orientierungsschule eine Lösung gefunden, was belegt, dass eine stärkere Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, die grosse Schwierigkeiten bei ihrer Berufswahl haben, einer Notwendigkeit entspricht. Im Jahr 2022 wollten zwei weitere Orientierungsschulen (Marly und Domdidier) von diesem Angebot profitieren.

Das [BYOD](#)-Modell hat sich in den Schulen der S2 nun allgemein durchgesetzt. So haben mehr als 1500 Schülerinnen und Schüler das neue Schuljahr mit dem eigenen Laptop im Gepäck begonnen. Dies gilt für sämtliche Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen der Kollegien, Fachmittelschulen und Handelsmittelschulen. In den ersten Tagen haben die Schülerinnen und Schüler eine Einführung zu technischen Verbindungen und Anwendungen für die Zusammenarbeit (Mail, Teams usw.) erhalten. An jeder Schule wurde eine Unterstützung durch erfahrene Lehrpersonen oder sogar durch Schülerinnen und Schüler organisiert, die sich für die ersten Unterrichtswochen zur Verfügung gestellt haben. Der Start ins neue Schuljahr ist gut verlaufen.

4.1.1.7 Kulturelle Angelegenheiten

Neben seiner Aufgabe, kulturelle Aktivitäten insbesondere durch die Gewährung von Subventionen zu fördern, beaufsichtigt das [Amt für Kultur](#) (KA) die Tätigkeit mehrerer kultureller Einrichtungen. Es handelt sich um die Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB), das Konservatorium Freiburg (KF), das Museum für Kunst und Geschichte (MAHF), das Naturhistorische Museum (NHM), das Schloss Greyerz, das Vitrocentre Romont, das Schweizerische Forschungszentrum für Glasmalerei und Glaskunst, den Espace Jean Tinguely – Niki de Saint-Phalle sowie das Römische Museum in Vallon. Über die Aktivitäten der kulturellen Einrichtungen wird im Tätigkeitsbericht des Amtes für Kultur und auf den verschiedenen Websites ausführlich berichtet.

[Aussergewöhnliche Inkunabeln von grossem historischem Wert wieder zurück in Freiburg](#)

Die *Library of Congress* in Washington, eine der grössten Bibliotheken der Welt, hat dem Staat Freiburg eine äusserst wertvolle Inkunabel zurückgegeben: Das Narrenschiff von Sebastian Brant, das 1494 in Basel erschienen und den Kapuzinern in Freiburg während des Zweiten Weltkriegs gestohlen wurde. Die Rückgabe erfolgte im September 2022 dank der Vermittlung der Schweizer Botschaft in Washington. Die Inkunabel wurde an die Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB) zurückgegeben, der das Kapuzinerkloster seine Bibliothek im Jahr 2004 geschenkt hatte. Eine zweite Inkunabel, eine Abhandlung von Matheolus Perusinus über das menschliche Gedächtnis (*De Memoria augenda*, [Strassburg, Heinrich Knoblochzer, zwischen 1476 und 1484]), die den Kapuzinern ebenfalls, allerdings im Jahr 1975, gestohlen wurde, befindet sich seit Mitte Dezember wieder in Freiburg. Bei dem Diebstahl im Jahr 1975 waren etwa 20 sehr wertvolle Werke entwendet worden. Die KUB setzt ihre Nachforschungen fort, um weitere Werke wiederzubeschaffen.

[Kulturförderbeiträge](#)

Zur Förderung der verschiedenen kulturellen Ausdrucksformen (Bühnenkunst, Literatur, Musik, bildende Kunst, Film usw.) sowie von anderen kulturellen Veranstaltungen und Kooperationsprojekten standen dem Amt für Kultur insgesamt 4 165 000 Franken zur Verfügung, davon 500 000 Franken aus dem Nettoerlös der Loterie Romande, die dem Kanton Freiburg zustehen.

4.1.1.8 Kulturerbe

Das [Amt für Kulturgüter](#) KGA hat den Auftrag, Kulturgüter zu schützen und zu erhalten, indem es den zuständigen Behörden und Eigentümern zweckmässige Informationen, Beratung und Unterstützung zukommen lässt. Das [Amt für Archäologie](#) AAFR hat die Aufgabe, archäologische Kulturgüter zu identifizieren, zu inventarisieren und zu dokumentieren.

Aussergewöhnliche archäologische Funde aus der Römerzeit in Grenilles freigelegt

Während des ganzen Jahres 2022 setzte das Amt für Archäologie des Kantons Freiburg (AAFR) die Rettungsgrabung im Zentrum des Dorfes Grenilles (Gemeinde Gibloux FR) auf dem Gelände einer römischen Villa (ländliche Einrichtung) fort, deren Überreste sich durch einen aussergewöhnlich guten Erhaltungszustand auszeichnen. [Nach den Ausgrabungen auf der ersten, oberen Bauparzelle](#) ging die Untersuchung auf der zweiten, unteren Parzelle weiter. Dabei wurde eine Reihe von terrassenförmig angelegten Räumen freigelegt. Auf der untersten Terrasse, die tief in den Boden eingelassen ist, sind die Mauern bis zu einer Höhe von fast zwei Metern erhalten geblieben. [Zwei Überraschungen verdienen eine Erwähnung](#): Die Entdeckung eines Bodenmosaiks aus dem oberen Stockwerk, das erst dritte in der Schweiz bekannte Mosaik dieser Art, und Überreste von Wandmalereien auf den Mauern des Portikus.

Publikationen und Sensibilisierungsaktion

Das Amt für Kulturgüter hat seine Tätigkeit auf die Fortsetzung der Redaktion der Texte für das Verzeichnis der zeitgenössischen Architektur und die Erstellung und Veröffentlichung der Monografie über das Freiburger Rathaus konzentriert, das zu den ältesten und am besten erhaltenen Sitzen der politischen Macht in der Schweiz gehört.

Das Amt hat zudem [die europäischen Tage des Denkmals](#) (ETD) organisiert, die am 10. und 11. September 2022 unter dem Motto «Freizeit» stattfanden. Insgesamt haben 5952 (2519) Personen die verschiedenen Standorte im Kanton Freiburg besucht; schweizweit wurden die Denkmaltage von rund 45 000 Personen besucht. Sie ermöglichten die Entdeckung von acht emblematischen, weil so vertrauten Orten, wie das Schwimmbad Motta, der Ballsaal der *Grande Société*, das Kino von Bulle oder auch der Musikpavillon der Landwehr auf dem Pythonplatz.

4.1.1.9 Coronavirus gefolgt von der Ukrainekrise

Das Jahr 2022 begann mit dem Entscheid der Direktion, die Skilager – im Gegensatz zu anderen Kantonen – grundsätzlich beizubehalten. Der Ausbruch der Infektionsfälle zu Beginn des Jahres ging danach rasch zurück, sodass Ende Januar der allmähliche Ausstieg aus der Coronakrise eingeleitet werden konnte. Alle Massnahmen, die in den Schulen ergriffen wurden, um die Ausbreitung des Coronavirus zu bremsen, konnten Ende März vollständig aufgehoben werden. Die Situation blieb das ganze Jahr über unter Kontrolle, ohne dass erneut Schutzmassnahmen eingeführt werden mussten. Gegen einige der getroffenen Entscheide wurden Beschwerden eingereicht, die von den Gerichten allesamt zurückgewiesen wurden. Zwei Beschwerden waren am 31. Dezember 2022 noch vor dem Bundesgericht hängig. Der eine betrifft die zeitlich begrenzte Maskenpflicht für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5H bis 11H. Die zweite Beschwerde richtet sich gegen die Verordnung vom 14. September 2021 über die Covid-19-Zertifikatspflicht für den Studienbetrieb an Hochschulen, die am 22. Februar 2022 aufgehoben wurde.

Am 24. Februar startete Russland eine Militäroperation in der Ukraine. Sehr schnell fanden Frauen und Kinder aus der Ukraine Zuflucht in Freiburger Familien, was sofort dazu führte, dass Kinder im schulpflichtigen Alter in den Schulkreis ihrer Wohngemeinde eingeschult wurden und ein Angebot für Jugendliche im nachobligatorischen Alter organisiert wurde. Die Freiburger Schule ging nahtlos von der Coronakrise in die Flüchtlingskrise mit einem Zustrom ukrainischer Schülerinnen und Schüler über, die durch den Krieg traumatisiert waren. Die Direktion intensivierte ein bestehendes Dispositiv, nämlich die Aufnahme von Migrantenkindern, insbesondere die Bereitstellung von spezifischen Kursen in «Français Langue Seconde» (FLS) und [Deutsch als Zweitsprache](#) (DaZ) für Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schule und den Vorbereitungskursen der Gewerblichen und Industriellen Berufsfachschule Freiburg (GIBS, die der VWBD unterstellt ist) für Jugendliche der nachobligatorischen Schule, bevor diese eventuell entweder eine Berufsausbildung beginnen oder in den Bildungsgängen der Sekundarstufe 2 an den Kollegien und Fachmittelschulen betreut werden. Der Krisenstab der BKAD war bereits in den ersten Märztagen einsatzbereit. Er arbeitet sehr eng mit dem Amt für Berufsbildung (VWBD) und dem kantonalen Sozialamt (GSD)

zusammen, wobei letzteres den Stab Ulysse aktivierte. Von rund 60 schulpflichtigen Schülerinnen und Schülern Mitte März pendelten sich die Zahlen bei über 400 im Mai und über 500 seit November ein.

[Alle News der BKAD](#)

4.1.2 Kennzahlen

Das [Amt für Ressourcen](#) (RA) ist verantwortlich für die administrative Verwaltung des gesamten Personals, das der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD) untersteht, und für die Verteilung der Gehaltskosten des Lehrpersonals zwischen dem Staat und den Gemeinden.

4.1.2.1 Personalbestand

| | Rechnung 2022 VZÄ | Rechnung 2021 VZÄ | Abweichungen VZÄ |
|---|----------------------|----------------------|---------------------|
| Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten | 5110,59 | 5038,87 | 72,72 |
| ZENTRALVERWALTUNG | 381,72 | 381,49 | 0,23 |
| 3200 / IPCS Generalsekretariat | 24,36 | 24,57 | -0,21 |
| 3202 / ENOB Obligatorischer Unterricht | 155,16 | 155,35 | -0,19 |
| 3208 / ENSA Amt für Sonderpädagogik | 12,44 | 12,48 | -0,04 |
| 3225 / OSPR Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung | 29,76 | 29,20 | 0,56 |
| 3229 / ESSU Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2 | 12,46 | 13,08 | -0,62 |
| 3265 / CULT Amt für Kultur | 3,96 | 3,85 | 0,11 |
| 3271 / BCUN Kantons- und Universitätsbibliothek | 56,39 | 56,09 | 0,30 |
| 3273 / MAHF Museum für Kunst und Geschichte | 15,30 | 14,69 | 0,61 |
| 3274 / MHNA Naturhistorisches Museum | 9,70 | 9,82 | -0,12 |
| 3280 / SACF Amt für Archäologie | 40,85 | 40,12 | 0,73 |
| 3281 / BIEN Amt für Kulturgüter | 15,03 | 15,94 | -0,91 |
| UNTERRICHTSWESEN | 4726,67 | 4654,18 | 72,49 |
| 3203 / EPRE Primarschulunterricht 1H–2H | 392,35 | 388,53 | 3,82 |
| 3205 / EPRI Primarschulunterricht 3H–8H | 1563,74 | 1530,16 | 33,58 |
| 3210 / CORI Orientierungsschule 9H–11H - Entlastungen | 26,06 | 25,34 | 0,72 |
| 3210 / CORI Orientierungsschule 9H–11H | 957,79 | 932,73 | 25,06 |
| 3229 / ESSU Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2 | 2,66 | 2,31 | 0,35 |
| 3230 / ECDD Fachmittelschule | 83,53 | 83,41 | 0,12 |
| 3235 / CGAM Kollegium Gambach | 102,09 | 102,77 | -0,68 |
| 3240 / CSCR Kollegium Heilig Kreuz | 80,02 | 77,80 | 2,22 |
| 3245 / CSMI Kollegium St. Michael | 113,77 | 114,37 | -0,60 |
| 3249 / CSUD Kollegium des Südens | 125,94 | 126,54 | -0,60 |
| 3256 / HEPF Pädagogische Hochschule Freiburg | 98,30 | 95,12 | 3,18 |
| 3260 / UNIV Universität | 1059,48 | 1053,13 | 6,35 |
| 3272 / CONS Konservatorium | 120,94 | 121,97 | -1,03 |

4.1.2.2 Personalfuktuation

| | Fluktuation 2022 % | Fluktuation 2021 % |
|---|--------------------|--------------------|
| Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten | 2,69 | 4,95 |
| ZENTRALVERWALTUNG | | |
| 3200 / IPCS Generalsekretariat | 0 | 6,85 |
| 3202 / ENOB Obligatorischer Unterricht | 2,76 | 20,65 |
| 3208 / ENSA Amt für Sonderpädagogik | 0 | 1,63 |
| 3225 / OSPR Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung | 6,03 | 6,14 |
| 3229 / ESSU Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2 | 0 | 5,57 |
| 3265 / CULT Amt für Kultur | 27,03 | 15,79 |
| 3271 / BCUN Kantons- und Universitätsbibliothek | 4,98 | 9,22 |
| 3273 / MAHF Museum für Kunst und Geschichte | 0 | 10,12 |
| 3274 / MHNA Naturhistorisches Museum | 0 | 0 |
| 3280 / SACF Amt für Archäologie | 1,34 | 15,21 |
| 3281 / BIEN Amt für Kulturgüter | 8,58 | 6,33 |

| | | Fluktuation 2022 % | Fluktuation 2021 % |
|-------------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| UNTERRICHTSWESEN | | | |
| 3203 / EPRE | Primarschulunterricht 1H–2H | 1,14 | 1,45 |
| 3205 / EPRI | Primarschulunterricht 3H–8H | 2,49 | 2,51 |
| 3210 / CORI | Orientierungsschule 9H–11H | 2,97 | 5,10 |
| 3230 / ECDD | Fachmittelschule | 1,24 | 2,18 |
| 3235 / CGAM | Kollegium Gambach | 1,48 | 4,74 |
| 3240 / CSCR | Kollegium Heilig Kreuz | 2,12 | 0,81 |
| 3245 / CSMI | Kollegium St. Michael | 0,80 | 9,05 |
| 3249 / CSUD | Kollegium des Südens | 0,70 | 0 |
| 3256 / HEPF | Pädagogische Hochschule Freiburg | 4,37 | 8,74 |
| 3260 / UNIV | Universität | 3,75 | 8,00 |
| 3272 / CONS | Konservatorium | 3,60 | 9,49 |

Ergänzende Erläuterungen zur Berechnung der Fluktuationsrate finden sich unter Punkt [3.4.2](#).

4.1.2.3 Anzahl Lehrpersonen nach Sprache und Geschlecht

| | Französischsprachige | | Deutschsprachige | | % Frauen |
|----------------------------|----------------------|-------------|------------------|-------------|-------------|
| | Männer | Frauen | Männer | Frauen | |
| Primarschule 1H–2H | 10 | 457 | 1 | 177 | 98 % |
| Primarschule 3H–8H | 244 | 1605 | 73 | 611 | 87 % |
| Orientierungsschule 9H–11H | 415 | 627 | 134 | 229 | 61 % |
| Mittelschulen | 249 | 204 | 83 | 95 | 47 % |
| Total | 918 | 2893 | 291 | 1112 | 77 % |

4.1.2.4 Personal der Freiburger Sonderschulen

| | VZÄ nach VA 2022 | VZÄ nach VA 2023 | Änderungen der VZÄ |
|---|------------------|------------------|--------------------|
| Lehrpersonal | 231,24 | 242,58 | +11,34 |
| Pädagogisches Fachpersonal und Pflegepersonal | 53,36 | 55,62 | +2,26 |
| Therapeutisches Fachpersonal | 68,04 | 69,24 | +1,20 |
| Direktion und Administration | 35,27 | 35,47 | +0,20 |
| Abwärtsdienst, Technik und Unterhalt | 36,26 | 36,26 | +0,00 |
| Praktikantinnen/Praktikanten + Lernende | 97,55 | 104,92 | +7,37 |
| Total | 521,72 | 544,09 | +22,37 |

4.1.2.5 Anzahl Schülerinnen und Schüler an den obligatorischen Schulen (Stand am 1. November)

Als gesetzlicher Bestand gemäss Schulgesetzgebung gilt die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler, die für die Klasseneröffnungen und -schliessungen nach Artikel 44 Abs. 3 und 48 Abs. 5 des SchR berücksichtigt wird.

| Harmo-Schuljahr | Deutschfreiburg | | | | Französischsprachiger Kantonsteil | | | |
|--------------------|----------------------------|------------------------------|----------------------------|------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|----------------------------|------------------------------|
| | 2022/23 Effektiver Bestand | 2022/23 Gesetzlicher Bestand | 2021/22 Effektiver Bestand | 2021/22 Gesetzlicher Bestand | 2022/23 Effektiver Bestand | 2022/23 Gesetzlicher Bestand | 2021/22 Effektiver Bestand | 2021/22 Gesetzlicher Bestand |
| Total 1H–2H | 1 720 | 1 788 | 1 693 | 1 733 | 5 599 | 5 765 | 5 495 | 5 641 |
| Total 3H–8H | 4 886 | 5 070 | 4 769 | 4 961 | 16 785 | 17 693 | 16 488 | 17 362 |
| Total 9H–11H | 2 558 | 2 584 | 2 478 | 2 504 | 9 059 | 9 485 | 8 897 | 9 289 |
| Gesamttotal | 9 164 | 9 442 | 8 940 | 9 238 | 31 443 | 32 943 | 30 880 | 32 292 |

4.1.2.6 Anzahl Schüler/innen und Klassen in den Freiburger Sonderschulen (zu Schuljahresbeginn)

| | 2021/22 | 2022/23 | Änderung | 2021/22 | 2022/23 | Änderung | 2021/22 | 2022/23 | Änderung |
|----------------------|---------|---------|----------|---------|---------|----------|---------|---------|----------|
| | FR | FR | | DE | DE | | Total | | |
| Anzahl Schüler/innen | 771 | 803 | +32 | 139 | 146 | +7 | 910 | 949 | +39 |
| Anzahl Klassen | 110 | 116 | +6 | 20 | 19 | -1 | 130 | 135 | +5 |

| | 2021/22 | 2022/23 | Änderung | 2021/22 | 2022/23 | Änderung | 2021/22 | 2022/23 | Änderung |
|--------------------------------|---------|---------|----------|---------|---------|----------|---------|---------|----------|
| | FR | FR | | DE | DE | | Total | | |
| Durchschnitt pro Klasse | 6,67 | 6,92 | | 6,95 | 7,68 | | 7,00 | 7,03 | |

4.1.2.7 Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen (Schulen der Sekundarstufe 2) (Stand am 15. September 2022)

| | Schülerinnen und Schüler | | Klassen | |
|--------------------------|--------------------------|-------------|--------------|--------------|
| | 2021/22 | 2022/23 | 2021/22 | 2022/23 |
| Gymnasiale Maturität | 3997 | 4072 | 182 | 189,5 |
| Handelsmittelschule | 408 | 423 | 17 | 17 |
| Fachmittelschulabschluss | 1448 | 1420 | 67 | 64,5 |
| Fachmaturitäten | 391 | 453 | 7,5 | 9,5 |
| Passerelle | 120 | 105 | 6 | 5 |
| Total | 6364 | 6473 | 279,5 | 285,5 |

Die halben Klassen erklären sich dadurch, dass die Klassen des Interkantonalen Gymnasiums der Broye in dieser Tabelle zwischen den Freiburger und den Waadtländer Schülerinnen und Schülern aufgeteilt werden.

4.1.2.8 Schul- und Berufswahl von Jugendlichen

Im Jahr 2022 haben 3616 (3592) Schülerinnen und Schüler die Orientierungsschule beendet; sie haben sich für folgende Schul- und Berufsrichtungen entschieden:

| Gewählte Richtung in % | 2022 | | | 2021 |
|--|--------|--------|-------|-------|
| | Männer | Frauen | Total | Total |
| Lehre, Grundausbildung | 50 | 25 | 38 | 39 |
| Mittelschulen | 30 | 52 | 41 | 39 |
| Andere Schulen | 3 | 2 | 3 | 2 |
| Erwerbsarbeit | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12. partnersprachliches Schuljahr | 2 | 4 | 3 | 4 |
| Übergangslösung oder unbekannte Lösung | 1 | 1 | 1 | 7 |
| Vorbereitungs- oder Integrationskurs | 10 | 8 | 9 | 8 |

Der Anteil der Jugendlichen, die sich für eine Lehre entschieden, betrug 38 % (39 %), was 1372 Personen (1394) entspricht. Die Zahl der Jugendlichen, die direkt nach der obligatorischen Schule eine Lehre begannen, ist um 1 % gesunken.

4.1.2.9 Kantonale Stipendien

Die nachfolgend aufgeführten Beträge entsprechen den im Kalenderjahr 2022 ausbezahlten Beträgen. Sie verteilen sich wie folgt auf die vom Bundesamt für Statistik (BFS) vorgegebenen neun Ausbildungskategorien:

| Ausbildungskategorien | Anzahl | Beträge in Franken |
|---|--------|--------------------|
| Bereiche der Sekundarstufe 2: | | |
| Gymnasiale Maturitätsschulen | 280 | 1 336 203 |
| Andere Mittelschulen | 228 | 1 023 639 |
| Vollzeitberufsschulen | 114 | 516 231 |
| Berufslehren und Anlehren | 603 | 3 649 399 |
| Nach Berufslehre erworbene Berufsmaturitäten | 89 | 342 182 |
| Tertiärstufe: | | |
| Höhere (nicht universitäre) Berufsbildung | 46 | 356 343 |
| Fachhochschulen | 249 | 1 644 789 |
| Universitäten und Eidgenössische Technische Hochschulen | 298 | 2 186 079 |

| Ausbildungskategorien | Anzahl | Beträge in Franken |
|-----------------------|-------------|--------------------|
| Weiterbildung | | |
| Total | 1907 | 11 054 865 |

Der Wiederankurbelungsplan des Staatsrats, der am 13. Oktober 2020 vom Grossen Rat angenommen wurde, enthält eine Massnahme, die die Stipendien betrifft. Es handelt sich um die Massnahme 13: [«Stipendien für die berufliche Wiedereingliederung und für Personen über 25 Jahre ohne Ausbildung»](#).

Im Jahr 2022 wurden 20 Personen mit einer Gesamtsumme von 307 307 Franken unterstützt.

[Weitere Details zu den wichtigen Ereignissen der Einheiten der BKAD](#)

4.2 Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion SJSD

4.2.1 Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion

4.2.1.1 Direktion und Generalsekretariat

4.2.1.1.1 Übernahme des Bereichs Sport

Zu Beginn der Legislatur übernahm die Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion (SJSD, bisher Sicherheits- und Justizdirektion SJD) die Verantwortung für den Bereich Sport und damit auch das Amt für Sport (SpA), das bisher der früheren Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD, heute Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten BKAD) angegliedert war. Diese Übernahme hatte im Jahr 2022 umfangreiche Arbeiten zur Folge, wie die Anpassung von Erlassen, die Aneignung des Bereichs durch die Direktion und ihr Generalsekretariat und die Integration des neuen Amtes. Mit zahlreichen zukunftsweisenden Projekten konnte im Bereich Sport von Anfang an eine positive Dynamik entwickelt werden. Zu diesen Projekten gehören die Austragung der Eishockey-Weltmeisterschaft 2026 (siehe unten), die Unterstützung des Projekts Fribourg 3x3, das die Teilnahme von Freiburger Männer- und Frauen-Teams im 3x3-Basketball an den Olympischen Spielen 2024 in Paris anstrebt, oder auch erste Überlegungen zur Schaffung eines kantonalen Sport- und Gesundheitszentrums.

4.2.1.1.2 Austragung der Eishockey-Weltmeisterschaft 2026 in Freiburg

Als Partnerschaft des Staates Freiburg (vertreten durch die SJSD), der Stadt Freiburg und des HC Fribourg-Gottéron wurde der Standort Freiburg zusammen mit Zürich von der Swiss Ice Hockey Federation als Austragungsort für die Eishockey-Weltmeisterschaft 2026 ausgewählt, nachdem die International Ice Hockey Federation der Schweiz am Rande der Weltmeisterschaft 2022 in Finnland deren Organisation übertragen hatte. Für den Staat ist dieser Anlass eine einmalige Gelegenheit, Freiburg in der Schweiz und in der Welt ins Scheinwerferlicht zu rücken, seine Willkommenskultur und sein Know-how zur Geltung zu bringen und nicht zuletzt die Freiburger Bevölkerung zum Sporttreiben zu motivieren. Die drei Partner werden sich zu einem Verein zusammenschliessen, der gerade gegründet wird. Der Verein wird einerseits für die Organisation des Standorts Freiburg während der IIHF-WM 2026 zuständig sein und andererseits die Gelegenheit für die Sportförderung bei der Freiburger Bevölkerung, die Organisation von Veranstaltungen und die Bewerbung von Stadt und Kanton Freiburg vor, während und nach der eigentlichen Veranstaltung nutzen.

4.2.1.1.3 Umsetzung des Gesetzes über die Brandbekämpfung und die Hilfeleistungen

2022 war ein intensives Jahr für die Umsetzung des [neuen Gesetzes über die Brandbekämpfung und die Hilfeleistungen](#), das der Grosse Rat im März 2021 verabschiedet hatte und das im Juli 2021 teilweise in Kraft getreten war (vollständiges Inkrafttreten am 1. Januar 2023). So wurde unter anderem die neue Feuerwehrorganisation aufgebaut und die Gemeinden haben sich zu Verbänden gemäss der vom Staatsrat genehmigten institutionellen Einteilung zusammengeschlossen, bei der sich die Organisation der Brandbekämpfung und der Hilfeleistungen nach einer Kartierung der Risiken richtet.

4.2.1.1.4 Informationssicherheit

Auf Vorschlag der Finanzdirektion, die für die Informatik zuständig ist, und der Staatskanzlei, die für das E-Government verantwortlich zeichnet, hat sich die SJSJ bereit erklärt, die Verantwortung für den Bereich Informationssicherheit zu übernehmen. Die Zuständigkeit muss noch genehmigt werden, indem der Staatsrat das Reglement über die Informationssicherheit, das im Dezember 2022 in Vernehmlassung geschickt wurde, erlässt. Der Reglementsentswurf hat namentlich zum Ziel, den Bereich Informationssicherheit vom klarer abgegrenzten Bereich Sicherheit der Informatikmittel zu trennen. Ferner sollen die Zuständigkeiten im Bereich Informationssicherheit geklärt und neu verteilt werden. Zu diesem Zweck werden als Governance-Werkzeuge die Einführung einer Organisation für die kantonale Informationssicherheit und die Erarbeitung einer allgemeinen Informationssicherheitspolitik vorgeschlagen. Als eine der Hauptneuerungen des Reglements wird eine Stelle für eine oder einen Delegierte/n für Informationssicherheit (IS-Delegierte/r) geschaffen. Um dieser Person die Arbeit zu erleichtern, sieht das Reglement ausserdem vor, dass in der Verwaltung Ansprechpersonen für Fragen der Informationssicherheit eingesetzt werden.

4.2.1.2 Kantonspolizei

4.2.1.2.1 MOMENTUM – Umsetzung

Die neuen Herausforderungen in den Bereichen Sicherheit und Kriminalitätsbekämpfung erfordern neue Mittel. Das Projekt MOMENTUM entstand im Zuge einer Analyse, die die Weiterentwicklung und Anpassung der Polizeikapazitäten zum Ziel hat. Das Projekt verlangt von der Polizei, dass sie ihre Strukturen und ihre Organisation im Rahmen des beschlossenen Budgets anpasst.

Am 5. November 2021 stimmte der Grosse Rat auf der Grundlage des vorgelegten Programms der Aufstockung des Polizeibestands um 46,5 Vollzeitäquivalente für Polizistinnen und Polizisten sowie Hilfspolizistinnen und Hilfspolizisten bis 2026 zu.

In der ersten Etappe des Projekts wurde die Führungs- und Managementkapazität erhöht. Dazu wurden verschiedene Einheiten wie das Kommissariat Cyberkriminalität, die Einheit Qualitätskontrolle und das Kommando der Spezialeinheiten geschaffen.

Gleichzeitig wurden 10 ausgebildete Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte aus anderen Polizeikorps für Einsätze und Ermittlungen angestellt.

Diese Anstrengungen sollen weitergeführt werden. Zusätzlich ist eine genauere Definition der Spezialfunktionen der Hilfspolizistinnen und Hilfspolizisten geplant, damit die Kantonspolizei bei den neuen Kompetenzen und Anforderungen der Polizeiberufe auf dem neusten Stand ist.

4.2.1.2.2 CYBER – Schaffung eines Kommissariats

Das Cyber-Kommissariat wurde am 1. September 2022 eingeweiht. Seine Hauptaufgaben sind Prävention, Abschreckung und Repression. Es werden schrittweise weitere Polizistinnen und Polizisten sowie Spezialistinnen und Spezialisten zum Kommissariat stossen. Die aktuellen materiellen Mittel erlauben momentan nur Präventionsarbeit und einfache Ermittlungen. In Zukunft müssen noch spezifischere Ermittlungsinstrumente erworben werden, damit auf die rasche Entwicklung und die Zunahme dieser Form der Kriminalität reagiert werden kann.

4.2.1.2.3 VISIOPOL – Online-Schalter der Kantonspolizei

Als erstes Korps der Schweiz bietet die Kantonspolizei seit Neuestem Leistungen per Videokonferenz an. Mit dem VisioPol genannten Angebot besteht die Möglichkeit, von einem privaten Raum aus die Fachkenntnisse einer Polizistin / eines Polizisten oder einer polizeilichen Sicherheitsassistentin / eines polizeilichen Sicherheitsassistenten in Anspruch zu nehmen. Momentan werden die folgenden Leistungen angeboten:

- > Strafanzeige erstatten bei einfachen Straftaten;
- > Diebstahl oder Verlust eines Identitätsausweises melden;
- > Informationen und/oder Ratschläge einholen.

VisioPol entspricht der digitalen Innovation, die mit dem Regierungsprogramm angestrebt wird, und stellt für die Bevölkerung ein Zusatzangebot dar. Zu seinen Vorteilen gehören die Einfachheit, die Zeitersparnis und in die positiven Auswirkungen auf Mobilität und Umwelt.

4.2.1.2.4 HATE – Einrichtung der Plattform gegen Belästigung und Diskriminierung

Im Auftrag des Grossen Rates wurde die statistische Erfassung von LGBTIQ+-feindlichen Angriffen und Diskriminierungen aufgrund des Aussehens, der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung eingeführt. Gleichzeitig haben das gesamte Kader und Personal der Kantonspolizei eine Spezialschulung von externen Partnern erhalten. Mit diesen Massnahmen und einer interdisziplinären operativen Koordination konnten die Phänomene thematisiert und die Qualität der Betreuung von Diskriminierungs- und Belästigungsoffern gesteigert werden. Sie wirkten sich ausserdem positiv auf den Umgang mit Diversität im Polizeikorps aus.

4.2.1.2.5 ATHENA – Bessere Integration von Frauen in der Kantonspolizei

Die 2021 eingesetzte Projektgruppe Athéna hat dem Stab der Kantonspolizei ihren Bericht vorgelegt. Es handelt sich um eine Bestandsaufnahme der Arbeitswirklichkeit und der Erfahrungen von Frauen in ihrem Arbeitsumfeld und bei ihrer beruflichen Entwicklung. Der Bericht enthält verschiedene Vorschläge und mögliche Massnahmen. Einige Massnahmen konnten sofort umgesetzt werden, bei anderen soll dies 2023 schrittweise geschehen. Das Projekt Athéna ist Teil der Unternehmensentwicklung und -modernisierung.

4.2.1.3 Bevölkerungsschutz

4.2.1.3.1 Einsatz des Zivilschutzes

Für die Schweizer Etappe der *Tour de France* mussten zusätzlich zu den ordentlichen Einsatzkräften des Staates 400 Zivilschutzpflichtige aufgeboten werden. Bei einem solchen Einsatz kann die Zusammenarbeit mit Polizei und Rettungsdiensten verbessert werden.

4.2.1.3.2 Sommerhitze

Der Bevölkerungsschutz koordinierte über das kantonale Führungsorgan (KFO) unter anderem die kantonalen Massnahmen gegen die Hitze und Trockenheit des vergangenen Sommers. Unterstützt von Teilen des Zivilschutzstabs und der Polizei und in Zusammenarbeit mit der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft und der Freiburgischen Landwirtschaftskammer koordinierte der Bevölkerungsschutz insbesondere die subsidiäre Wasserversorgung von 19 Alpen mit Militärhelikoptern. Zusätzlich zu dem von Swiss Helicopter gelieferten Wasser wurden so 554 000 Liter Wasser transportiert. So konnten rund 1450 Rinder auf den Sommerweiden bleiben.

4.2.1.3.3 Krieg in der Ukraine und Kontrolle der Schutzbauten

Die Auswirkungen des Ukrainekriegs waren auch im Kanton Freiburg spürbar: Sofort wollten alle Einwohnerinnen und Einwohner wissen, wo sich ihr Schutzplatz befand. Die zuständige Abteilung des Bevölkerungsschutzes konnte die Plätze in der gesetzten Frist zuteilen. Da seit dem Zerfall der UdSSR Frieden geherrscht hatte, war der Bereitschaftszustand der Schutzbauten auf einem absoluten Minimum gehalten worden. Als Reaktion auf die wiederholten Drohungen der russischen Führung über mögliche Luftangriffe auf Westeuropa beschloss der SR auf Vorschlag der SJSD, dem Amt für zivile Sicherheit und Militär (AZSM) die finanziellen und personellen Mittel für die Kontrolle der Schutzbauten zur Verfügung zu stellen.

4.2.1.3.4 Versorgung

Der Krieg warf auch ein Schlaglicht auf die Verletzlichkeit der Schweiz in Bezug auf ihre Versorgungskanäle. Das Konzept der wirtschaftlichen Landesversorgung, das nach dem Ende des Kalten Krieges vernachlässigt worden war, wurde wieder brandaktuell. Das AZSM erhielt deshalb die nötigen Mittel, um die vom Bund verlangten Leistungen des Kantons zu erbringen. Kurzfristig ging es darum, die Pläne für die Bewältigung einer möglichen Energieknappheit vorzubereiten.

4.2.1.3.5 Neuer Name, neuer Standort

In den neuen Räumlichkeiten des AZSM in Granges-Paccot konnten die verschiedenen Aufgaben des Amtes, seine Organisation und die Verteilung der Mitarbeitenden auf die Büros kohärenter gestaltet werden. Der neue Name vermittelt die Verankerung und Bedeutung des Amtes innerhalb der SJSD und den Übergang von einer vornehmlich administrativen zu einer hauptsächlich operativen Organisation.

4.2.1.4 Migration und Integration

4.2.1.4.1 Vorläufiger Schutz von Flüchtlingen aus der Ukraine

Angesichts des Krieges in der Ukraine beschloss der Bundesrat am 11. März 2022, zum ersten Mal seit der Einführung im Asylgesetz den vorläufigen Schutz zu aktivieren und den vom Konflikt betroffenen und in die Schweiz geflüchteten Personen den Status von Schutzbedürftigen zu gewähren. Die Flüchtlinge wurden laufend im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Kantone verteilt. Das Amt für Bevölkerung und Migration (BMA) zählte Ende 2022 rund 2440 Personen mit einem Ausweis für Schutzbedürftig (Ausweis S). Der Ausweis S erlaubt den Zugang zum Arbeitsmarkt ohne Wartefrist, wobei vorgängig eine Bewilligung der Arbeits- und Lohnbedingungen einzuholen ist. Im Verlauf des Jahres 2022 hat das BMA 283 entsprechende Anträge erhalten.

4.2.1.4.2 Regularisierung abgewiesener Asylsuchender

Das BMA hat ein Programm zur Regularisierung abgewiesener Asylsuchender ausgearbeitet, weil das BMA bei einigen Wegweisungen seit Jahren vor unüberwindbaren Hindernissen steht. Durch die wirtschaftliche und soziale Prekarisierung der betroffenen Personen bergen diese blockierten Situationen die grosse und anhaltende Gefahr von Sozialhilfeabhängigkeit oder Störungen der öffentlichen Ordnung. In Absprache mit Partnerstellen wie dem Staatssekretariat für Migration wurde das Programm FriRAD ins Leben gerufen, um einige Fälle, die ein ausreichendes Integrationspotenzial für eine zukünftige Regulierung aufweisen, aus diesem blockierten Zustand zu befreien. Das Fallmanagement, das am 1. Oktober 2022 aufgenommen wurde, sieht mehrere Etappen mit steigenden Anforderungen vor, welche die Anerkennung der angestrebten Integration zum Ziel haben. Bis Ende 2022 wurde 24 Personen die Aufnahme in das Programm angeboten.

4.2.1.4.3 Erarbeitung des kantonalen Integrationsprogramms 2024–2027

Seit 2014 wird die Integrations- und Rassismuspräventionspolitik des Kantons Freiburg auf der Grundlage von kantonalen Integrationsprogrammen ([KIP](#)) umgesetzt. Im Jahr 2022 haben die Fachstelle für die Integration der Migrantinnen und Migranten und für Rassismusprävention (IMR) und das Kantonale Sozialamt (KSA) gemeinsam mit verschiedenen beteiligten Akteuren mit der Erarbeitung des KIP 3 für die Jahre 2024-2027 begonnen. Nach einer ersten Klausurtagung haben die IMR und das KSA ihre Partner zu zwei Austausch-Vormittagen eingeladen. An den beiden Veranstaltungen vom 4. und 24. November nahmen 150 Vertretende von Vereinen sowie Gemeinde- und Kantonsbehörden teil. Sie tauschten sich über ihre Erfahrungen, Kenntnisse und Vorstellungen aus, um die verschiedenen Bereiche des zukünftigen KIP 3 zu stärken. Dieses soll im ersten Quartal 2023 in Vernehmlassung gehen.

4.2.1.4.4 Rassismusprävention

Den roten Faden der [Woche gegen Rassismus](#) bildete die Ausstellung «Wir und die Andern – vom Vorurteil zum Rassismus». Für die Ausstellung, die vom Pariser *Musée de l'Homme* konzipiert und an die Schweizer Gegebenheiten angepasst wurde, arbeitete die IMR mit dem Museum für Kunst und Geschichte Freiburg und mit anderen Westschweizer Kantonen zusammen. Mit grossem Erfolg: Von 18. März bis 29. Mai 2022 nahmen 1739 Personen an 126 Führungen teil, davon waren 96 Führungen für Schulklassen und 30 Spezialführungen (u. a für Personen aus Verwaltung, Politik und Vereinswesen). Hinzu kamen zahlreiche Einzeleintritte. Der jährlich wiederkehrende Anlass, der das staatliche Engagement gegen Rassismus beleuchtet, wurde von über einem Dutzend originellen und kostenlosen Veranstaltungen bereichert.

4.2.1.5 Straf- und Massnahmenvollzug

4.2.1.5.1 Vergrößerung des Standorts Bellechasse

Der erste symbolische Spatenstich erfolgte am 4. Februar 2022 mit dem Beginn der [Arbeiten für die Vergrößerung der Freiburger Strafanstalt, Standort Bellechasse](#). Die erste Etappe mit einem Budget von knapp 28 Millionen Franken sieht den Bau von 66 neuen Zellen im heutigen Pavillon-Gebäude vor. Geplant sind ferner ein Neubau für die gesicherten Werkstätten, ein neues Gesundheitszentrum und ein Empfangspavillon, in dem der Empfang, ein Essraum und Besuchsräume für den offenen Vollzug untergebracht werden sollen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der strikten Trennung der Vollzugstypen, ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem modernen Strafvollzug. Die grösste Herausforderung besteht darin, dass die Arbeiten bei laufendem Betrieb des Gefängnisses stattfinden. Ziel ist es, bessere Haft- und Arbeitsbedingungen sowie eine gesunde und angenehme Umgebung für die Gefangenen zu schaffen. Die Bauarbeiten werden ungefähr zwei Jahre dauern und sollten Ende 2023 abgeschlossen sein.

4.2.1.5.2 Stationäre therapeutische Massnahmen

Um die Anforderungen des Strafgesetzbuchs (StGB) zu erfüllen, wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe beauftragt, ein Konzept für die Betreuung von Personen zu erarbeiten, die zu einer stationären therapeutischen Massnahme nach Artikel 59 StGB verurteilt wurden. Der Arbeitsgruppe gehörten das Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit (FNPG), die Freiburger Strafanstalt (FRSA) und das Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe (JVBHA) an. Das Herzstück des Konzepts sieht vor, am Standort Bellechasse eine Art Tagesklinik einzurichten. Seit der Genehmigung durch den Staatsrat werden seit 19. Januar 2022 5 Gefangene nach dem Konzept behandelt. Die FRSA verfügt nun über ein fundiertes Betreuungskonzept für stationäre Fälle, das zurzeit noch den Freiburger Gefangenen vorbehalten ist.

4.2.1.6 Justiz

4.2.1.6.1 Neuorganisation des Amts für Justiz

Im Jahr 2022 wurde die Leitung des Amts für Justiz von Grund auf erneuert. Nach 10 Jahren als Amtsvorsteherin wurde Lise-Marie Graden zur Oberamtsfrau des Saanebezirks gewählt. Sie trat ihr neues Amt Anfang 2022 an. Auch die Stelle des stellvertretenden Amtsvorstehers musste per 1. September 2022 neu besetzt werden. Als Ersatz für diese Abgänge ernannte die Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion Mélanie Maillard Russier zur neuen Amtsvorsteherin ab 1. Februar 2022 sowie Christine Monnerat und Aurore Verdon zu ihren stellvertretenden Amtsvorsteherinnen ab 1. September 2022.

4.2.1.6.2 Neues Kompetenzzentrum für Informatikfragen

Ebenfalls im Jahr 2022 wurde ein Konzept für die Schaffung eines neuen Kompetenzzentrums für Informatikfragen der Gerichtsbehörden fertiggestellt. Bei den Arbeiten für die Digitalisierung der Justiz zeigte sich die Notwendigkeit eines Kompetenzzentrums für die operative Unterstützung des Personals der Gerichtsbehörden in Informatikfragen.

Seine Hauptaufgaben lauten wie folgt:

- > im Informatikbereich zum ordentlichen Betrieb der Gerichtsbehörden im Alltag beitragen;
- > den Gerichtsbehörden ermöglichen, die neuen fachspezifischen Rollen gemäss der Verordnung über die Digitalisierung korrekt wahrzunehmen;
- > den Nutzerinnen und Nutzern der Gerichtsbehörden guten Support für zukünftige neue Anwendungen leisten.

Das Kompetenzzentrum verfügt über 6 Vollzeitstellen und wird seinen Betrieb im ersten Quartal 2023 schrittweise aufnehmen.

4.2.1.6.3 Programm E-Justice

Das Programm E-Justice hat die digitale Transformation der Gerichtsbehörden zum Ziel. Im Jahr 2022 wurde in diesem Rahmen die erste Informatiklösung installiert. Die Software Exped bietet verschiedene Funktionen und ermöglicht das Versenden von Druckaufträgen an ein Druckzentrum des Staates, das die Sendungen wiederum der Post übergibt. Mittelfristig wird das Programm die Gerichtsbehörden von Versandaufgaben entlasten und ihnen dabei

helfen, Arbeitszeit einzusparen. Die Anwenderinnen und Anwender der neuen Software haben bereits eine obligatorische Schulung erhalten.

4.2.1.7 Sport

4.2.1.7.1 Campus Schwarzsee/Lac-Noir

Im kantonalen Sport- und Freizeitzentrum Campus Schwarzsee/Lac-Noir werden regelmässig verschiedene Schul- und Vereinslager durchgeführt. Auch Ausbildungskurse von Jugend+Sport finden dort statt. Die Anlagen, der See und die Berge machen den Campus zu einem sehr attraktiven Ort für sportliche Aktivitäten in grossen Gruppen. Um das Angebot des Campus in Zukunft noch zu verbessern, wurde 2022 mit Vergrößerungsarbeiten begonnen. Einerseits wird derzeit eine Dreifachturnhalle als Ersatz für die aktuelle Turnhalle gebaut. Andererseits entsteht in der Mitte des Campus ein Provisorium in Form eines gedeckten Aussensportplatzes, damit die sportlichen Aktivitäten auch während der Bauarbeiten möglich sind.

4.2.1.7.2 3x3-Basketball

Nachdem 3x3-Basketball bei den letzten Olympischen Sommerspielen in Tokyo sein Debüt als olympische Disziplin gefeiert hatte, gründeten einige Freiburger Basketballerinnen und Basketballer den Verein Fribourg 3x3 mit dem Ziel, die Schweiz 2024 an den Olympischen Spielen in Paris zu vertreten. Die Qualifikation wird in verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren entschieden und der Staatsrat hat beschlossen, die Frauen- und Männer-Teams des Vereins Fribourg 3x3 in dieser Phase zu unterstützen. Da Freiburg mit seinen beiden Erfolgsklubs seit einigen Jahren ein Aushängeschild des Schweizer Basketballs ist, glaubt der Staatsrat an dieses tolle Projekt und an seine positive Wirkung auf die Freiburger Bevölkerung und das Image des Kantons.

4.2.1.8 Motorfahrzeuge

4.2.1.8.1 Neues Gesetz über die Besteuerung der Motorfahrzeuge

Der Grosse Rat hat beschlossen, emissionsarme Fahrzeuge zu fördern, und hat dafür die Besteuerung der rund 290 000 im Kanton immatrikulierten Motorfahrzeuge und Anhänger revidiert.

Schwere Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht über 3,5 Tonnen werden nun gemäss einer progressiven Skala nach dem Gesamtgewicht besteuert.

Bei Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht unter 3,5 Tonnen richtet sich die progressive Besteuerung nach der Leistung. Für Fahrzeuge mit günstigem Umweltprofil werden Steuerreduktionen von 15–60 % gewährt. Gemeint sind Fahrzeuge mit Elektro-, Wasserstoff-, Gas- oder Hybridantrieb und solche mit Energieetikette A. Betroffen sind über 42 460 Fahrzeuge, was einem Rückgang der Steuereinnahmen um 6,5 Millionen Franken entspricht. Die Steuereinnahmen beliefen sich auf insgesamt 113 Millionen Franken.

[Alle News der Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion](#)

4.2.2 Kennzahlen

4.2.2.1 Tätigkeit

Polizei

| Tätigkeit | 2022 | 2021 |
|---|--------|--------|
| Erstellte Polizeirapporte | 24 389 | 23 216 |
| Aufgenommene Strafanträge | 7 929 | 7 250 |
| Behandelte Aufträge | 26 135 | 21 235 |
| bei der EAZ eingegangene Notrufe (112, 117, 118) | 65 633 | 63 091 |
| von der EAZ bearbeitete Alarmer | 3 602 | 4 094 |
| Einbrüche | 819 | 889 |
| Fälle der Brigade für Sittlichkeitsdelikte und Misshandlungen | 381 | 337 |
| Häusliche Gewalt | 587 | 512 |
| Feindseligkeit und Hassdelikte («HATE») | 87 | 67 |

| Tätigkeit | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Fälle der Abteilung Bedrohungsmanagement | 218 | 174 |
| Cyberkriminalität / Anzahl Strafanträge | 982 | 805 |
| Schadensumme | CHF 5 979 781 | CHF 7 191 508 |
| polizeilich festgestellte Verkehrsunfälle* | 1 102 | 1 067 |
| davon mit Todesopfern | 6 | 6 |

* Es handelt sich um eine Hochrechnung, da die Frist für die Zustellung der definitiven Statistiken an das ASTRA auf den 20. Februar 2023 festgelegt wurde.

Bevölkerungsschutz

| Schutzräume | 2022 | 2021 |
|--------------------------------|-------------|-------------|
| Bevölkerung (inkl. Aufenthalt) | 343 924 | 338 465 |
| Anzahl Schutzräume | 7 546 | 7 488 |
| Anzahl Schutzplätze | 300 236 | 296 759 |
| Deckungsgrad | 87,4 | 87,7 |

Bevölkerung und Migration

| Erteilte Bewilligungen | 2022 | 2021 |
|--|-------------|-------------|
| Niederlassungsbewilligungen | 2 938 | 2 887 |
| Aufenthaltsbewilligungen | 5 174 | 4 326 |
| Kurzaufenthaltsbewilligungen | 2 377 | 2 013 |
| Grenzgängerbewilligungen EU/EFTA | 592 | 449 |
| Verlängerung von Aufenthaltsbewilligungen oder der Kontrollfrist von Niederlassungsbewilligungen | 19 893 | 13 881 |

| Bestand der am 31. Dezember 2022 im Kanton anwesenden Ausländer (ohne Asylsuchende und vorläufige aufgenommene Personen) | 2022 | 2021 |
|---|---------------|---------------|
| Mit Niederlassungsbewilligung | 53 764 | 52 528 |
| Mit Aufenthaltsbewilligung | 24 236 | 22 590 |
| Mit Kurzaufenthaltsbewilligung ≥12 Monate | 1 905 | 1 842 |
| Mit Grenzgängerbewilligung | 1 709 | 1 496 |
| Total | 81 620 | 78 456 |

| Ausgestellte Identitätspapiere | 2022 | 2021 |
|---|-------------|-------------|
| Ordentliche biometrische Pässe | 23 253 | 16 640 |
| Identitätskarten | 36 463 | 31 670 |
| Provisorische Pässe | 481 | 417 |
| Biometrische Reisedokumente für ausländische Personen | 872 | 504 |
| Biometrische Ausländerausweise | 10 842 | 10 373 |
| Gesicherte Ausländerausweise | 23 127 | 20 031 |
| Schengen-Rückreisevisa für vorläufig aufgenommene ausländische Personen | 47 | 38 |

| Anmeldung von EU/EFTA-Staatsangehörigen für Anstellung | 2022 | 2021 |
|---|-------------|-------------|
| Tätigkeit von max. 3 Monaten bei einem Schweizer Arbeitgeber | 8 624 | 6 903 |
| Entsandte Arbeitnehmende | 5 255 | 4 928 |
| Grenzüberschreitende, selbstständige Leistungserbringer | 2 857 | 2 317 |

Vollzug von Strafen und Massnahmen

| | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| An JVBHA adressierte Urteile für Freiheitsstrafen | 351 | 406 |
| Massnahmen und Verwahrungen | 13 | 11 |
| Vollzugstage (Anzahl Gefangene) | 60 201 (876) | 59 433 (887) |
| Vollzogene Stunden gemeinnütziger Arbeit (GA) | 28 317 | 34 740 |
| Verfügte Entscheide | | |
| - bezgl. Vollzug von Freiheitsstrafen | 76 | 89 |
| - bezgl. therapeutische Massnahmen und Verwahrung | 58 | 59 |
| - bezgl. progressiver Straf- und Massnahmenvollzug | 304 | 246 |
| Ersatzfreiheitsstrafen (EFS) | | |
| - eingegangene Strafbefehle | 7 492 | 6 233 |
| - einkassierter Betrag | Fr. 1 721 022 | Fr. 1 720 676 |
| Bewährungshilfe | | |
| - neue Mandate | 110 | 81 |
| - laufende Mandate per 31. Dezember | 222 | 191 |

Justiz

| | 2022 | 2021 |
|---|---------------|---------------|
| Advokatur und Notariat | | |
| - ausgestellte Anwaltspatente | 28 | 33 |
| - ausgestellte Notariatspatente | 4 | 5 |
| - praktizierende Anwältinnen und Anwälte | 259 | 247 |
| - praktizierende Notarinnen und Notare | 59 | 55 |
| Mediation in Jugendstrafsachen | | |
| - von Richter/innen delegierte Fälle (Mediationsprozess) | 60 | 73 |
| - laufende Mediationen per 31. Dezember | 44 | 44 |
| Unentgeltliche Rechtspflege in Zivilsachen | | |
| - Kostenlisten | 1 600 | 1 562 |
| - ausbezahlter Betrag | Fr. 5 610 280 | Fr. 5 301 298 |
| Unentgeltliche Rechtspflege in Strafsachen | | |
| - Kostenlisten | 1 162 | 1 069 |
| - ausbezahlter Betrag | Fr. 4 094 990 | Fr. 3 277 449 |
| Unentgeltliche Rechtspflege in Verwaltungssachen | | |
| - Kostenlisten | 107 | 102 |
| - ausbezahlter Betrag | Fr. 149 397 | Fr. 164 588 |
| Aufgrund besserer Finanzlage zurückgeforderte unentgeltliche Rechtspflege | Fr. 534 092 | Fr. 590 545 |

Sport

| | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Fakultativer Schulsport – Anzahl Teilnehmende | 4 600 | 4 800 |
| Jugend+Sport-Leiter/innen-Ausbildung | | |
| - Teilnehmende kantonale Grundausbildungskurse | 732 | 567 |
| - Teilnehmende kantonale Weiterbildungskurse | 1 170 | 845 |
| Jugend+Sport (J+S) | | |
| - angemeldete Lager | 195 | 186 |
| - Teilnehmende | 37 067 | 33 732 |
| - J+S-Subventionen | Fr. 922 404 | Fr. 435 383 |
| - Bundesentschädigungen für Leiter/innen + Klubs | Fr. 3 331 181 | Fr. 2 718 365 |
| Kantonale LoRo-Sport-Kommission | | |
| - Kantonsanteil am Gewinn von LoRo-Sport | Fr. 3 924 971 | Fr. 3 748 623 |
| - Total Zuweisungen | Fr. 4 373 430 | Fr. 2 176 874 |

4.2.2.2 Personalbestand

| Gewalten – Direktionen Kostenstellen | Rechnung 2022 VZÄ | Rechnung 2021 VZÄ | Abweichungen VZÄ |
|---|----------------------|----------------------|---------------------|
| Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion | 994,64 | 988,82 | 5,82 |
| Zentrale Verwaltung | 814,12 | 811,22 | 2,9 |
| 3300/JPMS Generalsekretariat | 8,81 | 8,6 | 0,21 |
| 3305/JUST Amt für Justiz | 7,12 | 7,14 | -0,02 |
| 3330/POCO Amt für Gewerbepolizei | 3,56 | 3,52 | 0,04 |
| 3335/PETR Amt für Bevölkerung und Migration | 52,21 | 52,99 | -0,78 |
| 3345/POLI Kantonspolizei | 692,06 | 687,85 | 4,21 |
| 3355/SPEN Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe | 23,25 | 22,71 | 0,54 |
| 3375/MILI Amt für zivile Sicherheit und Militär | 15,84 | 13,37 | 2,47 |
| 3385/PROT Zivilschutz | 11,27 | 15,04 | -3,77 |
| 3292/SPOR Amt für Sport | 6,31 | 6,3 | 0,01 |
| Besondere Sektoren, sonstige Anstalten | 180,52 | 177,6 | 2,92 |
| 3365/EBEL Freiburger Strafanstalt | 180,52 | 177,6 | 2,92 |
| Gerichtsbehörden | 347,27 | 339,52 | 7,75 |
| Zentrale Verwaltung | 347,27 | 339,52 | 7,75 |
| 2100/TCAN Kantonsgericht | 50,66 | 49,76 | 0,9 |
| 2105/TARR Bezirksgerichte | 88,49 | 86,00 | 2,49 |
| 2111/MINP Staatsanwaltschaft | 56,66 | 55,57 | 1,09 |
| 2112/TMCO Zwangsmassnahmengericht | 5,6 | 4,28 | 1,32 |
| 2115/CPMI Jugendgericht | 12,89 | 13,36 | -0,47 |
| 2120/JUPA Friedensgerichte | 60,47 | 57,20 | 3,27 |
| 2125/OPOU Betreibungsämter | 58,26 | 59,21 | -0,95 |
| 2130/OFAl Kantonales Konkursamt | 11,74 | 11,7 | 0,04 |
| 2170/COCO Schlichtungskommissionen für Mietsachen | 1,01 | 0,91 | 0,1 |
| 2900/CMAG Justizrat | 1,49 | 1,53 | -0,04 |

4.2.2.3 Personalfluktuat

| Gewalten – Direktionen Kostenstellen | Fluktuat <th>2022 %</th> <th>Fluktuat 2021 %</th> | 2022 % | Fluktuat 2021 % |
|---|---|-----------|-----------------------|
| Exekutive – Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion | | | |
| 3294/CSLM Campus Schwarzsee | | 0 | 50 |
| 3365/EBEL Freiburger Strafanstalt | | 10,01 | 13,12 |
| 3345/POLI Kantonspolizei | | 4,43 | 2,92 |
| 3355/SPEN Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe | | 4,07 | 5,52 |
| 3300/JPMS Generalsekretariat | | 0 | 7,38 |
| 3305/JUST Amt für Justiz | | 10,48 | 10,03 |
| 3330/POCO Amt für Gewerbepolizei | | 0 | 0 |
| 3335/PETR Amt für Bevölkerung und Migration | | 9 | 8,89 |
| 3375/MILI Amt für zivile Sicherheit und Militär | | 1,68 | 25,52 |
| 3385/PROT Zivilschutz | | 20,27 | 0 |
| 3392/SPOR Amt für Sport | | 0 | 6,35 |

Ergänzende Erläuterungen zur Berechnung der Fluktuationsrate finden sich unter Punkt [3.4.2](#).

[Weitere Kennzahlen der Einheiten der SJSD](#)

4.3 Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD

4.3.1 Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion

4.3.1.1 Generalsekretariat

4.3.1.1.1 Institutionelle Angelegenheiten, Gemeinden, Zivilstandswesen und Einbürgerungen

Neben der Organisation von sieben Veranstaltungen zur Governance der Regionen (Projekt 4.1.1 des Regierungsprogramms) und der Lancierung der Arbeiten zur Totalrevision des Gemeindegesetzes (Projekt 4.1.2) war 2022 geprägt von der Überweisung an den Grossen Rat des Gesetzesentwurfs zur [Aufgabenentflechtung zwischen Staat und Gemeinden – 1.Paket](#) im September. Dieses erste Paket umfasst die Bereiche familienergänzende Tagesbetreuungseinrichtungen, Hilfe und Pflege zu Hause, sonder- und sozialpädagogische Institutionen und professionelle Pflegefamilien sowie Betagte in Pflegeheimen. Die mit dem Dossier befasste parlamentarische Kommission nahm im November ihre Arbeit auf. Das Dossier sollte im Februar 2023 im Parlament behandelt werden. Falls es genehmigt wird, wird das Gesetz Gegenstand eines obligatorischen Referendums sein.

Die [Vorentwürfe der kantonalen Perimeter der Agglomerationen](#) von Bulle und Freiburg wurden im September 2022 in die Vernehmlassung gegeben. Die Gemeinden, die in den vom Staatsrat festgelegten Perimetern liegen, haben zwei Jahre Zeit, um die Statuten der Verbände auszuarbeiten, die mit der Ausarbeitung und Umsetzung der nächsten Generationen von Agglomerationsprogrammen betraut werden sollen.

Zudem führte die ILFD die im Gesetz über die Oberamtmänner vorgesehene formelle Inspektion der Oberämter durch.

4.3.1.1.2 Landwirtschaft, Ernährung, Wald und Natur

Das Jahr 2022 war insbesondere in der Landwirtschaft wie schon das Vorjahr geprägt von den aussergewöhnlichen Wetterbedingungen. Allerdings waren es nicht übermässige sondern im Gegenteil viel zu geringe Niederschläge im Frühsommer, die vor allem den Futterbaubetrieben zugesetzt haben. Der Einsatz von Armeehelikoptern für die Versorgung gewisser Alpen mit Wasser war wie bereits 2015 und 2018 nötig. Der ausgesprochen warme und wüchsige Herbst hat dann zum Glück einige Verluste wieder wettgemacht. Eine Motion, die vom Staatsrat verlangte, den von der Trockenheit betroffenen Landwirten 5 Millionen à fonds perdu auszuzahlen und 5 Millionen in Form von Krediten bereitzustellen, wurde vom Staatsrat abgelehnt mit dem Versprechen, die Subventionen für die Wasserversorgung in den Alpen und für Bewässerungsanlagen zu erhöhen. Der Grosse Rat ist diesem Vorschlag gefolgt.

Die Weiterentwicklung der Agrarpolitik 22+ war 2022 das beherrschende politische Thema. Nach der Sistierung der AP im Parlament im Jahr 2021 hat der Bundesrat einen neuen Bericht vorgelegt, der mittelfristig bis 2030 die Erarbeitung einer integrierten Landwirtschafts- und Ernährungspolitik vorsieht, die entlang der ganzen Wertschöpfungskette wirken soll. Das Parlament hat den Bericht im Herbst und Winter beraten und folgt dem Bundesrat in den wesentlichen Teilen.

Die Umsetzung der Lebensmittelstrategie in enger Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftsdirektion und dem Cluster Food&Nutrition zeitigt erste positive Impulse und unterstützt das Ziel des Staatsrats, den Kanton als Leader im Lebensmittelsektor zu positionieren. Die Verleihung des Landwirtschaftlichen Innovationspreises an die Entwickler eines Roboters, der das Unkraut mit Laserstrahlen bekämpft, zeugt auch vom innovativen Klima im Freiburger Lebensmittelsektor. Mit der Fusion von Grangeneuve und dem Amt für Landwirtschaft per 1. Januar 2022 wurde ein weiterer Schritt in der Entwicklung des Campus Grangeneuve Posieux vollzogen. Die neue Sektion Landwirtschaft von Grangeneuve vereint Beratung und Vollzug unter einem Dach und soll damit Landwirtinnen und Landwirte möglichst effektiv unterstützen bei den vielen Herausforderungen – Absenkpfad Pflanzenschutzmittel und Nährstoffe, Klimawandel, Biodiversität und Kostensteigerung der Produktionsmittel sind nur einige Stichworte.

Im Regierungsprogramm 2022-2026 wurden die wichtigsten Themen integriert und der Stand der Umsetzung ist im entsprechenden Kapitel des Berichts des Staatsrats beschrieben. Hervorzuheben ist dabei besonders die Erarbeitung der Kantonalen Biodiversitätsstrategie durch das Amt für Wald und Natur, die 2022 in die Vernehmlassung ging und 2023 verabschiedet werden soll. Ebenfalls erarbeitet wurde ein Aktionsplan für die Anpassung des Waldes an den Klimawandel.

Die Arbeiten zur Wiederinstandstellung der Fischzuchtanlage in Estavayer-le-Lac haben begonnen und ein entsprechendes Projekt und Dekret soll bis Ende 2023 vorliegen.

Unter der Federführung des Amts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen und in enger Zusammenarbeit mit Sanima und Grangeneuve wurde die Bekämpfungsstrategie gegen BVD fortgesetzt und es darf eine Stabilisierung respektive ein Rückgang der Fälle festgestellt werden.

Die Überweisung des Dekrets für die Renovierung der Domaine des Faverges an den Grossen Rat an der letzten Sitzung des Staatsrats im Jahr 2022 war ein erfreulicher Schlusspunkt des Jahres. Der Grosse Rat wird das Projekt in der Februarsession 2023 behandeln.

4.3.1.1.3 Behörde für Grundstückverkehr (BGV)

Die Behörde für Grundstückverkehr (BGV) ist in ihrer Eigenschaft als erstinstanzliche Verwaltungsbehörde mit der Anwendung des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1991 über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) beauftragt. Zudem ist sie gemäss dem Ausführungsgesetz vom 24. Februar 1987 zum Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht (AGLPG) für Gesuche betreffend die Pachtdauer, die Bewilligung einer parzellenweisen Verpachtung des landwirtschaftlichen Gewerbes sowie Einsprachen gegen landwirtschaftliche Pachtzinse zuständig.

Das Jahr 2022 war geprägt von der Neuzusammensetzung der Kommission und der Ernennung von Felix Baertschi, Agraringenieur und Landwirt, zum neuen Präsidenten nach dem Rücktritt von David Ecoffey, Rechtsanwalt. Der Änderungsentwurf des AGBBB wurde im Grossen Rat beraten. Der Entwurf sah vor, dass das Präsidium der Kommission von der beim Staat angestellten Sekretärin mit juristischer Ausbildung wahrgenommen werde. Dieser Vorschlag fand keine einhellige Zustimmung, und der Entwurf wurde namentlich aus diesem Grund an den Staatsrat zurückgewiesen.

Die Statistiken zur Art und Anzahl der von der BGV behandelten Dossiers finden sich auf der [Website der ILFD](#).

4.3.1.2 Amt für institutionelle Angelegenheiten, Einbürgerungen und Zivilstandswesen (IAEZA)

Was die **institutionellen Angelegenheiten** betrifft, war das Jahr 2022 geprägt von der Vernehmlassung eines [Gesetzesentwurfs zur Änderung des Gesetzes über die Ausübung der politischen Rechte](#) und anderer Gesetze in Zusammenhang mit der Ausübung der politischen Rechte und dessen Annahme durch den Staatsrat sowie von der Vernehmlassung eines [Gesetzesentwurfs zur Änderung des Gesetzes über die Beziehungen zwischen den Kirchen und dem Staat](#).

Der Bereich der **Einbürgerungen** war 2022 geprägt von der Einrichtung eines «Gemeindeportals» für den gesamten Austausch in Zusammenhang mit den Einbürgerungsdossiers. Diese Plattform ermöglicht einen sicheren Datenaustausch und entspricht den aktuellsten Standards in diesem Bereich. Der Schutz der übermittelten Daten ist somit gewährleistet. Nach einer Pilotphase ist das Portal seit Herbst/Winter 2022 nun im Einsatz. 2022 behandelte das IAEZA 629 Einbürgerungsdossiers (467 ordentliche, 160 erleichterte und 2 erleichterte Einbürgerungen der 3. Generation).

Für den Bereich **Zivilstandswesen** brachte das Jahr 2022 aufgrund der Änderung der Bundesgesetzgebung die Einführung von zwei neuen wichtigen Verfahren mit sich: die «Ehe für alle» und die Möglichkeit, durch eine persönliche Erklärung gegenüber der Zivilstandsbeamtin oder dem Zivilstandsbeamten den Eintrag des Geschlechts zu ändern.

- > *Änderung des eingetragenen Geschlechts durch eine einfache Erklärung:* Seit dem 1. Januar 2022 können Schweizerinnen und Schweizer durch eine persönliche Erklärung gegenüber der Zivilstandsbeamtin oder dem Zivilstandsbeamten die Eintragung ihres Geschlechts rechtmässig ändern lassen. Konkret bedeutet dies, dass die

betroffenen Personen lediglich beim Zivilstandsamt ihrer Wahl einen Termin vereinbaren müssen. Beim Termin müssen sie einfach ihre Identität sowie ihren Wohnsitz nachweisen, ihren Änderungsantrag formulieren und, falls sie dies wünschen, auch eine Vornamensänderung beantragen. 2022 hat das IAEZA 30 Gesuche um Änderung des eingetragenen Geschlechts erfasst.

- > *Einführung der «Ehe für alle»:* Die [«Ehe für alle»](#) wurde am 1. Juli 2022 auf Bundesebene eingeführt. Seither hat das IAEZA 60 Dossiers für Eheschliessungen gleichgeschlechtlicher Paare eröffnet. Weitere 61 Dossiers wurden eröffnet, um eingetragene Partnerschaften in Ehen umzuwandeln (mit und ohne Zeremonie). Das Vorbereitungsverfahren für die Ehe für alle ist mit jenem für Trauungen heterosexueller Paar vergleichbar (1461 Eheschliessungsdossiers wurden 2022 eröffnet).

4.3.1.3 Amt für Gemeinden (Gema)

Das Jahr 2022 begann mit dem formellen Abschluss der Aufnahme der bernischen Gemeinde Clavaleyres in den Kanton Freiburg und ihrer Fusion mit Murten. Am 29. Januar 2022 fand in Clavaleyres ein offizieller Festakt statt, in Anwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern der Berner und Freiburger Kantonsbehörden, des Oberamts des Seebezirks sowie der Behörde der Gemeinde Murten und der ehemaligen Behörden von Clavaleyres.

Auf Antrag der Direktion behandelte das Amt für Gemeinden für den Staatsrat das Gesuch des Oberamts des Glanebezirks, eine freiburgische Gemeinde unter Zwangsverwaltung zu stellen (Beschluss des Staatsrats vom 6. Dezember 2022 betreffend die Gemeinde Ecublens).

Die Umsetzung des Informatikprogramms «FINSTA Finanzen und Statistik» zur Erstellung der Finanzstatistiken der gemeinderechtlichen Körperschaften wurde weitergeführt. Nach dem Modul «Finanzausgleich», das seit September 2021 angewendet wird, befindet sich das Modul «Finanzaufsicht» (Finanzstatistik) in der Testphase, das Modul «Steuerfüsse» in der Entwicklungsphase.

Das Amt für Gemeinden prüfte zudem zahlreiche Entwürfe von Gemeindereglementen im Hinblick auf ihre Genehmigung und erteilte den Gemeinden häufig Ratschläge, insbesondere bei der Umsetzung des neuen Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden.

4.3.1.4 Amt für Wald und Natur (WNA)

Am 29. Juni 2022 wurde die «Corporation forestière Moléson» gegründet. Die sieben Gemeinden Botterens, Broc, Bulle, Gruyères, Haut-Intyamont, Morlon und Le Pâquier haben sich mit dem Staat Freiburg zusammengeschlossen, um ihre Wälder gemeinsam zu bewirtschaften. Ziel dieser neuen Betriebseinheit ist es, langfristig eine nachhaltige Bewirtschaftung der öffentlichen Wälder im Sinne einer naturnahen Forstwirtschaft zu gewährleisten. Sie bildet mit insgesamt 3058 Hektaren produktivem Wald die grösste Struktur des Kantons bezüglich öffentlicher Waldfläche.

Die Anwesenheit des Wolfs im Kanton Freiburg hat sich bestätigt, namentlich im Talgebiet. Im Broye- und im Seebezirk (M212), im Vivisbachbezirk (M232) und in den Voralpen (M298) fanden sich Hinweise für die Präsenz von drei Tieren. Im Kanton wurden 12 Schafe gerissen (acht im Talgebiet und vier auf zwei Alpen). Nach fünf Jahren, in denen es nur wenige oder gar keine Angriffe gab, steigt diese Zahl nun an (alle Statistiken können online auf der [Website des WNA](#) konsultiert werden). Anfang November musste ein junges Rind aufgrund seiner Verletzungen geschlachtet werden. In den Sömmerungsgebieten werden jedes Jahr Herdenschutzmassnahmen eingerichtet (zusätzliche Zäune und Herdenschutzhunde). Die Wildhüter-Fischereiaufseher können allenfalls eine Überwachung während der Nacht organisieren. Die Koordinationsgruppe «Grossraubtiere», der Vertreterinnen und Vertreter der Jägerschaft, der Landwirtschaft, der NGOs und des Tourismus sowie der Dienststellen der kantonalen Verwaltung angehören, informiert und ergreift Massnahmen.

Das Inventar der [Geotope von kantonaler Bedeutung](#) (GKB) wurde veröffentlicht. Diese Grundlagenstudie verzeichnet 92 bemerkenswerte Standorte, die die geologische Vielfalt und den geomorphologischen Reichtum des Kantons Freiburg widerspiegeln. Diese in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg erstellte Liste wird anlässlich der nächsten Änderung des kantonalen Richtplans in die Vernehmlassung gegeben. Geotope sind bemerkenswerte

Elemente des Natur- und Landschaftserbes. Als Studienobjekte der Erdwissenschaften sind sie auch von grossem didaktischem Interesse und eignen sich für die Vermittlung wissenschaftlicher Kenntnisse an ein breites Publikum.

Nach der Integration des ehemaligen Amtes für Natur und Landschaft in das Amt für Wald, Wild und Fischerei im Jahr 2019 hat das Amt für Wald und Natur seinen Wandel fortgesetzt und seinen territorialen Dienst durch die **Anstellung von drei technischen Mitarbeitern Natur** (2 VZÄ) die für den Natur- und Landschaftsschutz arbeiten, verstärkt. Diese neuen Arbeitskräfte sind den Forstkreisen mit Sitz in Grangeneuve, Rechthalten, Bulle und Romont angegliedert und bieten eine bürgernahe Beratung und Unterstützung, insbesondere für die Gemeinden.

Das Mountainbiken erlebte während der Covid-Periode einen sehr starken Boom. Dank E-Bikes haben viele Leute diese Sportart aufgenommen, was zu einer starken Zunahme an Mountainbikewegen und -routen führte, insbesondere in den Wäldern. Das WNA setzte sich mit der Unterstützung der betroffenen Gemeinden dafür ein, einige bestehende Strecken aufzuwerten und zu offiziellen Parcours zu machen, insbesondere im Grossraum Freiburg und dem Glanebezirk. So entstanden offizielle, attraktive Routen, was dazu führte, dass ungeeignete oder nicht erlaubte Strecken weniger genutzt werden.

Im Saanebezirk wurde die **Association des propriétaires forestiers privés du district de la Sarine (APFS)** gegründet. Ziel dieser Vereinigung ist es, die Interessen der privaten Waldbesitzerinnen und -besitzer zu vertreten, Formen der Zusammenarbeit zu initiieren und Strukturen für eine nachhaltige Planung und Nutzung zu schaffen, indem sie die Zusammenarbeit mit öffentlichen Betriebseinheiten fördert und die Vermarktung von Holz, insbesondere als Energieholz, organisiert. Alle privaten Besitzerinnen und Besitzer von Wäldern im Saanebezirk können Mitglied werden. Die Mobilisierung von Holz aus Privatwäldern ist ein unerlässlicher Schritt, um die wachsende Nachfrage nach Energieholz zu befriedigen.

4.3.1.5 Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (LSVW)

Das **LSVW** hat im Wesentlichen den Auftrag, mit seinen Inspektionen und Analysen dafür zu sorgen, dass die Lebensmittel, das Trinkwasser, das Wasser in Schwimm- und Strandbädern sowie die Gebrauchsgegenstände die Gesundheit der Konsumentinnen und Konsumenten des Kantons Freiburg nicht gefährden und dass sie nicht getäuscht werden. Es wacht über das Wohlbefinden und die Gesundheit der Tiere, zu ihren Gunsten, aber auch zugunsten des Menschen, indem es Tierseuchen und Zoonosen bekämpft.

Die Arbeiten im Hinblick auf die Digitalisierung und eine papierlose Verwaltung wurden im Jahr 2022 weitergeführt. So hat das **Labor** in Zusammenarbeit mit der Sektion **Tiergesundheit** die Einführung von DGWeb Vet, ein digitales Portal zur automatischen Übermittlung aller Daten in Zusammenhang mit Probenahmen an das LSVW, abgeschlossen. Im Rahmen der Einführung dieses Tools wurden Schulungen durchgeführt. Seit Ende Jahr übermitteln 20 Tierarztpraxen, die Aufträge des LSVW erhalten, ihre Laboranträge nun elektronisch. 2023 wird über das DGWeb Wasser das gleiche für Trinkwasserproben möglich sein, die von den Brunnenmeistern der Gemeinden entnommen werden.

Im Berichtsjahr konnte das Amt zu 23 Entwürfen von Gesetzesrevisionen Stellung nehmen. Zudem war es für die ILFD an der Ausarbeitung der Antworten auf fünf parlamentarische Vorstösse und von drei Erlassentwürfen beteiligt. Bei letzteren handelte es sich um die Verordnung ILFD über das Hilfspersonal des LSVW und die Änderung des kantonalen Hundegesetzes sowie des dazugehörigen Reglements, die infolge der am 14. Oktober 2020 von den Grossräten Morel und Collaud eingereichten und begründeten Motion angepasst wurden.

Um der Änderung der Verordnung über das Schlachten und die Fleischkontrolle (VSFK) von 2021 Rechnung zu tragen, wurden die ersten Bewilligungen für **Hof- und Weidetötungen** zur Fleischgewinnung erteilt. Bei dieser Praxis, die vom LSVW bewilligt werden muss, kann der Beginn der Schlachtung, d. h. das Betäuben und das Entbluten, auf dem Herkunftsbetrieb des Tieres durchgeführt werden. Der Schlachtkörper muss abschliessend zu einem für diese Praxis zugelassenen Schlachtbetrieb transportiert werden, in dem die restlichen Arbeitsschritte des Schlachtprozesses stattfinden. 2022 erteilte das Amt eine erste Bewilligung.

Zu den **Tierseuchen** ist zu vermerken, dass 2022 **zwei Studien über BVD** erschienen sind, die vom LSVW und von Grangeneuve in Auftrag gegeben wurden. Sie ermöglichten eine genauere Analyse der BVD-Massnahmen, die eingeführt werden sollten. Die Lage hat sich nun stabilisiert und die Fälle sind **leicht zurückgegangen**. Die

Verantwortung und Wachsamkeit der Halterinnen und Halter bleibt zentral und jede Nachlässigkeit ist im Hinblick auf die Biosicherheit zu unterlassen. Die Zahl der BVD-Meldungen ist erneut gesunken (14 im Jahr 2022 gegenüber 19 im Jahr 2021) und es wurden 21 878 Analysen durch Gen-Amplifikation in Echtzeit (PCR) auf das Virus durchgeführt.

Für das [Chemielabor](#) war das Jahr 2022 gekennzeichnet durch die Evaluierung, Anschaffung und Installation des neuen Gaschromatographen mit Tandem-Massenspektrometrie-Kopplung (GC-MS/MS). Mit diesem Gerät wird das Chemielabor sein Portfolio an Analysen flüchtiger Mikroverunreinigungen vervollständigen können. Damit entspricht es dem strategischen Bedürfnis, die Kompetenzen für die Analyse von Mikroverunreinigungen im Trinkwasser auszubauen.

Das Inspektorat für [Lebensmittel](#) und [Gebrauchsgegenstände](#) (ILG) führte 2022 insgesamt 1387 Inspektionen (2021: 1384) in den über 4000 dem LSVW bekannten Lebensmittelbetrieben des Kantons durch. Der Anteil an Ergebnissen, die nicht den Vorschriften entsprachen (70 %), ist mit jenem von 2021 (69 %) vergleichbar. Diese zumeist ohne Vorankündigung durchgeführten Inspektionen fanden mehrheitlich in Restaurationsbetrieben statt (55 % der 2022 durchgeführten Inspektionen – gegenüber 52 % im Jahr 2021), gefolgt von Geschäften (28 % gegenüber 27 % 2021), gewerblichen Betrieben (Käsereien, Metzgereien, Bäckereien usw. – 16 %) und der Industrie (1 %).

4.3.1.6 Oberamtstätterkonferenz

Die Oberamtstätter weisen auf die Überlegungen zur [Reform der Governance der Regionen](#) hin, die seit 2020 laufen und 2022 in eine Informationskampagne mündeten, zu der die Oberamtstättin und die Oberamtstätter ihre Sicht der Dinge beitrugen. Daneben passten sie die Personalausstattung der Oberämter weiter an und berücksichtigten dabei die Entwicklung und Komplexität der Dossiers sowie die *Aufwertung der Funktion der Vizeoberamtstättin*. Schliesslich wirkte sich die Situation im Zusammenhang mit *Covid-19* sowie der *Krieg in der Ukraine* und seine Auswirkungen auf den Zustrom ukrainischer Flüchtlinge und die Energieversorgung auf die Tätigkeit der Oberämter im Jahr 2022 aus. Dies setzt Flexibilität voraus bzw. bleibt eine ständige Herausforderung für die Oberämter sowohl hinsichtlich der Aufteilung der Arbeitszeit für die Bewältigung der Routineaufgaben als auch hinsichtlich der zusätzlichen Arbeitsbelastung.

In Bezug zu den verschiedenen Direktionen des Staates heben die Oberamtstätter folgende Punkte hervor:

BKAD. Die Dienste der Oberamtstättin und der Oberamtstätter wurden aufgrund ihres Engagements in den Orientierungsschulen (*OS*) im Zusammenhang mit der allgemeinen Organisation der Schulen in Anspruch genommen.

SJSD. Nach dem Inkrafttreten der *neuen Lotteriegesetzgebung* am 1. Januar 2021 wurde festgestellt, dass Lotterien mit Geldgewinnen nicht in der Lage sind, die neuen Regeln des Bundes effektiv umzusetzen. Um eine Lösung zu finden, kam es zu zahlreichen Gesprächen zwischen den Oberämtern und den Organisatoren. Die Oberamtstätter waren darüber hinaus besonders aktiv bei der Umsetzung des *BBHG*, da sie damit beauftragt waren, bis zum 1. Januar 2023 den Zusammenschluss von Gemeinden zu Verbänden umzusetzen. In Bezug auf die stetig zunehmenden *Strafbefehle* wurde 2022 eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um die Rechnungsstellung zwischen den Oberämtern und der Gendarmerie zu erleichtern. Schliesslich wurde infolge des *Berichts des Justizrats* hervorgehoben, dass die Oberämter über zu wenig Ressourcen verfügen.

ILFD. Das Personal der Oberämter wurde erneut für die Koordination und den Vollzug von gesetzlichen Aufgaben bei verschiedenen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen *Urnengängen* in Anspruch genommen. Auf *Gemeindeebene* sahen sich die Oberamtstätter veranlasst, besondere Massnahmen gegenüber mehreren Gemeindeexekutiven zu ergreifen. Darüber hinaus inspizierten sie mehrere Gemeindeverwaltungen, beschäftigten sich mit mehreren Gemeindefusionsprojekten und vereidigten zahlreiche Gemeinde- und Generalräte. Die Oberämter sind stark an der [Totalrevision des Gesetzes über die Gemeinden](#) beteiligt, die 2022 lanciert wurde.

VWBD. Neben der ständigen Mitarbeit an den Koordinationstätigkeiten von *Innereg FR* wurden die Oberämter um Unterstützung bei der Umsetzung des *neuen Gesetzes über den Tourismus* gebeten, das am 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist.

GSD. Die Oberamtsfrau und die Oberamt männer haben sich weiterhin an der Umsetzung des [kantonalen Konzepts Senior+](#) und der Bildung von sozialmedizinischen Netzen in den Bezirken beteiligt. Die Oberamtspersonen haben zur Kenntnis genommen, dass die GSD der AsFam eine Bewilligung zur Ausübung ihrer Tätigkeit im Kanton Freiburg erteilt hat. Das wird sie dazu veranlassen, aufgrund der Problematik der möglichen Kumulation der **Pauschalentschädigungen** und des Gehalts von **pfllegenden Angehörigen** in den Bezirken eine Änderung der Reglemente vorzuschlagen. Und die Oberamtspersonen sind besorgt über den Anstieg der **Kosten auf Ebene der Pflegeheime** und über die Indexierung der Kosten.

FIND. In Zusammenhang mit der **Hundesteuer** ist der Prozess für die Rechnungsstellung und Nachverfolgung mit Entlastung der Oberämter im Gange.

RIMU. Die Oberamtspersonen haben an den **regionalen Richtplänen** mitgewirkt. Dabei wiesen sie auf die Einschränkungen und Begrenzungen bei der Zonennutzung hin, die mit der langfristigen Fixierung der regionalen Richtpläne zusammenhängen. Das Programm **FRIAC** ist zwar zufriedenstellend, muss aber noch weiterentwickelt werden, um den Bedürfnissen der Gemeinden und Oberämter besser gerecht zu werden. Schliesslich wurden die Sitzungen zwischen den Vertretern des BRPA und der Oberämter fortgesetzt, mit dem Ziel, die Behandlung der **Baugesuche** zu vereinheitlichen.

4.3.1.7 Grangeneuve

Für Grangeneuve hat das [Regierungsprogramm des Staatsrates des Kantons Freiburg für die Legislatur 2022-2026](#) sehr konkrete und positive Auswirkungen. Im Jahr 2022 spiegelte sich dies in einem starken Engagement sowohl in Bezug auf die Entwicklung seiner Infrastruktur als auch auf seine Aktivitäten.

So hat das Projekt zur Sanierung und zum Umbau der Grange Neuve wichtige Meilensteine erreicht. Denn nachdem der Staatsrat den Studienkredit von 2,3 Millionen Franken bewilligt und der Grosse Rat diesen im Herbst 2021 angenommen hatte, wurde im Mai 2022 ein Studienauftragsverfahren eingeleitet. Drei multidisziplinäre Teams wurden ausgewählt und ein Beurteilungsgremium wird im Frühjahr 2023 das Gewinnerteam bestimmen.

Im März 2022 konnten in Partnerschaft mit der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL – Zollikofen) die Bauarbeiten für die Biogasanlage beginnen. Damit will Grangeneuve den Weg für eine neue Generation von Anlagen ebnen. Langfristig soll die Anlage die Erzeugung erneuerbarer Energie mit wenig oder gar keinem Co-Substrat ermöglichen, was den Verbrauch von grauer Energie wie für den Transport dieser Co-Substrate, aber auch das Risiko für die Bodenfruchtbarkeit langfristig verringern wird. Darüber hinaus wird das technische und wirtschaftliche Monitoring der Anlage in Grangeneuve über die professionelle Nutzung hinaus sicherstellen, dass solche Anlagen auch die Nachhaltigkeitskriterien für Privatpersonen erfüllen, die sie bei sich zu Hause realisieren würden. Ihre Inbetriebnahme wird schrittweise über 40 Tage zwischen Februar und März erfolgen.

Die grossen Bauprojekt zur Sanierung, Gebäudeisolierung, Renovation der Weinbauinfrastruktur und Verbesserung der Empfangs- und Degustationsräume der [Domaine des Faverges](#) hat fast alle administrativen und politischen Etappen durchlaufen. Im Dezember 2022 richtete der Staatsrat eine [Botschaft an den Grossen Rat](#), in der er ihm beantragte, den zur Deckung der Arbeiten erforderlichen Verpflichtungskredit zu bewilligen. Sofern die Baubewilligung erteilt wird, ist der Baubeginn für Sommer 2023 geplant.

Die Konkretisierung der [Lebensmittelstrategie](#), die den Kanton Freiburg als Leader in diesem Sektor positionieren will, ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil dieses Regierungsprogramms. Grangeneuve spielt aufgrund seines [Auftrags](#) eine direkte Rolle. Um diese noch weiter zu stärken, engagiert sich Direktor Pascal Toffel als Vizepräsident des [Cluster Food & Nutrition](#), zusammen mit Jerry Krattiger, Direktor der **Wirtschaftsförderung** des Kantons Freiburg (PromFR). Diese an der Generalversammlung vom 14. Juni erfolgten Ernennungen in Schlüsselpositionen dieses regional und national in diesem Bereich tätigen Verbands konkretisieren die Strategie etwas mehr und stärken die Synergien zwischen den verschiedenen Akteuren. In diesem Rahmen leitete Grangeneuve ein Pilotprojekt zur Verringerung der Stickstoffdüngung in Kulturen durch den Einsatz von Drohnen und das Restaurant in Grangeneuve wurde zu einem wirklichkeitsgetreuen Ort für Verbrauchertests. Diese Produkttests wurden vom [Food and Farm Living Lab](#) initiiert, eines der drei Flaggschiffprogramme der kantonalen Strategie.

Grangeneuve beteiligt sich auch stark an der Umsetzung der Massnahmen des [kantonalen Klimaplan](#)s und der Strategie Nachhaltige Entwicklung. Ziel ist es, Lösungen zu finden, um sich einerseits an die klimatischen Herausforderungen anzupassen und andererseits die Auswirkungen der Landwirtschaft in Bezug auf CO₂-Emissionen oder Treibhausgase zu reduzieren. Als Kompetenzzentrum für Ausbildung, Beratung und Vollzug im Bereich Landwirtschaft sowie aufgrund seiner privilegierten Kontakte zu den Landwirtinnen und Landwirten vermittelt Grangeneuve die Informationen, die zum Verständnis der Erwartungen, die sich aus diesem Plan ergeben, notwendig sind, aber auch zum technischen Fortschritt.

Die Einführung des kantonalen Aktionsplans zur Reduktion der Verwendung von [Pflanzenschutzmitteln innerhalb und ausserhalb der Landwirtschaft](#) für die Jahre 2022 bis 2025 ist ebenfalls im Gange. Dieser Aktionsplan knüpft an den Aktionsplan Pflanzenschutzmittel und das strategische Ziel des Bundes an, die Risiken von Pflanzenschutzmitteln bis 2027 zu halbieren. Die Massnahmen umfassen Aktivitäten zur konkreten Verringerung des Einsatzes solcher Produkte sowie die direkte Beratung von Landwirtinnen und Landwirten und finanzielle Anreize. (siehe [Kantonaler Pflanzenschutzdienst](#))

Anfang Januar 2022 trat der Zusammenschluss des Amtes für Landwirtschaft (LwA) und des Landwirtschaftlichen Instituts Grangeneuve (LIG) in Kraft. Unter der neuen Sektion Landwirtschaft von Grangeneuve sind alle der Landwirtschaft gewidmeten Aktivitäten zusammengefasst, von der Beratung bis zum Vollzug, von der Ausbildung bis zu Expertisen. Ziel der Fusion ist es, die Prozesse zu optimieren und Leistungen anzubieten, die auf die Bedürfnisse der Freiburger Bauernfamilien zugeschnitten sind. Betreffend Ausbildung ist es sehr erfreulich, dass die Schülerzahlen für die verschiedenen unterrichteten Berufe leicht gestiegen sind.

Grangeneuve hat im Jahr 2022 eine Reihe von Veranstaltungen organisiert. Hervorzuheben ist das Landschafts- und Gartenfest [Fête du Paysage et des Jardins](#) vom 14. und 15. Mai, das aus einer Zusammenarbeit der Westschweizer Sektionen von JardinSuisse entstanden ist. Während des Fests fanden die RegioSkills für Landschaftsgärtnerlernende statt. Das Team der Sektion JardinSuisse Freiburg setzte sich durch und löste sein Ticket für die Teilnahme an den [SwissSkills](#), den Berufsmeisterschaften auf nationaler Ebene. Mehr als 4000 Besucherinnen und Besucher genossen die verschiedenen Unterhaltungsangebote. Bei den [SwissSkills 2022](#), die im September in Bern stattfanden, war Grangeneuve mit dreizehn Schülerinnen und Schülern aus den Fachrichtungen Landwirtschaft (3), Gartenbau (2) und Milchwirtschaft (8) vertreten. Vier angehende Milchtechnologinnen und Milchtechnologe erreichten den Final und einer unserer Schüler landete auf dem 3. Platz.

Grangeneuve veröffentlicht jedes Jahr einen [Jahresbericht](#), der im Internet heruntergeladen werden kann.

4.3.1.8 SANIMA

2022 beginnt eine neue Legislaturperiode. Drei Mitglieder der Verwaltungskommission der [Sanima](#), die die maximale Anzahl an Mandaten erreicht haben (Eric Bapst, Dominique Zamofing und Gérald Poffet), wurden durch drei neue ersetzt (Stéphane Gaillard, Philippe Bapst und Jonas Aebischer). Die Auswahl der Mitglieder erfolgt nach der sprachlichen und regionalen Vertretung sowie je nach Tierart. Dies garantiert den repräsentativen Charakter zwischen den Mitgliedern und allen versicherten Tierhalterinnen und Tierhaltern des Kantons.

Die Sanima hat an der Einführung einer Erwerbsausfalldeckung zur Ergänzung der gesetzlichen Versicherungen mitgearbeitet. Es sei daran erinnert, dass die Sanima auf der Grundlage der Verordnungen, die sie regeln, keine Erwerbsausfälle aufgrund von Tierseuchen deckt. Ein neues Produkt wurde entwickelt und wird vom FBV und von der Axa angeboten, das Viehzüchterinnen und Viehzüchtern die Möglichkeit gibt, den wirtschaftlichen Verlust im Falle von Botulismus, Salmonellose und anderen Krankheiten zu decken. Ausgenommen ist die BVD, die nicht in dieses Angebot aufgenommen werden konnte.

Tierseuchenbekämpfung: Die [Bekämpfung der BVD](#) stellt auch in diesem Jahr die grösste Herausforderung dar. Aufgrund der Ergebnisse der beiden veröffentlichten Studien haben die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem LSVW und Grangeneuve beschlossen, sieben neue Massnahmen zur Ausrottung der Krankheit im Kanton einzuführen. Die Sanima finanziert insbesondere die stichprobenartigen Analysen und Folgeanalysen, aber auch die gezielte tierärztliche Unterstützung neu betroffener Betriebe, um die Herausforderungen der Krankheit zu verstehen und an die jeweilige Betriebsstruktur angepasste Bekämpfungsmassnahmen zu ergreifen. Die Zahl der betroffenen

Betriebe und der entschädigten Tiere ist 2022 im Vergleich zu 2021 zurückgegangen, bleibt aber auf einem hohen Niveau und zwingt uns, in unseren Bemühungen nicht nachzulassen.

Zwei weitere Tierseuchen bedürfen besonderer Aufmerksamkeit: die Schweinepest und die [Vogelgrippe](#).

Bei der Schweinepest gab es keinen Fall in der Schweiz, aber die Zahl der Fälle in Europa und in unseren Nachbarländern, insbesondere in Deutschland, ist hoch. Dies zwingt uns, uns vorzubereiten und maximale Vorsichtsmassnahmen zu ergreifen. Neben den Informations- und Präventionskampagnen hat die [kantonale Einsatzgruppe im Tierseuchenfall](#) in Zusammenarbeit mit dem LSVW, dem WNA, dem Zivilschutz und der Kantonspolizei erneut eine Übung durchgeführt, um unsere Verfahren zu verbessern und alle Beteiligten für den Fall einer Kontamination eines Schweinebetriebs zu trainieren.

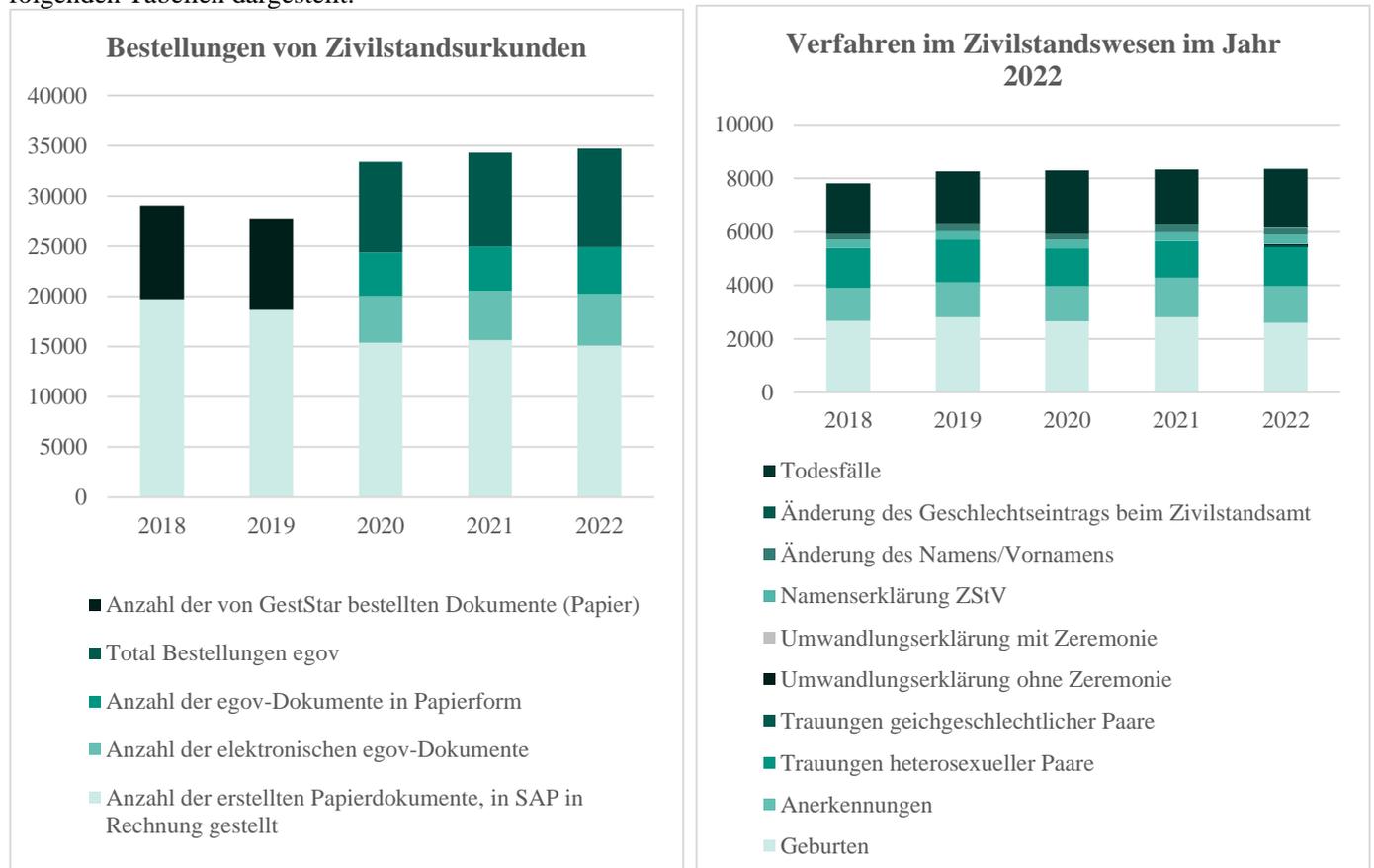
Bei der Vogelgrippe wurden Ende Jahr, zu Beginn der Zugzeit, Fälle bei Wildvögeln entdeckt. Eine neue Variante des Virus und eine sehr problematische Situation in Europa zwangen die Gesundheitsbehörden, schweizweit Schutzmassnahmen anzuordnen. Alle freiburgischen Hobby- und Berufstierhalter müssen zum Schutz ihrer Tiere Biosicherheitsmassnahmen einführen. Ziel ist es, den Kontakt zwischen Wildvögeln und Hausgeflügel zu vermeiden, um Ansteckungen zu verhindern.

Das von der Sanima verwaltete Netz der Sammelstellen für die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten trägt einerseits zur professionellen Entsorgung von tierischen Nebenprodukten auf dem Kantonsgebiet bei, ist aber auch ein Instrument zur Überwachung von Tierseuchen. Aufgrund des Managements der Betriebskosten der sechs kantonalen Zentren und der Verbesserung der Kosten für die Übernahme sowie die Behandlung und Verwertung der Nebenprodukte durch GZM können die Prämien für die Tierhalterinnen und Tierhalter für 2023 um 5 % gesenkt werden.

4.3.2 Kennzahlen

4.3.2.1 IAEZA

Die allgemeine Entwicklung der Tätigkeit des Zivilstandswesens zwischen 2018 und 2022 ist in den beiden folgenden Tabellen dargestellt:



4.3.2.2 SANIMA

Anzahl der von der Sanima versicherten Tiere im Jahr 2022 (Daten aus der Agrardatenerhebung)

| Rindvieh | Equiden | Schweine | Schafe | Ziegen | Bienen | Geflügel | Fische | In Gehegen gehaltene Damhirsche und Rothirsche | | Lamas und Alpakas | |
|----------|---------|----------|--------|--------|--------|-----------|---------------|--|------------|-------------------|---------|
| Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Völker | Anzahl | Gewicht in kg | Damhirsche | Rothirsche | Lamas | Alpakas |
| 131 491 | 6706 | 71 381 | 18 171 | 5347 | 10 024 | 2 320 107 | 86 621 | 282 | 578 | 58 | 196 |

4.3.2.3 Personalbestand

| Behörden – Direktionen Finanzstellen | | Rechnung 2022 VZÄ | Rechnung 2021 VZÄ | Abweichungen VZÄ |
|--|---|----------------------|----------------------|---------------------|
| Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft | | 453,04 | 450,16 | 2,88 |
| Zentralverwaltung | | 285,71 | 283,89 | 1,82 |
| 3400 / ICAS | Generalsekretariat | 11,59 | 11,47 | 0,12 |
| 3405 / ETCI | Amt für institutionelle Angelegenheiten, Einbürgerungen und Zivilstandswesen | 28,75 | 30,34 | -1,59 |
| 3410 / PREF | Oberämter | 44,99 | 44,03 | 0,96 |
| 3415 / DECO | Amt für Gemeinden | 7,9 | 7,79 | 0,11 |
| 3425 / AGRI | Amt für Landwirtschaft | 27,33 | 27,54 | -0,21 |
| 3430 / OVET | Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen | 85,89 | 86,23 | -0,34 |
| 3445 / SFOR | Amt für Wald und Natur | 77,76 | 74,84 | 2,49 |
| 3460 / VILA | Rebberge Lavaux | 1,5 | 1,65 | -0,15 |
| Besondere Sektoren, sonstige Anstalten | | 167,33 | 166,27 | 1,06 |
| 3440 / IAGR | Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg | 167,33 | 166,27 | 1,06 |

4.3.2.4 Personalfuktuation

| Behörden – Direktionen Finanzstellen | | Fluktuation 2022 % | Fluktuation 2021 % |
|--|---|-----------------------|-----------------------|
| Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft | | 8,07 | 11,66 |
| 3400 / ICAS | Generalsekretariat | - | 5,42 |
| 3405 / ETCI | Amt für institutionelle Angelegenheiten, Einbürgerungen und Zivilstandswesen | 16 | 23,57 |
| 3410 / PREF | Oberämter | 7,02 | 14,10 |
| 3415 / DECO | Amt für Gemeinden | - | - |
| 3425 / AGRI | Amt für Landwirtschaft | 3,7 | 6,72 |
| 3430 / OVET | Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen | 11,38 | 8,23 |
| 3445 / SFOR | Amt für Wald und Natur | 10,16 | 14,83 |
| 3440 / IAGR | Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg | 6,46 | 11,81 |

Ergänzende Erläuterungen zur Berechnung der Fluktuationsrate finden sich unter Punkt [3.4.2](#).

[Weitere Kennzahlen der Einheiten der ILFD](#)

4.4 Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion VWBD

4.4.1 Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion

4.4.1.1 Direktion und Generalsekretariat

Die Covid-19-Pandemie hat die Tätigkeit der Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion (VWBD) und ihrer Dienststellen im ersten Halbjahr 2022 immer noch stark beeinflusst. Eine letzte Verordnung über wirtschaftliche Massnahmen zur Abfederung der Auswirkungen des Coronavirus durch Beiträge für Härtefälle (WMHV Covid-19 22) wurde im Mai verabschiedet, um die im ersten Quartal noch betroffenen Unternehmen zu unterstützen.

Danach löste die drohende Energiemangellage die Pandemie als Hauptthema ab. Die VWBD nahm zu zahlreichen Anfragen Stellung, und zwar insbesondere zu den parlamentarischen Vorstössen zum Thema Energie und den Vernehmlassungen des Bundes über die Bewirtschaftungsmassnahmen für den Fall einer schweren Gas- oder Strommangellage.

Unter der Leitung des kantonalen Führungsorgans (KFO) wurde eine [Stabsstelle Energie](#) in der VWBD eingerichtet, um die Gemeinden und Unternehmen bei ihren Vorbereitungen auf allfällige Kontingentierungen oder gar Netzabschaltungen im Winter 2022/2023 zu begleiten und die Bevölkerung für Energiesparmassnahmen zu sensibilisieren.

Auch wenn diese beiden Themen die Arbeit der Direktion im Jahr 2022 stark beeinflussten, hat diese ihre ordentliche Tätigkeit fortgesetzt. Aufgrund dieser Arbeiten hat der Grosse Rat namentlich die Änderung des [Gesetzes über die Fachhochschule Westschweiz//Freiburg](#) angenommen, die hauptsächlich die Finanzierung und Verwendung der Fonds für anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung betraf.

Zum Schluss hat das Generalsekretariat seinen Staatsrat-Direktor während seinem Präsidialjahr unterstützt, das besonders veranstaltungsreich war.

4.4.1.2 Interkantonale Zusammenarbeit (interkantonale Beziehungen auf Direktionsebene)

Im Jahr 2022 hat die **Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren (VDK)** namentlich die folgenden Themen behandelt:

- > den Ukraine-Krieg und seine wirtschaftlichen Auswirkungen;
- > die Förderung des Wirtschaftsstandorts Schweiz;
- > die wirtschaftliche Landesversorgung im Hinblick auf eine allfällige Energiemangellage;
- > die Europapolitik;
- > die Schweizer Innovationsförderung.

Die **Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren der Westschweiz (CDEP-SO)** hat namentlich die folgenden Themen behandelt:

- > die Massnahmen zur Dämpfung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 im Jahr 2022;
- > die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf das Wirtschaftsgefüge;
- > die Folgen des Abbruchs der Verhandlungen zum institutionellen Rahmenabkommen;
- > die Energiekrise.

Die **Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK)** hat namentlich die folgenden Themen behandelt:

- > die Energieversorgungssicherheit und die Energiemangellage;
- > die Änderung des Energiegesetzes (Beschleunigung der Verfahren);
- > den Rettungsschirm für die Schweizer Strombranche.

Im Jahr 2022 hat der **Regierungsausschuss der HES-SO** namentlich die folgenden Themen behandelt:

- > die Folgen des Ausschlusses der Schweiz von Horizon Europe;
- > den Jahresabschluss 2021 und das definitive Budget 2023;
- > das weitere Vorgehen im Anschluss an den Auditbericht über die Organisation der HES-SO.

4.4.1.3 Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg (WIF)

Im Jahr 2022 hat die Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg (WIF) 41 Projekte umgesetzt, die in den kommenden fünf Jahren knapp 600 Arbeitsplätze schaffen und Investitionen von etwa 140 Millionen Franken generieren werden. Von der Tätigkeit der WIF profitierten ferner knapp 1900 bestehende Stellen, die gestärkt werden konnten.

Im Rahmen des vierjährigen Umsetzungsprogramms der Neuen Regionalpolitik (NRP), das bereits seit drei Jahren läuft, sind 2022 insgesamt 15 Projekte genehmigt worden.

Die WIF war in verschiedenen Gremien aktiv (Bluefactory, Fri Up, Greater Geneva Bern area (GGBa), Switzerland Innovation Park West EPFL, Cluster Food & Nutrition, Swiss Food & Nutrition Valley usw.). Sie hat die Zusammenarbeit mit ihren Partnern der französischen Region Grand Est zu Themen in Verbindung mit der Biowirtschaft fortgesetzt. Der Cluster Food & Nutrition hat drei zentrale Programme aufgestellt, die Teil der Landwirtschafts- und Lebensmittelstrategie des Kantons sind: die Valorisierung von Biomasse, die Landwirtschaft 4.0 und das Food & Farm Living Lab.

Im Jahr 2022 war die WIF mit der Umsetzung des letzten Zugs von Härtefallhilfen in Verbindung mit der Covid-19-Krise noch einmal stark gefordert.

Die folgenden Ereignisse aus dem Jahr 2022 sind ferner erwähnenswert:

- > Mitwirkung beim ersten Suisse Fondue Festival Fribourg, an dem 15 000 Personen teilgenommen haben;
- > Übergabe des Innovationspreises, mit dem die Innovation in den Bereichen Biowirtschaft und Ernährung (Neuria Digital Therapeutics), Industrie 4.0 und Sicherheit von Elektroauto-Batterien (Comet Group) sowie Nachhaltigkeit (PMF-System) gewürdigt wurde;
- > Feier zum fünfzigjährigen Bestehen der WIF;
- > Lancierung der neuen Marke für das Kantonsgebiet: «Freiburg, Land der Werte».

Die WIF hat dazu beigetragen, dass die Firma Rolex erste Schritte im Hinblick auf die Ansiedlung eines sehr grossen Industrieprojekts unternommen hat, für das sie ein Investitionsvolumen von einer Milliarde Franken vorsieht und rund 2000 neue Arbeitsplätze und zahlreiche Lehrstellen schaffen will. Dieses Projekt erscheint nicht in den Zahlen des Jahresberichts 2022 der WIF, denn der effektive Projektstart fällt in das Jahr 2023.

4.4.1.4 Amt für den Arbeitsmarkt (AMA)

Arbeitslosenversicherung: Der Freiburger Arbeitsmarkt zeigte nach der Aufhebung der Covid-19-Massnahmen im Februar 2022 eine sehr hohe Widerstandsfähigkeit. Obwohl der Krieg in der Ukraine und die Energiekrise das wirtschaftliche Umfeld beeinträchtigt haben, lag die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt bei historisch tiefen 2,3 %. Der nationale Durchschnitt lag bei 2,2 %.

- > Aufgrund des starken Rückgangs der Arbeitslosigkeit mussten die Mittel und die Personalbestände angepasst werden.
- > Die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und die Logistikstelle für arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM-Stelle) mussten die Betreuung der Stellensuchenden und die ihnen angebotenen Massnahmen an die neuen Anforderungen des Arbeitsmarkts anpassen (Personalmangel in gewissen Branchen, komplexere Profile der Stellensuchenden usw.).
- > In Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) wurde der Ausbau der Online-Dienstleistungen fortgesetzt (Anmeldung zur Arbeitslosigkeit, Nachweise der Arbeitsbemühungen, Beratungsgespräche per Videokonferenz usw.).

Abteilung Arbeitsmarkt: Im Rahmen der Umsetzung des revidierten Gesetzes über die Beschäftigung und den Arbeitsmarkt (BAMG) hat das Amt für den Arbeitsmarkt (AMA) seine ersten Zwangsmassnahmen ausgesprochen. So wurden einem Bauunternehmen und seinen Subunternehmern der Zugang zu einer Baustelle verboten und die Schliessung einer Autowerkstatt im südlichen Kantonsteil angeordnet.

-
- > Das Arbeitsinspektorat hat eine Sensibilisierungskampagne zum Thema [Mutterschutz am Arbeitsplatz](#) durchgeführt. Zudem wurde eine zweite Kampagne lanciert, die die Sensibilisierung des Pflegepersonals, insbesondere des Personals in Alters- und Pflegeheimen, beim Transport von Patienten zum Ziel hat.
 - > Seit dem 1. Februar 2022 ist Sandrine Spina neue Leiterin der Abteilung Arbeitsmarkt.

Rechtsdienst: Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine und die Folgen der Covid-19-Krise wirkten sich negativ auf die Auftragsbücher einiger Freiburger Unternehmen aus. So bearbeitete das Amt auch im Jahr 2022 eine beträchtliche Zahl von Anträgen auf Kurzarbeitsentschädigung (KAE).

- > Der Rechtsdienst arbeitete insbesondere an der Vereinfachung und Harmonisierung der Abläufe im Umgang mit Versicherten, die eine Stelle abgelehnt haben. In diesem Rahmen wurden die Arbeitsabläufe mit den RAV aufeinander abgestimmt.
- > Seit dem 1. Februar 2022 ist Sylvie Contat neue Leiterin des Rechtsdiensts.

4.4.1.5 Öffentliche Arbeitslosenkasse (ÖALK)

Die Öffentliche Arbeitslosenkasse (ÖALK) ist eine Einheit, die der Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion administrativ zugewiesen ist. Sie steht allen im Kanton wohnhaften Versicherten offen für den Bezug von Leistungen gemäss der Bundesgesetzgebung über die Arbeitslosenversicherung. Zudem kann sie allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern von im Kanton ansässigen Unternehmen ungeachtet ihres Wohnsitzes Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigungen ausrichten. Sie ist allein berechtigt, Insolvenzenschädigungen auszuführen. Sie hat ferner den Auftrag, den Anspruch auf Beiträge an die Krankentaggeldversicherung für alle Stellensuchenden im Kanton Freiburg zu prüfen.

Nachdem im Jahr 2021 noch die Covid-19-Pandemie im Vordergrund stand, sind im Jahr 2022 die ausgezahlten Taggelder insgesamt zurückgegangen, was hauptsächlich auf eine starke Abnahme der KAE-Abrechnungen zurückzuführen ist. Infolge eines Entscheids des Bundesgerichts war die Abteilung der ÖALK, die auf Unternehmen spezialisiert ist, mit der Nachzahlung von KAE auf Lohnanteile für Ferien- und Feiertagsansprüche für die Jahre 2020 und 2021 stark beschäftigt.

Die ausgezahlten Arbeitslosentaggelder sind um etwa 23 % gesunken, was hauptsächlich auf eine recht tiefe Arbeitslosenquote gegenüber den Vorjahren zurückzuführen ist.

Zum Schluss ist noch zu erwähnen, dass die Öffentliche Arbeitslosenkasse 3879 erstinstanzliche Verfügungen ausgestellt und dem Amt für den Arbeitsmarkt acht Fälle zur Prüfung weitergeleitet hat.

4.4.1.6 Handelsregisteramt (HRA)

Zusammen mit dem E-Government-Sekretariat hat das Handelsregisteramt die Arbeit an seinem nächsten Digitalisierungsprojekt fortgesetzt. Dieses beinhaltet die Eintragung von Einzelunternehmen über den E-Government-Schalter des Staats Freiburg. Dieses Projekt dient der Modernisierung des Handelsregisters nach den Vorschriften der Handelsregisterverordnung (HRegV).

Der virtuelle E-Government-Schalter ermöglicht es den Benutzerinnen und Benutzern namentlich, [juristische Personen anzumelden und zu verwalten](#). Jeder Eintrag muss durch eine zuständige Stelle validiert werden. Deshalb bearbeitet und prüft das Handelsregisteramt seit Oktober 2021 alle Einträge von Unternehmen und Gesellschaften im Handelsregister des Kantons Freiburg.

Seit dem 1. Januar 2021 ist das Handelsregister ferner verpflichtet, mit allen Rechtseinheiten Kontakt aufzunehmen, deren Eintrag seit zehn Jahren nicht geändert wurde, um zu prüfen, ob diese immer noch richtig sind. Seit Anfang 2022 nimmt das HRA diese neue gesetzliche Pflicht wahr, die in Artikel 157 HRegV verankert ist. Dies hat es dem Amt ermöglicht, einige Mängel an den Einträgen gewisser Gesellschaften aufzudecken, die im Handelsregister des Kantons Freiburg eingetragen sind, und bei Bedarf ein Mahnverfahren einzuleiten, das letztlich in die Auflösung der Gesellschaft gestützt auf Artikel 731b OR münden kann. Zahlreiche Eintragungen gehen auf diese neue gesetzliche Pflicht zurück.

Das HRA gehört zu den Pilotpartnern des [kantonalen Bezugssystems](#) für die Referenzdaten von Betrieben und Unternehmen, da es öffentliche Daten über die Einträge im Handelsregister zur Verfügung stellt. Mit der oben erwähnten Prüfung der Handelsregistereinträge, kann sichergestellt werden, dass die gelieferten Daten aktuell sind, bevor das kantonale Bezugssystem in Betrieb geht.

Das HRA hat sich auch um die Weiterbildung seines Personals gekümmert, indem es verschiedene Schulungen organisierte.

Das Handelsregisteramt nahm wie gewohnt an den halbjährlichen Arbeitssitzungen einer Gruppe von Handelsregisterämtern von deutschsprachigen Kantonen teil, die sich aus den Kantonen Zürich, Aargau, Solothurn, Baselstadt, Baselland, Bern und dem Oberwallis zusammensetzt. An diesen Sitzungen wurden rechtliche Fragen in Verbindung mit den Einträgen besprochen. Zum gleichen Zweck hat das Handelsregisteramt des Kantons Freiburg auch an der Arbeitssitzung der Handelsregister der Kantone Genf, Waadt, Neuenburg, Jura und des Unterwallis teilgenommen.

4.4.1.7 Amt für Energie (AfE)

Das [Gebäudeprogramm](#) wurde auf den 1. Juli 2022 mit zwei neuen Fördermassnahmen ergänzt, die das Amt für Energie beschäftigt haben:

- > Beitrag für den [Einbau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge](#) im Privatsektor; die Massnahme war befristet bis am 31. Dezember 2023 oder bis die bereitgestellten Mittel (1 Million Franken) aufgebraucht sind, was bereits Ende 2022 der Fall war.
- > Beitrag an die Erstellung eines [Gebäudeenergieausweises der Kantone Plus](#) (GEAK® Plus); diese Massnahme läuft bis am 31. Dezember 2024. Bis Ende 2022 wurden 254 Zusicherungen für Förderbeiträge über einen Gesamtbetrag von 299 318 Franken ausgestellt.

Im Bereich der Kommunikation und Information war das AfE im Jahr 2022 mit Folgendem beschäftigt:

- > Aktualisierung des Leitfadens zuhanden der Freiburger Gemeindebehörden [«Energievorschriften der Gemeinden»](#): Mit dem Leitfaden werden den Gemeindebehörden die entsprechenden Gesetzesbestimmungen in Erinnerung gerufen und Denkanstösse für die Umsetzung sowie einige Ratschläge für die Einführung derartiger Massnahmen in die Ortsplanung gegeben.
- > Veröffentlichung einer neuen [Plattform zu den erneuerbaren Energien](#), die der Entwicklung der erneuerbaren Energien im Kanton gewidmet ist. Sie basiert auf dem Sachplan Energie und den Studien, die bisher durchgeführt wurden, und legt dar, wie sich der Ausbau der Produktion aus regional verfügbaren erneuerbaren Energiequellen in Bezug auf die energiepolitischen Ziele entwickelt.

Das AfE hat auch an der Energissima teilgenommen. Die Messe, die Energielösungen und nachhaltigen Technologien gewidmet ist, hat vom 28. April 2022 bis am 1. Mai 2022 im Espace Gruyère in Bulle mit 100 Ausstellern und 7500 Besucherinnen und Besuchern stattgefunden.

Was die Schulung betrifft, ist Folgendes erwähnenswert:

- > Die verschiedenen Veranstaltungen im Energiebereich werden über die Plattform [EnergieAgenda Westschweiz](#) (agenda-energie-so.ch) bekannt gemacht.
- > Den Schulen werden Energieanimationen angeboten, um die neuen Generationen für die Energiethemen zu sensibilisieren und über gute Gesten zum Energiesparen zu informieren.

Im Bereich der interkantonalen Zusammenarbeit nimmt das Amt für Energie an verschiedenen interkantonalen Arbeits- und Begleitgruppen teil, die namentlich vom Bundesamt für Energie, von der Energiedirektorenkonferenz, der Konferenz der kantonalen Energiefachstellen oder der Westschweizer Konferenz der Energiefachstellen (CRDE) aufgestellt wurden. Es vertritt zudem die Interessen der Westschweizer Kantone im Verein Minergie®.

Das Amt war ferner im Rahmen der drohenden Energiemangellage und der Einrichtung der Stabsstelle Energie stark gefordert. Der Staatsrat hat einen Rahmenkredit von 700 000 Franken für die vorübergehende Anstellung von zusätzlichem Personal und für die Lancierung einer spezifischen Sensibilisierungskampagne gesprochen.

4.4.1.8 Amt für Statistik (StatA)

Das Amt für Statistik (StatA) veröffentlicht regelmässig – hauptsächlich in elektronischer Form – die neusten Resultate und Publikationen. Es überarbeitet zurzeit sein Online-System zur Veröffentlichung statistischer Informationen und wird künftig das Gewicht auf die freie Zugänglichkeit und die Datenvisualisierung legen, indem es neue, verstärkt automatisierte Methoden entwickelt.

Zu diesem Zweck werden zurzeit Veröffentlichungsplattformen von der Art *Open Government Data* (OGD) geprüft. In Erfüllung seines Informationsauftrags bearbeitet das StatA zudem Anfragen von Personen aus Kantons- und Gemeindeverwaltungen, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, aber auch von Medien oder Einzelpersonen. Gewisse Statistiken basieren auf repräsentativen Stichproben der Bevölkerung, andere wiederum werden nach dem «*Once-Only-Prinzip*» den Registern des Kantons und des Bundes entnommen.

Das Amt wirkt massgebend bei der Umsetzung von Umfragen oder Erhebungen mit, die meist auf Bundesebene koordiniert werden. In diesem Rahmen koordiniert das StatA die Erhebung und sorgt für die Beratung und die Qualitätskontrolle der Daten zur Schulstatistik. Diese beinhaltet Einzeldaten zu den Schülerinnen und Schülern und zum Lehrpersonal, die an das Bundesamt für Statistik (BFS) übermittelt werden. Das Amt hat ferner am Projekt zur Harmonisierung der Schulverwaltungsinformationssysteme (HAE) mitgewirkt. Da das Amt für die Qualität der Einwohnerdaten im Sinne von Artikel 9 des eidgenössischen Registerharmonisierungsgesetzes (RHG) verantwortlich ist, unterstützt es die Gemeinden aktiv bei der Aktualisierung ihres Einwohnerregisters sowie ihres [Gebäude- und Wohnungsregisters \(GWR\)](#).

Das StatA unterstützt auch die dauerhafte Einführung des Wohnungs- und Immobilienmonitors.

Seit 2019 beteiligt sich das StatA ferner stark an der Entwicklung des Projekts eines Bezugssystems von Daten von Personen und Unternehmen, das von der Staatskanzlei geleitet wird, um die Qualität der Daten zu gewährleisten.

Als Kompetenzzentrum für die Daten des Kantons unterstützt das Amt für Statistik die Dienststellen der Kantonsverwaltung und andere Institutionen bei statistischen Aufgaben, der Verwaltung von Daten, der Visualisierung oder der Erstellung von Dashboards. Diese Tätigkeit hat 2022 an Bedeutung gewonnen, insbesondere da das Amt am SAP-Überarbeitungsprogramm teilnimmt, das unter der Leitung des Amts für Informatik und Telekommunikation (ITA) steht. Das Ziel ist es, den Staat mit Business-Intelligence-Tools auszurüsten.

Das StatA hat ferner die von der Kantonalen Steuerverwaltung (KSTV) gelieferten Daten vorbereitet, analysiert und dokumentiert, um langfristig nutzbare Indikatoren über die Armut und die Ungleichheiten aufzustellen. Diese werden im Bericht über die soziale Lage und die Armut verwendet, der 2023 von der Direktion für Gesundheit und Soziales (DSAS) veröffentlicht wird.

Um die Befugnis des Amts für Statistik zur Verknüpfung von Daten gesetzlich zu verankern, wurde im Berichtsjahr eine Teilrevision des kantonalen Statistikgesetzes (StatG) in die Vernehmlassung geschickt.

Das StatA ist im Statistiksystem Schweiz fest integriert und hat namentlich aktiv bei der laufenden Revision der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz mitgewirkt.

4.4.1.9 Wohnungsamt (WA)

Wohnungs- und Immobilienmonitor: Das Wohnungsamt (WA) hat an der Einführung des [Wohnungs- und Immobilienmonitors](#) mitgewirkt, dem eine öffentlich-private Partnerschaft unter starker Beteiligung der Immobilienwirtschaft zugrunde liegt. Das WA ist Mitglied des Lenkungsausschusses und unterstützte die Einrichtung im Berichtsjahr mit einem Beitrag von 84 000 Franken. Die vom Monitor im Jahr 2022 veröffentlichten Zahlen wurden vom Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) und vom Bundesamt für Statistik (BFS), das den Auftrag hat, die Leerwohnungsziffern zu veröffentlichen, mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Wohnungsmarkt: Gestützt auf die Daten der Gemeinden registrierte das BFS am 1. Juni 2022 insgesamt 2851 Leerwohnungen im Kanton Freiburg. Die Leerwohnungsziffer ist von 1,8 % im Jahr 2021 auf 1,77 % im Jahr 2022 gesunken. Die vom BFS gelieferten Daten unterscheiden sich von jenen des Wohnungs- und

Immobilienmonitors, die von der Hochschule für Wirtschaft (HSW) gesammelt werden. Der Immobilienwirtschaft zufolge bilden die Zahlen des Monitors die effektive Lage auf dem Immobilienmarkt des Kantons besser ab.

Mietzinsverbilligung durch die öffentliche Hand: Die Hilfen gemäss Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz des Bundes vom 4. Oktober 1974 (WEG) nehmen schrittweise ab und werden 2024 nur noch unbedeutend sein. Das WA führt weiterhin Gesamtrevisionen von Gebäuden durch, erlässt Verfügungen bei veränderten Verhältnissen und stellt Beitragszusicherungen aus.

Unterstützung der Wohnbaugenossenschaften und Gemeinden: Das Wohnraumförderungsgesetz vom 21. März 2003 (WFG) bietet den gemeinnützigen Wohnbauträgern, hauptsächlich Wohnbaugenossenschaften und Stiftungen, eine indirekte Hilfe. Das WA leistet jährlich einen finanziellen Beitrag an den Verein FRIMOUP in der Höhe von 5000 Franken zur Förderung der gemeinnützigen Wohnbauträger im Kanton. Es unterstützt die Gemeinden des Kantons bei der Analyse der Wohnungssituation.

Kantonale Kommissionen: Die Mitglieder der kantonalen Wohnungskommission und der Konsultativkommission für die Verteilung von Zweitwohnungen an Ausländer wurden im Juni 2022 neu ernannt. Die beiden Kommissionen haben aber keine Sitzung abgehalten.

Auskünfte an Dritte: Das Amt erhält immer mehr Anfragen von Leistungsempfängerinnen und -empfängern über die Modalitäten sowie die Dauer der Hilfen nach WEG und erteilt Auskünfte per Telefon und E-Mail. Das Amt hat verschiedene Eigentümer unterstützt, die Schritte unternommen haben, um vom System der subventionierten Wohnungen in den freien Markt zu wechseln.

Interkantonale Zusammenarbeit: Die Wohnungsämter der französisch- und italienischsprachigen Schweiz organisieren jährlich eine interkantonale Zusammenkunft für einen Meinungsaustausch mit dem Bundesamt für Wohnungswesen (BWO). Diese Zusammenkunft fand im November 2022 in Neuenburg statt und gipfelte im Besuch verschiedener Wohnbaugenossenschaften und Seniorenwohnungen.

4.4.1.10 Amt für Berufsbildung (BBA)

Das Amt für Berufsbildung hat 9248 Lernende betreut. Bei Schwierigkeiten bietet es den Bildungsbetrieben, den Lernenden und den Berufsfachschulen seine Mediationsdienste an. Das BBA organisiert regelmässig Kurse für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in Lehrbetrieben, um ihnen das nötige Rüstzeug für die Ausbildung der Lernenden zu geben. Das Amt verwaltet ferner die Lehraufsichtskommissionen und erteilt die Bildungsbewilligungen für die Ausbildung im Lehrbetrieb.

Das BBA überwacht den Berufsfachschulunterricht, der an den folgenden Bildungszentren erteilt wird: Gewerbliche und Industrielle Berufsfachschule (GIBS), Kaufmännische Berufsfachschule (KBS), Berufsfachschule Fribourg / Freiburg (EMF), Gewerbliche und Kaufmännische Berufsfachschule (EPAC), Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG), Berufsfachschule in Gestaltung (eikon) und Grangeneuve (nur die Berufe, für die Grangeneuve nicht gesetzlich zuständig ist).

Am 15. Juli 2022 hat das BBA die Lehrabschlussfeier für die 2380 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger organisiert. Nachdem die Feier während zwei Jahren nur virtuell stattgefunden hat, fand sie nun erstmals wieder im Forum Freiburg statt.

Unter der Mitwirkung des BBA wurden am Forum der Berufe Start! den rund 19 500 Besucherinnen und Besuchern insgesamt 230 Berufe vorgestellt. An den Berufsmeisterschaften SwissSkills haben sechs Freiburgerinnen und Freiburger eine Medaille, darunter sogar einmal Gold, gewonnen. An den WorldSkills hat ein Automobilmechatroniker den Weltmeistertitel geholt.

Die [Vereinigung des Kantonalen Berufsbildungszentrums](#) (VKBZ), die dem BBA untersteht, hat im Januar den Bau eines [Campus für die überbetrieblichen Kurse](#) in Villaz-St-Pierre aufgenommen. Die Inbetriebnahme des Gebäudes ist für den Schulanfang 2024/25 vorgesehen. Das Gebäude für die überbetrieblichen Kurse am Standort «Pôle 7» in Courtaman wurde am 1. September offiziell eingeweiht.

Am 31. August 2022 hat das BBA das Label für die Zweisprachigkeit erlangt, das vom Forum für Zweisprachigkeit ausgestellt wird. Dieses Label ermöglicht es, die Zweisprachigkeit im Amt und an den Berufsfachschulen zu fördern und weiter zu festigen.

4.4.1.11 Fachhochschule Westschweiz//Freiburg (HES-SO//Freiburg)

Die Vision der [HES-SO//Freiburg](#) lautet: «Ausbilden, forschen und Potenziale entfalten». Das ganze Jahr über hat die Generaldirektion der HES-SO//Freiburg die Direktionen ihrer vier Hochschulen begleitet und ihre Vision im Rahmen des Leistungsauftrags 2021–2024 umgesetzt. Zu den Themen Governance, Personal, Infrastruktur und Finanzen sind die folgenden herausragenden Ereignisse erwähnenswert:

Governance: Am 17. Februar 2022 gingen die Covid-Einschränkungen zu Ende und mit der Aufhebung der kantonalen Verordnung «über die Covid-19-Zertifikatspflicht für den Studienbetrieb an Hochschulen» konnten die Studierenden und das Personal wieder den «Normalbetrieb» aufnehmen. Die HES-SO//Freiburg hat ihre Strategie in Bezug auf die Digitalisierung festgelegt und das Qualitätsmanagement stärker in die Digitalisierungsprojekte eingebunden. Sie hat auch Schulungsprogramme insbesondere im Rahmen von DigitalSkills@Fribourg angeboten. Zudem hat sie die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit ihrer Informatiksysteme verstärkt und Business-Continuity-Pläne für den Fall einer Strommangellage oder einer Cyber-Attacke aufgestellt. Die Änderung des Gesetzes über die HES-SO//Freiburg, die der Grosse Rat verabschiedet hat, verleiht der HES-SO//Freiburg mehr Flexibilität für die Finanzierung von fächerübergreifenden Forschungsprojekten.

Personal: Im Jahr 2022 hat die HES-SO//Freiburg die Schulung ihrer Kaderangestellten im Rahmen des Programms Leadership@HES-SO//FR fortgesetzt. Aufgrund des Projekts EVALTIC hat die HES-SO//Freiburg die Angestellten in IT-Funktionen neu eingereiht. Die Wahl des Repräsentativrats des Personals und der Studierenden der HES-SO//FR fand Ende Jahr mit Antritt auf den 1. Januar 2023 statt.

Infrastruktur: Im Jahr 2022 hat die HES-SO//Freiburg ihre Infrastrukturgrossprojekte fortgesetzt. Im Hinblick auf den «Gesundheits- und Arbeitspol» hat sie namentlich in der Arbeitsgruppe «Bildung» mit der Universität Freiburg und dem Freiburger Spital zusammengearbeitet. Sie hat ferner die Sanierungsprojekte der Hochschule für Wirtschaft (HSW-FR) und des Gebäudes für die Abteilung Chemie der Hochschule für Technik und Architektur (HTA-FR) sowie das Projekt der Grauen Halle auf dem BlueFactory-Gelände geleitet, in dem künftig der Architektur-Studiengang der HTA-FR unterkommen wird.

Finanzen: Die HES-SO//Freiburg hat ihr Budget 2023 und ihren Finanzplan 2023-2026 aufgestellt. Die ständige Überwachung des Haushalts der HES-SO//Freiburg nach Buchhaltungseinheit im Jahr 2022 hat es ihr erlaubt, ihre Rechnung 2022 mit einem etwas besseren Resultat als budgetiert abzuschliessen.

Der Schulrat der HES-SO//FR setzt sich aus elf Mitgliedern zusammen und hat zwei Sitzungen abgehalten. Er hat die weiter vorne erwähnten herausragenden Ereignisse des Jahres 2022 zur Kenntnis genommen.

Der Direktionsausschuss der HES-SO//FR ist das Exekutivorgan der HES-SO//FR und hat im Berichtsjahr zehnmal getagt. Ausserdem nahmen die Direktionen der vier Hochschulen und die Verantwortlichen der zentralen Dienste unter der Leitung des Generaldirektors im März 2022 an einem zweitägigen Seminar teil. Das Seminar war hauptsächlich der Ausarbeitung des Finanzplans 2023-2026 gewidmet.

4.4.1.12 Freiburger Tourismusverband (FTV)

Trotz einem geopolitisch schwierigen Umfeld kam der Freiburger Tourismus im Jahr 2022 wieder gut in Fahrt und verzeichnete sehr gute Resultate bei den Gästezahlen und Logiernächten. Dies ist insbesondere der Widerstandsfähigkeit und der Professionalität seiner Partner und Dienstleister zu verdanken.

Das neue Tourismusgesetz (TG) und sein Reglement sind am 1. Januar 2022 in Kraft getreten und beinhalten eine Anpassung der Aufenthaltstaxen auf den 1. Januar 2023.

Die Statuten des Freiburger Tourismusverbands (FTV) und das Beitragsreglement wurden von der Generalversammlung 2022 genehmigt. Sie wurden an das neue Tourismusgesetz und das neue Mobilitätsgesetz (MobG) angepasst.

Die Ausarbeitung der Strategie für die Entwicklung des Freiburger Tourismus und der Marketing- und Kommunikationsstrategie, die Entwicklung der Plattform CheckIn-FR, die Umsetzung des gemeinsamen Dienstleistungszentrums, das administrativen Support wie etwa ein analytisches Buchhaltungssystem bietet, stellen die Dynamik der strategischen Projekte des FTV unter Beweis.

Zum Dank für ihre Treue haben 7000 Zweitwohnungsbesitzerinnen und -besitzer von den Seilbahnen Freiburger Alpen (RMAF) zwei Gutscheine für eine Hin- und Rückfahrt auf den Bahnen während der Sommersaison und von der Schifffahrtsgesellschaft des Neuenburger- und Murtensees (LNM) zur Feier ihres 150-jährigen Jubiläums zwei Tageskarten erhalten.

Der Erfolg des Treffens «Kultur und Tourismus: eine nachhaltige Partnerschaft», das zusammen mit dem Amt für Kultur (KA) organisiert wurde, und die Zusammenkunft von PROtourism anlässlich des Suisse Fondue Festivals, dem neuen Grossevent vom Herbst, zeigen, dass die Zukunft in der Vernetzung liegt.

Die Marketingkampagnen in Zusammenarbeit mit der Kommission für Marketing und Tourismusförderung und den regionalen Tourismusorganisationen wechseln sich im Laufe der Jahreszeiten ab. Die grösstenteils digitalen Marketingaktionen richten sich vorrangig an den Schweizer Markt.

Die neue gemeinsame Website des FTV und der regionalen Tourismusorganisationen wie auch die Facebook- und Instagram-Seiten sind sehr gefragt und verzeichnen zunehmende Besucherzahlen.

Der FTV verstärkt intern die Nachhaltigkeitsmassnahmen und unterstützt die Dienstleistungserbringer, die Nachhaltigkeitslabels wie etwa jenes von Swisstainable erlangen möchten. Der FTV hat am [kantonalen Nachhaltigkeitstag 2022](#) teilgenommen, der von der Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt (RIMU) zum Thema Nachhaltiger Tourismus organisiert wurde.

Die offiziellen Freizeitwegnetze mit einer Gesamtlänge von 1830 km stehen unter der Verantwortung der Abteilung Wanderwegnetz des FTV und einem rund 30-köpfigen Beschilderungsteam. Das offizielle kantonale Mountainbike-Wegnetz nimmt dank der Zusammenarbeit mit FRIDE und den örtlichen Akteuren Form an. Die Plattformen Schweizer Wanderwege und SchweizMobil beteiligen sich an der Werbung für die sanfte Mobilität.

4.4.2 Kennzahlen

4.4.2.1 Direktion und Generalsekretariat

| Beschwerden bei der VWBD gegen Verfügungen ihrer Dienststellen | 2022 | 2021 | Veränderung |
|--|------|------|-------------|
| Eingereichte Beschwerden | 24 | 29 | -5 |
| Bearbeitete Beschwerden | 23 | 30 | -7 |
| <i>davon</i> | | | |
| gutgeheissen | 5 | 3 | +2 |
| teilweise gutgeheissen | 0 | 1 | -1 |
| abgewiesen | 14 | 11 | +3 |
| gegenstandslos oder zurückgezogen | 4 | 15 | -11 |
| unzulässig | 0 | 0 | 0 |
| am 1. Januar des Folgejahres bei der VWD noch hängig | 12 | 10 | +2 |

4.4.2.2 Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg (WIF)

| Anzahl | 2022 | 2021 | Veränderung |
|---|------|------|-------------|
| Niederlassungs- oder Erweiterungsvorhaben von Unternehmen | 41 | 45 | -4 |
| <i>davon</i> | | | |
| Erweiterungen von bestehenden Unternehmen | 25 | 24 | +1 |
| Niederlassungen von neuen Unternehmen | 16 | 21 | -5 |
| Angekündigte neue Arbeitsplätze | 587 | 1046 | -458 |
| Geplante Investitionen in Millionen Franken | 138 | 344 | -206 |
| Anzahl Unternehmen mit einer finanziellen Unterstützung | 28 | 16 | +12 |

| Anzahl | 2022 | 2021 | Veränderung |
|--|------|------|-------------|
| Anzahl Unternehmen mit einer Steuererleichterung | 1 | 3 | -2 |
| Gesamtbetrag der finanziellen Unterstützung in Millionen Franken | 5,5 | 2,2 | +3.3 |
| NRP-Projekte | 15 | 14 | +1 |
| Stellungnahmen | 103 | 89 | +14 |

4.4.2.3 Amt für den Arbeitsmarkt (AMA)

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|---|--------------|-------------|-------------|
| Durchschnittliche Arbeitslosenquote im Kanton Freiburg | 2,3 % | 3,0 % | -0,7 |
| Bei einem RAV angemeldete Arbeitslose (Jahresdurchschnitt) | 3970 | 5266 | -1296 |
| Bei einem RAV angemeldete Stellensuchende (Jahresdurchschnitt) | 7747 | 391 | -1644 |
| Gewährte arbeitsmarktliche Massnahmen | 11 403 | 12 377 | -974 |
| Für die arbeitsmarktlichen Massnahmen aufgewendeter Betrag in Franken | 25 735 000 | 25 395 000 | +340 000 |
| Bearbeitete Fehlverhalten nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) | 8 123 | 8 442 | -319 |
| Bearbeitete Anträge auf Kurzarbeitsentschädigung | 781 | 4 827 | -4 046 |
| Bearbeitete Anträge auf Schlechtwetterentschädigung | 59 | 114 | -55 |
| Inspektionen im Rahmen der Bekämpfung der Schwarzarbeit | 601 | 545 | +56 |
| Inspektionen im Rahmen des Vollzugs der flankierenden Massnahmen zum Abkommen über den freien Personenverkehr (FlAM) | 294 | 354 | -60 |
| Besuche von Arbeitsmedizinerinnen und -medizinern und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit (ASA) im Rahmen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz | 123 | 96 | +27 |
| Im Zusammenhang mit dem Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (AVG) bearbeitete Dossiers | 26 | 14 | +12 |
| Anzeigen im Zusammenhang mit dem Entsendegesetz | 88 | 112 | -24 |
| Vom AMA und von der Staatsanwaltschaft erlassene Strafbefehle | 17 + 42 = 59 | 0 + 50 = 50 | +9 |

4.4.2.4 Öffentliche Arbeitslosenkasse (ÖALK)

Anträge auf Entschädigung

| Anzahl | 2022 | 2021 | Veränderung |
|--|---------|---------|-------------|
| Arbeitslosenversicherung | | | |
| Anzahl Versicherte | 7865 | 8801 | -10,64 % |
| Anzahl Anmeldungen und Wiederanmeldungen | 7270 | 7568 | -3,94 % |
| Anzahl ausbezahlter Taggelder | 596 182 | 778 475 | -23,42 % |
| Schlechtwetter | | | |
| Anzahl Unternehmen | 8 | 23 | -65,22 % |
| Kurzarbeit | | | |
| Anzahl Unternehmen | 988 | 2322 | -57,45 % |
| Insolvenz | | | |
| Anzahl Unternehmen | 38 | 31 | 22,58 % |

Ausbezahlte Taggelder

| CHF | 2022 | 2021 | Veränderung |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Total | 152 616 365 | 282 607 708 | -46,00 % |
| Ganzarbeitslosigkeit (ALE) | 106 155 972 | 135 222 818 | -21,50 % |
| Familienzulagen | 1 509 703 | 2 104 605 | -28,27 % |
| Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM) | 5 198 327 | 5 539 793 | -6,16 % |
| Projektkosten (Anbieter) | 20 207 128 | 21 350 639 | -5,36 % |
| Schlechtwetter und Kurzarbeit | 18 520 337 | 117 707 639 | -84,27 % |

| CHF | 2022 | 2021 | Veränderung |
|-----------|-----------|---------|-------------|
| Insolvenz | 1 024 899 | 682 214 | 50,23 % |

4.4.2.5 Handelsregisteramt (HRA)

| Im Handelsregister eingetragene aktive Gesellschaften (Stand am 31. Dezember) | 2022 | 2021 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|-------------|
| Einzelunternehmen (EF) | 6467 | 6707 | -240 |
| Kollektivgesellschaften (KollG) | 428 | 420 | +8 |
| Kommanditgesellschaften (KG) | 20 | 20 | 0 |
| Aktiengesellschaften (AG) | 7580 | 7399 | +181 |
| Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) | 7816 | 7260 | +556 |
| Unternehmen des öffentlichen Rechts (UöR) | 27 | 27 | 0 |
| Investmentgesellschaften mit variablem Kapital (SICAV) | 2 | 1 | +1 |
| Genossenschaften | 453 | 460 | -7 |
| Ausländische Zweigniederlassungen | 69 | 71 | -2 |
| Schweizer Zweigniederlassungen | 521 | 492 | +29 |
| Vereine | 296 | 284 | +12 |
| Stiftungen | 498 | 485 | +13 |
| Unternehmen ohne Eintragungspflicht (o.E.) | 8 | 11 | -3 |
| Gemeinderschaften (GDS) | 1 | 1 | 0 |
| Total | 24 186 | 23 638 | +548 |

| Sprachliche Aufteilung der Registereinträge | 2022 | 2021 | Veränderung |
|--|--------|--------|-------------|
| Total der auf Französisch registrierten Gesellschaften | 18 848 | 18 449 | +399 |
| Total der auf Deutsch registrierten Gesellschaften | 5 338 | 5 189 | +149 |

4.4.2.6 Amt für Energie (AfE)

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|--|------|------|-------------|
| Primarschülerinnen und Primarschüler, die von der Energieanimation profitiert haben | 1395 | 1932 | -537 |
| Stellungnahmen zu kontrollierten Baubewilligungsgesuchen | 4054 | 3886 | +168 |
| Stellungnahmen zu Ortsplänen und Detailbebauungsplänen | 38 | 42 | -4 |
| Bewilligungen für Kühl- und/oder Befeuchtungsanlagen sowie verschiedene Ausnahmbewilligungen | 60 | 9 | +51 |
| Bewilligungen für die Verlegung, den Bau und/oder den Betrieb von Erdgasnetzen | 7 | 8 | -1 |
| Beitragszusicherungen für die Massnahme M01 (Wärmedämmung) | 370 | 484 | -114 |
| Beitragszusicherungen für die Massnahmen M-02/M-03/M-04/M-05/M-06/M-07 (Wärmeerzeugungsanlagen mit erneuerbaren Energien: Holz, Wärmepumpen, Wärmenetzanschluss) | 1211 | 1606 | -395 |
| Beitragszusicherungen für die Massnahme M-08 (thermische Solaranlage) | 15 | 35 | -20 |
| Beitragszusicherungen für die Massnahme M-10 (Verbesserung der GEAK®-Klasse) | 75 | 174 | -99 |
| Beitragszusicherungen für die Massnahme M-12 (Gesamtanierung mit Minergie®-Zertifikat) | 4 | 15 | -11 |
| Beitragszusicherungen für die Massnahme M-16 (Neubau Minergie®-P) | 4 | 21 | -17 |
| Beitragszusicherungen für die Massnahme M-17 (Neubau GEAK® A/A) | 90 | 106 | -16 |
| Beitragszusicherungen für die Massnahme M-18 (Fernheizung – Wärmenetz / Wärmeerzeugung) | 24 | 8 | +16 |

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|--|------------|------------|-------------|
| Gesamtes zugesichertes Fördervolumen im Rahmen des Gebäudeprogramms (ohne Beiträge an Ladestationen und GEAK® Plus). | 22 103 826 | 49 007 025 | -26 903 195 |

4.4.2.7 Amt für Statistik (StatA)

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|---|---------|---------|-------------|
| Veröffentlichte News | 17 | 13 | +4 |
| Zahlen der Woche | 53 | 45 | +8 |
| Online-Publikationen | 12 | 9 | +3 |
| Statistisches Jahrbuch | | | |
| Excel-Tabellen | 350 | 355 | -5 |
| Grafiken | 152 | 151 | +1 |
| Taschenstatistik: Auflage | 2100 | 3850 | -1750 |
| Online-Datenbank | 1 | 1 | - |
| Anfragen zu Daten, Ergebnissen und Registern | ca. 400 | ca. 500 | -100 |
| Sichtungen der Internetseiten | 11 000 | | - |
| Benutzerinnen und Benutzer der Internetseiten | 8 000 | | - |
| Anzahl wichtiger Register, an denen das StatA mitarbeitet | 2 | 2 | - |

4.4.2.8 Wohnungsamt (WA)

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|---|---------|---------|-------------|
| Leerwohnungen im Kanton (Quelle: BFS, Stand am 1. Juni) | 2851 | 2853 | -2 |
| Leerwohnungsziffer | 1,77 % | 1,8 % | -0,03 |
| Anzahl Wohnungen mit Mietzinsverbilligung (Stand am 31. Dezember) | 92 | 374 | -282 |
| Ausgezahlte Kantonsbeiträge zur Mietzinsverbilligung | 141 903 | 302 857 | -160 954 |
| Kontrolle der Mietzinsverbilligung | 44 | 117 | -73 |
| Revisionen der persönlichen Verhältnisse auf Antrag der Empfängerinnen und Empfänger einer Mietzinsverbilligung | 6 | 3 | +3 |
| Zusicherung einer Mietzinsverbilligung | 17 | 67 | -50 |
| Gesuch um Löschung eines Darlehens des Bundes im Grundbuch | 7 | 5 | +2 |

4.4.2.9 Amt für Berufsbildung (BBA)

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|---|--------|------|-------------|
| Anzahl unterrichteter Berufe | 143 | 143 | 0 |
| Anzahl Bildungsbetriebe | 2292 | 2336 | -44 |
| Anzahl Lehraufsichtskommissionen | 65 | 65 | 0 |
| Gesamtzahl der beim BBA registrierten Lernenden | 9248 | 9250 | -2 |
| Erfolgsquote Lehrabschlussprüfung und Berufsmaturität | 90,8 % | 93 % | -2,2 |
| EFZ- und EBA-Diplomandinnen und -Diplomanden | 2092 | 2050 | +42 |
| Absolventinnen und Absolventen der Berufsmaturität | 534 | 536 | -2 |

4.4.2.10 Fachhochschule Westschweiz//Freiburg (HES-SO//Freiburg)

Die HES-SO//Freiburg zählt aktuell 2349 Studierende, die sich gemäss untenstehender Tabelle auf die vier Hochschulen verteilen (Zahlen für das Studienjahr 2022/23, nach der Statistik des BFS, Stand am 15. Oktober 2022).

| | 1. Jahr | 2. Jahr | 3. Jahr | 4. Jahr | Master | Total |
|--------------|---------|---------|---------|---------|--------|-------|
| Total HTA-FR | 281 | 272 | 262 | - | - | 815 |
| Total BTS | 25 | 19 | 24 | - | - | 68 |
| Total HSW-FR | 190 | 90 | 107 | 91 | 38 | 516 |

| | 1. Jahr | 2. Jahr | 3. Jahr | 4. Jahr | Master | Total |
|------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| Total HfG-FR | 160 | 159 | 149 | 26 | 66 | 560 |
| Total HSA-FR | 133 | 120 | 113 | 24 | - | 390 |
| Total HES-SO Freiburg | 789 | 660 | 655 | 141 | 104 | 2349 |

4.4.2.11 Freiburger Tourismusverband (FTV)

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|--|-----------|-----------|-------------|
| Gesamtbilanz der kommerziellen Logiernächte im Kanton Freiburg | 903 419 | 740 986 | +22 % |
| Logiernächte in der Hotellerie | 473 639 | 396 529 | +19,4 % |
| Logiernächte in der kommerziellen Parahotellerie, unter anderem über die Plattform Airbnb | 429 780 | 338 357 | +27 % |
| Marktanteil der Schweizer Gäste | 73,6 % | 80,3 % | -6,7 % |
| Logiernächte von Gästen aus dem nahen Ausland am Beispiel von Frankreich | 35 543 | 26 435 | +34,5 % |
| Besucherdahlen der zehn wichtigsten Tourismusattraktionen | 1 378 908 | 915 620 | +50 % |
| Artikel in Tourismusmedien unter Mitwirkung des FTV | 114 | 119 | -4,3 % |
| Anzahl Sichtungen der neuen gemeinsamen Website des FTV und der sieben regionalen Tourismusorganisationen | 4 200 000 | 4 396 000 | -4,6 % |
| Anzahl Follower des Facebook-Kontos, die die grösste Community im Kanton bilden | 157 223 | 117 655 | +33 % |
| Intern realisierte Werbevideos, namentlich in Zusammenarbeit mit Terroir Fribourg und den regionalen Tourismusorganisationen | 30 | 36 | -6 |
| Anzahl Mitglieder des Beschilderungsteams, das die Qualität des Wanderwegnetzes kontrolliert | 35 | 34 | +1 |
| Ertrag der kantonalen Aufenthaltstaxe (in Franken) | 2 170 000 | 2 037 000 | +7 % |
| Beiträge des Tourismusförderungsfonds des Kantons Freiburg (in Franken) | 486 592 | 388 598 | +25,2 % |

4.4.2.12 Personalbestand

| Behörden – Direktionen Kostenstellen | Rechnung 2022 VZÄ | Rechnung 2021 VZÄ | Veränderung VZÄ |
|---|----------------------|----------------------|--------------------|
| Ausführende Gewalt – Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion | 942,67 | 930,08 | 12,59 |
| Zentralverwaltung | 82,86 | 81,08 | 12,59 |
| 3500 / ETES Generalsekretariat | 9,26 | 8,52 | 0,74 |
| 3505 / PECO Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg | 10,51 | 9,79 | 0,72 |
| 3510 / OPEM Amt für den Arbeitsmarkt | 16,76 | 16,25 | 0,51 |
| 3525 / RCOM Handelsregisteramt | 7,03 | 7,20 | -0,17 |
| 3535 / LOGE Wohnungsamt | 1,13 | 1,87 | -0,74 |
| 3542.1 / SFPR Amt für Berufsbildung | 24,88 | 24,55 | 0,33 |
| 3560 / STAT Amt für Statistik | 8,44 | 7,90 | 0,54 |
| 3565 / ENER Amt für Energie | 4,85 | 5,00 | -0,15 |
| Unterrichtswesen | 859,81 | 849,00 | 10,81 |
| 3542.2 / EPAI Gewerbliche und Industrielle Berufsfachschule | 188,10 | 186,59 | 1,51 |
| 3542.3 / EPCO Kaufmännische Berufsfachschule | 69,78 | 66,47 | 3,31 |
| 3542.4 / EPAC Gewerbliche und Kaufmännische Berufsfachschule | 49,85 | 48,98 | 0,87 |
| 3542.5 / EPSS Berufsfachschule Soziales-Gesundheit | 35,90 | 35,24 | 0,66 |
| 3542.6 / EMEF Berufsfachschule Freiburg | 80,01 | 78,28 | 1,73 |
| 3542.7 / EPAA Berufsfachschule in Gestaltung | 23,93 | 24,29 | -0,36 |
| 3557 / ETEC Technische Schulen | 7,17 | 7,74 | -0,57 |
| 3559.1 / HEDG Generaldirektion HES-SO FR | 9,13 | 9,64 | -0,51 |

| Behörden – Direktionen Kostenstellen | | Rechnung 2022 VZÄ | Rechnung 2021 VZÄ | Veränderung VZÄ |
|---|--|----------------------|----------------------|--------------------|
| 3559.2 / HEIA | Hochschule für Technik und Architektur | 200,27 | 196,67 | 3,60 |
| 3559.3 / HEGE | Hochschule für Wirtschaft | 58,23 | 57,30 | 0,93 |
| 3559.4 / HEDS | Hochschule für Gesundheit | 84,17 | 84,81 | -0,64 |
| 3559.5 / HEDT | Hochschule für Soziale Arbeit | 53,27 | 52,99 | 0,28 |

4.4.2.13 Personalfluktuaton

| Behörden – Direktionen Kostenstellen | | Fluktuation 2022 % | Fluktuation 2021 % |
|--|--|-----------------------|-----------------------|
| Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion | | | |
| 3500 / ETES | Generalsekretariat | 20,61 | 5,18 |
| 3505 / PECO | Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg | 8,86 | 8,67 |
| 3510 / OPEM | Amt für den Arbeitsmarkt | 10,35 | 11,86 |
| 3525 / RCOM | Handelsregisteramt | 0 | 0 |
| 3535 / LOGE | Wohnungsamt | 88,24 | 0 |
| 3542.1 / SFPR | Amt für Berufsbildung | 8,04 | 10,77 |
| 3560 / STAT | Amt für Statistik | 0 | 19,03 |
| 3565 / ENER | Amt für Energie | 0 | 10,84 |
| Unterrichtswesen | | | |
| 3542.2 / EPAI | Gewerbliche und Industrielle Berufsfachschule | 1,31 | 2,97 |
| 3542.3 / EPCO | Kaufmännische Berufsfachschule | 5,71 | 3,08 |
| 3542.4 / EPAC | Gewerbliche und Kaufmännische Berufsfachschule | 3,87 | 6,70 |
| 3542.5 / EPSS | Berufsfachschule Soziales-Gesundheit | 4,85 | 4,59 |
| 3542.6 / EMEF | Berufsfachschule Freiburg | 6,86 | 0 |
| 3542.7 / EPAA | Berufsfachschule in Gestaltung | 0 | 13,01 |
| 3557 / ETEC | Technische Schulen | 18,61 | 2,64 |
| 3559.1 / HEDG | Generaldirektion HES-SO FR | 0 | 15,86 |
| 3559.2 / HEIA | Hochschule für Technik und Architektur | 1,97 | 7,73 |
| 3559.3 / HEGE | Hochschule für Wirtschaft | 0 | 4,06 |
| 3559.4 / HEDS | Hochschule für Gesundheit | 4,11 | 12,75 |
| 3559.5 / HEDT | Hochschule für Soziale Arbeit | 4,07 | 7,35 |

Ergänzende Erläuterungen zur Berechnung der Fluktuationsrate finden sich unter Punkt [3.4.2](#).

[Weitere Kennzahlen der Einheiten der VWBD](#)

4.5 Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

4.5.1 Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion

[Alle News der GSD](#).

4.5.1.1 Generalsekretariat

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise, die Migrationskrise im Allgemeinen und das dauerhafte

Corona-Management forderten die betroffenen Einheiten und Anstalten sowie das Generalsekretariat sowohl im Sozial- als auch im Gesundheitsbereich stark. Wegen der **Energiekrise** wurde eine Einheit aus öffentlichen und privaten Gesundheits- und Sozialpartnern geschaffen, die unter der Leitung der SVA-Vorsteherin steht. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Neukonstituierung der Kommissionen.

Mehrere **umfangreiche Arbeiten** stehen kurz vor dem Abschluss, namentlich die Revision des Sozialhilfegesetzes und die Ergänzungsleistungen für Familien, andere, wie z. B. die Ausarbeitung eines Gegenvorschlags zur Verfassungsinitiative «Für bürgernahe öffentliche Spitalnotaufnahme 24/24», haben begonnen. Auch in diesem Jahr war der Zeitaufwand für das DETTEC-Dossier gross.

Die verschiedenen Problematiken im Zusammenhang mit dem **Organisations- und Finanzmanagement des freiburger spitals (HFR)** gehören zu den Prioritäten der GSD und bedeuten eine erhebliche Arbeitsbelastung für das Generalsekretariat. Ein weiteres Anliegen ist der Pflegepersonalmangel in den Institutionen des Gesundheitswesens; er führte zu regem Austausch mit den verschiedenen Partnern. In diesem Rahmen wurde die Wiederanstellung von Personen im Vorruhestand möglich gemacht, ohne dass deren Überbrückungsrente gekürzt wurde. Zu den weiteren Massnahmen gehören Gespräche über die Schaffung eines Ausbildungszentrums für Langzeitpflege.

4.5.1.2 Amt für Gesundheit (GesA)

4.5.1.2.1 Spitäler, Pflegeleistungserbringende und Gesundheitsberufe

- > Im Rahmen der **Spitalplanung** wurden einjährige Leistungsaufträge abgeschlossen (HFR, Interkantonales Spital der Broye – HIB, Dalerspital, *Clinique Générale* und Geburtshaus *Le Petit Prince*). Sie beinhalten auf dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) basierende Anforderungen an Qualität und Wirtschaftlichkeit.
- > **Die finanzielle Unterstützung des Staates im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise für das HFR und das HIB** für 2021 wurde 2022 endgültig festgelegt, für 2022 wurde ein Kostenmonitoring eingeführt.
- > **HFR:** Ende August 2022 wurde ein **erster Bericht** hinsichtlich des Auftrags zur *Operational Excellence* vorgelegt. Dieser Auftrag in 3 Phasen soll die Lebensfähigkeit des HFR gewährleisten und den Bau eines neuen Spitalzentrums vorbereiten. Parallel dazu arbeitete das GesA an der Identifizierung der verschiedenen finanziellen Schwierigkeiten des HFR, die eine Unterstützung vonseiten des Staates erfordern, und an der Änderung des **Gesetzes über die Finanzierung der Spitäler und Geburtshäuser**; dabei wurde die Möglichkeit einer aussergewöhnlichen Unterstützung durch den Staat eröffnet. Das Gesetz wurde am 18. November 2022 vom Grossen Rat angenommen.
HIB: Das GesA gewährleistete die Weiterverfolgung der vom Staatsrat genehmigten Strategie **Linea-HIB**.
- > Das GesA arbeitet in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat der GSD, dem SVA und anderen Partnern an der Umsetzung der **Initiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»**.
- > **Berufsausübungs- und Betriebsbewilligungen:** Seit dem 1. Juli 2022 legt der Kanton die maximale Anzahl von Ärztinnen und Ärzten fest, die zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) praktizieren dürfen. Die KVG-Revision bezüglich Zulassung zur Tätigkeit zu Lasten der OKP erforderte eine erhebliche Anpassung der Prozesse und der Informationsmassnahmen für die Fachpersonen.

4.5.1.2.2 Volksinitiative «Für bürgernahe öffentliche Spitalnotaufnahme 24/24»

Das GesA überwachte und koordinierte die vom Direktor für Gesundheit und Soziales geleiteten Arbeiten (insbesondere mit der parlamentarischen Kommission und einer Fachperson) im Rahmen der Ausarbeitung des Gegenentwurfs zur Volksinitiative. Zuvor hatte es eine Studie in Auftrag gegeben, die eine Bestandsaufnahme und eine kritische Analyse der Rettungskette des Kantons vornimmt (Bericht Clergue).

4.5.1.2.3 Gesundheitsplanung

Die Erarbeitung der Bedarfsanalyse bis 2035 mit OBSAN wird fortgesetzt; Ziel ist es, Anfang 2023 einen Bericht in die Vernehmlassung zu schicken.

4.5.1.2.4 Gesundheitsförderung und Prävention

- > **Ein neues Kantonales Programm – Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit 2022–2025** ermöglichte es, u. a., niederschwellige Massnahmen zur Förderung der sozialen Kontakte für Seniorinnen und Senioren zu unterstützen, Ausbildungen für Fachpersonen der frühkindlichen Betreuung zur Stärkung der psychischen Gesundheit von 0- und 4-Jährigen anzubieten, Botschaften zur Suizidprävention durch Peers in Pilotschulen für 13- bis 17-Jährige zu entwickeln und die Bildschirmprävention für 0- bis 5-Jährige zu verstärken. In

Übereinstimmung mit der kantonalen Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention – Perspektiven 2030 umfasst das Programm 57 Massnahmen und wird von der GSD und Gesundheitsförderung Schweiz kofinanziert.

> **Das 4. Tabakpräventionsprogramm** wurde lanciert. Im Rahmen der 18 Massnahmen des **Kantonalen Alkoholaktionsplans** führten der Verein REPER, das HFR und die GSD **eine frühzeitige Betreuung von Jugendlichen mit Alkoholvergiftung** ein. Das GesA arbeitete an der Überarbeitung des Konzepts «Gesundheit in der Schule» mit, das Anfang 2023 dem Staatsrat unterbreitet werden soll.

4.5.1.2.5 eHealth/elektronisches Patientendossier

Elektronisches Patientendossier: Das GesA formalisierte die vom Staatsrat, von der **CARA-Mitgliederversammlung** (bestehend aus den Kantonen FR, GE, JU, VD, VS) und von einer interparlamentarischen Kommission genehmigte interkantonale Vereinbarung und arbeitete an der Ausarbeitung eines für 2023 geplanten kantonalen Dekrets.

4.5.1.2.6 Kantonsapothekerin

Die Kantonsapothekerin ist noch immer in die Bewältigung der Corona-Krise eingebunden, namentlich in die Impfororganisation. Ausserdem war sie im Rahmen der Umsetzung der Gesetzesänderungen im Bereich Betäubungsmittel (Medizinalcannabis und «rekreativer» Cannabiskonsum) auf kantonaler und interkantonaler Ebene tätig.

4.5.1.3 Kantonsarztamt (KAA)

4.5.1.3.1 Übertragbare Krankheiten¹

Das Jahr war geprägt von den im Frühling 2022 aufgetretenen **Affenpocken** (8 bestätigte Fälle für den Kanton Freiburg). Ein Impfangebot wurde auf die Beine gestellt.

4.5.1.3.2 Nichtübertragbare Krankheiten

Programm zur Früherkennung von Brustkrebs für Frauen ab 50: 22 502 (2021: 23 451) Einladungen, 12 304 durchgeführte Mammografien (2021: 14 167).

Kantonales Darmkrebs-Screeningprogramm für Männer und Frauen zwischen 50 und 69 Jahren: 37 459 Einladungen (2021: 23 646), 1287 Koloskopien, 2968 FIT-Tests (2021: 2018), von denen 137 positiv waren (2021: 118) und zu einer Koloskopie führten. 240 Hausärztinnen und Hausärzte (+30 %) sowie die Mehrheit der Apotheken schlossen sich dem Programm an.

Krebsregister: Rückgang oder Stabilität der Krebserkrankungen, mit Ausnahme von Lungenkrebs (Anstieg bei Frauen) und Melanom (Anstieg bei beiden Geschlechtern).

4.5.1.3.3 Sexuelle Gesundheit

Die **Freiburger Fachstelle für sexuelle Gesundheit (FFSG)** nahm 4429 Anrufe entgegen (2021: 3073) und führte 796 ärztliche Konsultationen (2021: 1037) sowie 1097 Einzel- und Paargespräche (2021: 1193) durch.

Sexualaufklärung: Die FFSG-Sexualpädagoginnen erteilten 2389 Sexualerziehungslektionen (2021: 3097) in 797 Klassen der obligatorischen Schule. Der Rückgang im 2022 ist auf nicht ersetzte krankheitsbedingte Abwesenheiten zurückzuführen. Schliesslich wurden 40 Informationsabende für Eltern durchgeführt (2021: 15).

Eine gemeinsam mit verwaltungsinternen und externen Partnern erarbeitete kantonale **Strategie «Sexuelle Gesundheit»** steht kurz vor dem Abschluss und wird Anfang 2023 dem Staatsrat unterbreitet.

¹ Daten aus dem Informationssystem Meldungen (ISM) des Bundesamts für Gesundheit (BAG) am 4. Januar 2023.

4.5.1.3.4 Suchterkrankungen

Seit 2022 wird «Colibri», die neue [Leistung des FNPG im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie](#) mit Fachkompetenzen im Suchtbereich, schrittweise in den Prozess der Beurteilung und Betreuung der Jugendlichen integriert, insbesondere derjenigen mit psychotischen Störungen. 24 Jugendliche wurden beim Dispositiv gemeldet, 15 Jungen und 9 Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren.

4.5.1.3.5 Kantonzahnärztin

Der Tod im März 2022 von Dr. Finn-Ann Magnin, treibende Kraft im Kampf gegen Covid-19, nahm die GSD und ihre Partner stark mit. [Die neue Kantonzahnärztin](#), Dr. Amna Turki, begann ihre Tätigkeit am 1. September 2022.

4.5.1.3.6 Schulärztliche Betreuung FRIMESCO

- > Wiederaufnahme des IT-Projekts im Zusammenhang mit [FRIMESCO](#)
- > 1160 Mädchen wurden gegen [Humane Papillomaviren \(HPV\)](#) geimpft, davon 870 im Rahmen der schulärztlichen Betreuung und 290 in privaten Arztpraxen. Weiter wurden 1030 Knaben und junge Männer geimpft, davon 870 im Rahmen der schulärztlichen Betreuung und 160 in Privatpraxen.

[Statistik übertragbare Krankheiten](#)

4.5.1.4 Schulzahnpflegedienst (SZPD)

4.5.1.4.1 Prophylaxe

[Eine Smartphone-App \(FunDent\)](#), die den Impact der Prophylaxebotschaften auf die Schülerinnen und Schüler aller Klassen des Kantons Freiburg steigern soll, wurde entwickelt. Sie wird im Januar 2023 lanciert.

Für den 3. Zyklus (Sekundarstufe I) wurde eine [Zahnprophylaxe-Lektion](#) mit Unterrichtskoffer entwickelt; für sie läuft zwischen 2022 und 2023 in 9 Orientierungsschulen eine Testphase.

4.5.1.4.2 Pädodontie

Die Arbeiten an der **neuen Klinik in Romont** an der Orientierungsschule des Glanebezirks sind abgeschlossen.

4.5.1.4.3 Kieferorthopädie

Seit dem Schuljahr 2022 verfügt der SZPD in Romont über ein kieferorthopädisches Angebot (dienstags) und in Freiburg und Bulle über ein Zahnprophylaxeangebot in der Kieferorthopädie.

[Statistik Schulzahnpflegedienst](#)

4.5.1.5 Sozialvorgeamt (SVA)

4.5.1.5.1 Sonder- und sozialpädagogische Institutionen

- > **Beurteilung:** Jede Person, die eine institutionelle Leistung für Menschen mit Behinderungen in Anspruch nimmt, hat Anrecht auf eine Abklärung ihres Bedarfs und ihrer Fähigkeiten. In diesem Sinne wurden 429 Gesuche eingereicht (2021: 343, +25 %).
- > **Bauprojekte:** 13 Einrichtungen befinden sich in der Phase der Projektanmeldung und der Vorbereitung des Vorprojekts, 4 Projekte sind in der Vorprojektphase weiter fortgeschritten und/oder befinden sich in der Ausführungsphase (*La Rosière*, *Sonnegg*, *Clos Fleuri*, *Kinderheim Heimelig*). Das Dossier der Stiftung *HorizonSud* in Gumefens tritt in die Endphase ein.
- > **SIPG:** 2022 markierte den Abschluss der Arbeiten für die Zuweisung von [Betriebsbewilligungen und Anerkennungen im Sinne des SIPG](#) für alle sonder- und sozialpädagogischen Institutionen für Menschen mit Behinderungen und Suchtkranke.
- > **Fonds zugunsten der arbeitsmarktlichen Inklusion von Menschen mit Behinderungen:** Die Umsetzung des Fonds erfolgt durch Aufträge bei 2 Partnern.

[Zahlen sonder- und sozialpädagogische Institutionen](#)

4.5.1.5.2 Pflegeheime

Die Pflegerestkosten und die Beiträge an die Betreuungskosten, die 2022 von der öffentlichen Hand finanziert wurden, beliefen sich auf 93 592 595 Franken (2021: 92 743 825 Franken). Das SVA erliess eine neue Richtlinie über Kurzeintaufnahmen in Pflegeheimen oder beauftragten Strukturen; Ziel ist es, diese Angebotsart zu fördern, um die Politik des Verbleibs zu Hause zu unterstützen. Dies bedingt erhebliche Anpassungen bei Organisation und Finanzierung dieser Aufnahmen. Das SVA beteiligte sich auch an den Gesprächen zum Pflegepersonal-mangel und arbeitet u. a. an der Idee eines Ausbildungszentrums für Langzeitpflege.

Statistik

4.5.1.5.3 Politik zugunsten älterer Menschen

Im Rahmen der Gesamtpolitik zugunsten älterer Menschen «Senior+» erhielten [13 Projekte](#) eine finanzielle Unterstützung von insgesamt 74 250 Franken, weil sie zum sozialen Zusammenhalt und zur Integration der Seniorinnen und Senioren in die Freiburger Gesellschaft beitragen.

4.5.1.5.4 Politik für Menschen mit Behinderungen

Bei der ersten Ausschreibung für inklusive Projekte im Rahmen der Politik für Menschen mit Behinderungen wurden [6 Projekte](#) mit 27 800 Franken unterstützt.

4.5.1.6 Kantonales Sozialamt (KSA)

Das KSA war ab Februar 2022 stark in die Bewältigung der Ukraine-Krise und später in eine allgemeine Migrationskrise involviert und musste seine Organisation und Prioritäten anpassen.

4.5.1.6.1 Hilfe an bedürftige Personen

- > **Projekt zur Zusammenarbeit zwischen Sozialhilfe und Berufsbeistandschaften:** Das Projekt will die Zusammenarbeit stärken und bis Anfang 2023 ein gemeinsames Vorgehen einführen.
- > **Pilotprojekt der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) mit Caritas Freiburg:** Das KSA half bei der Projektkoordination und der Erstellung von Informationsbroschüren über bestehende Angebote mit.
- > **Erste Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Sozialkommissionen:** Die konstituierende Sitzung vom 7. Dezember 2022 unter dem Vorsitz des GSD-Direktors war ein grosser Erfolg, sowohl was die Teilnahme als auch das Interesse der Präsidentinnen und Präsidenten der Sozialkommissionen betraf. Ziel der Konferenz ist es, die Anwendung der Richtsätze sowie soziale Probleme, die eine Herausforderung für die Sozialhilfe darstellen, zu besprechen.
- > **SHG-Reform:** Nach der [Vernehmlassung](#) im 2021 wurden die Arbeiten fortgesetzt, damit 2023 zuerst dem Staatsrat und dann dem Grossen Rat ein Gesetzentwurf und eine Botschaft unterbreitet werden können. Im Allgemeinen wird die vorgeschlagene Reform begrüsst und ihre Ausrichtung als sinnvoll erachtet. In den Vernehmlassungsantworten wurde jedoch eine Prüfung hinsichtlich einer möglichen Entflechtung und einer neuen Aufgabenverteilung zwischen Gemeinden und Staat gefordert. Zudem wurde verlangt, die Möglichkeiten für eine Stärkung der Ausbildungslösungen für Sozialhilfebegünstigte zu evaluieren.

4.5.1.6.2 Hilfe an Personen aus dem Asylbereich

- > Der Amtsvorsteher führte 2022 den Vorsitz des **Stabs Ulyse**, der vom Staatsrat mit Leitung und Koordination von Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Ukraine-Flüchtlingen beauftragt wurde (s. [3.2.2](#)). Die ersten Anzeichen für eine allgemeine Migrationskrise erforderten Ende Jahr ebenfalls dringende Massnahmen, u. a. den Beschluss, mehrere Asylunterkünfte zu eröffnen, namentlich in der [Poya-Kaserne](#).
- > Aus einer Beurteilung geht hervor, dass das 2018 eingeweihte Betreuungs- und Integrationsprogramm [Envole-moi](#) für minderjährige und unbegleitete Asylsuchende und Flüchtlinge Früchte trägt: 93 % der Jugendlichen absolvieren eine Ausbildung, haben eine Arbeitsstelle oder besuchen eine Integrationsmassnahme.

4.5.1.6.3 Hilfe an die Opfer von Straftaten

Im Hinblick auf die Umsetzung der neuen Empfehlungen der Schweizerischen Verbindungsstellen-Konferenz Opferhilfegesetz (SVK-OHG) zur psychologischen Hilfe arbeitet das KSA an der Änderung der kantonalen Richtlinien für Soforthilfe und längerfristige Hilfe.

Statistik kantonale OHG-Koordination

4.5.1.6.4 Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen

Infolge Änderungen auf Bundesebene verabschiedete der Kanton ein Gesetz und eine Verordnung über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (Inkrafttreten: 1. Januar 2022). Mit der Änderung der Vorschriften kommen neue Aufgaben auf das KSA zu (persönliche Beratungsgespräche mit der unterhaltsberechtigten Person bei der Dossiereröffnung). Durch die Bundesverordnung wurden auch die Mittel zur Eintreibung der Unterhaltsbeiträge ausgebaut, indem der zuständigen Behörde erlaubt wird, das Guthaben der 2. Säule der unterhaltspflichtigen Person einfacher sicherzustellen. Dies führt zu einem Anstieg der Anträge auf Arrest und Sicherheitsleistungen, die von der Inkasso-Behörde einzureichen sind.

Statistik Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen

4.5.1.6.5 Soziale Aktion und Familienpolitik

- > Das KSA hat die Schritte für die **Erstellung eines neuen Berichts zur umfassenden Familienpolitik** in Beantwortung auf das [Postulat 2019-GC-41](#) eingeleitet. Die Arbeiten wurden nach einem partizipativen Ansatz durchgeführt, insbesondere in Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren der Verbände, die zu dieser Politik beitragen. Eine Beratungsgruppe wurde einberufen und ein externer Auftrag vergeben.
- > In Zusammenarbeit mit der Kantonalen Sozialversicherungsanstalt hat das KSA die [Vernehmlassungsergebnisse](#) zum allgemein befürworteten Vorentwurf des Gesetzes und der Botschaft über die **Ergänzungsleistungen für Familien** ausgewertet. Wie bei der Vernehmlassung zum SHG-Vorentwurf wurde eine Prüfung hinsichtlich einer möglichen Entflechtung und einer neuen Aufgabenverteilung zwischen Gemeinden und Staat gefordert. Ziel ist es, 2023 zuerst dem Staatsrat und dann dem Grossen Rat einen Gesetzentwurf und eine Botschaft zu unterbreiten.
- > Die Arbeiten am Bericht zum [Postulat 2020-GC-204](#) über **kostenlose Hygieneprodukte in Schulen, öffentlichen Einrichtungen und Sportanlagen** führte zur Umsetzung eines Pilotprojekts. Dieses in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Freiburg durchgeführte Projekt testete Ausgabevorrichtungen in mehreren Einrichtungen, um Empfehlungen zu erarbeiten und die Kosten für die Umsetzung zu bewerten.
- > Die Arbeiten für den zweiten **Bericht über die soziale Situation und die Armut** im Kanton Freiburg wurden fortgeführt; der Bericht sollte im Laufe 2023 abgeschlossen werden.
- > Schliesslich analysierte und bewertete das KSA die Schaffung einer **Lebensmittelbank**, um den Bericht zur Erfüllung von [Postulat 2021-GC-165](#) abzuschliessen, der für 2023 geplant ist.

4.5.1.7 Jugendamt (JA)

Im Jahr 2022 führte das 2021 entwickelte und 2022 implementierte IT-System *OnBase* zu einem sehr hohen administrativen Aufwand für alle Mitarbeitenden der Sektoren Direkte Sozialarbeit (SASD), [Intake](#) und Verwaltung.

4.5.1.7.1 SASD und Intake

2022 betreute das JA durchschnittlich 4 % der Freiburger Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 18 Jahren.² Von diesen 4 % sind genau 10,7 % Gegenstand einer Platzierungsmassnahme (=0,45 % der Freiburger Kinder und Jugendlichen). Dank *OnBase* konnte festgestellt werden, dass eine Vollzeit tätige Fachperson für Kinderschutz durchschnittlich 87 aktive Dossiers verwaltet. In etwas mehr als 160 Fällen wurde bei den Friedensgerichten ein Antrag auf Schliessung gestellt. 658 Dossiers wurden bis Ende November 2022 geschlossen. Die Wartelisten für die

² Daten aus dem Statistischen Jahrbuch per 31.12.2021 / Anzahl vom JA betreuter Kinder per Ende November 2022. Fehlerspanne zu berechnen in Zusammenhang mit der Abweichung der Anzahl Kinder über 11 Monate.

sonder- und sozialpädagogischen Institutionen im Kanton Freiburg sind lang und die Zahl, der in den Nachbarkantonen platzierten Kinder ist 2022 aufgrund der generellen Überlastung der Einrichtungen in der Schweiz zurückgegangen. So gab es im Jahr 2022 nur 36 Platzierungen ausserhalb des Kantons (2021: 54, 2020: 40 [Corona], 2019: 54).

Statistik

4.5.1.7.2 Sektor Familienexterne Betreuung (SMA)

- > Die Einführung des **Steuerreform-Fonds** (Art. 8b FBG, per 1. Januar 2020) hat seit 2021 eine deutliche Zunahme der Anfragen im Zusammenhang mit Immobilienprojekten zur Folge.
- > Die hohe Anzahl an betreuten Einrichtungen (1 Vollzeit angestellte Fachperson für Kinderschutz ist durchschnittlich für Aufsicht und Bewilligung von mehr als 140 Betreuungseinrichtungen, inkl. Tageseltern, zuständig) führt zu einer Überlastung und zu Verzögerungen bei **den Bewilligungsanträgen und den Aufsichtsaufträgen**. Es gibt mehrere Einrichtungen, die eine Anzahl von Kindern betreuen, die weit über die in den kantonalen Richtlinien zugelassene Anzahl hinausgeht. Gegen 2 selbstständige Tageseltern wurde ein Berufsverbot verhängt.

SMA-Statistik

4.5.1.7.3 OHG – Opferberatungsstelle für Kinder, Männer und Opfer des Strassenverkehrs

Das Inkrafttreten der Neuregelung der psychologischen Psychotherapie durch psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten am 1. Juli 2022 erfordert Anpassungen in Bezug auf die Kostenübernahme durch die OHG-Beratungsstellen. Entsprechende kantonale Richtlinien werden Anfang 2023 veröffentlicht.

OHG-Statistik

4.5.1.7.4 Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung (FKJF)

Im Jahr 2022 lag die Priorität der FKJF auf der Koordination auf staatlicher Ebene und auf der Umsetzung der Massnahmen, die dem JA aus dem Unterstützungsplan für die Jugend Freiburg zufallen, der vom Staatsrat im November 2021 nach der Corona-Pandemie verabschiedet worden war. Des Weiteren arbeitete die FKJF an der Aktualisierung des Aktionsplans «I mache mit!» für den Zeitraum 2023–2026 und an der Ausarbeitung eines künftigen kantonalen Frühförderungskonzepts.

Weitere Informationen unterstützte Projekte 2022

4.5.1.8 Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen (GFB)

4.5.1.8.1 Gleichstellung in der Kantonsverwaltung

Der Weiterbildungskurs für Kaderpersonen des Staates «Gleichstellung, Diversität, Durchmischung?», ausgearbeitet im Rahmen der PGKV-Massnahmen, wurde anlässlich der 6 obligatorischen Einführungsausbildungen für neue Kader erteilt (Zusammenarbeit GFB und Praxis *Artemia*). Der Kurs wird auch 2023 durchgeführt. Weiter übernahm das GFB 6 Präsentationen zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz bei verschiedenen Institutionen.

4.5.1.8.2 Gleichstellung in Erziehung und Bildung

- > 2022 organisierte das GFB für den Kanton Freiburg den 22. «Nationalen Zukunftstag – Seitenwechsel für Mädchen und Jungs».
- > **Freiburg für alle und das GFB** arbeiteten gemeinsam an der Entwicklung eines Instruments zu den Herausforderungen und Auswirkungen von Trennung und Scheidung für verheiratete Paare.

4.5.1.8.3 Bekämpfung von Gewalt in Paarbeziehungen

- > **Die zweisprachige und interaktive Ausstellung «Plus fort que la violence/Stärker als Gewalt»** ist das geeignete Instrument zur Prävention von häuslicher Gewalt. 2022 wurde sie an der Berufsfachschule Freiburg gezeigt. Mehrere hundert Auszubildende und Studierende aus anderen Schulen (Heilig Kreuz, GIBS, FMS) konnten die Ausstellung ebenfalls besuchen.

- > Im Rahmen der offiziellen Lancierung in der Romandie eines spezifischen Leitfadens zur Ausübung des Besuchsrechts bei Gewalt in Paarbeziehungen («*Kontakt nach häuslicher Gewalt?*»), organisierte das GFB am 18. November 2022 eine Schulung mit dem Titel «**Istanbul-Konvention und Gewalt in Paarbeziehungen: Wie man Opfer und ihre Kinder besser schützen kann**».

4.5.2 Kennzahlen

4.5.2.1 Institutionen und Gesundheitsberufe

- > **Finanzflüsse 2022 zwischen dem Staat und den Spitälern**

| Finanzflüsse 2022 zwischen dem Staat und den Spitälern | HFR | FNPG | HIB | Kliniken und Geburtshäuser ¹ | Total Finanzierung Spitäler |
|---|--------------------|-------------------|-------------------|---|-----------------------------|
| Stationäre Leistungen zu Lasten des Staates | 114 699 000 | 23 623 999 | 10 750 103 | 31 763 697 | 180 836 799 |
| Rückzahlungen Schaden Service Schweiz | - 269 799 | - | - 30 760 | - 7 337 | - 307 896 |
| Finanzierung des Staates ausserhalb des Einkaufs von Leistungen | 59 707 200 | 11 984 800 | 1 595 862 | - | 73 287 862 |
| Finanzierung der Folgen der Corona-Krise ³ | 31 000 000 | 890 570 | 471 543 | - | 32 362 113 |
| Total Finanzierung des Staates | 205 136 401 | 36 499 369 | 12 786 748 | 31 756 360 | 286 178 878 |
| Korrektur der Finanzierung 2021 gemäss Schlussabrechnung² | - 800 849 | 701 919 | - 23 585 | | - 122 515 |

¹ Gemäss bis 31 Dezember 2022 erhaltenen Rechnungen.

² Die Schlussabrechnungen 2022 für die Spitäler werden im Laufe 2023 erstellt und werden die definitive Tätigkeit berücksichtigen.

³ Die Corona-Schlussabrechnungen 2022 für die Spitäler werden im Laufe 2023 erstellt und werden den finanziellen Beitrag der anderen Partner/innen berücksichtigen.

- > **Allgemeine Betriebsstatistik 2022 der Spitäler des Kantons für somatische und psychiatrische Krankenpflege**

| EINRICHTUNGEN | Betten im Jahresdurchschnitt | Anzahl Austritte (an jedem Standort) ³ | Anzahl Spittage (an jedem Standort) ⁴ | Mittlere Aufenthaltsdauer (an jedem Standort) |
|---|------------------------------|---|--|---|
| HFR freiburger spital | | | | |
| HFR Freiburg – Kantonsspital | 358 | 17 411 | 105 798 | 6,1 |
| HFR Tafers | 54 | 1 544 | 18 643 | 12,1 |
| HFR Riaz | 110 | 3 055 | 35 551 | 11,6 |
| HFR Billens | 0 | 103 | 1 833 | 17,8 |
| HFR Meyriez-Murten | 69 | 1 361 | 18 755 | 13,8 |
| Interkantonales Spital der Broye (HIB)¹ | | | | |
| HIB, Standort Estavayer-le-Lac | 47 | 631 | 14 883 | 23,6 |
| HIB, Standort Payerne | 105 | 5 570 | 29 460 | 5,3 |
| FNPG Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit | | | | |
| Stationäres Behandlungszentrum Marsens ² | 189 | 2 990 | 67 863 | 22,7 |
| Privatkliniken Freiburg | 120 | 9 347 | 28 756 | 3,1 |

Provisorischer Stand vom 20. Januar 2023

¹ Die Angaben beziehen sich auf das HIB als Ganzes (inkl. Waadtländer Patientinnen und Patienten), ohne Fehlbelegungen.

² Anzahl der fakturierten Tage vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

³ Diese Zahlen umfassen auch die Neugeborenen und berücksichtigen die Fallzusammenführungen gemäss *SwissDRG*-Regeln.

⁴ Gemäss Definition der Aufenthaltsdauer durch *SwissDRG/TARPSY*.

> **Berufsausübungs- und Betriebsbewilligungen**

324 Berufsausübungs- und 109 Betriebsbewilligungen wurden erteilt oder erneuert. 49 Berufsausübungs-
bewilligungen für psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten wurden seit dem
Modellwechsel vom 1. Juli 2022 ausgestellt.

> **Anzahl anerkannter Betten für Langzeit- und Kurzeitaufenthalte nach Bezirk am 31. Dezember 2022**

Im Kanton Freiburg gibt es 40 Pflegeheime (2021: 40) an 52 Standorten (2021: 52). Darüber hinaus stehen an einigen
HFR- und HIB-Standorten Pflegeheimbetten zur Verfügung. Die Subvention der öffentlichen Hand beläuft sich auf
101 300 810 Franken.

| | Anerkannte Betten für Langzeit- aufenthalte | davon SAD¹- und SAA²- Betten | OKP-Betten für Langzeitaufenthalte | Betten für Kurzeitaufenthalte |
|------------------------------------|--|---|---|--|
| Saane | 903 | 42 | 21 | 14 |
| Sense | 375 | 24 | 2 | 14 |
| Greyerz | 480 | 21 | 41 | 5 |
| See | 268 | | 10 | 6 |
| Glane | 223 | 24 | | 5 |
| Broye | 210 | 15 | 7 | 11 |
| Vivisbach | 149 | 15 | | 4 |
| IRSF (Freiburg)* | | | 70 | |
| Pflegeheimabteilung HFR* | | | 17 | |
| Pflegeheimabteilung HIB | | | 5 | |
| Hospiz HFR* | | | | 6 |
| SAA Les Camélias (Marsens)* | 15 | 15 | | |
| SAA Les Grèves du Lac (Gletterens) | 10 | 10 | | |
| AVAO (Freiburg)* | | | | 19 |
| Die Familie im Garten, St. Ursen | | | | 2 |
| KANTON | 2 633 | 166 | 173 | 86 |

* kantonaler Auftrag

¹ Spezialisierte Abteilung für Demenzkranke.

² Spezialisierte Abteilung Alterspsychiatrie.

> **Institutionen des Gesundheitswesens: vom KAA erbrachte Leistungen**

| Art der Leistungen | Anzahl |
|--|---------------|
| Pflegeheiminspektionen im Rahmen der Erneuerung von Betriebsbewilligungen | 3 |
| Dossierprüfungen im Rahmen der Erneuerung von Betriebsbewilligungen | 5 |
| Einrichtungsinspektionen unter besonderen Umständen (gestörter Betrieb, Beschwerden, verschiedene Anträge) | 1 |
| Schriftliche Bearbeitung von Beschwerdedossiers betreffend Institutionen in besonderen Zusammenhängen | 12 |
| Inspektionen im Rahmen von gezielten Besuchen (Angehörigenintegration) im Bereich der Langzeitpflege | 10 |
| Inspektionen im Rahmen der gezielten Inspektionen (Angehörigenintegration) im Bereich der Langzeitpflege | 75 |
| Gutachten Betriebsbewilligungen für Institutionen des Gesundheitswesens | 8 |
| Anfechtung der Pflegestufe, administratives Vorgehen, Koordination mit dem SVA | 2 |
| Anfechtung der Pflegestufe, Sitzungen Expertenkommission Pflegeheime | 0 |
| Sitzungen Studiengruppe Zwangs-/Sicherheitsmassnahmen Pflegeheime und Workshop-Organisation | 3 |
| Evaluationen postgraduierte Ausbildungen und einschlägige Fragen | 10 |
| Beurteilungen und Auskünfte Erteilung von Sozialleistungen | 3 |

4.5.2.2 Plätze und Subventionen öffentliche Hand sonder- und sozialpädagogische Institutionen

- > **2089 anerkannte Plätze** in sonderpädagogischen Institutionen für Menschen mit Behinderungen, **72 anerkannte Plätze** in sozialpädagogischen Institutionen für Suchtkranke und **269 Plätze** in sozialpädagogischen Institutionen, professionellen Pflegefamilien oder Therapiezentren im Kanton Freiburg.
- > Subventionen für sonderpädagogische Institutionen für Erwachsene mit Behinderungen sowie sozialpädagogische Institutionen für Suchtkranke (inkl. ausserkantonale): **130 581 148 Franken**.
- > Subventionen Institutionen für Minderjährige (inkl. ausserkantonale): **32 046 996 Franken**.

4.5.2.3 Ausserkantonale Spitalaufenthalte

Der Betrag beläuft sich auf 96 400 000 Franken (2021: 95 188 424 Franken); damit wurde der ursprünglich budgetierte Betrag von 91 968 000 Franken um 4 432 000 Franken überschritten.

4.5.2.4 Übertragbare Krankheiten

- > 2577 Meldungen zu verschiedenen übertragbaren Krankheiten, Covid-19-Fälle nicht mitgerechnet.
- > Laut [BAG](#) ist der Kanton Freiburg der einzige Kanton, in dem die [HPV-Durchimpfungsrate](#) bei jungen Männern gleich hoch ist wie bei jungen Frauen (71 %).

4.5.2.5 Kinder und Jugendliche

- > **Sexuelle Gesundheit**
152 Fälle im Zusammenhang mit sexuellem Verhalten, Fällen von Verdacht auf oder erwiesenem sexuellen Missbrauch oder Misshandlung erforderten Einschätzung, Betreuung und bereichsübergreifende Begleitung (2021: 121). Die FFSG-Koordinatorin führte 67 Einzel- oder Gruppengespräche durch (2021: 31).
Die FFSG-Sexualpädagoginnen erteilten im Berichtsjahr 2389 Sexualerziehungslektionen (2021: 3097) in 797 Klassen der obligatorischen Schule (Rückgang zwischen 2021 und 2022 aufgrund von nicht ersetzten krankheitsbedingten Abwesenheiten).

| Besuche der Klassen – Schulstufe | Französisch | Deutsch | Total |
|--|-------------|---------|-------|
| Kindergarten und Primarschule (Prävention von sexuellem Missbrauch in der 2. HarmoS, danach Sexualinformation ab 6. und 8. HarmoS) | 537 | 40 | 577 |
| Orientierungsschulen (10. HarmoS) | 151 | 28 | 179 |
| Lehramt und Sonderschule | 39 | 2 | 41 |

> Kinderschutz: Platzierungen

| | Neue Platzierungen | | | Tatsächliche Platzierungen 2022 (laufend oder abgeschlossen) | | |
|--|--------------------|------|------|---|------|------|
| | 2020 | 2021 | 2022 | 2020 | 2021 | 2022 |
| Aux Etangs | 12 | 8 | 3 | 14 | 13 | 8 |
| Foyer des Bonnesfontaines | 11 | 9 | 12 | 30 | 29 | 31 |
| Foyer des Apprentis | 10 | 10 | 5 | 17 | 18 | 18 |
| Kinderheim Heimelig | 3 | 2 | 2 | 12 | 11 | 10 |
| Nid Clairval | 1 | 2 | 1 | 18 | 18 | 18 |
| Le Bosquet | 18 | 18 | 17 | 34 | 35 | 35 |
| Les Traversées | 7 | 7 | 13 | 18 | 17 | 20 |
| Foyer Saint-Etienne (alle Abteilungen) | 13 | 19 | 18 | 49 | 56 | 59 |
| Transit (Notfälle und Abklärungen) | 59 | 69 | 72 | 72 | 92 | 75 |
| Time Out (Beobachtung) | 9 | 5 | 2 | 12 | 6 | 4 |
| Les Peupliers (ohne Amt für Sonderpädagogik) | 3 | 5 | 3 | 5 | 9 | 11 |
| Ausserkantonale Einrichtungen | 32 | 50 | 36 | 64 | 75 | 74 |
| Freiburger Pflegefamilien | 17 | 15 | 15 | 93 | 100 | 94 |

| | Neue Platzierungen | | Tatsächliche Platzierungen 2022 (laufend oder abgeschlossen) | | | |
|--------------------------------|--------------------|------------|---|------------|------------|------------|
| | | | | | | |
| Ausserkantonale Pflegefamilien | 7 | 2 | 0 | 12 | 14 | 12 |
| Total | 202 | 221 | 199 | 450 | 493 | 469 |

> Mund- und Zahngesundheit

1536 besuchte Klassen (2021: 1560).

97 von 126 Gemeinden nutzen die Leistungen des SZPD.

> 1200 Mädchen und 1200 Knaben haben am «Nationalen Zukunftstag – Seitenwechsel für Mädchen und Jungs» teilgenommen.

> **Kinder- und Jugendförderung** Im Rahmen des Unterstützungsplans für die Jugend Freiburg wurden 7 Projekte von Jugendlichen unterstützt (mit 29 500 Franken).

Über die Kinder- und Jugendsubvention wurden 17 kommunale und kantonale Projekte unterstützte (mit 190 000 Franken).

4.5.2.6 Sozialhilfe und OHG

> Leistungen materielle Hilfe

Aufteilung Staat/Gemeinden 2022, Artikel 32 SHG

| Personen- kategorie | Zu Lasten des Staates Fr. | Total % | Zu Lasten der anderen Kantone Fr. | Total % | Zu Lasten der Gemeinden Fr. | Total % | Total Fr. | Total % |
|------------------------|---------------------------------|--------------|--|-------------|-----------------------------------|--------------|----------------------|---------------|
| Schweizer | 8 867 239.85 | 26,66 | -7 787.20 | -0,02 | 12 272 136.72 | 36,89 | 21 131 589.37 | 63,53 |
| Ausländer | 4 943 754.35 | 14,86 | 101 386.75 | 0,30 | 7 086 723.16 | 21,31 | 12 131 864.26 | 36,47 |
| Total | 13 810 994.20 | 41,52 | 93 599.55 | 0,28 | 19 358 859.88 | 58,20 | 33 263 453.63 | 100,00 |

> OHG-Zahlen

Kantonebene: Es wurden 731 Fälle bearbeitet (2021: 652) mit Gesamtausgaben von 2 011 616 Franken (2021: 1 497 015 Franken), alle Leistungen zusammengenommen.

| OHG-Zahlen Kinder – Straftaten (mehrere Antworten möglich) | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|------|------|------|
| Tötung | 4 | 3 | 0 |
| Tötung SVG | 0 | 1 | 0 |
| Versuchte Tötung | 2 | 1 | 1 |
| Körperverletzung | 111 | 102 | 58 |
| Körperverletzung SVG | 0 | 10 | 0 |
| Raub | 0 | 1 | 4 |
| Erpressung, Drohung, Nötigung | 61 | 60 | 45 |
| Delikte gegen die Freiheit | 1 | 1 | 3 |
| Sexualdelikt an Kindern | 187 | 144 | 74 |
| Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung | 76 | 49 | 30 |
| Andere Handlungen gegen die sexuelle Integrität | 21 | 16 | 4 |
| Gewalt in Ehe und Partnerschaft | 39 | 31 | 22 |
| Gewalt in der Familie | 57 | 79 | 37 |
| Andere Straftaten nach StGB | 20 | 28 | 21 |
| Nicht klar | 28 | 19 | 6 |

4.5.2.7 Asylwesen

| Zahlen Asylwesen Kanton Freiburg | 2022 | 2021 |
|--|------|------|
| Ukrainische Staatsangehörige – Ausweis S (am 31.12.22) | 2320 | - |
| Gastfamilien für ukrainische Staatsangehörige | 749 | - |
| Anzahl Ankünfte andere Länder | 543 | 144 |
| Anzahl Ankünfte unbegleitete Minderjährige | 60 | 20 |

4.5.2.8 Personalbestand

| Gewalten – Direktionen Kostenstellen | Rechnung 2022 VZÄ | Rechnung 2021 VZÄ | Differenz VZÄ |
|--|----------------------|----------------------|------------------|
| Direktion für Gesundheit und Soziales | 175,59 | 174,76 | 0,83 |
| Zentrale Verwaltung | 157,43 | 157,14 | 0,29 |
| 3600/SASS Generalsekretariat | 8,09 | 9,28 | -1,19 |
| 3605/SANT Amt für Gesundheit | 17,39 | 17,93 | -0,54 |
| 3606/DENT Schulzahnpflegedienst | 19,02 | 17,83 | 1,19 |
| 3608/SMED Kantonsarztamt | 16,02 | 17,03 | -1,01 |
| 3645/SOCI Sozialvorsorgeamt | 13,95 | 13,76 | 0,19 |
| 3650/AISO Kantonales Sozialamt | 18,28 | 17,65 | 0,63 |
| 3665/OCMF Jugendamt | 64,68 | 63,66 | 1,02 |
| Spitalsektor | 18,16 | 17,62 | 0,54 |
| 3619/EMSC FNPG Heim Les Camélias | 18,16 | 17,62 | 0,54 |

4.5.2.9 Personalfluktuationsrate

| Gewalten – Direktionen Kostenstellen | Fluktuationsrate 2022 % | Fluktuationsrate 2021 % |
|--|----------------------------|----------------------------|
| Direktion für Gesundheit und Soziales | 5,31 | 8,36 |
| 3600/SASS Generalsekretariat | 3,28 | 0 |
| 3605/SANT Amt für Gesundheit | 3,69 | 0 |
| 3606/DENT Schulzahnpflegedienst | 2,55 | 9,89 |
| 3608/SMED Kantonsarztamt | 5,51 | 6,60 |
| 3645/SOCI Sozialvorsorgeamt | 0 | 15,81 |
| 3650/AISO Kantonales Sozialamt | 7,64 | 3,58 |
| 3665/OCMF Jugendamt | 8,02 | 11,22 |
| Spitalsektor | | |
| 3619/EMSC FNPG Heim Les Camélias | 0 | 6,64 |

Ergänzende Erläuterungen zur Berechnung der Fluktuationsrate finden sich unter Punkt [3.4.2](#).

Weitere Kennzahlen der Einheiten der GSD

4.6 Finanzdirektion FIND

4.6.1 Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Direktion

4.6.1.1 Generalsekretariat (GS-FIND)

Die Finanzdirektion sorgt über ihre Dienststellen für einen effizienten Umgang mit den staatlichen Mitteln, namentlich den Finanz-, Personal-, Steuer- und Informatikressourcen. Neben dem Staatsvoranschlag und der Staatsrechnung stellte die Finanzdirektion auch den Finanzplan der laufenden Legislaturperiode auf, den der Staatsrat

im November vorstellte. Trotz des unsicheren Kontextes wollte der Staatsrat eine ehrgeizige, auf Modernisierung, Sanierung und Rationalisierung der staatlichen Infrastrukturen und des Staatsbetriebs ausgerichtete Investitionspolitik verfolgen.

Der Finanzdirektor nahm an sechst Sitzungen der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) und an vier Sitzungen der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren der lateinischen Schweiz wie auch an zwei Sitzungen der Conférence latine des directeurs cantonaux du numérique teil.

Die Streitfälle bezüglich Einsprachen, Steuerbefreiungs- und Steuererlassgesuche sowie Haftungsforderungen gegenüber dem Staat sind gegenüber den Vorjahren zahlenmässig in etwa gleich geblieben.

4.6.1.2 Finanzverwaltung (FinV)

2022 war für die [FinV](#) sehr arbeitsintensiv. Die Sektion [«Finanzwesen»](#) kümmerte sich hauptsächlich um die folgenden Aufgaben: Analyse von Vorlagen der Direktionen (rund 280 Dossiers), Finanzbeziehungen mit dem Bund, weitere Einführung der Neuen Instrumente für das Finanz- und Verwaltungsmanagement sowie im Dossier der Pensionskasse des Staatspersonals (PKSPF) geplante Zahlungen und Rückerstattungen und Support für die betroffenen Gemeinden und Dienststellen. Die [Staatsbuchhaltung](#) fokussierte sich auf die Führung und den Abschluss der Staatsrechnung, den Zahlungsverkehr mit den Kreditoren, die Tresorerieverwaltung, das Inkasso und die Debitorenverwaltung über den Kantonalen Finanzdienst. Die Abteilung [Finanzplanung und Budgetkontrolle](#) beschäftigte sich mit der Vorbereitung und Aufstellung des Legislaturfinanzplans 2022-2026. Der Gesamtstaatsrat befasste sich in mehreren Sitzungen mit dem [Legislaturfinanzplan 2022-2026](#). Parallel zum Finanzplan stellte die Abteilung Finanzplanung und Budgetkontrolle auch den Staatsvoranschlag 2023 auf. Im Berichtsjahr wurde auch das SAP-Transformationsprojekt (S/4 Finanzen) intensiv vorangetrieben. Sämtliche Ressourcen der Abteilung [Neue Instrumente für das Finanzmanagement NIGEFI](#) werden in dieses Grossprojekt der FinV aber letztlich auch der gesamten Kantonsverwaltung gesteckt. Die Abteilung [Finanzmanagementinstrumente und Subventionsverwaltung \(FIMIS\)](#) befasst sich mit der Leistungsorientierten Führung und der Kostenrechnung in verschiedenen Verwaltungseinheiten, mit der Verwaltung der Beteiligungen für die gesamte Kantonsverwaltung und der periodischen Überprüfung der Subventionen. Darüber hinaus waren einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FinV erneut mit der Bewältigung der Covid-19-Krise sowie der Krisen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt und der drohenden Energieknappheit beschäftigt. Die FinV führt auch eine monatliche Übersicht über die seit Beginn der Coronakrise getätigten Ausgaben sowie eine Übersicht über den Wiederankurbelungsplan. Dabei handelt es sich allerdings um provisorische Beträge, die sich je nach Abschlussbuchungen ändern können. Die FinV gewährleistet auch den Empfang und die Rezeption der Besucherinnen und Besucher des Finanzgebäudes.

4.6.1.3 Kantonalen Steuerverwaltung (KSTV)

Die KSTV hat eine interne Restrukturierung vorgenommen und alle administrativen Funktionen in einem neuen Sektor Kundenbeziehungen (KSTV-ReC) zusammengeführt, der für die Kontakte mit den Steuerpflichtigen und den Partnern der KSTV zuständig ist. Ziel ist es, die Effizienz zu steigern, die Bearbeitung zu vereinheitlichen und die Steuereinschätzerinnen und Steuereinschätzer von der Verwaltungsarbeit zu entlasten. Parallel dazu wurde mit der Zentralisierung der Schalter der KSTV im Finanzgebäude begonnen. Die Mitarbeitenden der Sektion KSTV-ReC sollten die Freiburger Steuerpflichtigen ab Sommer 2023 in diesen neuen Schalterräumen empfangen können.

Nach der Pensionskassenreform liessen sich mehr KSTV-Mitarbeitende als sonst pensionieren. So waren 10 der 22 Abgänge von KSTV-Mitarbeitenden auf diese Reform zurückzuführen. Die Veranlagungssektoren gerieten durch diese Abgänge stark unter Druck und mussten gewisse Massnahmen ergreifen, um zu grosse zeitliche Verzögerungen bei den Veranlagungsarbeiten zu vermeiden.

Wie in jeder neuen Steuerperiode mussten die Sektoren der KSTV mit den verschiedenen Änderungen und Besonderheiten für die Veranlagungsperiode zurechtkommen. 2022, also für die Steuerperiode 2021, war dies namentlich die Revision des Vermögenssteuertarifs, dessen Struktur vollständig überarbeitet wurde, um die Schwelleneffekte zu vermeiden. Zudem erfolgt die Rückerstattung der Verrechnungssteuer künftig auf der Abrechnung der laufenden Steuerperiode und nicht mehr wie in den Vorjahren auf der Abrechnung der nächsten

Steuerperiode. 2021 traten auch neue gesetzliche Bestimmungen über die Quellensteuer in Kraft, die 2022 ihre volle Wirkung entfalteten. Sie erforderten eine Anpassung der Prozesse und warfen bei den Steuerpflichtigen viele Fragen auf. Mit der Abschaffung der roten und orangen Einzahlungsscheine zum 1. Oktober 2022 führte die KSTV die QR-Rechnungen ein.

Darüber hinaus hat die KSTV als Reaktion auf die Anpassung der Richtlinie für die Lieferung der Daten des interkantonalen Finanzausgleichs an die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) an einer Umgestaltung der Extraktionen und an verschiedenen Qualitätsanalysen gearbeitet.

Bezüglich der Reform der OECD und der G20 hinsichtlich der Besteuerung der digitalisierten Wirtschaft, arbeitete die KSTV an der Stellungnahme des Staatsrats im Rahmen der eidgenössischen Vernehmlassung mit und begann Überlegungen über die operative Umsetzung dieser Reform anzustellen.

4.6.1.4 Amt für Personal und Organisation (POA)

Die Umsetzung der unter aktiver Mitwirkung der anerkannten Partner ausgearbeiteten [HR-Politik](#) wurde 2022 fortgesetzt. Es wurde erstmals eine Zufriedenheitsumfrage beim gesamten Staatspersonal durchgeführt, mit einer sehr guten Rücklaufquote von 54 %. Rund 59 % der Staatsangestellten sind mit ihrer beruflichen Situation zufrieden oder sehr zufrieden und äussern sich positiv zum Arbeitsklima. Die direkten Vorgesetzten werden im Allgemeinen positiv beurteilt. Folgende Punkte wurden als verbesserungswürdig eingestuft und werden derzeit analysiert: die verfügbare Zeit, um die Arbeit in der erforderlichen Qualität zu erledigen, die Entwicklungsmöglichkeiten beim Staat und die Entlohnung. Diese Befragung soll regelmässig (alle 4 Jahre) wiederholt werden. Was die Stossrichtung 7 der HR-Politik «Steigerung der Attraktivität des Arbeitgebers Staat» betrifft, so wurden die Arbeiten an der Verordnung über die Anerkennungsprämien für das Staatspersonal abgeschlossen. Mit dieser Verordnung, die am 1. Januar 2023 in Kraft tritt, sollen aussergewöhnliche Arbeitsleistungen in Teams oder von einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verdankt und finanziell belohnt werden können.

Die Stossrichtung 5 «Erhalt der Gesundheit und Förderung des Wohlbefindens» wurde mit der Erarbeitung eines Rahmenkonzepts «Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement beim Staat Freiburg» sowie mit einem Konzept zur Gesundheitsförderung, namentlich zur Förderung der Ergonomie, umgesetzt. Die Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in der Kantonsverwaltung und das Handbuch Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (SGA-Handbuch) wurden auf den aktuellen Stand gebracht. Es wurden für jede Verwaltungseinheit SGA-Kontaktpersonen für die Anliegen des Staatspersonals ernannt. Die Impfkampagne gegen die Grippe stiess auf grosses Echo. Die Stossrichtung 3 «Unterstützen der Führung» wurde mit der Lancierung eines Projekts zu den Managementgrundsätzen weiterentwickelt, das sich an den Werten orientiert, die der Staatsrat für die laufende Legislaturperiode festgelegt hat: Agilität, Nachhaltigkeit und Bürgerorientierung. Mit FriBURO wurde ein weiteres Grossprojekt gestartet. Es geht dabei um den Arbeitsplatz der Zukunft, der den gestiegenen Anforderungen in Bezug auf Querschnittsaufgaben und Flexibilität Rechnung tragen muss. Parallel dazu und im Hinblick auf den durch die Digitalisierung bedingten organisatorischen Wandel wurde das Programm FriCHANGE «Begleitung des Wandels» gestartet.

Was die Kompetenzentwicklung des Staatspersonals durch Aus- und Weiterbildung betrifft, wurde im Dezember 2022 eine neue Verordnung in die Vernehmlassung geschickt. Damit sollen die Aus- und Weiterbildung des in Teilzeit angestellten Personals gefördert, die Aus- und Weiterbildung in der Partnersprache gefördert und die Gewährungsverfahren vereinfacht werden.

2022 hat der Arbeitgeber Staat bei seinem Personal eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Nach den vom Bund definierten Kriterien beträgt die unerklärte Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern beim Staat Freiburg 1,1 % und liegt damit unter der Toleranzschwelle von 5 %. Bei dieser Differenz handelt es sich um die Lohnunterschiede, die sich namentlich nicht durch Faktoren in Zusammenhang mit den persönlichen Qualifikationen oder der beruflichen Stellung erklären lassen. Dieses sehr gute Ergebnis bestätigt, dass Evalfri, das Funktionsbewertungs- und Funktionseinreihungstool, sowie der [Plan für die Gleichstellung von Frau und Mann in der kantonalen Verwaltung](#) (PGKV) ganz auf der Linie der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern beim Staat Freiburg sind. Die Anstrengungen in diesem Bereich werden jedoch fortgesetzt.

4.6.1.5 Amt für Informatik und Telekommunikation (ITA)

Die IT-Projekte wurden 2022 weiter vorangetrieben, und es waren über 130 Projekte in Arbeit mit einem Budget von 23,3 Millionen Franken von den 54 Millionen Franken, die im Informatikbudget des Staates vorgesehen sind. Mit Budgetumverteilungen konnten das IT-Budget optimal genutzt und die Projekte in Übereinstimmung mit der Anwendung der Richtlinie über Budgetumschichtungen und Kreditübertragungen vorangetrieben werden. Über das ganze Jahr wurden Budgetumschichtungen im Umfang von insgesamt 17,4 Millionen Franken vorgenommen. Projekte, die durch Neuzuweisungen finanziert wurden, sind beispielsweise das Projekt 0789 Kantonales Referenzsystem (und dessen Wartung), das Projekt 0979 - e-Justice, das Projekt 0928 Erneuerung der Netzwerk-/Speicherhardware oder das Projekt 1258 Kollaborative Tools.

Das ITA setzte seine Bemühungen zur Umsetzung der [Strategie Verwaltung 4.0](#) des Staatsrats (formalisiert im Richtplan zur Digitalisierung und zu den Informationssystemen) fort, insbesondere durch die Fortführung strategischer Projekte wie SAP, e-Justice, das kantonale Bezugssystem, E-Government (virtueller Schalter) oder FRIAC. Darüber hinaus wurden im Jahr 2022 27 Projekte abgeschlossen. Zu nennen sind insbesondere die Projekte E-Health, e-Justice: zentralisiertes Ausdrucken, Steuerungsinstrument für Schulen, Verwaltung von Unterstützungsmassnahmen für Kinder, Zusammenführung von Gefangenenakten, Entwicklung der Netzwerkinfrastruktur und die Einführung von Microsoft 365 in allen staatlichen Dienststellen, einschliesslich der Integration mit der Telefonie.

Die Informatiksicherheit des Staates wurde erheblich verstärkt. Die Support-Aktivitäten sind ihrerseits relativ unverändert geblieben, mit einem deutlichen Rückgang der Vorfälle und einer Zunahme der Automatisierung der IT-Verarbeitung. Das ITA hat den Schwerpunkt auf die Standardisierung seiner Prozesse und Leistungen sowie auf die Agilität seiner Organisation gelegt und wird dies auch weiterhin tun, um die verschiedenen Staatsdienste zu unterstützen.

Bezüglich der Einreihung der IT-Funktionen des Staatspersonals wurden 2022 besondere Anstrengungen unternommen, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Phase speziell zu begleiten, wobei stets darauf geachtet wurde, ein offenes Ohr für sie zu haben und sie gerecht zu behandeln.

4.6.1.6 Amt für Vermessung und Geomatik (VGA)

Im Berichtsjahr schickte das VGA einen [Revisionsentwurf der Gesetzgebung über Geoinformation](#) in die Vernehmlassung, hat die Nutzung von webbasierten Kartenanwendungen demokratisiert und die Umsetzung des Programms der amtlichen Vermessung vorangetrieben.

Die Qualität der Geodaten der amtlichen Vermessung verbessert sich laufend. So wurden sechs Ersterhebungsoperate über eine Gesamtfläche von 13 437 ha oder 8 % der Kantonsfläche von der Eidgenössische Vermessungsdirektion anerkannt. Zwei 2019 initiierte Pilot-Operate zur Erneuerung der amtlichen Vermessung wurden ebenfalls anerkannt. Zusätzlich zu den sieben Operaten, die in Arbeit sind, wurden zwei weitere Erneuerungsoperate zugewiesen.

Die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung garantiert die Aktualität der Geodaten der amtlichen Vermessung und wird von patentierten Ingenieur-Geometer/innen im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft durchgeführt. Mit 2652 Mutationen ist der Arbeitsaufwand relativ unverändert auf einem hohen Niveau geblieben. Die derzeitigen Projekte betreffen die Harmonisierung der Hoheitsgrenzen mit dem Kanton Waadt (30 % realisiert), die Revision der Nomenklatur (20 %) und die Berichtigung von Grundstücksflächen (5 %).

GIS-Kompetenzzentrum (geografisches Informationssystem)

Das [GIS-Kompetenzzentrum](#) hat 2022 zwei Projekte zum Abschluss gebracht, mit denen die OGD-Strategie (Open Government Data) konkretisiert werden konnte. Mit dem Projekt zur Einführung von ArcGIS Pro konnte eine neue Standard-Desktop-GIS-Software implementiert werden. Mit ArcGIS Enterprise konnte eine Publikationsplattform für Karten und Kartenanwendungen im Internet eingerichtet werden.

Über 400 Geodaten sind nun kostenlos zur freien Nutzung und mit minimalen Nutzungseinschränkungen über das Geoportale geo.fr.ch, über geodienste.ch und über den geografische Datenkatalog der Schweiz geocat.ch verfügbar. Die Online-Karten map.geo.fr.ch sind eng mit diesen Lösungen verknüpft, um es den Benutzerinnen und Benutzern einfacher zu machen.

Die Lösung des Kantons Freiburg für den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen ist vom Bundesamt für Landestopografie swisstopo offiziell genehmigt worden. Die ersten Arbeiten zur Einführung neuer Funktionen wurden mit den zuständigen Stellen eingeleitet, insbesondere in Bezug auf die Hintergründe der Legalisierung von Geodaten.

4.6.1.7 Grundbuchämter (GBA)

Neben den juristischen und administrativen Haupttätigkeiten, die sich aus der Bearbeitung der Eintragungsgesuche ergeben, haben die Grundbuchämter die Arbeiten zur Einführung des eidgenössischen Grundbuchs der im kantonalen Kataster geführten Gemeinden fortgesetzt. So wurden im Laufe des Jahres die Daten des eidgenössischen Grundbuchs der Gemeinden Avry, La Roche (Los II), Planfayon (Los 1a) und Le Flon in Kraft gesetzt.

Nach dem Anschluss des Gebiets der bernischen Gemeinde Clavaleyres an die freiburgische Gemeinde Murten bearbeitete das Grundbuchamt des Sees die Rechte und Daten der von diesem Anschluss betroffenen Grundstücke in Koordination mit seinen bernischen Amtskollegen.

Im Herbst führte das Eidgenössische Amt für Grundbuch- und Bodenrecht eine Inspektion durch, die im Grundbuchamt des Greizerbezirks in Bulle in Anwesenheit der Grundbuchverwalterin und des Vizepräsidenten der Aufsichtsbehörde stattfand.

Auf Anfrage stellen die Grundbuchämter amtliche Auszüge aus, die über den Stand der Rechte an Grundstücken Auskunft geben. Darüber hinaus stieg die Zahl der öffentlichen und kostenlosen Abfragen der Daten des elektronischen Grundbuchs über die Applikation [RFpublic](#) weiter an, ebenso wie die Abfragen durch professionelle Nutzer über die spezielle Applikation [Intercapi](#).

Die laufenden Projekte betreffen insbesondere die Ablösung der bestehenden Lösung [RFpublic](#) durch eine Lösung [Intercapi Public](#). Um den neuen gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen, nämlich der Einführung der AHV-Nummer (AVS13) als zusätzliches Attribut zum Personenidentifikator und zur landesweiten Grundstücksuche, wurde zudem das Projekt Schnittstelle Capitastra - Personenverwaltung gestartet (PJ-0859). Es soll 2023 abgeschlossen werden.

Die Grundbuchverwalterinnen sorgen für eine einheitliche Anwendung der Praktiken und koordinieren die Antworten auf Vernehmlassungen zu Gesetzes- oder Verordnungsentwürfen oder auf verschiedene Anfragen über ihre Vereinigung, die alle zwei Monate die Grundbuchverwalterinnen und ihre Stellvertreterinnen oder Stellvertreter zusammenbringt und derzeit von der Grundbuchverwalterin des Broyebezirks präsidiert wird. Im Berichtsjahr fanden im Rahmen der Aussenbeziehungen Treffen des Vorstands der Vereinigung mit der Freiburger Notariatskammer, mit der kantonalen Behörde für Grundstückverkehr und mit dem Vorstand der Vereinigung der Freiburger Geometer/innen statt. Eine Grundbuchverwalterin ist auch weiterhin als Stellvertreterin bei der Behörde für Grundstückverkehr tätig.

4.6.1.8 Finanzinspektorat (FI)

Das FI, das administrativ der FIND zugewiesen, in der Erfüllung seiner Aufgaben jedoch unabhängig ist, gab 91 Auditberichte heraus und gab 44 Empfehlungen ab (siehe Aufteilung nach Direktionen in den Kennzahlen).

Das detaillierte Verzeichnis der Kontrollarbeiten und der per 31. Dezember 2022 noch offenen Empfehlungen wurde dem Staatsrat und der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates zugestellt.

Nachdem der Finanzdirektor von der strafrechtlichen Verurteilung eines Staatsmitarbeiters wegen Veruntreuung, betrügerischen Bankrotts und Pfändungsbetrugs im Kanton Wallis erfahren hatte, beauftragte er das Finanzinspektorat mit der Prüfung allfälliger Unregelmässigkeiten in Zusammenhang mit dessen Berufstätigkeit beim

Staat Freiburg. Die Ermittlungen ergaben keine Hinweise auf Unregelmässigkeiten dieses Mitarbeiters beim Staat Freiburg.

Der Staatsrat beauftragte das Finanzinspektorat auf der Grundlage von Artikel 13d des Gleichstellungsgesetzes (LEg) und Artikel 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse mit einer formellen Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse. Das Finanzinspektorat kam in seinem Bericht vom 30. Juni 2022 zum Schluss, dass die vom Staat Freiburg durchgeführte Analyse den formellen Anforderungen dieser Gesetzesartikel entspricht.

2022 verfolgte das Finanzinspektorat Entwicklung des Dossiers zur Erweiterung und Umstrukturierung der Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB).

4.6.1.9 Aufsichtsbehörde über das Grundbuch

Die Aufsichtsbehörde über das Grundbuch, die von Bettina Hürlimann-Kaup, Professorin an der Universität Freiburg, präsidiert wird, erledigte die laufenden Geschäfte und behandelte rechtliche Fragen. Es sei darauf hingewiesen, dass sie im Jahr 2022 mit neun Beschwerden befasst war, gegenüber drei im Jahr 2021. 2022 wurden drei Entscheide gefällt (einer auf Französisch und zwei auf Deutsch), darunter einer zu einem 2021 eingereichten Fall (eine Ablehnung, eine Zulassung, eine Unzulässigkeit). Die Behandlung der übrigen sieben Fälle wurde auf 2023 verschoben. Neben der hohen Anzahl Beschwerden hat auch die erhebliche Zunahme der Aufgaben im Bereich der Verwaltungsaufsicht die Behörde stark beansprucht. Schliesslich besuchte die Behörde im Jahr 2022 alle Büros und machte Stichproben

4.6.2 Kennzahlen

4.6.2.1 Personalbestand

| Behörden – Direktionen Kostenstellen | Rechnung 2022 VZÄ | Rechnung 2021 VZÄ | Differenz VZÄ |
|--|----------------------|----------------------|------------------|
| Finanzdirektion | 476,44 | 473,53 | 2,91 |
| Zentralverwaltung | 476,44 | 473,53 | 2,91 |
| 3700/FINS Generalsekretariat | 7,29 | 7,13 | 0,16 |
| 3705/TRES Finanzverwaltung | 28,09 | 27,35 | 0,74 |
| 3710/IFEF Finanzinspektorat | 7,40 | 7,20 | 0,20 |
| 3725/CIEF Amt für Informatik und Telekommunikation | 134,40 | 132,00 | 2,40 |
| 3730/OPER Amt für Personal und Organisation | 36,77 | 36,56 | 0,21 |
| 3740/SCCF Kantonale Steuerverwaltung | 202,70 | 203,10 | -0,40 |
| 3760/SCAD Amt für Vermessung und Geomatik | 18,64 | 18,91 | -0,27 |
| 3765/RFON Grundbuchämter | 41,15 | 41,28 | -0,13 |

4.6.2.2 Personalfluktuationsrate

| Behörden – Direktionen Kostenstellen | Fluktuation 2022 % | Fluktuation 2021 % |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Finanzdirektion | 32,17 | 51,30 |
| 3700/FINS Generalsekretariat | 0 | 0 |
| 3705/TRES Finanzverwaltung | 7,53 | 11,29 |
| 3710/IFEF Finanzinspektorat | 0 | 0 |
| 3725/CIEF Amt für Informatik und Telekommunikation | 7,90 | 10,79 |
| 3730/OPER Amt für Personal und Organisation | 7,04 | 10,44 |
| 3740/SCCF Kantonale Steuerverwaltung | 4,26 | 5,77 |
| 3760/SCAD Amt für Vermessung und Geomatik | 5,44 | 9,68 |
| 3765/RFON Grundbuchämter | 0 | 3,33 |

Ergänzende Erläuterungen zur Berechnung der Fluktuationsrate finden sich unter Punkt [3.4.2](#).

4.6.2.3 Finanzverwaltung (FinV)

Staatsrechnung 2021

| | Aufwand Ausgaben Mio. | Ertrag Einnahmen Mio. | Überschuss (+) Defizit (-) Mio. |
|----------------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|
| Erfolgsrechnung | 4071.6 | 4072.3 | + 0.7 |
| Investitionsrechnung | 133.4 | 33.6 | - 99.8 |

Staatsvoranschlag 2023

| | Aufwand Ausgaben Mio. | Ertrag Einnahmen Mio. | Überschuss (+) Defizit (-) Mio. |
|----------------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|
| Erfolgsrechnung | 4051.5 | 4051.6 | + 0.1 |
| Investitionsrechnung | 283.8 | 51.2 | - 232.6 |

Staatsvoranschlag 2023 und Finanzplan 2023-2026

| | Voranschlag 2023 Mio. | FP 2024 Mio. | FP 2025 Mio. | FP 2026 Mio. | Zeitraum 2023-2026 Mio. |
|--|-----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------------------|
| Überschuss (+) / Defizit (-) Erfolgsrechnung | + 0.1 | - 37.6 | - 169.4 | - 164.7 | - 371.6 |
| Nettoinvestitionen | - 232.6 | - 286.0 | - 256.5 | - 250.8 | - 1'025.9 |
| Selbstfinanzierung | 123.3 | 85.4 | - 44.7 | - 34.1 | 129.9 |
| Finanzierungsfehlbetrag (-) | - 109.3 | - 200.6 | - 301.2 | - 284.9 | - 896.0 |
| Anteil der kantonalen Subventionen am kantonalen Steueraufkommen (gesetzliche Obergrenze 41 %) | 40.7 | 41.9 | 42.6 | 42.9 | . |

Coronamassnahmen: Übersicht (Stand per 31.12.2022)

| | in Franken |
|--|--------------------|
| KFO / Task Force GSD / KKS | 46 750 129 |
| Sofortmassnahmen (1. und 2. Paket) | 35 868 962 |
| Wiederankurbelungsplan | 51 911 317 |
| Weitere Massnahmen (KAE/EO Betriebsleiter/innen, Härtefälle, Massnahmen für Betriebe, deren Schliessung angeordnet wurde, und ihre Angestellten) | 107 372 908 |
| Total kantonale Massnahmen in Zusammenhang mit Härtefällen | 241 903 316 |

4.6.2.4 Kantonalen Steuerverwaltung (KSTV)

Veranlagung ordentliche Steuern

| | | Steuerperiode 2021 | Steuerperiode 2020 | Veränderung |
|-----------------------------|---------------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------|
| Natürliche Personen | Anzahl zu veranlagende Dossiers | 209 120 | 204 447 | 2,3 % |
| | Bearbeitungsstand am 31.12.N+1 | 81,9 % | 84,0 % | - 2,5 % |
| Juristische Personen | Anzahl zu veranlagende Dossiers | 16 977 | 16 260 | 4,4 % |
| | Bearbeitungsstand am 31.12.N+1 | 66,0 % | 70,0 % | - 5,7 % |
| Quellensteuer | Anzahl zu veranlagende Dossiers | 5 818 | 5 388 | 8,0 % |
| | Anzahl Quellensteuerpflichtige | 19 715 | 19 573 | 0,7 % |

Anzahl bearbeitete Dossiers

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|--|-------|-------|-------------|
| Grundstückgewinnsteuer | 3 356 | 3 075 | 9 % |
| Erbschafts- und Schenkungssteuern | 367 | 226 | 62 % |
| Steuererlasse | 196 | 238 | - 18 % |
| Steuerhinterziehungen / Strafloze Selbstanzeigen | 879 | 962 | - 8,6 % |

Steuerbezug durch den Kanton

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|------------------------|--------|--------|-------------|
| Zahlungsvereinbarungen | 27 055 | 27 064 | 0,0 % |
| Zahlungsbefehle | 19 395 | 18 408 | 5,4 % |

Druck und Versand

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|---------|-----------|-----------|-------------|
| Druck | 7 847 974 | 6 986 721 | 12,3 % |
| Versand | 6 274 025 | 5 499 630 | 14,1 % |

Call-Center Veranlagung der natürlichen Personen und Steuerbezug

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|----------------------------|---------|---------|-------------|
| Anzahl eingegangene Anrufe | 162 430 | 139 526 | 16,4 % |
| Anzahl beantwortete Anrufe | 127 502 | 124 606 | 2,3 % |

4.6.2.5 Amt für Personal und Organisation (POA)

Teilnahme des Staatspersonals an Weiterbildungskursen

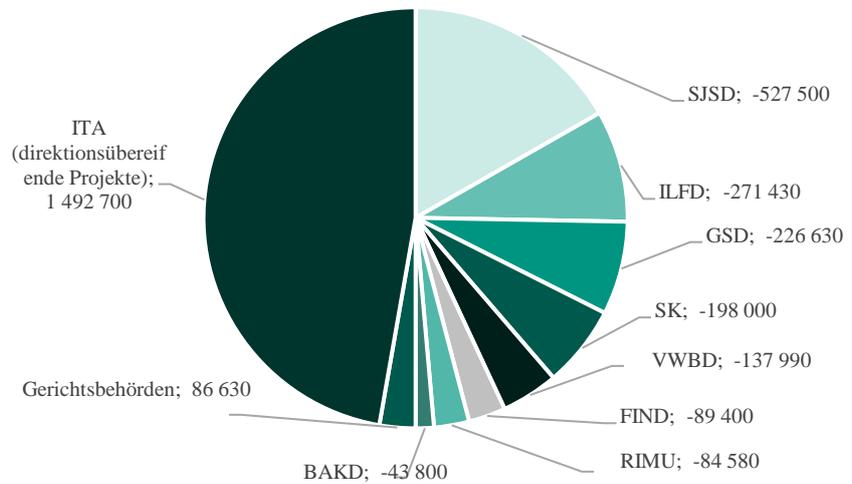
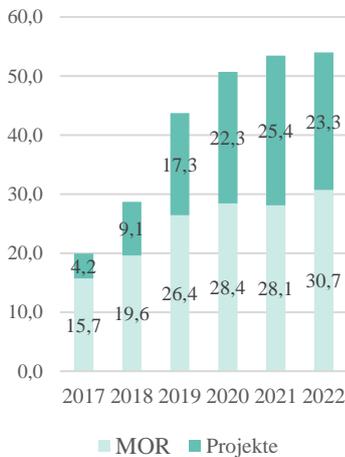
| | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|--------------|--------------|------------|
| Weiterbildung für alle | 854 | 627 | 434 |
| Kaderweiterbildung (ohne Einführungskurs) | 104 | 203 | 78 |
| Einführungsausbildung Kader | 88 | 88 | 48 |
| Schulung zur Prävention und für den Umgang mit Konfliktsituationen und Mobbing (MobV-Dispositiv) | 155 | 51 | 0 |
| Informatikkurse | 84 | 83 | 110 |
| Erste-Hilfe-Kurse | 129 | 277 | 73 |
| Total | 1 414 | 1 329 | 743 |

Beratungsstelle Espace Gesundheit-Soziales

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|-------|-------|-------|
| Anzahl betreute Personen | 506 | 507 | 504 |
| Anzahl neue Fälle | 281 | 260 | 223 |
| Treffen/Telefongespräche/Videokonferenzen mit der betroffenen Person oder beteiligten Dritten | 1 958 | 2 202 | 2 331 |
| Netzgespräche/Bilanzen/Mediationen | 161 | 179 | 126 |
| E-Mail-Verkehr mit der betroffenen Person oder Dritten | 4 623 | 3 906 | 3 587 |

4.6.2.6 Amt für Informatik und Telekommunikation (ITA)

Entwicklung Informatikbudget
(Zahlen in Millionen)



MOR : Maintenance of operational readiness

Anzahl Projekte: (Zahlen in CHF)

| finanzieller Umfang | vor 2022 gestartete noch laufende Projekte | 2022 gestartete noch laufende Projekte | 2022 abgeschlossene Projekte | 2022 bearbeitete Projekte total | 2021 bearbeitete Projekte total |
|---------------------|--|--|------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| >= 3 000 000 | 4 | 1 | 1 | 6 | 09 |
| >= 400 000 | 22 | 8 | 6 | 36 | 35 |
| > 100 000 | 25 | 14 | 11 | 50 | 44 |
| <= 100 000 | 17 | 15 | 9 | 40 | 41 |
| Total: | 68 | 38 | 27 | 133 | 129 |

4.6.2.7 Amt für Vermessung und Geomatik (VGA)

Amtliche Vermessung

| Qualitätsstandard | Rechtsgültige Grundstücke Fläche [ha] | Rechtsgültige Grundstücke Fläche [%] | Projektierte Grundstücke Fläche [ha] | Projektierte Grundstücke Fläche [%] |
|-------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| AV93 | 68 735 | 41 | 23 817 | 14 |
| PN | 61 748 | 37 | | |
| PN ps | 3 117 | 1 | | |
| Analog | 33 649 | 21 | | |
| Total | 167 249 | 100 | | |

| Bezeichnung | PR [ha] | REN [ha] | MPD [ha] | Total [ha] |
|------------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| Abgeschlossene Operate | 13 224 | 213 | 7 543 | 20 980 |
| Operate in Arbeit | 16 000 | 4 634 | 5 093 | 25 727 |
| Verteilte Operate | --- | 1 232 | 6 977 | 8 209 |
| Total | 29 224 | 6 079 | 19 613 | 54 916 |

| Bezeichnung | Grundstücke | Technisch | Projektierte Gebäude | Total |
|----------------------|-------------|--------------|----------------------|---------------|
| Bearbeitete Dossiers | 616 (-2 %) | 2 036 (+3 %) | 1 165 (+200 %) | 3 817 (+20 %) |

Geoinformation

| | |
|--|--|
| 23 Themen auf den Online-Karten | 475 Geodaten auf den Online-Karten map.geo.fr.ch |
| 49 Webbasierte Kartenanwendungen in Produktion | 418 Auf dem Geoportal geo.fr.ch publizierte Geodaten |
| 592 Metadatensätze | 23 Auf geodienste.ch publizierte Geodaten |

4.6.2.8 Grundbuchämter (GBA)

| 2022 | 2021 | Differenz |
|--|--|-----------|
| Anzahl Grundbuchanmeldungen 32 255 | Anzahl Grundbuchanmeldungen 34 538 | - 6,62 % |
| Offizielle Grundbuchauszüge 19 693 | Offizielle Grundbuchauszüge 18 985 | + 3,72 % |
| Handänderungssteuern CHF 52 366 659 | Handänderungssteuern CHF 52 598 823 | - 0,44 % |
| Grundpfandrechtssteuern CHF 16 451 371 | Grundpfandrechtssteuern CHF 16 882 413 | - 2,55 % |
| Steuer Vermind. Kulturland CHF 2 500 943 | Steuer Vermind. Kulturland CHF 2 480 518 | + 0,82 % |

4.6.2.9 Finanzinspektorat (FI)

| Audits und Empfehlungen: Aufteilung nach Direktionen | 2022 | 2021 |
|--|------|------|
| Kanzlei | 4 | 3 |
| Bildung und kulturelle Angelegenheiten | 17 | 13 |
| Sicherheit, Justiz und Sport | 23 | 9 |
| Institutionen, Land- und Forstwirtschaft | 5 | 9 |
| Volkswirtschaft, Beschäftigung und Berufsbildung | 16 | 14 |
| Gesundheit und Soziales | 12 | 13 |
| Finanzen | 10 | 16 |
| Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt | 7 | 4 |

[Weitere Kennzahlen zu den Verwaltungseinheiten der FIND](#)

4.7 Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt RIMU

4.7.1 Bedeutende Ereignisse im Tätigkeitsgebiet der Direktion

Mit ihren Ämtern und dem Generalsekretariat gewährleistet die RIMU eine verantwortungsvolle Raum- und Mobilitätsentwicklung, einen angemessenen Umweltschutz, eine leistungsfähige und bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur sowie eine effiziente Verwaltung der staatlichen Immobilien. Auch die nachhaltige Entwicklung und die Agglomerationspolitik unterstehen ihr. Im Jahr 2022 waren die Tätigkeiten der Direktion unter anderem von folgenden Punkten geprägt:

4.7.1.1 Klimaschutz

23 neue Massnahmen aus dem [kantonalen Klimaplan](#) wurden lanciert, sodass die Zahl der seit 2021 umgesetzten Massnahmen auf 49 stieg. Diese betreffen verschiedene Bereiche wie die Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft, die Elektromobilität, das Bauen mit geringer Klimawirkung oder die Stärkung des Themas

Klima im Bildungswesen. Auch wurden Aktionen lanciert, mit denen die die Resilienz des Kantonsgebiets gegenüber dem Klimawandel erhöht werden kann.

Nachdem der Entwurf des Klimagesetzes von September 2021 bis Dezember 2021 in der öffentlichen Vernehmlassung war und positiv aufgenommen wurde, hat der Staatsrat die [konsolidierte Fassung des Entwurfs](#) am 20. September 2022 dem Grossen Rat überwiesen.

4.7.1.2 Mobilitätsgesetz

Das [Mobilitätsgesetz \(MobG\)](#), dass die nachhaltige Mobilität fördert und den Klimazielen von Bund und Kantonen Rechnung trägt, wurde im November 2021 vom Grossen Rat verabschiedet. Die Referendumsfrist verstrich ungenutzt, und am 20. Dezember 2022 verabschiedete der Staatsrat das [Reglement zum neuen Mobilitätsgesetz \(MobR\)](#). Damit gilt im Kanton Freiburg seit dem 1. Januar 2023 eine neues Mobilitätsrecht.

Das neue Gesetz löst das Strassengesetz von 1967 und das Verkehrsgesetz von 1994 ab. Es regelt alle Aspekte der Mobilität im Kanton, nicht nur die Beförderung von Personen und Waren, sondern auch die Planung der Netze sowie Bau, Finanzierung, Unterhalt und Signalisierung der Mobilitätsinfrastrukturen. Zudem bringt es Änderungen in der Zuständigkeit mit sich. So geht etwa die Zuständigkeit für Haltestellen des öffentlichen Verkehrs an den Kanton über, und der Kanton kann mehr Verantwortung bei der Entwicklung von Infrastrukturen für die sanfte Mobilität wie etwa Velowege übernehmen.

4.7.1.3 Neues öffentliches Beschaffungsrecht

Der Staatsrat hat am 14. Dezember 2022 das [Ausführungsreglement zum revidierten Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen](#) verabschiedet. Damit gilt im Kanton Freiburg seit dem 1. Januar 2023 ein neues öffentliches Beschaffungsrecht. Dank dieser neuen Rechtsgrundlagen können Umwelt- und Sozialkriterien sowie die Bekämpfung von Schwarzarbeit und die Einhaltung der Arbeitsbedingungen stärker gewichtet werden.

Das [Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen \(ÖBG\)](#) wurde im Februar 2022 vom Grossen Rat verabschiedet worden. Es ermöglicht dem Kanton Freiburg unter anderem, der neuen Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019) beizutreten.

4.7.1.4 Wiedereröffnung des renovierten Rathauses und weitere grosse Bauvorhaben

[Das Rathaus in Freiburg](#) konnte nach der dreijährigen, umfassenden Renovation schrittweise wieder in Betrieb genommen werden. Als erstes bezog das Sekretariat des Grossen Rates Anfang Juni seine Büros. Seit September tagt der Grosse Rat wieder im Rathaus. Am 6. September 2022 wurde das renovierte Gebäude offiziell eingeweiht, am Wochenende des 10. und des 11. September wurde es an zwei Tagen der offenen Türe auch für die Bevölkerung geöffnet.

Daneben wurde der erste Teil des [Kollegiums Heilig Kreuz](#) zum Schuljahresbeginn zur Zufriedenheit der Lehrpersonen sowie der Schülerinnen und Schüler fertiggestellt. Diese Schule bietet nun einen erweiterten und renovierten Rahmen, der mit modernen Einrichtungen ausgestattet ist.

Die offenen Baustellen betreffen hauptsächlich die Projekte von Agroscope in Posieux, der Kantonsbibliothek, der Freiburger Strafanstalt (FRSA), des Campus Schwarzsee (Realisierung der offenen Halle), der 2. Etappe des Kollegiums Heilig Kreuz (Villa Gallia) und des Finanzgebäudes (Realisierung einer Zone für den einzigen Schalter).

Mehrere wichtige Projekte befinden sich 2022 in der Studienphase, darunter das [Interinstitutionelle kantonale Lager für Kulturgüter \(SIC\)](#), das Grande Maison des [Faverges](#), das neue [Naturhistorische Museum](#), die zweite Etappe FRSA, die Renovierung der Staatskanzlei und die Wiederinbetriebnahme der Fischzucht von Estavayer. Darüber hinaus hatte der Staat 2021 einen Projektwettbewerb für den Umbau des Schlosses Bulle unter Einbezug mehrerer staatlicher Dienststellen ausgeschrieben. Dieser Wettbewerb, der der erste einer Reihe ist, die alle Vogteischlösser des Staats betreffen soll, führte im Februar 2022 zur Auswahl des Siegerprojekts und zum Start der Studien.

Im Übrigen machte eine [Vereinbarung mit der Stiftung Le Tremplin](#) den Weg frei für das Projekt einer neuen Rechtsfakultät der Universität Freiburg, neue Rechtsfakultät der Universität Freiburg, die auf dem Gelände des Thierryturms geplant ist.

4.7.1.5 Revitalisierung von Gewässern und weitere Massnahmen im Gewässerbereich

Im Jahr 2022 schloss das [Amt für Umwelt \(AfU\)](#) die kantonale strategische Planung für die Revitalisierung der Seeufer einschliesslich der ökomorphologischen Erhebungen ab. Diese sieht 17 prioritäre Abschnitte mit einer Länge von 6,1 km vor, die zwischen 2025 und 2041 revitalisiert werden sollen. Weitere 11 Abschnitte mit einer Gesamtlänge von 6,8 km wurden als Abschnitte mit subsidiären Massnahmen für eine Realisierung nach 2041 oder als Ersatz für einen prioritären Abschnitt festgelegt. Im September 2022 begannen die [Arbeiten zur Revitalisierung der Kleinen Glâne](#) in Saint-Aubin (FR) und Vully-les-Lacs (VD).

Aufgrund der Trockenheit setzte das AfU ab dem 23. Juni 2022 alle Bewilligungen für Wasserentnahmen aus Oberflächengewässern mit Ausnahme der Saane, des Brojekanals, des Grossen Kanals und des Greyerzer-, Murten-, Neuenburger- und Schifflensees aus. Um den Bedarf für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen und für andere Zwecke zu decken, erstellte er Wasserentnahmepläne. Das Wasserentnahmeverbot wurde am 14. November 2022 aufgehoben.

Um die Risiken von Pflanzenschutzmitteln im nicht-landwirtschaftlichen Bereich zu verringern, startete das AfU eine [Informations- und Sensibilisierungskampagne](#) (Kurse für Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner, Beiträge auf sozialen Netzwerken, Werbung in den Bussen und S-Bahnen der TPF, Artikel für die Gemeindebulletins, Informationsstand bei mobilen Sammlungen für Sonderabfälle, Briefe an die für die Unterhaltsarbeiten im Aussenbereich verantwortlichen Unternehmen).

Im Dezember 2022 wurden die aktualisierten Daten zur Abgrenzung der Gewässerräume auf den Online-Karten des Kantons Freiburg veröffentlicht. Von den 3619 km Fliessgewässern im Kanton sind 1863 km davon betroffen. Zu knapp 1400 km wurden die Daten nachgeführt. 204 km Ufer von stehenden Gewässern profitieren ebenfalls davon. Diese Gewässerräume dienen dem Schutz vor Hochwasser, der Schaffung von Naturräumen und der Bereitstellung von Erholungsgebieten.

4.7.1.6 Angebot im öffentlichen Verkehr

Im Jahr 2022 wurde das Bahnangebot im Süden des Kantons erheblich ausgebaut: Seit dem 11. Dezember 2022 verkehrt der RE Bulle–Romont–Fribourg/Freiburg–Düdingen(-Bern) bis Broc-Village verlängert, die Strecke Palézieux–Châtel-Saint-Denis–Bulle–Gruyères wird von Montag bis Freitag im Halbstundentakt bedient und die Züge dieser Linie verkehren abends zwischen Bulle und Montbovon. Diese Entwicklungen erforderten umfangreiche Arbeiten an der Bahninfrastruktur. Die Regionalbusse in Gruyère und Veveysse wurden an das neue Bahnangebot angepasst.

Im Jahr 2022 legten die Regionalzüge auf dem Kantonsgebiet 11,2 Millionen Kilometer (10,8 Mio km im Jahr 2021) und die Regionalbusse 9,7 Millionen Kilometer (9,4) zurück. Die Gesamtkilometerleistung des Regionalen Personenverkehrs auf dem Kantonsgebiet stieg um 3,5 % (20,9 Mio. km gegenüber 20,2 Mio. km im Jahr 2021).

4.7.1.7 Veloinfrastruktur

Das [Amt für Mobilität \(MobA\)](#) und das [Tiefbauamt \(TBA\)](#) haben die Umsetzung des [Sachplans Velo](#) weiter vorangetrieben. Es wurden folgenden Studien für Veloverkehrsanlagen in Auftrag gegeben: Corminboeuf (Route de Matran), die Verbindung Prez - Payerne, Die Verbindung Tavers–St. Antoni, mehrere Abschnitte in Estavayer-le-Lac, mehrere Abschnitte zwischen Bulle–Broc–Epagny–Le Pâquier. Im April 2022 konnte in Villars-sur-Glâne der Spatenstich für die neue Velo- und Fussgänger-Unterführung unter der stark befahrenen Cormanon-Strasse hindurch erfolgen.

Im Rahmen des Plans zur Wiederankurbelung der Freiburger Wirtschaft konnte eine 2021 lancierte Studie über punktuelle Massnahmen abgeschlossen werden. Rund 15 dieser Massnahmen befinden sich in der Projektphase und werden 2023 realisiert. Ebenfalls im Rahmen des Konjunkturplans wurde ein Ideenwettbewerb über die touristische Aufwertung des Greyerzerlands durch das Fahrrad vom MobA und dem Freiburger Tourismusverband (FTV) durchgeführt. An diesem Wettbewerb waren rund 15 Experten beteiligt. Das Gesamtprojekt wird 2023 vorgestellt.

4.7.1.8 Strasseninfrastruktur

Das [Tiefbauamt \(TBA\)](#) führt derzeit 180 Ausbauprojekte parallel durch. Die Projekte für die Umfahrungsstrassen von Prez-vers-Noréaz und Kerzers wurden 2022 in die Vorprüfung geschickt, ebenso das Projekt für die Überdachung der Autobahn N12 im Sektor Chamblieux. Beim Projekt der Verbindungsstrasse Marly-Matran konnten die während der öffentlichen Auflage eingereichten Einsprachen behandelt werden. Das Projekt Tafers–Alterswil wurde öffentlich aufgelegt.

Zudem wurden auf 25 Kantonsstrassenabschnitten Arbeiten zum baulichen Unterhalt ausgeführt (Austausch des Strassenbelags). Und schliesslich wurden die Arbeiten fortgesetzt, um die Bushaltestellen schrittweise an die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) anzupassen.

4.7.1.9 Bearbeitung der Ortsplanungen und KNP AgriCo

In den Jahren 2021 und 2022 erhielt das [Bau- und Raumplanungsamt \(BRPA\)](#) im Rahmen des Konjunkturprogramms Unterstützung, um die Bearbeitung der Ortsplanungen und der damit verbundenen Beschwerden zu beschleunigen und so zur schnellstmöglichen Deblockierung der Bauvorschriften in zahlreichen Gemeinden beizutragen.

Tatsächlich haben viele Gemeinden ihre Ortsplanungen kurz vor dem Sommer 2018 öffentlich aufgelegt, um von einer Überprüfung ihrer Pläne auf der Grundlage des alten kantonalen Richtplans profitieren zu können. Aufgrund eines Urteils des Kantonsgerichts im September 2019 (zur Ortsplanung von Avry), das vom Bundesgericht bestätigt wurde, mussten jedoch alle Prüfungen der betroffenen Pläne, d. h. 56, auf der Grundlage des neuen kantonalen Richtplans geprüft werden.

Zwischen 2021 und 2022 wurden somit 43 Genehmigungsentscheide zu Ortsplanungen gefällt (17 im Jahr 2021 und 26 im Jahr 2022). Ende 2022 muss die Behandlung von 12 der vom Urteil des Kantonsgerichts betroffenen Dossiers noch abgeschlossen werden: 5 befinden sich in der Endphase und sollten im ersten Halbjahr 2023 entschieden werden, und 6 sind auf Antrag der Gemeinden, die vor dem kantonalen Entscheid Anpassungen in Betracht ziehen, sistiert.

Der Kantonale Nutzungsplan (KNP) AgriCo trat im Sommer in Kraft, nachdem eine [Einigung](#) mit den Beschwerdeführern erzielt werden konnte. So können auch die vorgesehenen Projekte der verschiedenen Unternehmen weiterverfolgt werden.

4.7.1.10 Lärmschutz

Ende 2022 waren fast alle grossen Freiburger Gemeinden daran, ihre Strassen zu sanieren oder die Ausführung von Sanierungsmassnahmen (Lärmbelastungskataster und/oder vom AfU validierte Sanierungsprojekte) vorzubereiten. Der endgültige Entscheid wurde unter anderem für die Stadt Freiburg im Jahr 2022 veröffentlicht.

Das Tiefbauamt hat derweil im August 2022 den [Schlussbericht der wissenschaftlichen Tests](#) veröffentlicht, die in Frasses in der Gemeinde Les Montets gemacht wurden. Der Bericht zeigt, dass Tempo 30 den Strassenverkehr markant leiser macht, auch auf einem lärmarmen Belag. Es ist somit ein wirkungsvolles Mittel zum Schutz der Bevölkerung vor Strassenlärm gemäss den bundesrechtlichen Vorgaben. Aufgrund dieser Erkenntnisse hat das Tiefbauamt seine Strategie bei der Lärmsanierung von Kantonsstrassen angepasst: Künftig prüft es als erste Massnahme stets die Einführung von Tempo 30 auf dem bestehenden Strassenbelag, wenn Strassenabschnitte saniert werden, um den gesetzlichen Anspruch der Bevölkerung auf Schutz vor Strassenlärm zu erfüllen.

4.7.1.11 Umsetzung der Strategie Nachhaltige Entwicklung

Die [Fachstelle Nachhaltige Entwicklung](#) im Generalsekretariat der RIMU sorgt dafür, dass staatliches Handeln und öffentliche Politiken an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgerichtet sind: die Grundbedürfnisse aller Menschen innerhalb der Grenzen der weltweiten Ressourcen zu befriedigen. Dabei handelt sie auf der Grundlage der kantonalen Strategie für nachhaltige Entwicklung 2021-2031, die sie steuert, koordiniert und überarbeitet. Die Strategie zählt 142 Massnahmen, die unter der Verantwortung der Direktionen stehen. Der Stand der Umsetzung wurde 2022 in einem [detaillierten Monitoring](#) abgebildet: Rund 90 % der Massnahmen sind demnach grundsätzlich auf Kurs, zum Teil mit etwas Rückstand, meist aufgrund der Pandemie. 2023 folgt das nächste Monitoring.

Im Jahr 2022 hat die Zelle mehrere Projekte der Strategie, die in seine Zuständigkeit fallen, erfolgreich abgeschlossen: Es hat insbesondere eine [Antenne Nachhaltige Quartiere](#) lanciert, die Gemeinden und Quartiervereine bei der Planung eines neuen nachhaltigen Quartiers oder bei der Ausrichtung eines bestehenden Quartiers auf mehr Nachhaltigkeit berät. Die Antenne wird mit der Unterstützung mehrerer Direktionen betrieben.

Darüber hinaus wurde am 1. Dezember [der zweite Freiburger Nachhaltigkeitstag](#) organisiert. Die Rückmeldungen der knapp 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr positiv. In den Präsentationen und Workshops wurde diskutiert, welche Lösungen es gibt, um ganz konkret zu einem nachhaltigen Tourismus beizutragen

4.7.1.12 Agglomerationspolitik

Die 2021 eingereichten Agglomerationsprogramme der vierten Generation (AP4) durchliefen 2022 den Prüfprozess des Bundesamtes für Raumentwicklung (ARE). Die beiden Freiburger AP4 wurden vom ARE akzeptiert und gemäss Evaluationsbericht wird eine Bundesbeteiligung von 35 % vorgeschlagen. Fast alle vorgeschlagenen A-Massnahmen wurden dabei berücksichtigt. Die Agglomeration Freiburg kann mit 39,12 Millionen Franken, der Gemeindeverband von Bulle, Le Pâquier, Morlon, Riaz et Vuadens (Mobul) mit 12,67 Millionen Franken Bundessubventionen rechnen, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bundesrat und das eidgenössische Parlament. 2022 wurden zudem die Arbeiten zur Umsetzung verschiedener Massnahmen aus den Programmen ersten drei Generationen fortgesetzt. Unter anderem konnte im Bahnhof Bulle die erste Velostation des Kantons eingeweiht werden.

[Alle News der RIMU.](#)

4.7.2 Kennzahlen

4.7.2.1 Personalbestand

| Behörden – Direktionen Finanzstellen | Rechnung 2022 VZÄ | Rechnung 2021 VZÄ | Differenz VZÄ |
|---|----------------------|----------------------|------------------|
| Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt | 397,40 | 408,13 | -10,73 |
| Zentralverwaltung | 397,40 | 408,13 | -10,73 |
| 3800/TPSE Generalsekretariat | 12,18 | 13,46 | -1,28 |
| 3805/OCAT Bau- und Raumplanungsamt | 35,95 | 36,15 | -0,20 |
| 3808/SMOB Amt für Mobilität | 14,64 | 15,13 | -0,49 |
| 3811/SPCH Tiefbauamt | 145,55 | 149,64 | -4,09 |
| 3830/PCRN Nationalstrassen – Unterhalt | 41,55 | 43,38 | -1,83 |
| 3845/OPEN Amt für Umwelt | 55,10 | 55,21 | -0,11 |
| 3850/BATI Hochbauamt | 92,43 | 95,16 | -2,73 |

4.7.2.2 Personalfluktuaton

| Behörden – Direktionen Finanzstellen | Fluktuation 2022 % | Fluktuation 2021 % |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Exekutive – RIMU | 6,51 | 13,12 |
| 3850/BATI HBA | 6,80 | 17,06 |
| 3805/OCAT BRPA | 9,76 | 10,62 |
| 3845/OPEN AfU | 2,19 | 4,33 |
| 3800/TPSE GS-RIMU | 22,66 | 0 |
| 3830/PCRN SIERA | 10,51 | 16,35 |
| 3808/SMOB MobA | 11,39 | 5,65 |
| 3811/SPCH TBA (mit kantonalen Strassen) | 4,15 | 15,70 |

Ergänzende Erläuterungen zur Berechnung der Fluktuationsrate finden sich unter Punkt [3.4.2](#).

- > **2473** Baubewilligungsgesuche, die vom Bau- und Raumplanungsamt im ordentlichen Verfahren geprüft wurden
- > **1200** Interventionen der Handwerkerinnen und Handwerker des Hochbaumtes
- > **503** Strassensignaldossiers auf Kantons- und Gemeindestrassen, die vom Tiefbauamt bearbeitet wurden
- > **168** Anlagen von Unternehmen und Grossbaustellen wurden vom Amt für Umwelt im Rahmen seiner Kontroll- und Sanierungstätigkeiten unter dem Gesichtspunkt des Gewässerschutzes inspiziert
- > **106,25** km Radwege auf Kantonsstrassen (Stand: 31.12.22)
- > **51,79** Millionen Franken an Bundessubventionen dürfen die Agglomeration Freiburg (39,12) und Mobul (12,67) aufgrund der eingereichten Agglomerationsprogramme der vierten Generation erwarten
- > **50** Personen nahmen am zweiten kantonalen Tag der nachhaltigen Entwicklung teil, der dem Tourismus gewidmet war
- > **27** Entscheide über Ortsplanungsdossiers im Jahr 2022 gefällt
- > **21** Bauprojekte in der Studien- und Realisierungsphase beim Hochbauamt, was 800 Millionen Franken über 7 Jahre entspricht
- > **23** neue Massnahmen des kantonalen Klimaschutzplans haben begonnen, wodurch die Zahl der seit 2021 umgesetzten Massnahmen auf 49 stieg
- > **16** Unfallschwerpunkte wurden im Kanton ermittelt und in einem Kurzbericht des Amtes für Mobilität im Hinblick auf ihre Sanierung dokumentiert
- > **3,5** % betrug der Anstieg der Gesamtkilometerleistung des regionalen Personenverkehrs (RPV) auf dem Kantonsgebiet

Weitere Kennzahlen der Einheiten der RIMU

4.8 Staatskanzlei SK

4.8.1 Wichtige Ereignisse aus der Tätigkeit der Staatskanzlei

Neben ihrem Kerngeschäft, der Begleitung der Tätigkeiten des Staatsrats, über das im entsprechenden Kapitel berichtet wird, hat die [Staatskanzlei](#) die Beziehungen zwischen den Direktionen koordiniert, und verschiedene Einheiten sind ihr administrativ zugewiesen.

Die Staatskanzlerin präsidiert den Vorstand des Vereins zur Förderung des Images des Kantons Freiburg «[Fribourgissima Image Freiburg](#)». Im November lancierte der Verein seine neue Marke «[Freiburg](#)», welche die Freiburger Leistungen und Produkte in den Vordergrund stellt. Dieses gemeinsame Medium des territorialen Marketings wird den Organisationen aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport usw. und den Akteuren der Freiburger Wirtschaft zur Verfügung gestellt.

Im Bereich der [digitalen Verwaltung](#) wurde die Entwicklung fortgesetzt. Bis Ende 2022 wurden 10 Basisdienste (2021: 4) und 22 Leistungen (2021: 20) zur Verfügung gestellt. Der virtuelle Schalter wird im Rahmen der Vereinsmitgliedschaft bei [iGovPortal.ch](#) weiterentwickelt. Der Verein wächst weiter und kann im Jahr 2022 sieben Mitglieder (2021: 6) verzeichnen. Vom Staat Freiburg ist ein «Styleguide» erstellt worden, mit dem digitale Leistungen standardisiert, vereinfacht und für Menschen mit Behinderungen zugänglicher gemacht werden können. Das Programm [DIGI-FR](#) ermöglichte die Bereitstellung der ersten digitalen Leistungen bei den Pilotgemeinden durch einen neuen Basisdienst, mit dem Bescheinigungen über den virtuellen Schalter versendet werden können, ohne dass eine zusätzliche Infrastruktur in den Gemeinden erforderlich ist. Die Migration des Anmeldeformulars für den virtuellen Schalter [auf die SwissID](#) wurde erfolgreich abgeschlossen. Sie führte jedoch zu einem Verlust der Anzahl der Benutzerinnen und Benutzer des virtuellen Schalters und des FRIAC-Schalters, Ende 2022 sind es 67 734 (2021: 90 915). Der Grossteil dieser Verluste ist darauf zurückzuführen, dass ein Teil der Benutzerinnen und Benutzer die Online-Dienste der Behörden nur selten in Anspruch nimmt und sich erst dann die Mühe macht, sich am Schalter anzumelden, wenn das nächste Mal ein Bedarf auftritt.

Das [kantonale Bezugssystem](#) ist eine IT-Plattform, die es ermöglicht, die Daten von Personen und Unternehmen, die mit den Behörden interagieren, zentral zu verwalten. Es liefert qualifizierte, kontrollierte und standardisierte Daten. Es ist eine unabdingbare Unterstützung für die Digitalisierungsprozesse in der Verwaltung. Eine neue fachliche und technische Governance wird eingeführt, um den gestiegenen Anforderungen an die Einhaltung von Vorschriften und

die Standardisierung im Rahmen des Austauschs von Personendaten gerecht zu werden. Mitte Juli ist das kantonale Bezugssystem für natürliche Personen in Produktion genommen worden. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) wurde umgesetzt, um die Austauschprozesse und die Aktualisierung der Daten zu optimieren. Der virtuelle Schalter greift künftig über das kantonale Bezugssystem auf die Stammdaten der Einwohnerinnen und Einwohner und den eindeutigen Personenidentifikator zu. Die endgültigen gesetzlichen Grundlagen ([Revision des E-GovG](#)) werden derzeit angepasst und sollen Ende 2023 verabschiedet werden.

Das [Amt für Gesetzgebung](#) (GeGA) war mit folgenden Arbeiten beschäftigt:

- > Begleitung der parlamentarischen Kommission, die mit der Revision des Grossratsgesetzes beauftragt war;
- > Entwurf zur Totalrevision des Datenschutzgesetzes;
- > zahlreiche Dossiers im Zusammenhang mit der digitalen Verwaltung, seien es Gesetzgebungsentwürfe (u. a. zum kantonalen Bezugssystem und zum virtuellen Schalter) oder andere Fragen;
- > aktive Teilnahme an verschiedenen Revisionen von Erlassen, die in den Zuständigkeitsbereich der Staatskanzlei fallen oder Querschnittscharakter haben;
- > Übernahme der Aktivitäten zur Veröffentlichung der Gesetzgebung, die bis zum Sommer 2021 dem Sektor Publikation der Staatskanzlei oblagen, und Ergänzung der Datenbank der freiburgischen Gesetzgebung (BDLF) um zusätzliche Informationen zu den Erlassen aus der Amtlichen Sammlung des Kantons Freiburg.

Kennzahlen zum Amt für Gesetzgebung:

- > In der ASF publizierte Erlasse 2022: 13 Gesetze (2021: 21), 16 Dekrete (2021: 18), 105 Verordnungen und Reglemente (2021: 142);
- > Andere Tätigkeiten: 27 Antworten auf (externe, interne oder informelle) Vernehmlassungen zu Entwürfen der Direktionen (2021: 27); 3 Rechtsgutachten (2021: 18); und sehr viele rechtliche Ratschläge und Auskünfte.

Das [Staatsarchiv des Kantons Freiburg](#) (StAF) setzte seine Projekte im Informatikbereich fort (Projekt NOVARC zur digitalen Archivierung, Projekt scopeXplore für einen virtuellen Lesesaal, Vorgänge zur systematischen Digitalisierung von Archivbeständen). Diese Projekte sollen bis 2023 abgeschlossen sein. Die wissenschaftliche Edition der Freiburger Hexenprozesse fand ihren Abschluss in der Herausgabe von zwei gedruckten Bänden aus der Reihe der Schweizer Rechtsquellen. Die edierten Prozesse stehen auch online zur Verfügung. Ausserdem wurde der erste Band der Reihe Bibliotheca otolandana veröffentlicht. Es handelt sich um das erste zweisprachige Notariatsregister aus den Jahren 1407-1427. Schliesslich wurde der Publikumpfempfang das ganze Jahr über unter Einhaltung der Gesundheitsnormen konstant gehalten.

Die Gesundheitskrise und der Konflikt in der Ukraine trugen stark zu den Preissteigerungen vor allem bei Büromaterial und Recyclingpapier bei. Dieser Umstand führte zu zahlreichen Verhandlungen des [Amtes für Drucksachen und Material](#) (DMA) mit den Lieferanten, um in diesem schwierigen Umfeld günstige Preise aufrechterhalten zu können. Die Ausrüstung für den digitalen Druck wurde in diesem Jahr erneuert, und der Sektor Drucksachen hat das Regierungsprogramm und den Finanzplan für die Legislaturperiode 2022-2026 (Layout und Produktion) erstellt.

- > Material im Wert von 1 350 219 Fr. 85 wurde geliefert;
- > 32 000 000 Blatt Refutura A4-Papier wurden im Laufe des Jahres ausgeliefert;
- > der Preisanstieg bei Recyclingpapier betrug mehr als 60 %;
- > Layout und Produktion des Regierungsprogramms und Finanzplans 2022-2026;
- > Digitaldruck (interne Produktion): 4 777 278 Seiten (5 221 940 im Jahr 2021).

Die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2022 im Bereich der [Aussenbeziehungen](#) (AB) werden unter Punkt 3.3 «Aussenbeziehungen» diese Berichts aufgeführt.

Die Staatskanzlei stellte ihre Informationstätigkeit über die Geschäfte des Staatsrats und der Verwaltung durch ihr [Büro für Information](#) (BfI) sicher, das im vergangenen Jahr insbesondere mit den Mitteilungen zur Präsentation des Regierungsprogramms und des Finanzplans beschäftigt war. Ausserdem wurde daran gearbeitet, die Navigation auf der Website des Staates zu verbessern und dessen Präsenz in den sozialen Netzwerken auszubauen.

Es wurde eine neue Version der Anwendung CMI-Axioma, in welcher die Geschäfte des Staatsrats, der Direktionen und des Grossen Rates elektronisch verwaltet werden, ausgerollt. In der FIND erfolgte der Roll-out eines speziellen Moduls, mit dem die Nachverfolgung von Sitzungen ermöglicht wird.

Für den [Sektor Übersetzungen](#) war neben den laufenden Übersetzungen für die Staatskanzlei der wichtigste Auftrag im Jahr 2022 die Übersetzung des Buches über die Geschichte des Staatsarchivs. Der Sektor erstellte auch die deutschen Versionen des neuen Datenschutzgesetzes, der damit verbundenen gesetzlichen Änderungen und der Botschaft, die diesen Gesetzesentwurf begleitet.

47 Texte (36 im Jahr 2021) wurden von externen Auftragnehmenden aus dem Deutschen ins Französische übersetzt. Die Übersetzerkonferenz des Staates Freiburg diskutierte über die Problematik der maschinellen Übersetzung. Der Verantwortliche des Sektors und sein Mitarbeiter nahmen an der Jahreskonferenz des «Schweizerischen Übersetzer-, Terminologen- und Dolmetscher-Verbands ASTTI» teil, die sich mit den Auswirkungen der maschinellen Übersetzung auf den Alltag von Sprachfachleuten befasste.

Der Tätigkeitsbericht der [kantonalen Behörde für Öffentlichkeit, Datenschutz und Mediation](#) (ÖDSMB) wird von der Behörde herausgegeben und steht auf der Internetseite: [Tätigkeitsberichte | Staat Freiburg](#) zur Verfügung.

Hier finden Sie alle News aus der [Staatskanzlei](#).

4.8.2 Kennzahlen

- > 59 % Benutzer/innen pro Tag auf der Website des Staates nutzen diese über ihr Mobilgerät (gegenüber 48 % im 2021);
- > 330 Medienmitteilungen des Staates (310 im 2021);
- > 57 Medienkonferenzen, an denen mindestens ein Mitglied des SR beteiligt war (67 im 2021);
- > 117 Vernehmlassungen wurden beantwortet, davon 4 von der KdK und 12 von parlamentarischen Kommissionen (132 im 2021).

4.8.2.1 Personalbestand

| Behörden – Direktionen Kostenstellen | Rechnung 2022 VZA | Rechnung 2021 VZA | Abweichungen VZA |
|---|----------------------|----------------------|---------------------|
| Ausführende Gewalt – Staatskanzlei | 55,56 | 57,25 | -1,69 |
| Zentrale Verwaltung | 55,56 | 57,25 | -1,69 |
| 3100/CETA Staatsrat | 7,00 | 7,00 | |
| 3105/CHAN Staatskanzlei | 23,82 | 24,42 | -0,60 |
| 3110/ECON Amt für Drucksachen und Material | 8,63 | 9,93 | -1,30 |
| 3115/OLEG Amt für Gesetzgebung | 6,11 | 6,03 | 0,08 |
| 3118/AREF Staatsarchiv | 7,01 | 6,95 | 0,06 |
| 3120/ATPD Kantonale Behörde für Öffentlichkeit, Datenschutz und Mediation | 2,99 | 2,92 | 0,07 |

4.8.2.2 Personalfuktuation

| Behörden – Direktionen | Fluktuation 2022 % | Fluktuation 2021 % |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Staatskanzlei | 3,72 | 10,05 |
| Staatskanzlei | 6,31 | 7,55 |
| Amt für Drucksachen und Material | 0 | 9,73 |
| Amt für Gesetzgebung | 0 | 8,94 |
| Staatsarchiv | 0 | 0 |
| Kantonale Behörde für Öffentlichkeit, Datenschutz und Mediation | 30,09 | 0 |

Ergänzende Erläuterungen zur Berechnung der Fluktuationsrate finden sich unter Punkt [3.4.2](#).

[Weitere Kennzahlen zu den Einheiten der Staatskanzlei](#)

5 Finanzielle und personelle Auswirkungen der Beschlüsse des Grossen Rates im Jahr 2022

(Art. 198, Abs. 3 des Grossratsgesetzes vom 6. September 2006)

Im Laufe des Jahres 2022 hat sich der Grosse Rat zu 13 Gesetzes- und 18 Dekretsentwürfen geäussert. Rund 58 % der im Grossen Rat beratenen und gutgeheissenen Erlasse, nämlich 9 Gesetze und 9 Dekrete, haben keine oder nur sehr geringfügige Auswirkungen in finanzieller Hinsicht.

Mit Vorbehalten aufgrund der Schwierigkeiten, die zum Teil einmaligen, zum Teil sich wiederholenden finanziellen Auswirkungen sowohl auf die Erfolgsrechnung als auch auf die Investitionsrechnung zusammenzuzählen, können die finanziellen und personellen Auswirkungen der anderen Gesetzes- und Dekretsentwürfe wie folgt zusammengefasst werden.

5.1 Bei der Investitionsrechnung

Hier hat der Grosse Rat im vergangenen Jahr sechs Verpflichtungskredite gesprochen (darunter ein Studienkredit), die insgesamt einem Investitions- oder Investitionsbeitragsvolumen von 118 648 050 Franken entsprechen. Bei den drei grössten Geschäften ging es um den Verpflichtungskredit für den Umzug und den [Neubau des Naturhistorischen Museum an der Zeughausstrasse](#) (65 488 000 Franken) - mit Auswirkungen nicht nur auf die Investitionsrechnung, insbesondere aufgrund der notwendigen neuen VZÄ -, den Beitrag an den Bau eines [neuen Gebäudes durch die Vereinigung des Kantonalen Berufsbildungszentrums](#) in Villaz-Saint-Pierre (21 712 050 Franken) und einen Verpflichtungskredit zur Finanzierung von ergänzenden Massnahmen für Härtefälle und von Massnahmen für Publikumsanlässe (12 000 000 Franken). Dazu kommen das Dekret über einen Beitrag an das Projekt «Hochwasserschutz und Revitalisierung Burstera – Rohrmoos» auf dem Gebiet der Gemeinde Plaffeien (1 237 500 Franken) sowie das Dekret über einen Beitrag an das Projekt «Hochwasserschutz und ökologische Aufwertung der Bibera» in Ulmiz (592 864 Franken).

5.2 Bei der Erfolgsrechnung

Die signifikanten Auswirkungen von vier Gesetzen und einem Dekret auf die Erfolgsrechnung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- > Das Gesetz über die direkten Kantonssteuern führt zu Steuerausfällen von rund 20,4 Millionen Franken.
- > Die Netto-Personalausgaben dürften aufgrund der Schaffung neuer Stellen im Rahmen des Voranschlags 2023 um über 15,8 Millionen Franken zunehmen (über 151 zusätzliche Stellen).
- > Das Gesetz über den Beitritt des Kantons Freiburg zur Interkantonalen Vereinbarung über die Beiträge an die Ausbildungskosten von universitären Hochschulen hat jährliche Mehraufwendungen von über 1,3 Millionen Franken zur Folge.
- > Das Gesetz über die familienergänzenden Tagesbetreuungseinrichtungen (FBG) könnte gemäss ersten Schätzungen zu Mehrkosten von rund 0,3 Millionen Franken für den Staat führen.
- > Das Grossratsgesetz vom 6. September 2006 (GRG) führt zu geschätzten jährlichen Mehrkosten von 0,2 Millionen Franken.

Im Jahr 2022 hat sich nur eine vom Grossen Rat an den Entwürfen des Staatsrats vorgenommene Änderung auf die vorgesehenen Ausgaben ausgewirkt. So hat der Grosse Rat beschlossen, in Zusammenhang mit der Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes (RPBG) der Kantonalen Steuerverwaltung die Veranlagungszuständigkeit für die Mehrwertabgabe zu erteilen, mit der Konsequenz, dass dafür neue Stellen geschaffen werden müssen, und zwar bei der Kantonalen Steuerverwaltung (KSTV) zusätzliche 2,4 VZÄ und beim Bau- und Raumplanungsamt (BRPA) zusätzliche 1,6 VZÄ.

5.3 Gesetzes- und Dekretsentwürfe, die im Laufe des Jahres 2022 geprüft wurden

(mit Angabe der finanziellen und personellen Auswirkungen)

| Gesetzesentwurf / Dekretsentwurf | Nr. Botschaft | Zuständige Direktion | Datum Verabschiedung Grosser Rat | Auswirkungen der Entwürfe des Staatsrats GR: bei Änderung, Auswirkungen der vom Grossen Rat angen. Entwürfe | | |
|---|------------------|-------------------------|--|--|--|---|
| | | | | personell Vollzeitäquivalente (VZÄ) | finanziell jährlich: auf Erfolgsrechnung in Franken | gesamthaft: über mehrere Jahre auf Investitionsrechnung in Franken |
| G über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung vom 15. November 2019 über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019) | 2021-DAEC-199 | RIMU | 01.02.22 | Es ist mit gewissen personellen Auswirkungen des Entwurfs zu rechnen, insbesondere in den Bereichen Überwachung und Nachhaltigkeit, die jedoch zum jetzigen Zeitpunkt schwer abschätzbar sind. | | |
| G über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBG) | 2021-DAEC-200 | RIMU | 02.02.22 | Es ist mit gewissen personellen Auswirkungen des Entwurfs zu rechnen, insbesondere in den Bereichen Überwachung und Nachhaltigkeit, die jedoch zum jetzigen Zeitpunkt schwer abschätzbar sind. | | |
| D über einen Beitrag an den Bau eines neuen Gebäudes durch die Vereinigung des Kantonalen Berufsbildungszentrums für die Durchführung von überbetrieblichen Kursen in Villaz-Saint-Pierre | 2021-DEE-13 | VWBD | 03.02.22 | | | Ausgaben: höchstens + 21 712 050 Fr. |
| D über einen Verpflichtungskredit für die Umsetzung des Aktionsplans 2022–2025 des Kantons Freiburg zur Reduktion der Risiken von Pflanzenschutzmitteln innerhalb und ausserhalb der Landwirtschaft (PSM-Aktionsplan) | 2021-DIAF-10 | ILFD | 03.02.22 | | | Ausgaben: + 7 610 000 Fr. |
| D über die Gültigkeit der Verfassungsinitiative «Für bürgernahe öffentliche Spitalnotaufnahme 24/24» | 2021-DSAS-97 | GSD | 22.03.22 | | Keine finanziellen Auswirkungen. | |
| G zur Änderung des Gesetzes über die familienergänzenden Tagesbetreuungseinrichtungen (FBG) | 2019-DSAS-67 | GSD | 22.03.22 | | Die finanziellen Auswirkungen des Entwurfs lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer zuverlässig beziffern. Einer ersten Schätzung zufolge wäre mit jährlichen Kosten von 535 800 Fr. zu rechnen, je zu 50 % zulasten des Staates und der Gemeinden. | |

| | | | | Auswirkungen der Entwürfe des Staatsrats | | |
|--|-------------------|-------------------------|--|---|---|--|
| | | | | <i>GR: bei Änderung, Auswirkungen der vom Grossen Rat angen. Entwürfe</i> | | |
| Gesetzesentwurf / Dekretsentwurf | Nr. Botschaft | Zuständige Direktion | Datum Verabschiedung Grosser Rat | personell | finanziell | |
| | | | | Vollzeitäquivalente (VZÄ) | jährlich: auf Erfolgsrechnung in Franken | gesamthaft: über mehrere Jahre auf Investitionsrechnung in Franken |
| D über einen Verpflichtungskredit zur Finanzierung von ergänzenden Massnahmen für Härtefälle und von Massnahmen für Publikumsanlässe (Schutzschirm) | 2022- DEE-9 | VWBD | 23.03.22 | | | Ausgaben: höchstens + 12 000 000 Fr., wie folgt aufgeteilt: > 9 000 000 Fr. für A-fonds-perdu- Beiträge für Härtefälle; > 3 000 000 Fr. für Defizitgarantien für öffentliche Veranstaltungen. |
| D über die Einbürgerungen | 2021- DIAF-39 | ILFD | 24.03.22 | | Keine finanziellen Aus- wirkungen. | |
| D über die kompensierten Nachtragskredite zum Voranschlag des Staates Freiburg für das Jahr 2021 | 2021- DFIN-11 | FIND | 24.03.22 | | Keine finanziellen Aus- wirkungen. | |
| G über die Auflösung der Kommission für Adminis- trativmassnahmen im Strassenverkehr (KAM) | 2021- DSJ-58 | SJSD | 24.03.22 | | Keine finanziellen Aus- wirkungen. | |
| G über den Beitritt des Kan- tons Freiburg zur Interkan- tonalen Vereinbarung über die Beiträge an die Ausbil- dungskosten von universi- tären Hochschulen (Inter- kantonale Universitäts- vereinbarung, IUUV 2019) | 2021- DICS-21 | BKAD | 25.03.22 | | Das Inkrafttreten der neuen IUUV in der nach den Ergebnissen der Vernehmlassung geän- derten Fassung zieht jährliche Mindereinnah- men von schätzungs- weise 1 330 000 Fr. nach sich. | |
| D zur Staatsrechnung des Kantons Freiburg für das Jahr 2021 | 2021- DFIN-34 | FIND | 18.05.22 | | Keine finanziellen Aus- wirkungen. | |
| D über die Gültigkeit der Verfassungsinitiative «für kostenlose öffentliche Verkehrsmittel» | 2021- DAEC-156 | RIMU | 20.05.22 | | Keine finanziellen Aus- wirkungen. | |
| D über einen Beitrag an das Projekt «Hochwasser- schutz und Revitalisierung Burstera – Rohrmoos» auf dem Gebiet der Gemeinde Plaffeien | 2022- DAEC-24 | RIMU | 20.05.22 | | | Ausgaben: höchs- tens + 1 237 500 Fr., d.h. 45 % der subventionsberech- tigten Gesamtkosten von 2 750 000 Fr. |
| D über die Einbürgerungen | 2022- DIAF-10 | ILFD | 21.06.22 | | Keine finanziellen Aus- wirkungen. | |
| D über die Ausarbeitung eines Gegenvorschlags zur Verfassungsinitiative «Für bürgernahe öffent- liche Spitalnotaufnahme 24/24» | 2022- DSAS-43 | GSD | 21.06.22 | | Keine finanziellen Aus- wirkungen. | |
| G zur Änderung des Gesetzes über die Sonderpädagogik | 2021- DICS-38 | BKAD | 24.06.22 | | Weder finanzielle noch personelle Auswirkungen. | |
| D Dekret über die Gültigkeit der Verfassungsinitiative «Für bezahlbare Prämien» | 2022- DSAS-50 | GSD | 09.09.22 | | Keine finanziellen Aus- wirkungen. | |

| | | | | Auswirkungen der Entwürfe des Staatsrats | | |
|---|-------------------|-------------------------|--|---|---|--|
| | | | | <i>GR: bei Änderung, Auswirkungen der vom Grossen Rat angen. Entwürfe</i> | | |
| Gesetzesentwurf / Dekretsentwurf | Nr. Botschaft | Zuständige Direktion | Datum Verabschiedung Grosser Rat | personell | finanziell | |
| | | | | Vollzeitäquivalente (VZÄ) | jährlich: auf Erfolgsrechnung in Franken | gesamthaft: über mehrere Jahre auf Investitionsrechnung in Franken |
| G zur Änderung des Gesetzes über die direkten Kantonssteuern | 2022- DFIN-12 | FIND | 12.10.22 | | Der Entwurf hat jährliche Steuermindereinnahmen von insgesamt 20 400 000 Fr. (einfacher Kantonssteuerbetrag 100 %) zur Folge, die sich wie folgt aufteilen: Änderung des Tarifs der Steuer auf Kapitaleistun- gen: - 10 000 000 Fr.; Ausgleich der Folgen der kalten Progression: - 6 600 000 Fr.; Sozialabzug für unterstüt- zungsbedürftige Personen: - 2 900 000 Fr.; Aufhebung des Aus- gleichszinses: - 900 000 Fr. . | |
| G zur Änderung des Gross- ratsgesetzes (GRG) | 2020- GC-31 | GR / ILFD | 13.10.22 | | Die geschätzten jähr- lichen finanziellen Aus- wirkungen des Entwurfs von 200 000 Fr. ergeben sich aus der Änderung der Anzahl der auszurich- tenden Entschädigungen für die Mitglieder des Grossen Rats und der Änderung der Höhe der Fraktionsentschädigung. | |
| G zur Änderung des Gewässergesetzes | 2022- DAEC-186 | RIMU | 14.10.22 | | Keine finanziellen Aus- wirkungen. | |
| D zum Voranschlag des Staates Freiburg für das Jahr 2023 | 2022- DFIN-1 | FIND | 16.11.22 | + 151,42 VZÄ (neue und zusätzliche Stellen). | Neue und zusätzliche Stellen: Aufwand brutto: + 19 386 030 Fr. Aufwand netto: + 15 830 555 Fr. | |
| G über den Steuerfuss der direkten Kantonssteuer für die Steuerperiode 2023 | 2022- DFIN-55 | FIND | 16.11.22 | | Beibehaltung des Ein- kommenssteuerfussen von 96 % (keine zusätz- lichen finanziellen Aus- wirkungen gegenüber dem Vorjahr). Die geschätzten Kosten für die Einkommenssteuer- fussenkung von 98 % auf 96 % waren für 2022 mit 17 000 000 Fr. bezüffert worden. | |
| D über einen Beitrag an das Projekt «Hochwasser- schutz und ökologische Aufwertung der Bibera» in Ulmiz | 2022- DAEC-108 | RIMU | 17.11.22 | | | Kantonaler Beitrag: + 592 864 Fr., das heisst 25 % der sub- ventionsberechtigten Gesamtkosten von 2 371 454 Fr. |
| D über die Einbürgerungen | 2022- DIAF-19 | ILFD | 17.11.22 | | Keine finanziellen Auswirkungen. | |

| | | | | Auswirkungen der Entwürfe des Staatsrats | | |
|--|------------------|-------------------------|--|---|---|---|
| | | | | <i>GR: bei Änderung, Auswirkungen der vom Grossen Rat angen. Entwürfe</i> | | |
| Gesetzesentwurf / Dekretsentwurf | Nr. Botschaft | Zuständige Direktion | Datum Verabschiedung Grosser Rat | personell | finanziell | |
| | | | | Vollzeitäquivalente (VZÄ) | jährlich: auf Erfolgsrechnung in Franken | gesamthaft: über mehrere Jahre auf Investitionsrechnung in Franken |
| D über einen zusätzlichen Verpflichtungskredit für die Umsetzung des Projekts zur Harmonisierung der Schulverwaltungs- Informationssysteme | 2022- DICS-34 | BKAD | 18.11.22 | | | Ausgaben: + 3 438 000 Fr. |
| G zur Änderung des Gesetzes über die Finan- zierung der Spitäler und Geburtshäuser (Inves- titionshilfe) | 2022- DSAS-66 | GSD | 18.11.22 | | Der vorliegende Gesetzesentwurf legt lediglich den Grundsatz der finanziellen Unter- stützung öffentlicher Spitäler durch den Staat fest. Er hat als solcher keine finanziellen oder personellen Auswirkun- gen. | |
| G zur Änderung des Gesetzes über die Fach- hochschule West- schweiz//Freiburg (Fonds für aF&E) | 2020- DEE-2 | VWBD | 13.12.22 | | Der Entwurf hat keine direkten Auswirkungen auf den vom Grossen Rat genehmigten Staats- voranschlag. | |
| D über einen Studienkredit für die Sanierung des Chemiegebäudes PER10 der Universität Freiburg | 2022- DAEC231 | RIMU (BKAD) | 14.12.22 | | | Ausgaben: + 8 400 000 Fr. |
| D über einen Verpflichtungs- kredit für den Umzug und den Neubau des Natur- historischen Museums an der Zeughausstrasse in Freiburg sowie für die Gestaltung einer neuen Dauerausstellung | 2022- DICS-42 | BKAD (RIMU) | 15.12.22 | | | Ausgaben: + 65 488 000 Fr. |

| | | | | Auswirkungen der Entwürfe des Staatsrats | | |
|---|-------------------|-------------------------|--|---|--|---|
| | | | | <i>GR: bei Änderung, Auswirkungen der vom Grossen Rat angen. Entwürfe</i> | | |
| Gesetzesentwurf / Dekretsentwurf | Nr. Botschaft | Zuständige Direktion | Datum Verabschiedung Grosser Rat | <u>personell</u> | <u>finanziell</u> | |
| | | | | Vollzeitäquivalente (VZÄ) | jährlich: auf Erfolgsrechnung in Franken | gesamthaft: über mehrere Jahre auf Investitionsrechnung in Franken |
| G zur Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes (RPBG) | 2021- DAEC-182 | RIMU | 15.12.22 | <p>Die Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen erfordert zusätzliche Ressourcen für die Aufstockung der Arbeitskräfte der Kommission für Grundstückserwerb, um den aufgelaufenen Rückstand aufzuholen, sowie zusätzliche Rechts-/Anwendungsressourcen entsprechend der vom Staatsrat im Rahmen des Voranschlagsverfahrens zu validierenden Bewertung des möglichen Bedarfs.</p> <p><i>GR: Übertragung der Veranlagungszuständigkeit an die KSTV, was folgende Personalaufstockungen zur Folge hat:</i> > 1 VZÄ Jurist/in (Leitung der Arbeiten und Koordination mit dem BRPA); > 0,4 VZÄ für den Sektor Steuerbezug; > 1 VZÄ EPT Fachperson Liegenschaftsbewertung.</p> <p><i>Zudem kümmert sich die Kommission für Grundstückserwerb nicht mehr um die Schätzungen (wodurch sich das Budget für die Kommission verringern wird).</i></p> <p><i>Die Änderungen haben aber schätzungsweise folgende personellen Folgen für das BRPA:</i> > 1,1 VZÄ Jurist/in (Eintragung Anmerkungen GB, Beschwerdeverfahren, Reglemente usw.); > 0,2 VZÄ Geograf/in-Geomatiker/in; > 0,3 VZÄ Verwaltung (Eröffnung Veranlagungsdossiers).</p> | <p>Aufgrund der Aussetzung des Veranlagungsverfahrens und der Rechnungsstellung seit Anfang 2020 und der Folgen des Urteils des KG wurde noch nichts in den Mehrwertfonds eingezahlt. Die finanziellen Auswirkungen der neuen Gesetzesbestimmungen auf den Mehrwertfonds und die Steuermindereinnahmen aufgrund der genehmigten Planungsmassnahmen lassen sich somit schwer abschätzen. Hinzu kommen noch die Auswirkungen auf die Finanzierung des Mehrwertfonds, die zwangsläufig zu einer langsameren Speisung dieses Fonds führen.</p> <p><i>GR: Die Gesetzesänderungen haben Mehrkosten für die Anpassung der bestehenden IT-Applikationen zur Folge. Die finanziellen Ressourcen lassen sich aber noch nicht beziffern. Das gilt auch für die finanziellen Bedürfnisse der KSTV.</i></p> | |

6 Die Freiburger Wirtschaft in ihrem konjunkturellen Umfeld

6.1 Internationales Umfeld

Nach dem starken Einbruch der Weltwirtschaft im Jahr 2020 infolge der Covid-19-Krise, die die Produktionsketten aus den Fugen brachte und den Konsum einknicken liess, setzte im Jahr 2021 die Erholung der Wirtschaftstätigkeit ein, die sich 2022 hätte fortsetzen sollen. Doch die beherrschenden Themen des Jahres waren letztlich die Ungewissheit im Umgang mit der Omikron-Variante, insbesondere in China, und der Ukraine-Krieg. Die Massnahmen zur Belebung der Post-Covid-Wirtschaft, insbesondere in den Vereinigten Staaten, die Sanktionen gegen Russland und die steigenden Rohstoff-, Energie- und Lebensmittelpreise haben bereits bestehende Ungleichgewichte noch verschärft. Die Inflation ist so stark angestiegen, wie seit den 1980er-Jahren nicht mehr. Auch die Zinssätze sind angestiegen und die Zentralbanken haben ihre Geldpolitik deutlich gestrafft. Die Inflation drückt auf die Kaufkraft der Haushalte, vergrössert die Ungewissheit von Investitionen und bremst die Wirtschaftstätigkeit. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zuletzt im Oktober 2022 ein Weltwirtschaftswachstum von 3,2 % für das Jahr 2022 (unveränderte Prognose) und von 2,7 % für das Jahr 2023 prognostiziert (0,2 Prozentpunkte tiefer als bei seiner letzten Prognose). Demgegenüber bleibt die Lage auf dem Arbeitsmarkt weltweit ermutigend, was die Wirtschaftsentwicklung stützen dürfte.

6.2 Schweizer und Freiburger Konjunktur

Auch die Schweizer und die Freiburger Wirtschaft sind von der Abschwächung der Weltwirtschaft nicht verschont geblieben. Dennoch wies die Schweiz im Jahr 2022 eine deutlich tiefere Inflationsrate auf als andere Weltregionen. Die Teuerung belief sich im Jahresmittel in der Schweiz auf 2,8 %, während sie im Durchschnitt der OECD-Staaten über 10 % betrug (Quelle: OECD, Stand Januar 2023). Die Stärke des Schweizer Frankens, insbesondere gegenüber dem Euro, hat die Inflation eingedämmt, wirkt sich jedoch stark auf die Exporte und Importe aus, die je nach Wirtschaftszweig sehr unterschiedlich ausfallen. Gewisse Handelspartner der Schweiz waren ausserdem mit grösseren Schwierigkeiten aufgrund der Teuerung konfrontiert, was sich ungünstig auf die betroffenen Schweizer Exportbranchen auswirkte. Die Schweizer Wirtschaft erwies sich aber als widerstandsfähig, denn Ende Dezember 2022 belief sich die Arbeitslosenquote auf 2,1 % und lag damit 0,5 Prozentpunkte tiefer als im Dezember 2021. Diese Quote entspricht 97 000 angemeldeten Arbeitslosen Ende 2022. Das sind 25 000 weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen (> 1 Jahr) ist um über 50 % auf etwa 14 000 Personen gesunken. Aus den Indizes im Bereich der Beschäftigung geht hervor, dass es im 3. Quartal 2022 mehr offene Stellen gab als in der Vorjahresperiode und es zunehmend schwierig ist, qualifiziertes Personal anzustellen, was den Schweizer Arbeitsmarkt benachteiligen könnte. Dem BFS zufolge sind im sekundären Sektor vor allem der Maschinenbau und im tertiären Sektor hauptsächlich das Gesundheits- und Sozialwesen sowie das Gastgewerbe von diesen Schwierigkeiten betroffen.

Nach den Berechnungen des *Centre de recherche en économie appliquée* (CREA) der Universität Lausanne belief sich das durchschnittliche BIP-Wachstum im Jahr 2021 auf +4,3 %. Das saisonbereinigte reale BIP des Kantons Freiburg wuchs im ersten Quartal 2022 um +0,2 % und im zweiten Quartal um +0,1 %. Im dritten Quartal hat es geringfügig um -0,1 % abgenommen. Für das vierte Quartal 2022 gibt es zum Zeitpunkt, zu dem dieser Text verfasst wird, noch keine Schätzung des Freiburger BIP und somit auch nicht zum Jahresverlauf. Wie in der übrigen Schweiz hat sich auch im Kanton Freiburg die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Verlauf des Jahres zunehmend entspannt. Ende Dezember 2022 lag die Arbeitslosenquote des Kantons Freiburg bei 2,3 %. Das sind 801 Personen weniger als im Dezember 2021. Im Jahresdurchschnitt belief sich die Arbeitslosenquote auf 2,3 % und lag damit unter dem Durchschnitt des Jahres 2021 (3 %). Die Antworten der Freiburger Unternehmensverantwortlichen auf die KOF-Konjunkturumfrage in der Industrie vom Dezember 2022 spiegeln das unsichere Klima in der nationalen und globalen Wirtschaft wider. Einzelne Indikatoren wie etwa der Geschäftsgang, die Beschäftigungsaussichten und der

Bestellungseingang verschlechtern sich im Kanton stärker als im Landesdurchschnitt. Diesen Indikatoren zufolge leiden gewisse Branchen wie etwa die Chemie-, Pharma- und Kunststoffindustrie besonders stark unter den Versorgungsengpässen.

Beim Detailhandel berichten die Umfrageteilnehmenden von einer leichten Verbesserung der Geschäftslage. Sie erwarten für diesen Bereich eine mittelfristige Zunahme, so dass der Aussichtsindikator höher als im Landesdurchschnitt zu liegen kommt.

6.3 Umfeld am Jahresende und Ausblick auf 2023

Viele Expertinnen und Experten rechnen für die nächsten Halbjahre mit einem negativen Wachstum in den Vereinigten Staaten und in Europa. Gemäss ihren Wirtschaftsprognosen sollte die Inflation in der Schweiz und in den Vereinigten Staaten bis 2023 eingedämmt werden, während die Aussichten für die Eurozone weniger sicher sind. Die Energieversorgung wird auch in den kommenden Jahren eine grosse Herausforderung für unsere Volkswirtschaften bleiben. Die Expertengruppe des Bundes unter der Leitung des SECO prognostiziert ein deutlich unterdurchschnittliches Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 1 %, gefolgt von 1,6 % im Jahr 2024 (Sporteventbereinigtes BIP), sofern sowohl im laufenden als auch im kommenden Winter eine Energiemangellage verhindert werden kann. Das SECO erwartet im Jahresdurchschnitt 2023 eine Arbeitslosenquote von 2,3 %, gefolgt von 2,4 % im Jahr 2024.

Die Widerstandsfähigkeit des Kantons Freiburg wird durch seine soliden Staatsfinanzen, sein Hochschulnetz, seine diversifizierte Wirtschaft und die Stärke seines Landwirtschafts- und Lebensmittelsektors unterstützt, dessen Bedeutung für die Deckung der Grundbedürfnisse in Krisensituationen längst erwiesen ist. Aber der Kanton kann sich nicht dem Einfluss seines nationalen und internationalen Umfelds entziehen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Länder, mit denen die Schweiz enge Handelsbeziehungen pflegt, der Verlauf der Wechselkurse und die Entwicklung der Verhandlungen mit der Europäischen Union könnten sich stark auf die Exportbranchen auswirken. Die wirtschaftliche Lage Chinas, der Triebfeder des Weltwirtschaftswachstums, könnte sich angesichts der Omikron-Variante und der Aufhebung der Einschränkungen im Land vorübergehend etwas labiler erweisen als erwartet. Der Krieg in der Ukraine und die globalen Konfliktrisiken, insbesondere in Asien, könnten namentlich bei neuen Preisanstiegen oder weiter anhaltenden Problemen bei den Versorgungsketten das Weltwirtschaftswachstum bremsen. Was die Kantonsfinanzen betrifft, wird es wie im Voranschlag 2023 erwartet, keine Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) an die Kantone oder den Bund geben, da die SNB im Geschäftsjahr 2022 einen grossen Verlust verzeichnet hat.